STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG
CARL VON OSSIETZKY Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg

Titeldaten

Titel: Hamburger Fremdenblatt

Datum: Sonntag, den 3. Oktober 1886

Band: 58

Ausgabe: 231, 03.10.1886

Standort: Staatsarchiv Hamburg, Bibliothek

Signatur: n.n.

PURL: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1699277745_18861003

Rechtehinweis

Urheberrechtsschutz nicht bewertet.

Der Urheberrechtsschutz und sonstige Rechtsstatus des Objekts wurde nicht bewertet. Bitte prüfen Sie selbst, ob das Objekt urheberrechtlich geschützt ist und verwenden Sie es in diesem Fall nur im Rahmen gesetzlicher Erlaubnisse oder mit Zustimmung der Urheberin bzw. des Urhebers, falls dieses in Betracht kommt.

COPYRIGHT NOT EVALUATED

https://rightsstatements.org/vocab/CNE/1.0/

Ergänzender Hinweis

Möglicherweise benötigen Sie zusätzliche Erlaubnisse für die beabsichtigte Nutzung. Zum Beispiel, weil Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen zu beachten sind.

Nachnutzung

Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

> *Original und digitale Bereitstellung: Standort + Signatur + PURL*

Bei der Weiterverwendung unserer Digitalisate freuen wir uns über eine kurze Mitteilung mit den bibliographischen Angaben und nach Möglichkeit auch über ein Belegexemplar der Publikation.

Kontakt

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
- Carl von Ossietzky -
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg

digitalisierung@sub.uni-hamburg.de
https://www.sub.uni-hamburg.de

Hamburger Fremden-Blatt.

Erscheint täglich nach 7 Uhr Abends (ausgenommen Sonntag-Abend). Versendung noch mit den Abendposten. — Auflage **27000** Exemplare.

Abonnement durch die Post (excl. Bestellgeld) oder Colporteure pränumerando pro Quartal **5 ℳ**, monatlich **1,70 ℳ**. Einzelne Exemplare **10** Pf. — In Oesterreich-Ungarn, Dänemark, Schweden Norwegen, Schweiz und Rußland abonnirt man bei den Postämtern.

Kreuzbandsendungen bei täglicher Expedition, prän. pro Quartal: **Deutschland, Oesterreich-Ungarn und übriger Weltpostverein 12,50 ℳ (bei wöchentlicher Expedition pro Quartal 10,50 ℳ), außerhalb des Weltpostvereins 14 ℳ.**

Wöchentliche Gratis-Beilage: Ziehungslistenblatt „FORTUNA".

Anzeigen per Petitzeile **35** Pf., im Reclamentheil **1 ℳ**, im **Familien-Anzeiger** und „Kleinen Anzeiger" **20** Pf. — **Schluß der Annahme 2 Uhr Nachm.** (für den „Kleinen Anzeiger" **12 Uhr Mitt.**)

Briefe, Beiträge ꝛc. **frankirt** an die „Redaction". Manuscripte werden nicht aufbewahrt. **Sprechstunden** der Redaction von 10—2 Uhr. — Briefliche Anfragen wegen **Anzeigen** sind an die Expedition zu adressiren.

Druck und Verlag von Gustav Diedrich & Co. in Hamburg, Große Bleichen 40. Für die Redaction verantwortlich: Dr. Fr. Menck in Hamburg.

Redaction und Expedition: Große Bleichen 40, Hamburg.

Nr. 231. — 58. Jahrgang. **Sonntag, den 3. October.** **Viertes Quartal. — 1886.**

Ausgabe: Freitag, 1. October (Nr. 230) von 7.5 bis 7.30 Uhr Abends.

Hierzu vier Beilagen, enth.:
Freycinett's Rede in Toulouse. — Tagesbericht. — Land- und Schöffengericht. — Grundstücke-Verkauf. — Anzeigen. — Cours. — Aus und mit dem Publicum. — Amtliches. — Eisenbahn-Fahrplan. — Proceß der 12jährigen Mörderin Marie Schneider. — Vermischtes. — Industrie und Verkehr. — Dr. L. Bamberger über Dr. Th. Barth. — Jagd und Sport. — Socales. — Vereins- und Familien-Nachrichten. — Handels-Nachrichten. — Feuilleton, enth.: Stadt-Theater; König Phantasus; Kleine Chronik; Mecklenburger Landes-Lehrerverein; Kunst und Wissenschaft; Heitere Revue; Naturwissenschaftlicher Verein von Hamburg-Altona; Literarisches. — Hamburg-Altonaer Fremden-Liste.

Telegramme.

Lübeck, 2. October. (Privat-Depesche des „Hamburger Fremdenblatt.") **Die Königin von Dänemark, sowie das Königspaar von Griechenland nebst Kindern sind heute Morgen von Kopenhagen hier angekommen. Die Königin von Dänemark reiste weiter nach Gmunden, zu ihrer Tochter, der Herzogin von Cumberland. Das griechische Königspaar reist über Hamburg nach Paris.**

London, 2. Octbr. (Reut. Tel.) **Die „Morning Post" hält dafür, daß ein europäischer Brand nur zu verhüten sei, wenn Deutschland Oesterreich unterstütze. England könne seine Flotte nicht über den Balkan setzen. Dort müsse ein anderer Polizist den Frieden aufrechterhalten. Die erste Sorge der englischen Regierung sei die Bewahrung des Bündnisses der parlamentarischen Unionisten.**

Petersburg, 2. October. (Reut. Tel.) **Das „Journal de St. Petersbourg" schreibt: Das ungarische Abgeordnetenhaus verzichtete in weiser Befolgung des von dem englischen Parlamente und dem deutschen Reichstage gegebenen Beispiels darauf, die Interpellationen, betreffend Bulgarien zum Gegenstande von Debatten zu machen, welche zweifellos ebenso erregt wie unzeitgemäß und unfruchtbar gewesen wären. Das Zoll-Departement untersagt die Einfuhr von Lumpen und alten Kleidern über die österreichische Grenze.**

Der General-Gouverneur von Odessa ordnete wegen Auftauchens der Cholera in Sardinien für Provenienzen aus sardinischen Häfen eine Quarantaine an. In Wladiwostok sind in den letzten Tagen nur einzelne Erkrankungen und Sterbefälle an der Cholera vorgekommen.

Sofia, 2. October. (R. T.) **Die Antwort der Regierung acceptirt die an Kaulbars gestellten Forderungen, betreffs Aufhebung des Belagerungszustandes und betreffs der wegen des Staatsstreichs Verhafteten, erklärt aber die Hinausschiebung der Wahlen zur großen Sobranje für unthunlich.**

Madras, 2. Oct. (Reut. Tel.) **Dem Journal „Mail" zufolge fanden in dem District Godavery verheerende Ueberschwemmungen statt. Eine große Anzahl Bewohner der von der Ueberschwemmung heimgesuchten Dörfer wollte den Damm durchstechen, um dem Wasser nach der entgegengesetzten Seite einen Abfluß zu schaffen. Die Bewohner der jenseits des Dammes liegenden Ortschaften leisteten indessen Widerstand, bei welchem es zu einem heftigen Zusammenstoß kam und gegen 100 Personen getödtet wurden.**

Politische Uebersicht.

* Hamburg, 2. October.

Man schreibt uns aus Berlin: Das 25jährige Jubiläum der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" am 1. October begeistert die Redaction zu einem Selbstlob-Artikel, der wahrlich selbst Den in Erstaunen versetzen muß, welcher die Unverfrorenheit des Blattes in Behandlung der Wahrheit oft genug kennen gelernt hat. Die Zeitung versichert, mit Genugthuung sich darauf berufen zu können, „während dieser ganzen Zeit unwandelbar zu der von unserm erhabenen Monarchen vorgezeichneten Politik gestanden" und „unwandelbar und vertrauensvoll die Wege verfolgt zu haben, welche der zur Leitung der Geschäfte berufene Staatsmann mit so großartigem und bewunderswerthem Erfolg einschlug." 1886 weniger 25 sind 1861 — und am 1. October 1861 bestand das liberale Ministerium Schwerin; der jetzige Fürst Bismarck war noch Diplomat und wurde erst fast ein Jahr später „zur Leitung der Geschäfte berufen." Der Begründer des Blattes war August Braß, der rothe Braß von 1848 und 1849, seiner Zeit einer der berüchtigtesten Berliner Straßendemokraten, der Dichter der „Barricadenlieder", der als Schweizer Flüchtling als Socialdemokrat galt. Als in der später aufgelösten zweiten Kammer von 1849 die Linke in der Adresse an den König, den Wunsch aussprach, den über Berlin verhängten Belagerungszustand aufzuheben, hielt der damalige Deichhauptmann und Rittergutsbesitzer v. Bismarck Schönhausen am 22. März 1849 dagegen eine gewaltige Rede, in welcher er zum Beweise, daß der Geist des Aufruhrs noch nicht geschwunden sei, sich auf Lieder berief, die zur Feier des 18. März in Gesellschaften gesungen seien. „Mir sind zufällig einige derselben in die Hände gerathen" fuhr er fort. „In einem dieser Lieder werden die Anhänger der Freiheit, zu einem tödtlichen Kampfe aufgerufen; sie werden aufgerufen, sich unter dem blutrothen Banner, dessen Bedeutung wir kennen, zu versammeln. Dieses Banner soll nun gefärbt werden mit Blut, nachdem das Gold der Freiheit daraus gestohlen, das Schwarz hinausgeworfen sei. Es heißt darum:

Wir färben echt, wir färben gut,
Wir färben mit Tyrannenblut.

Ich möchte an die Versammlung die Frage richten, ob vielleicht sich in unserer Mitte Herren befinden, welche Gesellschaften, wo Lieder dieser Art gesungen, für welche sie ausdrücklich gedichtet wurden, beigewohnt haben, und ob sie vielleicht Auskunft darüber geben können, welche die Tyrannen sind, mit deren Blute gefärbt werden soll" u. s. w. Diese Provocation erregte einen Sturm der Entrüstung. Das war eins der Barricadenlieder von August Braß, der 12½ Jahr später die „Nordd. Allg. Ztg." gründete und einen alten Flüchtlingsgenossen, Liebknecht, als Mitredacteur herzog. Liebknecht ist ein ehrlicher Socialdemokrat gewesen und geblieben. Er erkannte bald, was Herr August Braß vorhatte, und sagte sich von ihm los. Vielleicht wüßte Liebknecht auch zu berichten, wer das Geld zu der Zeitung hergegeben hat u. dgl. August Braß wurde Commissionsrath und ist als reicher conservativer Rittergutsbesitzer gestorben, nachdem er die Zeitung an zwei, bald darauf geadelte Guanohändler verkauft hatte. Von August Braß bis zum vormaligen „polnischen Insurgentenführer", wie ihn einzelne Berliner Zeitungen beharrlich tituliren, bis zum Commissionsrath Pindter aus Böhmen oder Galizien: die Lebensgeschichte der Redacteure unseres hochofficiösen Blattes in den verflossenen 25 Jahren würde freilich ein Stück Zeitgeschichte darstellen. Von den Berliner politischen Zeitungen bestanden vor 25 Jahren bereits die „Nationalzeitung", die „Volkszeitung" und die „Vossische". Redacteure oder Besitzer derselben saßen damals im ersten Centralwahlcomité der deutschen Fortschrittspartei. Die „Nationalzeitung" ist jetzt den Spuren der „Nordd. Allg. Ztg." gefolgt. Wo werden „Nordd. Allg. Ztg." und „Nationalzeitung" in abermals 25 Jahren sein?

* * *

Gelegentlich der Erörterungen über den Rückgang des deutschen Exports im Jahre 1885 in der Reichstagssitzung vom 18. September d. J. wurde seitens des Staatsministers v. Boetticher und des Geh. Ob.-Reg.-Rath Schraut behauptet, die Ausfuhr habe quantitativ nicht abgenommen, nur in Folge der niedrigen Preise sei der Werth der Ausfuhr gesunken. In dem Jahresbericht der Handelskammer für den Kreis Essen heißt es dagegen, die Verhältnisse der hauptsächlichsten Industrien des Bezirks, der Kohlen- und Eisen-Industrie, hätten sich im Jahre 1885 noch verschlechtert; im Jahre 1884 hätten dieselben zwar nicht über Mangel an Arbeit, wohl aber über Niedrigkeit der Preise Klage zu führen brauchen; gegenwärtig stehe man leider vor der Thatsache, daß es an Arbeit zu mangeln beginnt und die Preise noch weiter weichen. Die Eisen- und Stahl-Industrie sei genöthigt, regelmäßig wöchentlich Feierschichten einzulegen. Der Preisdruck auf dem auswärtigen Markt sei so stark, daß fast ausnahmslos jeder Auftrag für das Ausland einen Verlust für das ausführende Werk bedeute, dessen Uebernahme seitens der Werkbesitzer sich nur durch das Bestreben, für ihre Arbeiter Verdienst zu schaffen, erklärt. „Unter diesen Umständen hat der Export von Stahl- und Eisen-Fabricaten aus dem hiesigen Handelskammerbezirk ganz außerordentlich abgenommen und ist insbesondere Amerika, welches im Jahre 1880 bis 1882 einen großen Theil der hiesigen Production aufnahm, aus der Reihe der von hier exportirenden Länder, soweit Wasserartikel in Frage kommen, fast vollständig ausgeschieden." Was sagt Herr Schraut zu diesem Urtheil der Essener Handelskammer?

* * *

Die Provinz Hannover scheint zu einer Art Versuchsfeld für polizeiliche Beschränkungen auserlesen zu sein. In der Hauptstadt selbst müssen die öffentlichen Tanzlustbarkeiten um 10 Uhr Abends ihr Ende erreicht haben, in einem ganzen Regierungsbezirke, dem Lüneburger, ist mit Ausnahme der größeren Städte die allgemeine Polizeistunde für alle Wirthschaften auf 10 Uhr festgesetzt; jetzt will sogar ein Landrath auch geschlossenen Gesellschaften um 10 Uhr Feierabend gebieten. Es ist keine Frage, daß hier ein nicht zu Recht bestehender Eingriff in die private Sphäre der Freiheit versucht wird. An der erforderlichen Abwehr wird es voraussichtlich nicht fehlen, und an ihrem Gelingen ist nicht zu zweifeln.

* * *

„Eine zeitweilige Herrschaft der Deutschfreisinnigen" hält der clericale „Westphälische Merkur" der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" gegenüber nicht nur für möglich, sondern sogar für sehr wahrscheinlich, und zwar als eine naturgemäße Reaction gegen die Einseitigkeiten und Fehler des Bismarck'schen Systems. Die „Nordd." behauptet, die Deutschfreisinnigen könnten es nie zu einer absoluten Mehrheit im Parlament bringen. Wenn sie sich erinnert, wie die Mehrheit der Landrathskammer in kurzer Frist der Conflicts-Mehrheit Platz machen mußte, wird sie diese Behauuptng wohl selbst als leichtsinnig erkennen. Ferner behauptet sie, die anderen Parteien, auch das Centrum, würden es ablehnen, durch Coalitionen einem freisinnigen Cabinett die Mehrheit zu verschaffen. Was das Centrum angeht, so hat die „Nordd." freilich Recht, indem sie selbst ihre früheren Verläumdungen über das angebliche Bündniß mit dem Fortschritt Lügen straft. Auch die wirklichen Conservativen, welche sich aus der Aera Bismarck noch etwas Rückgrat zu retten wissen, werden oppositionell sein, so weit ihnen die preußische Tradition das gestattet. Aber die Mittelparteien, deren einziges Princip die „praktische Politik" am Rockschoß der Regierung ist, warum sollten sie in einem Kampfe gegen ein freisinniges Ministerium ihre Haut zu Markte tragen? Wenn nur der freisinnige Ministerpräsident diese Leute nach berühmten Mustern mit „Zuckerbrod und Peitsche" planmäßig behandelt, so laufen sie ihm in hellen Haufen zu." Wenn eine freisinnige Regierung nur die Hälfte der vorhandenen Mittel gebrauchen wollte, schreibt das Blatt, so würde sie im Handumdrehen eine gouvernementale Mehrheit zu Stande bringen.

* * *

Die Brieffälschung des Amtsgerichtsrath Francke, des ältesten Amtsrichters im Kreise Lauenburg, erscheint noch in einem besonderen Lichte, meint die „Freis. Ztg.", wenn man sich erinnert, daß bei der letzten Wahl daselbst in Goldensen eine Wahlfälschung des Wahlvorstandes stattgefunden hat. Als zwei Mitglieder des Wahlvorstandes abwesend waren, wurde, wie das „Ratzeburger Wochenblatt" berichtet, eine Mogelei mit den Stimmzetteln vorgenommen. Später meldete alsdann die gouvernementale „Allgemeine Lauenburger Landeszeitung", daß der Wirthschafts-Inspector L. in Goldensen seinen Klageantrag deshalb zurückgezogen habe, weil ihm von interessirten Personen gesagt war, er könne andernfalls seine ganze zukünftige Existenz riskiren und das Wohlwollen des Landraths einbüßen. Man hat nun bisher noch nichts gehört davon, daß die Staatsanwaltschaft zur Untersuchung des Falles vom amtswegen eingeschritten wäre. Sollte dieselbe etwa den Amtsgerichtsrath Francke in Ratzeburg mit der Untersuchung der Wahlfälschung beauftragt haben?

* * *

Seitdem die Mansfelder Gewerkschaft, an deren Spitze der freiconservative Abgeordnete, Geheimer Bergrath Leuschner steht, schlechte Geschäfte macht, hört in einer gewissen Presse die Agitation für Einführung eines Eingangszolls auf Rohkupfer nicht auf, obgleich sich die Interessenten doch aus den Erfahrungen der Eisengruben-Besitzer die Lehre hätten holen können, daß der Zoll auf das Rohmaterial noch keineswegs eine Sicherheit für eine Besserung der Lage der inländischen Producenten bietet. Im Westen Deutschlands, wo es viele Messingfabriken gibt, steht man dem Kupferzoll ziemlich feindlich gegenüber, und es wird dem Centralausschuß des Vereins deutscher Industrieller, der sich vor wenigen Tagen für einen solchen Zoll ausgesprochen hat, schwer gelingen, die Gegner, wie er es hofft, zu bewegen, auf einen Vermittlungs-Vorschlag einzugehen. Vorläufig ist auch die Regierung nicht geneigt, dem Reichstage eine Vorlage wegen Einführung eines Kupferzolls zu unterbreiten. Würde ein solcher Zoll bewilligt und hätte er wirklich die Folge, daß die Kupferpreise erheblich stiegen, so könnte vor allem die Stadt Leipzig damit zufrieden sein, die infolge der schlechten Geschäfte der Mansfelder Gewerkschaft an ihren Einnahmen einen jährlichen Ausfall von mehren Hunderttausend Mark erleidet, der anderweitig gedeckt werden muß.

* * *

Der geringe Ertrag der Börsensteuer gereicht den überaus zahlreichen Gegnern derselben, wie sich denken läßt, zu nicht geringer Genugthuung. In Regierungskreisen hat diese Thatsache zuverlässig große Verstimmung hervorgerufen und mancherlei Erörterungen zur Folge gehabt, welche indessen ergebnißlos geblieben sind. Inzwischen darf daran erinnert werden, daß innerhalb der Regierung die Börsensteuer in dem Fürsten Bismarck einen entschiedenen Gegner hatte. Es hat auch in letzter Zeit nicht an Stimmen gefehlt, welche eine neue Steigerung der Steuer befürworten; eine solche ist indessen nicht zu erwarten. Die Finanzprojecte, welche von der äußersten Rechten unserer Parlamente ausgegangen waren, sind nachgerade arg in Mißcredit gerathen.

* * *

Die österreichischen Zeitungsstimmen drücken im Allgemeinen Befriedigung über Tisza's Erklärungen aus. Die unabhängigen Blätter verhehlen nicht ihre Besorgnisse. Die „N. F. P." erkennt in dem Ausbleiben der Debatte, daß Tisza Hoffnung hat, in Zukunft die Thatsachen in besseren Einklang mit seinen Erklärungen zu bringen. Von dem deutsch-österreichischen Bündniß habe Tisza allerdings nicht so zuversichtlich gesprochen wie früher; es klinge mehr wie Mahnung an Deutschland als wie Ueberzeugung, daß Deutschland für das österreichische Orientprogramm eintritt, das Programm des Friedens. Das „N. W. Tagblatt" spricht sich im ähnlichen Sinne aus und fürchtet, schließlich unerwartete russische Bajonette auftauchen zu sehen. Das officielle „Fremdenbl." ist sehr befriedigt; es hätte das Bündniß nie alterirt erachtet, da es eine naturgemäße Nothwendigkeit für beide Reiche und Europa sei. „Gleichen Zielen mit anderen Mächten zustrebend, können wir unsere Anschauungen in friedlichster Weise zur Geltung bringen." Die „Presse" sagt, daß die maßgebenden Großmächte übereingekommen seien, vorläufig keinen acuten Conflict aufkommen zu lassen. Die österreichische Politik sei die Politik der Defensive und der Vertragstreue. Moskau und Petersburg werden allerlei zu bekritteln haben; hierüber werde man sich zu trösten wissen.

* * *

Die „Nordd. Allg. Ztg." hält ihre jüngste Ausführung aufrecht, daß der Rücktritt des Fürsten von Bulgarien ein freiwilliger und nicht durch den Druck der fremden Mächte erzwungen war. Der russische Druck war der gewohnte alte, welchen der Fürst vorausgesehen und provocirt hatte. Das bekannte Antwort-Telegramm des Zaren war ein, aus dem schwer erklärlichen Schritt des Fürsten hervorgerufenes Symptom des alten Schadens, worin ein Motiv der Abdankung nicht zu finden war. Unwahr sei, daß der Fürst in der Handhabung der Strafgerechtigkeit behindert worden sei. Rußland gab allerdings diesbezügliche amtliche Wünsche kund, die, soweit bekannt, von Drohungen nicht begleitet waren. Die Thätigkeit Deutschlands und Oesterreichs beschränkte sich darauf, in vertraulicher und höflicher Form von sofortigen Hinrichtungen abzurathen. Außer der Verschwörung vom 21. August sei über Verschwörungen Nichts erwiesen, auch müßte der Fürst in einem Lande wie Bulgarien auf solche gefaßt sein. Auch in anderen Ländern käme Dergleichen vor, ohne den Fürsten zu sofortiger Abdankung zu nöthigen. — Die „Nordd. Allg. Ztg." wird wohl nicht erstaunt sein, wenn Fürst Alexander auf diese fortgesetzten Provocationen eines schönen Tages antwortet und zwar mit Enthüllungen, welche sowohl den russischen Hof, wie die „Allürten", recht fatal berühren möchten.

* * *

Allerseits sieht man die allgemeine politische Lage wieder ernster an. General Kaulbars ist mit einer zur Schau getragenen Schroffheit in Sofia aufgetreten und hat damit das Erstaunen der Welt herausgefordert, obwohl man wahrlich nicht erwartete, daß er das Sammetpfötchen zeigen werde. Er ist auch in der Form so ausgesucht ungehobelt, daß es fast den Anschein hat, als solle er den Bruch mit der Regentschaft herausfordern und herbeiführen und damit zugleich die Besetzung des Landes durch russische Truppen einleiten. Noch gestern wurde uns officiös versichert, es sei das Verdienst des deutsch-österreichischen Bündnisses, den Einmarsch russischer Truppen verhindert zu haben. Man muß daher mit Spannung auf die unmittelbar bevorstehenden Entscheidungen blicken; ein Umschwung in der Stellung der Großmächte gehört anscheinend nicht zu den Unmöglichkeiten. Oesterreich-Ungarn ist in allen politischen Schichten aufs Höchste erregt und es ist der officiellen Politik selbst mit dem Hinweis auf das Unterbleiben des russischen Einmarsches nur mit Mühe gelungen, die populäre Erbitterung gegen Rußlands Vorgehen im Zaum zu halten. Provocirt nun General Kaulbars einen Bruch mit der Regentschaft und kommt es gar zum Einmarsch russischer Truppen, so kann Oesterreichs Haltung leicht umschlagen. Auch ist ein Heraustreten Englands aus seiner Reserve nicht unmöglich.

* * *

Es liegt jetzt der Inhalt des Rundschreibens vor, welches General Kaulbars an die Vertreter Rußlands in Bulgarien zu größtmöglichster Weiterverbreitung richtete und welches die Bevölkerung in Sofia zu antirussischen Demonstrationen reizte. Dies Rundschreiben ist von größter Wichtigkeit. Es lautet:

1) Der Kaiser hofft, daß in dem gegenwärtigen Augenblick alle Bulgaren, nachdem sie ihre Parteikämpfe bei Seite gelassen, sich aufrichtig und freundschaftlich Rußland nähern und sich mit vollstem Vertrauen an den Zaren, als ihren einzigen Befreier, der das Wohl Bulgariens im Auge hat, wenden werden.

2) Da die Zeit der leeren Worte und Kundgebungen vorüber ist, erwartet der Zar Thaten, durch welche Bulgarien in unzweifelhafter Weise seine Ergebenheit beweisen wird, und dann erst wird der Zar gestatten, den Fortschritt des Landes im Innern, wie nach Außen zu fördern.

3) Rußland wünscht weder, noch strebt es die Vernichtung Bulgariens an; es wünscht im Gegentheile die Entwickelung des Landes nach jeder Richtung hin; und wenn sich die Bulgaren nun auch ihren russischen Brüdern freundschaftlich nähern, so können sie auf volle Unterstützung in den Fragen rechnen, welche so innig mit ihrer Existenz und ihrer staatlichen Zukunft verknüpft sind.

4) führt das Circular aus, daß die letzten Handlungen der Bulgaren nicht das Vertrauen bekunden, welches Rußland von ihnen zu erwarten das Recht hätte, und weist namentlich darauf hin, daß die Dank-Depesche des Zaren nicht im Publicum verbreitet wurde.

5) Die Vernichtung der Fahnen habe auf jeden Kriegsmann einen traurigen Eindruck hervorbringen müssen; eine Fahne zerstören — heißt es im Circular — ist eine rohe, der Geschichte unbekannte That, ein allen militärischen Gesinnungen und der Disciplin spottendes Attentat, denn die Fahne ist ein in die Obhut einer militärischen Abtheilung gegebenes Symbol, welches ihr einfach entzogen werden muß, wenn sie sich desselben unwürdig zeigt. Ebenso kann Das, was bezüglich der Cadettenschule geschah, nur den militärischen Ehrbegriffen der künftigen Officiers-Generation abträglich sein.

6) Wenn es wahr ist, daß die, eine bulgarische Fahne schmückende St. Georgs-Decoration vernichtet wurde, so hätten die Bulgaren sich gegen die internationale Schicklichkeit vergangen.

7) behandelt das Circular die lächerliche, ein unvortheilhaftes Licht auf die Deputirten der Sobranje werfende Inconsequenz der gleichzeitigen Absendung von Depeschen an den Zar und den Prinzen von Battenberg.

8) Weder der Prinz von Battenberg, noch irgend einer seiner Brüder, werde unter irgend einem Vorwande wieder auf den bulgarischen Thron gelangen können.

9) Wir fordern, daß der Zusammentritt der großen Nationalversammlung erst nach freien, ohne jeden Druck vorgenommenen Wahlen stattfinde.

10) Wir betrachten es daher als unerläßlich und fordern es, daß der Belagerungszustand aufgehoben, die an der Revolution betheiligten Officiere sofort freigelassen und die Wahlen um zwei Monate verschoben werden.

11) Zur Unterstützung meines Verlangens nach Freilassung der Officiere habe ich es ausgesprochen, daß wir von unserem Gesichtspunkte aus der gegenwärtigen, aus politischen Parteien entnommenen und einer legalen, festen Grundlage entbehrenden Regierung nicht die moralische Berechtigung zuerkennen, eine andere politische Partei zu verurtheilen und zu verfolgen.

12) Endlich rathen wir allen bulgarischen Patrioten, die Vergangenheit zu vergessen, nur an die Zukunft zu denken und sich freundschaftlich und einmüthig an die Vorbereitung des neuen staatlichen Lebens zu machen, welches sich ihnen eröffnet, und derart ein von allen Miasmen gereinigtes Terrain für ihre neue, jugendliche Regierung vorzubereiten. Gez. Kaulbars."

Angesichts eines solchen Pasquills verlieren die versöhnlichen Versicherungen des Generals Kaulbars jeglichen Werth.

* * *

Ueber das bereits gemeldete, gegen das russische Kaiserpaar geplante Attentat geht dem „B. T." von einem gelegentlichen Correspondenten aus Warschau die folgende nähere Mittheilung zu: Vor jeder Eisenbahnfahrt des Kaisers wird die Gesammtlänge des Bahnkörpers nicht allein militärisch besetzt, sondern auch von Ingenieuren und Polizei aufs Genaueste untersucht. Vor der Hinfahrt des Kaisers zu den Manövern in Polen wurde Alles in Ordnung befunden, wenigstens nichts Auffälliges bemerkt. Bei einer abermaligen Untersuchung vor der Rückfahrt entdeckte man jetzt in der Nähe der Station Luga, 130 Werst von Petersburg entfernt, in dem unterminirten Bahndamm eine Mine. Eine Menge Bahnarbeiter wurden sofort arretirt, doch die Polizei sah bereits ein, daß sie in ihnen schwerlich die richtigen Mineure inhaftirt habe; über letztere fehlt vorläufig jede Spur. Ein stark verdächtiges Individuum, welches sich längere Zeit in der Nähe von Luga herumgetrieben, ist plötzlich spurlos verschwunden; der Polizei fehlt vorläufig jeglicher Anhalt über die Verbrecher. Es verlautet, in Folge der Auffindung der Mine sei das ursprünglich für einen früheren Tag anberaumte Eintreffen des Kaiserpaares in Petersburg auf den 1. October verlegt worden. Auch aus dem Jekaterinoslaw'schen Gouvernement läuft die schlimme Nachricht ein, daß unter den Officieren einer kleinen Garnison daselbst verschiedene Verhaftungen wegen politischer Verdächtigkeit vorgenommen wurden. — Herr Katkoff thäte besser, sich mehr um Ruhe und Ordnung in Rußland, als in Bulgarien zu kümmern.

* * *

Wie der „Pol. Corr." aus Petersburg gemeldet wird, sind die Angaben, daß Baron Mohrenheim im Begriffe stehe, auf seinen Posten als Botschafter in Paris zurückzukehren und daß die französische Regierung nächstens zur Besetzung ihres vacanten Botschafterpostens in Petersburg schreiten wird, zur Zeit unbegründet oder doch entschieden verfrüht. Bekanntlich hieß es, daß General Hubert de la Hayrie, der als Militär-Bevollmächtigter den letzten russischen Manövern beigewohnt, zum Vertreter der Republik am Petersburger Hofe ausersehen sei.

* * *

Der Berichterstatter des „Standard" warnt davor, dem Konstantinopeler Prinzen-Besuche irgendwelche politischen Folgen in dem Sinne einer Annäherung der Pforte an England zuzuschreiben. „Obwohl keine moskowitischen Soldaten Konstantinopel besetzt halten," schreibt man dem „Standard" aus Konstantinopel, „ist der Zar doch in vollem und unbestrittenem Besitz des Landes. Die jüngsten Ereignisse und insbesondere die erfolgreiche menschenräuberische Verschwörung seiner mächtigen Nachbarn in Bulgarien haben einen tiefen Eindruck auf den Sultan gemacht, der, sei es auch nur seiner eigenen persönlichen Sicherheit halber, es für am besten hält, Rußland lieber zum Freunde als zum Feinde zu haben. England kann heutigen Tages nicht auf einen Beamten in der Umgebung des Sultans zählen, daß er seine Interessen fördern werde, während Rußlands Fürsprecher die Person des Sultans umschwärmen."

* * *

Nachdem die spanische Militärerhebung gescheitert ist, versucht jetzt der Herzog von Sevilla, der bei derselben neben Zorilla seine Hand im Spiele gehabt haben soll, auf eigene Faust die Fahne der Empörung aufzupflanzen. Wie bekannt, ist dieser Prinz, ein Vetter des verstorbenen Königs, wegen grober Ungebührlichkeiten gegen die Königin zu siebenjähriger Festungshaft verurtheilt worden und hat dann, nachdem er die ihm angebotene Begnadigung ausgeschlagen, die Flucht ergriffen. Der Herzog weilt jetzt in Frankreich und erläßt in einem republicanischen Blatte, das in Tarbes, einer Stadt in den Pyrenäen an der spanischen Grenze, erscheint, eine republicanische Erklärung an das spanische Volk. In dem Ministerrathe, dem die Königin unmittelbar nach der letzten Revolte präsidirte, fügte sie sich in constitutioneller Weise den Beschlüssen der Minister, die die Vollstreckung des Todesurtheils gegen die an dem Putsch betheiligten Officiere und Unterofficiere als eine Nothwendigkeit bezeichneten. Dagegen ward ihr freie Hand gelassen, gegen die irregeleiteten Soldaten Milde zu üben; dieselben werden höchst wahrscheinlich nicht hingerichtet, sondern in die afrikanischen Strafcompagnien eingetheilt werden. Am Tage der Hinrichtung der aufständischen Officiere wird sich die Königin-Regentin auf Rath der Minister nach dem etwa eine Stunde von Madrid entfernten Escurial begeben. Die Gerüchte von einer theilweisen Ministerkrise behaupten sich hartnäckig.

Berlin, 1. October. In der morgen stattfindenden Aufsichtsrathssitzung der Ostpreußischen Südbahn wird, wie verlautet, der der General-Versammlung zu erstattende Bericht über die Verstaatlichungs-Angelegenheit festgestellt werden.

Das Kreuzergeschwader, bestehend aus den Schiffen „Bismarck", „Carola" und „Olga", Geschwaderchef Contreadmiral Knorr, ist am 18. September von Tschifu nach Taku abgegangen und am 30. d. M. wieder in Tschifu eingetroffen.

Der Kronprinz empfing am Donnerstag in Santa Margherita den Besuch des Grafen von Paris und machte mit demselben eine Meerspazierfahrt nach Portofino.

Einer der Begründer der nationalliberalen Partei in Schlesien, Justizrath Wilhelm Lent, von 1866 bis 1871 Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses für den Wahlkreis Waldenburg-Reichenbach, ist in der Nacht zum 30. September nach langen Leiden im 62. Jahre in Breslau gestorben. Während der letzten fünfzehn Jahre war er fast vollständig gelähmt.

Auf Grund des Reichsgesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Socialdemokratie wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die periodische Druckschrift „Deutsches Wochenblatt", redigirt und verlegt unter Verantwortlichkeit von W. Eichhoff in München, seitens der Münchener Landes-Polizeibehörde verboten worden ist.

Bei der Luftschiffer-Abtheilung des Eisenbahn-Regiments befindet sich jetzt Alles in vollster Thätigkeit, um die mit Ende September von den einzelnen Truppentheilen eingetroffenen, neu hierher commandirten Mannschaften auszubilden. Man hat die Anfertigung von zwei neuen Ballons in Angriff genommen und die zu dem Detachement frisch commandirten Mannschaften — Handwerker, deren Gewerbe sich für die praktische Thätigkeit verwenden läßt, wie Seiler, Drechsler, Schneider, Tapeziere, Korbmacher u. s. w. — werden nun zu ihrer entsprechenden Thätigkeit herangezogen. Von den bis jetzt von der Luftschiffer-Abtheilung benutzten Ballons ist die „Barbara" nicht mehr dienstfähig und muß durch einen neuen Ballon ersetzt werden. Die letzte Auffahrt, welche mit einer Landung bei Beeskow endete, erfolgte mit der „Elektra". An derselben, die unter Führung des Lieutenants v. Hagen stattfand, und welche, wie wir hören, vier Stunden andauerte, nahmen drei Officiere theil und wurden während der Fahrt zahlreiche, für die militärische Luftschiffahrt bedeutungsvolle Experimente ausgeführt.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" beging heute ihr Jubiläum des 25jährigen Bestehens. Am „Jubiläumsbankett" im Kaiserhof waren die haute finance, der Großhandel ꝛc. vertreten. Den „Ehrenplatz" nahm oben an der Tafel, zwischen den beiden Freiherren (?) v. Ohlendorff, Graf Herbert von Bismarck ein. Den ersten Toast brachte Albertus von Ohlendorff auf den Kaiser aus, worauf der von Heinrich v. Ohlendorff ausgebrachte Trinkspruch auf den Fürsten Bismarck folgte. Hierauf sprach Graf Herbert von Bismarck. Derselbe dankte wiederholt für des Vorredners herzliche Worte und wünscht der „Norddeutschen" weiteres Gedeihen und Aufblühen. Er dankte derselben im Namen seines Vaters für die langjährige treue Unterstützung. Sein Glas leerte der Redner auf das Wohl beider Verleger der „Norddeutschen", der Freiherren (?) v. Ohlendorff. Des Weiteren widmete Dr. Jakobi dem ersten verstorbenen Chefredacteur der „Norddeutschen", Herrn Dr. Braß, ein stilles Glas. Außerdem toastete noch der Redacteur der „Norddeutschen", Herr Diederich, auf den Staatssecretär Dr. von Stephan, Ministerial-Director Sachse auf die Presse, und der Verleger des antisemitischen „Deutschen Tageblatts", Friedrich Luckhardt, auf den Chefredacteur und die Mitarbeiter der „Norddeutschen".

Der nationalliberale Parteirath für Berlin hat beschlossen, der conservativen Gesammtpartei für die im ersten Berliner Wahlkreise bevorstehende Ergänzungswahl ein Compromiß dahin anzubieten, daß diese für den Candidaten der nationalliberalen Partei, als welcher Dr. Gneist in Aussicht genommen wurde, eintrete, eventuell jedoch von nationalliberaler Seite für einen gemäßigt-conservativen Candidaten in der Richtung der Deutschen Reichspartei zu stimmen.

Einen Beschluß von weittragender Bedeutung für die Lehrer der städtischen höheren Lehranstalten hat der Magistrat in seiner heutigen Sitzung gefaßt. Es soll die Ascension der Lehrer nicht mehr wie bisher nur unter den Lehrern der einzelnen Lehr-Anstalten stattfinden, sondern sich vielmehr nach dem bekannten Streckfuß'schen Antrag auf die Lehrer sämmtlicher Anstalten erstrecken. Außerdem sollen, um eine Gehaltsgleichstellung der an den städtischen höheren Lehranstalten angestellten Lehrer mit denen an den königlichen gleichartigen Anstalten herbeizuführen, die Gesammtgehälter um 75 000 ℳ erhöht werden.

Hadersleben, 30. Sept. Heute fand die avisirte Versammlung dänischgesinnter Reichstagswähler in Wohens statt, welche dem Vernehmen nach nicht sehr zahlreich besucht war. „Folkebladet" veröffentlicht eine Depesche, nach welcher Gustav Johannsen-Flensburg als Candidat der dänischgesinnten Partei nominirt ist, was ja zu erwarten stand. „Dannevirke" und „Modersmaalet" bringen heute keinerlei Mittheilung.

Gera, 29. September. Bei den gestern beendigten Landtagswahlen in der Stadt Gera siegte die Fortschrittspartei bei den Stichwahlen im 2. und 3. Wahlkreise gegen die Nationalliberalen und Socialdemokraten. Im 2. Wahlkreis wurde gegen den nationalliberalen Hoflieferanten Gertig der Volksschullehrer Kalb und im 3. Wahlkreis gegen den socialdemokratischen Candidaten, Restaurateur Hahn, der Schriftsteller Wartenburg mit großer Majorität gewählt. Im 1. Wahlkreise war der fortschrittliche Candidat, Oberbürgermeister Ruick, schon im ersten Wahlgang gewählt worden.

Baden-Baden, 1. October. Der Kaiser nahm he

den, dem Brautpaare im Parke des prinzl. Palais eine große Serenade dar. Zum Schlusse hielt der Oberbürgermeister eine Ansprache an das Brautpaar.

Leipzig, 1. October. Der Termin am Reichsgericht für den Freiberger Proceß ist auf den 11. October angesetzt.

München, 30. September. Die „N. N." schreiben: Anläßlich des Namensfestes des Königs waren heute die Casernen und sonstigen Militärgebäude, die Gebäude der königl. und städtischen Behörden, die Hotels und auswärtigen Gesandtschaften und eine Reihe von Privathäusern beflaggt; die Bureaux und Schulen blieben geschlossen. Mit Rücksicht auf die traurigen Umstände, unter denen der unglückliche König Otto sein Fest begeht, waren die sonst üblichen Ehrenbezeugungen bedeutend eingeschränkt worden, und so fand denn nur Vormittags 10 Uhr in der St. Michaelshofkirche Hochamt für die Garnison statt. Der König Otto hat sich gestern Nachmittag zu Fürstenried längere Zeit mit Kegelschieben vergnügt. Dr. Müller befindet sich in steter Begleitung des Königs.

München, 1. October. Der Prinzregent ist heute Abend 9 Uhr hierher zurückgekehrt und von dem Magistrat und den Gemeindebevollmächtigten am Bahnhof empfangen worden. Der Bürgermeister hielt eine Ansprache, in welcher er hervorhob, die Reise habe einem wahren Triumphzuge geglichen und die unzerstörbare Anhänglichkeit der Herzen des Bayernvolkes an das Herrscherhaus bekundet. Die Gesammt-Vertretung der Hauptstadt wolle durch ihre Begrüßung bekräftigen, daß München an Loyalität keiner Stadt nachstehe. Der Prinzregent erwiderte, diese Begrüßung erfreue ihn sehr nach dieser so unvergeßlichen Reise; er hoffe, am Octoberfeste auch die Vertretung der Stadt wieder begrüßen zu können und das Octoberfest wieder zu einem wahren Volksfeste gestaltet zu sehen.

Wien, 1. October. Cholerabulletin. In den letzten 24 Stunden erkrankten in Pest 16 und starben 5, in Triest 4 und eine Person.

Klagenfurt, 1. October. Fürstbischof Funder ist heute Abend gestorben.

Pest, 30. September. In Folge des wieder eingetretenen wärmeren Wetters hat die Zahl der Choleraerkrankungen heute etwas zugenommen. Von Mittags bis 8 Uhr Abends wurden ins Barackenspital 17 neue Kranke gebracht.

Kopenhagen, 1. October. Die Königin von Dänemark sowie der König und die Königin von Griechenland sind mit ihren Kindern heute Nachmittag von hier abgereist.

Kopenhagen, 1. Octbr. Die Königin, sowie das griechische Königspaar mit Kindern, sind heute mit dem Dampfer „Dannebrog" nach Lübeck gereist.

Für Kopenhagen ist der Großkaufmann Harold Hansen zum Mitgliede des Landsthings erwählt.

Der Hochschulen-Vorsteher Pontoppidan ist in Frederiksborg wegen Beleidigung des Minister-Präsidenten Estrup zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt.

London, 1. Oct. Wie verlautet, wird sich der älteste Sohn des Prinzen von Wales, Prinz Albert Victor, in Kürzem mit der Prinzessin Alexandra Theresa von Anhalt-Dessau verloben.

Die Prinzessin Friederike von Hannover ist zum Besuche der Königin in Schloß Balmoral in Schottland eingetroffen.

Alle Bergleute der Ruabon- und Wrexham-Kohlengruben, mehre Tausend Arbeiter, legten heute Morgen die Arbeit nieder. Die Ursache des Strikes ist die Frage, wie viel eine Tonne wiegen darf. Die Aufregung unter den Leuten ist groß und es fehlt nicht an Vorboten ernstlicher Ruhestörungen, da einige Hitzköpfe die Fenster der Bureaux der Gesellschaft einwarfen und die Schienengeleise der Pferdebahn aufrissen.

Infolge des Darniederliegens der wallisischen Weißblech-Industrie stellen eine Menge Blechfabriken in Swansea am 2. October ihren Betrieb gänzlich oder theilweise ein, wodurch mit einem Schlage über 3000 Handwerker beschäftigungslos werden.

China beabsichtigt, einer Pariser Correspondenz der „Times" zu Folge, eine Anleihe von 10 000 000 £ für den Bau von Eisenbahnen und andere civilisatorische Zwecke aufzunehmen.

Brüssel, 1. October. Der König ist von Baden-Baden zurückgekehrt und hat sich, ohne hier Aufenthalt zu nehmen, nach Ostende begeben.

Brüssel, 1. October. Die englischen Trades Unions verständigten den Generalrath der Arbeiterpartei, daß sie der Wiedererrichtung der „Internationale" zustimmen. Der Londoner Arbeiter-Congreß von 1887 wird darüber endgültig Beschluß fassen.

Brüssel, 1. October. Der Cassationshof verhandelte heute über die Berufung der Arbeiter Oscar Falleur und Schmidt, die vom Gerichtshofe zu Mons zu 20 Jahren Strafarbeit verurtheilt worden sind, weil sie in Charleroi bei dem Aufstand und den Unruhen eine Hauptrolle gespielt hatten. Dieses Strafurtheil hat die Arbeiterbevölkerung in hohem Grade erregt. Der General-Advocat beantragte Aufhebung des Urtheils, verschiedener Formfehler wegen. Der Cassationshof wird morgen seine Entscheidung abgeben, doch scheint es schon heute gewiß, daß das Urtheil aufgehoben wird.

Paris, 1. October. Freycinet traf heute Morgen 6 Uhr in Bordeaux ein. Heute Abend findet ihm zu Ehren ein Festessen auf der Präfectur statt.

In Freycinet's Abwesenheit konnte der spanische Botschafter weder die Ausweisung Zorilla's und des Herzogs von Sevilla, noch andere Fragen zur Sprache bringen; nach Freycinet's Rückkehr wird jedoch der spanische Botschafter mit ihm eine Unterredung über die Fragen haben, welche beide Staaten näher berühren, namentlich die Ueberwachung der Grenze.

Die Blätter raisonniren über den König der Belgier, weil er den deutschen Kaiser in Baden-Baden persönlich besucht hat.

Canovas de Castillos war Ende des vorigen Monats in Paris und hat mit Freycinet eine lange Unterredung gehabt.

Rom, 30. September. Der Papst hat den Erzbischof von Madrid beauftragt, den Clerus und die Militär-Capläne anzuhalten, von der Kanzel herab die Regierung der Königin-Regentin zu stützen und die Insurrection zu verdammen.

In Cecina (Toskana) wurde der Bischof von Volterra, der zum Firmen kam, auf dem Bahnhofe mit Schreien, Pfeifen und Beschimpfungen empfangen; die Wagenfenster wurden eingeworfen. In der Kirche schrie man „Feuer!"

Rom, 30. September. Der in Fiesole lebende Jesuiten-General Pater Beckx erhielt dieser Tage die Mittheilung, die Anti-Clericalen beabsichtigten, ihn sammt dem ganzen Jesuitenstabe in seiner Villa aufzuheben. Pater Beckx erhielt viele Drohbriefe, in denen ihm mit der Ermordung gedroht wird. In Folge dessen wurde, wie der „W. Allg. Ztg." aus Florenz gemeldet wird, eine Militär-Abtheilung beordert, die Villa zu bewachen und die Jesuiten zu schützen.

Rom, 30. Septbr. Die Gesundheit des Cardinals Jacobini ist in sichtlicher Besserung begriffen und ist er jetzt außer Gefahr.

Rom, 1. Octbr. Die äußerste Linke beabsichtigt, baldigst einen Gesetzentwurf, betreffend die Aufhebung der noch geduldeten Orden, das Verbot jeder öffentlichen oder privaten Collecte für Kirchenzwecke, und die Aufhebung aller Klosterschulen einzubringen. Gegen die täglich zunehmenden, vielfach blutigen anticlerikalen Excesse nimmt die Regierungspresse Stellung, indem sie ein Decret zum Zwecke der gewaltsamen Unterdrückung verlangt.

Die Nachricht der „Tribuna" von 7 Cholerafällen in Rom wird jetzt officiös dementirt.

Madrid, 1. October. Das Kriegsgericht wird morgen oder Montag zusammentreten. „Außer" bei sieben oder acht Führern der Empörung sollen die Todesurtheile in Freiheitsstrafen umgewandelt werden.

Madrid, 1. October. Die amtliche „Gaceta" veröffentlicht das Abkommen zwischen Deutschland und Spanien, betreffend die Verlängerung des Handels- und Schifffahrtsvertrages vom 12. Juli 1883.

Belgrad, 1. October. Bei den heutigen sieben Nachwahlen siegten die Regierungs-Candidaten durchweg. Weitere sieben Nachwahlen finden am 12. d. statt.

Sofia, 30. Septbr. Ich erfahre soeben aus authentischer Quelle, daß die Wahlen am 11. October stattfinden werden. Die Regierung wird diesen Beschluß aufrecht erhalten, selbst wenn Kaulbars seine diesbezügliche Forderung nicht zurückzieht. Charakteristisch ist ein Brief Gruew's an Stambulow, in welchem derselbe um Fortsetzung der Untersuchung bittet, weil er seine Freiheit nicht den Russen verdanken will, „welche, als sie die Verschwörung anstifteten, versprachen, sich um unsere Angelegenheiten nicht zu kümmern, und wortbrüchig geworden sind."

Zwei Deputationen waren gestern bei Kaulbars: die eine, aus fünf Zankowisten bestehend, brachte ihre Huldigungen dar, während die andere, welche aus ca. 200 Vertretern der Genossenschaften zusammengesetzt war, darum bat, die Wahlen so bald als möglich stattfinden zu lassen, weil Handel und Gewerbe in der ungewissen, fürstenlosen Zeit darniederliegen. Kaulbars verließ, als nach seiner Weigerung, diesem Wunsche zu willfahren, die Deputation ihre Bitte wiederholte, indignirt das Zimmer.

Der Belagerungszustand ist heute aufgehoben worden.

Aus **Konstantinopel** wird der „P. C." gemeldet, daß der daselbst weilende Botschafter der Pforte am russischen Hofe, Schakir Pascha, tägliche Conferenzen mit dem Großvezier und Minister des Aeußern, über deren Verlauf dem Sultan jedesmal Bericht erstattet wird, halte. Es wird versichert, Schakir Pascha sei Ueberbringer beruhigender formeller Zusicherungen des russischen Cabinetts in Betreff Bulgariens.

Newyork, 29. September. Der „Newyork Herald" veröffentlicht eine Depesche aus Washington, der zufolge im Einklange mit der vom Generalanwalt neuerdings ausgedrückten Ansicht alle Arten von Hüllen für importirte Waaren, mit Ausnahme von Flaschen, zur freien Einfuhr in die Vereinigten Staaten berechtigt sind. Das Schatzamt wird die Zolleinnehmer anweisen, im Einklange mit dieser Ansicht zu handeln.

Newyork, 30. Septbr. Der Manhattan-Club hat sich die Besuche der Socialisten Dr. Aveling und Liebknecht verbeten. Dieselben waren von einem der Mitglieder des Clubs als Gäste eingeführt worden.

In Virginien ist die Rinderpest aufgetreten.

Washington, 1. Octbr. Die Schuld der Vereinigten Staaten hat im verflossenen Monat um 10 630 000 $ abgenommen. Im Staatsschatze befinden sich 465 380 000 $.

Winnipeg, 30. Septbr. Der „Manitoban" hat ein Telegramm vom Herausgeber der „Mac Leod Gazette" erhalten, daß kein Blutbad im canadischen Nordwesten stattgefunden hat. Die Blood-Indianer befänden sich in ihrer Reservation, und habe das Gerücht eines Gemetzels wahrscheinlich darin seinen Grund, daß einige Bloods kürzlich in Montana getödtet wurden.

Ottawa, 30. Septbr. Die in Chicago veröffentlichte Nachricht, daß die Indianer des Nordwestens einen Aufstand begonnen hätten, bezieht sich auf die Indianer des Nordwestens der Vereinigten Staaten, aber nicht auf die Canadas. Unter den Indianern des canadischen Nordwestens herrscht vollständige Ruhe. Der Häuptling Crawford bereist gegenwärtig die Hauptstädte Canadas.

Bombay, 14. Sept. Die „Bombay Gazette" berichtet über einen Zwischenfall des dortigen Coroners mit dem Befehlshaber des deutschen Kriegsschiffes „Möwe", welches zur Benutzung des Docks kürzlich in Bombay eingetroffen war. Da die Mannschaft, unter der sich mehre Fieberkranke (Malaria) befanden, nicht an Bord der „Möwe" bleiben konnte, so war dieselbe in dem Marine Hulk Auckland einquartiert worden. Die Localbehörden wurden nun eines Tages um ärztliche Hülfe für den erkrankten Schiffsarzt der „Möwe", Dr. Blenkow, ersucht, als aber ein Bombayer Arzt an Bord kam, war Dr. Blenkow schon gestorben. In der daselbst gebräuchlichen Weise wollte darauf der Coroner seinen Inquest über den Todesfall abhalten, doch verweigerte der Befehlshaber der „Möwe" seine Genehmigung zu einer derartigen Untersuchung und der Coroner mußte sich mit seiner Jury unverrichteter Sache wieder entfernen. Der Fall hat in Bombay Aufsehen erregt, und es ist die Entscheidung der höheren Behörden nachgesucht worden. Der Capitän der „Möwe" blieb bei seiner Ansicht, daß auf seinem Schiff nur er eine Untersuchung anstellen könne und sein Schiff als deutsches Territorium der Jurisdiction der englischen Behörden nicht unterworfen sei.

Tagesbericht.

Hamburg, 2. October.

Bürgerschaft. Tagesordnung der am Mittwoch, 6. October, Abends 7 Uhr präcise, stattfindenden Versammlung der Bürgerschaft. 1) Wahl eines Mitgliedes der Feuercassen-Deputation. 2) Wahl von Schulpflegern. 3) Antrag des Senats, betreffend Verbesserung der Wasserentnahme in Barmbek, bez. auf dem Terrain der Irrenanstalt Friedrichsberg. 4) Erster Bericht des Ausschusses über den Antrag des Senats, betreffend Verwendung und Organisation der Allgemeinen Krankenhäuser. (Zweite Berathung.) 5) Zweiter Bericht der Senats- und Bürgerschafts-Commission und Antrag des Senats, betreffend die zum Schutze des Cuxhavener Ufers anzuwendenden Maßregeln. 6) Antrag des Senats, betreffend Abänderung einiger Bestimmungen des Ausführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetze u. w. d. a. 7) Antrag des Senats, betreffend den Schlachtviehmarkt u. w. d. a. 8) Antrag des Senats, betreffend die von der Senatskanzlei zu erhebenden Gebühren. 9) Antrag von J. C. Langthimm, betr. Alterszulagen für die Constabler. 10 Antrag des Senats, betreffend Umbau des vom Landwehrbezirks-Commando benutzten Grundstückes an den Kohlhöfen Nr. 22.

Umbau des Landwehrbezirks-Gebäudes. Das dem Commando des Landwehrbezirks-Commando vermiethete Staatsgrundstück, Kohlhöfen 22, reicht für die Bedürfnisse bei dem erweiterten Geschäftsumfange dieser Behörde, abgesehen von der Mangelhaftigkeit der vorhandenen Untersuchungsräume, welche vielfach Gegenstand von Klagen sind, nicht aus. Es sind deshalb, wie ein Senatsantrag erörtert, mit der Garnison-Verwaltung eingehende Verhandlungen gepflogen worden, namentlich über die Raumbedürfnisse, und ist zur Erweiterung des seiner Lage nach für die Zwecke des Bezirks-Commandos besonders geeigneten Grundstückes an den Kohlhöfen, sowie über die Erhöhung der bislang mit 2000 ℳ berechneten jährlichen Miethe auf 4000 ℳ allseitiges Einverständniß erzielt worden. Das Project des Umbaues beruht darauf, den zweiten Stock vollständig neu auszubauen, ein drittes Stockwerk aufzusetzen und das Dachgeschoß derartig herzustellen, daß der rückwärts nach dem Hofe gelegene Theil noch als Schlaffaal zu verwenden sein würde. Gleichzeitig werden die Stockwerke eine für nothwendig erachtete größere Höhe erhalten, zu welchem Zwecke durch Aufführung einer Frontmauer mit breiten Pfeilern die Tragfähigkeit des Mauerwerks der unteren Geschosse entsprechend verstärkt werden wird. Die Freitreppe des Hauses wird in das Innere verlegt werden, wie solches das Baupolizeigesetz verlangt. Die Kosten des Umbaues sind auf 36 000 ℳ veranschlagt. Während der Vornahme des Umbaues soll die Miethe wegfallen und sollen die Kosten des Baues aus den Ueberschüssen früherer Jahre gedeckt werden.

Die Wasserentnahme für Barmbek und die Irrenanstalt betrifft ein Senatsantrag. Hiernach hat die Section für die Stadtwasserkunst bei dem Senate beantragt, daß ihr zur Legung einer neunzölligen Rohrleitung von der Wandsbeker Chaussee (durch die Kant- und Friedrichsbergerstraße) bis nach der Wandsbekerstraße in Barmbek ein Betrag von 15 700 ℳ, sowie zur Reinigung der vorhandenen und Herstellung einiger neuer Wasserleitungen und Nothpfosten auf dem Terrain der Irrenanstalt Friedrichsberg ein Betrag von 5000 ℳ zur Verfügung gestellt werde. Schon seit längerer Zeit ist von der Verwaltung der Irrenanstalt über mangelhafte Wasserversorgung Klage geführt, deren Verbesserung auch von der Deputation des Feuerlöschwesens dringend befürwortet wird. Ebenfalls sind die Druckverhältnisse in Barmbek und in einigen Straßen auf der Uhlenhorst durch fortschreitenden Anbau und damit zusammenhängende größere Wasserentnahme ungenügend geworden, und wünscht die Section diesen Uebelständen durch die erwähnten Anlagen noch vor Eintritt des Winters abzuhelfen. Der Senat empfiehlt diese Anträge der Mitgenehmigung der Bürgerschaft und ersucht, die Gesammtsumme von 20 700 ℳ aus den Ueberschüssen früherer Jahre zu bewilligen.

In die schon oft vom Glück begünstigte Collecte von L. S. Weinberg Wwe. fiel in der Ziehung 6. Classe Hamburger Stadtlotterie der größte Hauptgewinn von 100 000 ℳ, nachdem ihr erst am 30. April ein solcher von 50 000 ℳ zu Theil geworden. (S. Inf.)

Das Hamburger Coursbuch der Gebr. Spiro (Preis 30 ₰) ist soeben für October und November mit seinem reichen Inhalt an Eisenbahn-Winterfahrplänen u. s. w. erschienen.

Oeffentlicher Schiffsverkauf. Bark „Esmeralda", eingesetzt zu 70 000 ℳ, heruntergesetzt bis 50 000 ℳ. Unverkauft.

Im Barmbek-Uhlenhorster Verein wird am nächsten Montag, 4. d. M., Herr Dr. Erdmann einen Vortrag über „Hamburg im Jahre 1686" halten und zwar zur Erinnerung an die Bürgerführer Snitger und Jastram. Der Vortrag beginnt um 8½ Uhr im großen Saale des Barmbeker Casinos.

Stadt- und Thalia-Theater. Schreyer und Hirschel's neue Localkomödie mit Gesang „Hamburger Fahrten" wird bereits am nächsten Donnerstag ihre überhaupt erste Aufführung im Thalia-Theater erleben. Die vielen nachhaltigen Erfolge und die Popularität der beiden Schriftsteller sichern dieser Première ein volles Haus. Herr Max gibt einen Berliner, der sich in den Strudel der Hamburger Vergnügungen stürzt, Frl. Bartoscheck eine Modistin, Frl. Formes den Fritz in plattdeutschem Idiom, Herr Kinder einen biederen Hamburger Hotel-Commissionär (Sötbeer), Frau Egli die Gattin des Berliners, Frl. Hermann eine Gastwirthin u. s. w. — Für nächsten Donnerstag ist eine Reprise von Wagner's „Walküre" im Stadttheater festgesetzt. Die leider noch andauernde Indisposition des Herrn Ernst hat die Direction veranlaßt, für die Partie des Siegmund den berühmten Kammersänger Herrn Anton Schott zu gewinnen. Ohne Zweifel wird dieses gelegentliche Gastspiel eines so eminenten Wagnersängers große Zugkraft ausüben. — Das neue vieractige Schauspiel „Alexandra" von Richard Voß wird hier bereits am nächsten Mittwoch in Scene gehen. Frau Ellmenreich wird die Titelrolle darstellen, welche von ihr creirt und bereits an mehren bedeutenden Bühnen gespielt worden ist, wie ihr denn auch der Autor, in dankbarer Anerkennung ihrer Verdienste, die Buchausgabe seines Dramas gewidmet hat.

Concordia-Theater. Die morgige Sonntags-Vorstellung bietet außer der Operetten-Burlesque „Bumm-Bumm" und der zu einem Zugstück gewordenen plattdeutschen Novität „Hamburger Herzen" noch die Darstellung von Arnold Mansfeldt's Schwank „Jöching Päsel", in welchem der Dichter des Stückes die Titelrolle spielt.

Tivoli in St. Georg. Morgen, Sonntag, findet an dieser Bühne die letzte Sonntags-Vorstellung in dieser Saison statt, und die strebsame Direction hat dafür gesorgt, sich auch für die Zukunft die Gunst des Publicums zu erhalten. Zur Aufführung gelangt auf Wunsch die Posse „Robert und Bertram" und das Schauspiel „Der Kornwucherer und seine Tochter". Eine Hauptanziehungskraft bildet für diesen Abend das Auftreten der Indianer Mr. und Mrs. Wayanuto. Der große Erfolg besagter Specialität wird auch morgen, Sonntag, nicht ausbleiben. Die am Montag, 4. d. M., stattfindende Benefiz-Vorstellung für die gutwartenden Lohndiener ist gleichzeitig die letzte in dieser Saison, in der auch Mr. und Mrs. Wayanuto auftreten werden. Gewählt sind die Stücke „Von Stufe zu Stufe" und „Die Weinprobe".

Kaiser-Theater in Altona. Stets Neues und Gutes dem Publicum zu bieten, ist das Princip der Direction des Kaiser-Theaters. Das beweist das Engagement der Glockenvirtuosin Frl. Sabali und des Mimikers Herrn Revé, die mit großem Erfolg gestern zuerst auftraten und wohl für lange Zeit eine bedeutende Zugkraft sein werden. Für morgen, Sonntag, hat die Direction ein interessantes Programm zusammengestellt. Es gelangen zur Aufführung die Lustspiele: „Die Eifersüchtigen" und „Das Schwert des Damokles", sowie die Posse: „Das Donnerwetter in der Mühle".

Neu-Rainville. Von morgen, Sonntag, an werden allabendlich hier Gesangs- und andere Vorträge, abwechselnd mit Streichquartett, stattfinden, zu welchem Zweck der Büffetsaal zur Aufnahme des Publicums hergestellt wird. Man ist damit beschäftigt, eine Bühne herzurichten. Engagirt sind mehre Herren und auch ein Damen-Komiker, die unstreitig das „Rainville"-Publicum in angenehmer Weise unterhalten werden. Herr Brönner, der rührige Wirth, dürfte das richtige Arrangement getroffen haben, um auch für den Winter auf Rainville das Publicum zu fesseln.

Aus Altona. Staatsangehörigkeits-Scheine. Im Laufe des verflossenen Quartals wurden 38 Staatsangehörigkeitsscheine vom hiesigen Landrathsamt ausgestellt.

Fürsorge für Reconvalescenten und schwächliche Kinder. Bekanntlich wurde in letztem Frühjahr durch die Initiative der Frau Bürgermeister Rosenhagen und anderer Damen im Garten des Jünglings-Vereins in der Steinstraße Nr. 89 ein Asyl für die Kinder unbemittelter Eltern gegründet. Wie segensreich diese Anstalt wirkt, bewies das gesunde Aussehen der Pfleglinge bei ihrer gestrigen Entlassung. Man hofft, wenn die Beiträge eben so reichlich fließen wie in diesem Jahre, die Zahl der Kinder auf das Doppelte zu bringen.

Vier mittellose Rückwanderer aus Riga kamen gestern Morgen mit dem englischen Dampfer „Gennet" von Hull hier an. Das Schiff wurde mit Wache belegt, und sind die vier Leute gestern Abend einstweilen bei einem auf den Hütten wohnenden Logiswirth von Seiten der Auswanderer-Behörde untergebracht. — Mit dem Dampfschiff „Huddersfield" kam gleichfalls ein ungarischer mittelloser Rückwanderer von Grimsby hier an. Er blieb über Nacht am Bord. Heute hat sich die Auswanderer-Behörde seiner angenommen.

Abermals ins Stocken gerathen sind die begonnenen Bauarbeiten zwischen Altona und Ottensen. Die Ottensener Baucommission verlangt, wie wir hören, daß Altona zunächst den neuen Weg fertig stelle, bevor man Ottensenerseits mit Abtragung des Mühlendamms beginnt. Da dieser Aufforderung nicht Folge gegeben wurde, so sind die Arbeiten daselbst sistirt worden.

Verschiedenes. Ins Krankenhaus wurde ein Mädchen geschafft, welches auf einer Bank in der Allee, woselbst es stundenlang mit einem schlimmen Fuß gesessen, angetroffen wurde. — Verhaftet wurden ein Matrose aus Blankenese, der auf See sich ungebührlich betrug und den Steuermann bedroht hatte, und ein Colporteur wegen Hausfriedenbruchs, den er auf der Kl. Freiheit verübte. — Gestohlen wurde aus einem Hause der Parallelstraße eine goldene Damenuhr. — Erheblich verletzt an den Armen und dem linken Bein wurde vor einigen Tagen in der Reichenstraße eine Frau, die von einer schottischen Karre übergefahren wurde. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Aus Ottensen. Die Landesbrandcasse hat für hervorragende Leistungen bei dem Schadenfeuer in Gr.-Flottbek am 29. August dem Klempner Faber in Kl.-Flottbek und dem Zimmerman Burmeister in Gr.-Flottbek je 30 ℳ bewilligt. Der Betrag wurde Beiden durch den Bezirks-Commissar Lichtwerk ausgezahlt.

Schiffsbewegungen. (Datum vor dem Orte bedeutet Ankunft daselbst, nach dem Orte Abgang von dort.) S. M. Kreuzer „Adler" 25/9. Cooktown 3/10. (Poststation: Sydney, Australien.) — S. M. Kreuzer „Albatroß" 7/6. Nusa 9/6. — 14/6. Raur (Ulie-Inselgruppe) 15/6. — 20/6. Isis 20/6. — 25/6. Metalanim 28/6. — 4/7. Jaluit 9/7. — 9/7. Port Rhin 11/7. — 14/7. Jaluit 15/7. — 8/8. Sydney; letzte Nachricht von dort vom 16/9. (Poststation: Sydney, Australien.) — S. M. S. „Ariadne" 15/8. Neufahrwasser 22/9. — 24/9. Kiel. (Poststation: Kiel. — S. M. S. „Baden" 25/9. Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. Aviso „Blitz" 24/9. Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. S. „Blücher" 19/9. Wilhelmshaven 20/9. — 23/9. Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. Panzerfahrzeug „Brummer" 24/9. Kiel 26/9. (Poststation: Wilhelmshaven.) — S. M. Knbt. „Chelop" 14/7. Groß Eloby 15/7. — 15/7. Klein Eloby 20/7. — 27/7. St. Caul de Loando 3/8. — 6/8. Benguela. (Poststation: Kamerun.) — S. M. Vermessungsfhrzg. „Drache" 10/7. Wilhelmshaven 22/7. (Poststation: Wilhelmshaven.) — S. M. Fahrzeug „Falke" 23/8. Wilhelmshaven 16/9. — 23/9. Wilhelmshaven. (Poststation: Wilhelmshaven.) — S. M. S. „Friedrich Carl" 8/9. Wilhelmshaven. (Poststation: Wilhelmshaven.) — S. M. S. „Gneisenau" 18/9. Plymouth 21/9. — 27/9. Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. Kreuzer „Habicht" Kamerun 5/8. — 10/8. St. Paul de Loando. (Poststation: Kamerun.) — S. M. S. „Hansa" 24/9. Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. Knbt. „Hyäne" 12/9. Sansibar. (Poststation: Sansibar.) — S. M. Aviso „Loreley" 10/9. Buyukdéré; letzte Nachricht von dort 24/9. (Poststation: Buyukdéré.) — S. M. S. „Luise" 10/9. Wilhelmshaven. (Poststation: Lissabon.) — S. M. Kreuzer „Möve" 26/8. Bombay; letzte Nachricht von dort 7/9. (Poststation: Bombay.) S. M. S. „Moltke" 25/9. Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. Panzerfahrzeug „Mücke" 28/7. Wilhelmshaven. (Poststation: Wilhelmshaven.) — S. M. Dampfer „Nachtigal" 5/8. Kamerun. (Poststation: Kamerun.) — S. M. Kreuzer „Nautilus" 15/9. Chefoo. (Poststation: Hongkong.) — S. M. S. „Niobe" 13/9. Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. S. „Nixe" 2/9. Bahia 23/9. (Poststation: Port of Spain, Trinidad, W.-Ind.) — S. M. S. „Oldenburg" 25/9. Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. Aviso „Pommerania" 14/9. Burg a. F. 16/9. — 16/9. Heiligenhafen 18/9. — 18/9. Kiel 21/9. — 21/9. Aroe-Sund. — 25/9. Apenrade 27/9. — 28/9. Sonderburg 29/9. (Poststation: Kiel.) — S. M. S. „Prinz Adalbert" 23/9. Kiel 24/9. — 27/9. Wilhelmshaven. (Poststation: Wilhelmshaven.) — S. M. Transportfhrzg. „Rhein" 9/8. Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. S. „Sachsen" 25/9. Kiel. (Poststation: Kiel). — S. M. S. Sophie" 25/9. Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. S. „Stein" 25/9. Kiel 26/9. — 30/9. Wilhelmshaven. (Poststation: Wilhelmshaven.) — S. M. Knbt. „Wolf" 15/9. Chefoo. (Poststation: Hongkong.) — S. M. S. „Württemberg" 25/9. Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. Aviso „Zieten" 25/9. Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. Torpedoboot „Vorwärts" 19/8. Swinemünde. (Poststation: Kiel.) S. M. Torpedoböte „S 1 bis 6, 7, 8, 9, 11, 12 und 13" 24/9. Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. Torpedoboot „S. 23" 15/9. Wilhelmshaven. — Manövergeschwader: I. Division; II. Division. — Torpedoflottille: 16/9. Zopvot 19/9. — S. M. Kreuzergeschwader: S. M. Schiffe „Bismarck" (Flaggschiff), „Carola" „Olga" 12/9. Port Arthur 14/9. — 15/9. Chefoo. (Poststation: Hongkong.) — Dampfer „Salier" mit dem Ablösungscommando für S. M. Kreuzer „Albatroß" 3/9. Sydney 15/9. — 17/9. Melbourne 18/9. — 20/8. Semaphore 20/9. (Poststation: Aden.) — Dampfer „Roma" mit der abgelösten Besatzung für S. M. S. „Bismarck" und S. M. Kreuzer „Nautilus" 13/9. Port Said 13/9. — 29/9. Wilhelmshaven. (Poststation: Wilhelmshaven.)

Brutalität. In der Bartelsstraße wurde heute Morgen ein Schuhmacher verhaftet, der seine Frau hatte erwürgen wollen, sowie seinen 9jährigen Sohn in so unbarmherziger Weise wiederholt mit dem Kopf gegen die Wand geworfen hatte, daß daß das Kind ohnmächtig zusammenbrach. Die Angelegenheit wurde der Staatsanwaltschaft überwiesen.

Ein Schwindler ist gestern Abend im Circus Renz abgefaßt worden. Es wurde ein Herr mit einem falschen Billett angetroffen, auf den man schon längst Verdacht hatte, daß er sich unentgeltlich Eingang verschaffte. Gestern Abend hielt ein Billetteur einen in dem Lotteriegeschäft seines Vaters beschäftigten Volontair an, welcher sich mit einem alten, schon coupirten Billett zum numerirten Platz Einlaß verschaffen wollte. Diesmal mißlang das Experiment. Er scheint stets den Anfang der Vorstellung abgewartet und dann dem Billetteur das Billett eiligst vorgezeigt zu haben. Die Tagesfarben der Billetts kannte er genau. Der Schwindler wurde verhaftet, jedoch nach Feststellung seiner Personalien wieder entlassen. Eine Untersuchung wurde eingeleitet.

In einem Deliriumanfalle wollte gestern ein in der Banksstraße wohnender Wirth seine Frau und Kinder mit einem Beil erschlagen. Er wurde jedoch überwältigt und nach der Irrenanstalt Friedrichsberg befördert.

Das Abspringen von den Pferdebahnwagen hat heute Mittag wieder einen bedauerlichen Unfall auf der Hohenluft hervorgerufen. Ein Maschinenbauer sprang kurz vor Ankunft des Wagens an der Haltestelle ab und kam dabei so unglücklich zu Falle, daß ihm der eine Fuß gebrochen wurde. Der Bedauernswerthe wurde sofort im dortigen Pavillon untergebracht, und war auch alsbald ein Arzt zur Stelle.

Kleine Notizen. Gegen einen auf der Veddel beschäftigten Arbeiter ist eine Untersuchung eingeleitet, weil er in den Verdacht gerathen ist, eine ihm anvertraute Summe Geldes unterschlagen zu haben. — Ein Knabe, welcher unbefugter Weise den Bahnkörper der Berlin-Hamburger Eisenbahn betrat, wurde polizeilich notirt. — Ebenfalls wurden mehre Knaben, welche einem in der Mittelstraße in Hamm wohnenden Gärtner mehre Fensterscheiben durch Steinwürfe zertrümmerten, notirt. — Gestern Nachmittag collidirte am Glockengießerwall ein Wagen der Ringbahn mit dem Wagen eines Flaschenbierhändlers, wodurch der letztere Wagen arg beschädigt und eine Menge Flaschen zertrümmert wurden. — In letzter Nacht brach ein Dieb in eine Bodenkammer in den Colonnaden 26 ein, raubte aus einem Koffer einiges Zeug, ließ dasselbe aber in Stich, weil er muthmaßlich verscheucht worden ist. — In der Königstraße collidirten gestern der Federwagen Nr. 9821 und eine schottische Karre. Der Führer der letzteren wurde umgestoßen, aber nicht beschädigt. — Von dem Hunde eines Beherbergers in der Schwiegerstraße wurde heute Morgen in den Colonnaden ein Tischler angefallen, dem Rock und Hose zerrissen wurden. Der Vorfall ist der Polizei gemeldet. — Bei einer Collision, die heute Morgen auf dem Hopfenmarkt zwischen der Droschke Nr. 644 und der schottischen Karre Nr. 16 787 stattfand, wurde letztere etwas beschädigt. — In letzter Nacht versuchten Diebe bei einem Juwelier in der Steinstraße 145 einzubrechen. Sie haben die Thür erbrochen, scheinen dann aber verscheucht worden zu sein. — Der mehrfach erwähnte Logisschwindler, welcher für Fremde Zimmer zu miethen vorgibt und Provision zu erschwindeln sucht, hat dasselbe Experiment gestern auf dem Steindamm 99 IV. versucht. Der Polizei ist Anzeige erstattet worden. — Einige Knaben machten sich den dummen Witz, vorgestern Abend während des Gottesdienstes Steine gegen die Krankenhaussynagoge in der Heinestraße zu werfen. — Diesen Morgen fand man eine 19jährige Maschinennähterin in einem Hause der Amandastraße unter der Treppe schlafend. Sie gab an, daß sie von den Eltern, die in Lockstedt wohnen, aus dem Hause geworfen worden sei und sich vergeblich um Arbeit bemüht habe. Man behielt das Mädchen in Schutzhaft. — Ein Krämer in der Marktstraße in St. Pauli hat Anzeige davon erstattet, daß er von einem Händler einige Flaschen Vernickelungssubstanz gekauft habe, welches sich als völlig werthlos erwiesen habe. — Ein angetrunkener Heizer fiel gestern auf dem Allgemeinen Wagenplatz am Grasbrook über die Deichsel eines dort stehenden Wagens und verletzte sich die Kniescheibe. Auf seinen Hülferuf wurde er an Bord seines im Strandhafen liegenden Dampfers gebracht. — Am Bord des Dampfers „Prinz Friedrich Carl" kamen zwei Matrosen in Wortwechsel, bei welcher Gelegenheit der eine dem andern heißes Wasser ins Gesicht goß. Der Verletzte kam ins Seemanns-Krankenhaus. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Verhaftungen und Diebstähle. Verhaftet wurden ein in der Hamburgerstraße in Barmbek wohnender Arbeiter, welcher verdächtig ist, mehre Fruchtbäume gestohlen zu haben, ein Schuhmacher wegen Entwendung von Früchten, ein Arbeiter, welcher sich in der letzten Nacht in verdächtiger Weise mit den auf einer am Billdeich belegenen Wiese weidenden Kühen zu schaffen machte und bei der Annäherung eines Constablers zu entfliehen versuchte, ein Arbeiter aus Lüneburg, der im betrunkenen Zustande in einer Wirthschaft auf den 2. Vorsetzen einen Heidenscandal machte und sich dabei die Hand verletzte, zwei obdachlose Arbeiter, die in letzter Nacht auf einer Sahltreppe in der Neust. Neustraße lagen, ein Arbeiter auf dem Kattrepel

Schiffs-Nachrichten.

Cuxhaven passirte Schiffe.

(Pr. Reichs-Telegraph.)

Cuxhaven, 1. October, Nachmittags.

Angekommen:

Despatch (Engl. Scho.), vorl. Nacht	Roberts	Plymouth
Elisabeth (Dtsch. Schiff), 11 U. 10 M.	Halberstadt	Baltimore
Charles E. Lefurgey (Engl. Bk.)	Reed	do.
Senator Iken (Dtsch. Bk.)	Lenz	Philadelphia
letztere zwei 11¼ Uhr		
Cito (Holl. Kf.), 12 U.	Krutje	London
Magdalene (Dtsch. Schiff), 1 U. 35 M.	Meyer	Newyork
Louis (Dtsch. Bk.), 3 U. 40 M.	Schmieter	—

Elisabeth wurde durch Borkum, Charles E. Lefurgey durch Vesuv, Senator Iken durch Titan, Magdalene durch Bremer Schlepper Diana bugsirt.

Bark Louis wurde durch Graf Moltke bugsirt.

In See gegangen:

Luna, 10 U. 50 M.	Hinrichsen	Rangoon
Randvik, 11 U.	Ahman	Umea
Brema	—	Trinidad
Johann	Adden	Bremerhaven
3 Gebrüder	Wiese	—
letztere drei 11 U. 10 M.		
Wellamo, 11 U. 35 M.	Bjerkqvist	Abo
Schwan, 12 U.	Warncken	—
Poncho, 2¼ U.	Hellwege	Valparaiso
China, 2¼ U.	Jordan	Newyork
Donna Zoyla, 2 U. 40 M.	Schacht	CiudadBolivar
Activ, 2 U. 40 M.	Lindemann	—
Göschen, 2¾ U.	Heins	Newyork
Chimea, 4¼ U.	Pedersen	Tybee

Ferner nach See passirt: Brigg George Fox.

Sandvik wurde durch Bismarck, Poncho durch Enak, China durch Texel geschleppt.

Cuxhaven, 2. October, Vormittags.

Angekommen:

Elizabeth (D)	Turney	Hull
Deodata (Norw. Bk.)	Andersen	Charleston
Hulda (D)	Fischer	Stockholm
Thor (Norw. Schiff)	Steinert	Newyork
Nordsee (Loots-Scho.)	Brunckhorst	d. Nordsee
alle Nachts		
Ashton (D), früh	Baxter	Grimsby

Die Nachts passirten Schiffe sind durch Bootsleute gemeldet.

Schlepper Texel mit Engl. Schiff Ardenclutha, von Bremerhaven kommend, passirte diese Nacht auf.

Deodata wurde durch Bismarck, Thor durch Athlet geschleppt.

In See gegangen:

William Martin	—	Schottland
Elisabeth	Jürs	Nordstrand
Kangaroo	Corbett	Schottland
Richard Fischer	—	England
Princess Ebb	Maltman	Newcastle
Energy	Johnstone	Sunderland
Alice Crookhall	Radcliffe	d. Tyne
Maria	Schnieders	Morrisonshaven
George Fox	Allen	Newcastle
Black Swan (D)	Fitzgerald	do.
alle gestern Abend		
Kingmoor (D)	Laws	do.
Temon (D)	Henderson	do.
Elve (D)	Lariby	Amsterdam
letztere drei Nachts		
Anne Charlotte, 6 U.	Pedersen	Porto Alegre
Hamburg (D), 6 U.	Krabbo	Hull
Berlin (D), 6 U.	Calvert	Goole
Hermann Hinrich, 6¾ U.	Held	England
British Queen (D), 8½ U.	Cooper	Hartlepool
Elbe (Loots-Scho.), früh	Jentz	d. Nordsee
Beauté	Lütjens	Ystad
Klasina Harmina	de Buhr	Leeuwarden
Anna	Arriens	Kjerteminde
Hillechina	Wynstok	Königsberg
Alberdina	Schuur	Amsterdam
Hoffnung	Stellamans	Meppel
Jacobina Fennegina	Kramer	Husum
Annechina Ludgardina	Wolthuis	Düsseldorf
Antina	Bremer	Stralsund
Lina	Beckmann	do.
Anna Maria	Bohn	Königsberg
Stadt Tondern	Jensen	Wyck
Sheffield (D)	Miller	Grimsby
letztere dreizehn 9 Uhr.		
Tern (D), 9 Uhr 20 Min.	Mallet	London
Prague (D), 9 Uhr 50 Min.	M'Kenzie	Leith
Progress (D), 9 U. 50 Min.	Cottom	Goole

Ohne Näheres nach See passirt: Jollen Cito, Gesina, Hosianna, Einigkeit, Schnigge Friede, Casper, Tjalk Lina, Franzen; Tjalk Union, Dierks; Holl. Tjalk Nieuwe Zorg; Tjalk Anna, Hummerich; Tjalk Sophie, Janssen, Schooner Ida, Schooner Najade, Schlepper Pöpelau, Schlepper Max mit Leichter Johannes.

Wind: S., mässig. — Wetter: Heiter. — Barometer: 27,10. — Thermometer: + 14°.

Helgoland. Vormittags: Wind: S., frisch; leicht bewölkt. Bewegte See.

Cuxhaven, 2. October, Nachmittags.

Angekommen:

Maria Margaretha (Schmigge)	Rickmers	Helgoland
Hakon Adalstein (D)	Rinnau	Norwegen
beide 11¼ Uhr		
Jalapa (Dtsch. Bg.), 11¾ U.	Boss	Laguna
Sophia (Glt.), 11¾ U.	Harder	Halmstad
Johann (Dtsch. Tjalk)	Adden	Steinhausersiel
Frau Dina (Dtsch. Tjalk)	Park	—
Johannes (Ewer)	Anders	Calmar
Magecia (Ewer)	Rieper	Memel
Immanuel (Ewer)	Giese	—
Geestemünde (Dtsch. Schiff)	Lenthe	Philadelphia
letztere sechs 12½ Uhr		
Valke (Jolle), 2 U.	Schacht	—
Thomas (Dtsch. Gls.), 2 U.	Groth	—
Frau Marie (Tjalk), 3 U. 20 M.	Wilms	—
Elbe (Ewer), 3 U. 20 M.	Drewes	—
Virgo (D), 3¾ U.	Whittingham	London
Aukelina (Tjalk),	Janssen	—
Kirckmichael (Engl. Bk.)	Praukand	—
Louise (Kahn)	Meiners	—
letztere drei 4 Uhr		

Geestemünde wurde durch Atlas, Kirkmichael durch Enak geschleppt.

Schlepper Vorwärts mit Leichter Hebe passirte hier 12½ Uhr auf.

Bark Ch. E. Lafurgey passirte auf 49° N. B., 33° W. L. die Bark George Peak.

4½ Uhr: Jolle Juliana passirt auf.

Schooner sichtbar.

In See gegangen:

Oberon	Wark	Newyork
Hoffnung	Bufe	Helgoland
Governor Maxse	Bartz	do.
Nadir	Spreckels	Sonderburg
Marie	Katt	Husum
Helene	v. d. Moolen	Zwolle
Marie	Sielmann	Charlestown
Fortuna	Albrecht	Rendsburg
Seenymphe	Vollmers	Oldenburg
Catharina	Heinsohn	Tönning
Atalanta	Christensen	Hoyer
Gloria	Bartels	Landscrona
Regina	Schuback	Malmö
Metta Hiskelina	Brahms	Morrisonshaven
Laura & Gertrude	Hillmers	Philadelphia
Louis & Auguste	Berlemont	Baltimore
Odin	Wegener	Ystad
alle heute früh		
Lissabon (P-D)	Birch	La Plata
Admiral (D)	Searle	Newcastle
Helene	Schülermann	Dorum
Maria	Stege	do.
letztere vier 10¾ Uhr		
Sirius (D), 2 U. 25 M.	Juell	Norwegen
Brutus (D), 1¼ U.	Vöge	Petersburg
Diana (D), 1¼ U.	—	d. Weser
Melemba (D), 12 U. 40 M.	Herbert	Westk. Afrikas
St. Georg (D), 3 U. 20 M.	Hinsch	Fredrikstad

Ferner nach See passirt: Tjalk Anna Henrika, Buss; Holl. Tjalk Hillechina; Ewer Elisabeth, v. Ahn; Ewer 2 Gebrüder, Rolfs; Ewer Emanuel, Hauschildt; Ewer Hosianna, Forthmann; Ewer Julius, Ohlerich; Ewer Actve, Stehrenberg; Ewer Henr. Lisette, Stehrenberg; Ewer Gloriosa, Feldmann.

Laura & Gertrude wurde durch Goliath, Louise & Auguste wurde durch Magnet geschleppt.

Wind: WSW., mässig. — Wetter: Regnig. — Barometer: 27,11. — Thermometer: + 11°.

Helgoland. Nachmittags: Wind: WSW., frisch; bedeckt. Bewegte See.

Hamburger Hafen-Verkehr.

Angekommene Seeschiffe. 1. Octbr.

Thomas Allen (D)	Stevens	Julina
Orpheus	Ariens	Newyork
Livorno (D)	Sutor	Mittelmeer
Westergate (D)	James	Antwerpen
Patriot (D)	Behncke	Helgoland
Huddersfield (D)	Rutter	Grimsby
Triton (D)	Budelmann	Bremen
Nr. 55	Sievers	do.
William Hunter (D)	Lee	Newcastle
Nerissa (D)	Vormeng	London
Charles E. Lefurgy	Read	Baltimore
Amsterdam (D)	de Groot	Rotterdam

2. Octbr.

Elizabeth (D)	Turney	Hull
Hulda (D)	Fisher	Hernösand
Prinz Wilhelm (D)	Mohr	Sunderland
Cathrina	Hansen	Altona
Emma	Lübrs	Oldenburg
Aurelia Gruno	Stuitje	Altona
Ashton (D)	Baxter	Grimsby
Deodata	Andersen	Charleston
Haakon Adalstein (D)	Rinnau	Christiania

Abgegangene Seeschiffe. 1. Octbr.

Louise & Augusta	Berlimont	Baltimore
Temon (D)	Henderson	Newcastle
Emma Sauber (D)	Lemmel	Sunderland
Elve (D)	Lariby	Amsterdam
Hamburg (D)	Krabbo	Hull

2. Octbr.

Maria	Ecken	Ellenserdamm
Kingmoor (D)	Laws	Newcastle
Berlin (D)	Calvert	Goole
British Queen (D)	Cooper	Hartlepool
Sheffield (D)	Miller	Grimsby
Tern (D)	Mallett	London
Progress (D)	Cottom	Goole
Prague (D)	Mc Kenzie	Leith
Admiral (D)	Searle	Newcastle
Brutus (D)	Vöge	Petersburg
Lissabon (P-D)	Birch	La Plate
Vorwärts (D)	Vöge	Bremen
Nr. 52	Blume	do.
Maria	Thieben	Varel
Julie	Cockerham	Dünkirchen
Margaretha Gaiser	Wienefeldt	Lagos
St. Georg (D)	Hinsch	See
Malemba (D)	Herbert	Afrika
Venus	Maak	Friedrichstadt
Fingal	Tuglberg	See
Sirius (D)	Juell	Bergen
Wremen	Prahm	Altona
Martha	Hartmann	Papenburg
Iris (D)	Kromann	Kopenhagen
Wilhelm	Garms	Landscrona
Ettje	Holtz	Altfähr
Die Gebrüder	Zey	Landscrona
Recepta (D)	Thain	Newcastle
Girdleness (D)	Bannermann	Aberdeen
Teutonia (P-D)	Busch	Mexico

Hamburg, 2. Octbr., 5 Uhr Nachm. Wind: WSW., mässig. Witterung: bedeckt. Staubregen. — In Queenstown heute früh SW., mässig, halbbedeckt.

— Das Hamburg-Newyorker Postdampfschiff Rugia, Capt. A. Albers, welches am 19. Septbr. von hier und am 22. Sept. von Havre abgegangen, ist am 2. Oct. 8 Uhr Morg., wohlbehalten in Newyork angekommen.

— Lt. Tel. ist das Hamb.-Newyorker Postdampfschiff Hammonia, Capt. H. F. Schwensen, im 30. Sept. 9 Uhr Vorm. von Newyork via Plymouth und Cherbourg nach Hamburg in See gegangen.

— Lt. Tel. ist das Hamb. Postdampfschiff Slavonia (von der Stettin-Newyorker Linie, Capt. Fr. Metzenthin, am 30. Septbr., Nachm. 4 Uhr, von Newyork via Gothenburg und Kopenhagen nach Stettin in See gegangen.

— Der Hamburg-Südamerikanische Postdampfer Lissabon, Capt. A. Birch, wurde heute von hier via Madeira nach dem La Plata expedirt.

— Das zur Deutschen Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Kosmos" gehörende Postdampfschiff Neko, Capt. Prehn, auf der Reise nach der Westküste Südamerikas, ging laut Telegramm am 2. October von Antwerpen weiter.

— Das zur Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Anglia" in Hamburg gehörende Dampfschiff Prinz Alexander, Capt. Eckert, ist laut Tel. am 1. October von Shanghai nach Yokohama weitergegangen und Prinz Leopold, Capt. Rubarth, am 1. October von Shanghai nach Java abgedampft.

— Das Hamburger Dampfschiff Johann, Kröger, von Lagos kommend, ist heute Vorm. 10 Uhr Wight passirt.

— Das Hamb. Schiff Pestalozzi, Burgdorff, ist vorgestern von Hamburg in Valparaiso angekommen.

— Der für hiesige Rechnung (die Herren F. Zurbrüggen & P. Hubert) in Rostock erbaute eiserner Leichter Börsenhalle ist gestern Vormittag mit einer Ladung Roggen und Weizen für Harburg bestimmt, im Schlepptau des Dampfers Neptun von Rostock in See gegangen.

— Laut empfangener Depesche ist das Hamb. Schiff Libussa, Capt. H. Peters (zur Rhederei des Herrn J. C. Pflugk gehörend), von Newcastle N. S. W. in San Francisco eingetroffen.

— Laut heute empfangener Nachricht ist die deutsche Brigg Collmar, Capt. J. C. T. Lafrenz (Rhederei F. M. A. Seele), gestern wohlbehalten von Maracaibo in Liverpool angekommen. — Die zu derselben Rhederei gehörende Schooner-Brigg Levante, Capt. E. P. Bruhn, ist heute von Maracaibo in Rotterdamm angekommen.

Bremen, 1. October. Der Reichs-Postdampfer Neckar, H. Bauer, hat heute Nachmittag die Reise von Hongkong nach Singapore fortgesetzt.

— Postdampfer Aller, F. Hamelmann, am 22. Sept. von Bremen und am 23. Sept. von Southampton abgegangen, ist heute 10 Uhr Morgens wohlbehalten in Newyork angekommen.

— Der Norddeutsche Lloyddampfer **Rhein**, von Baltimore, ist im Canal leck gesprungen und leck auf der Weser angekommen.

— Das deutsche Schiff **Senator Iken**, Lenz, am 18. August von Philadelphia abgegangen, ist leck in Cuxhaven angekommen.

— Das deutsche Schiff **I. H. Nicolai**, Drees, am 7. Juni von Tuticorin nach Newyork abgegangen, ist leck in St. Thomas eingelaufen.

— Das deutsche Schiff Hermann, Bunje, am 29. Sept. von Neworleans auf der Weser angekommen, passirte am 24. August auf 50° 50' N. 52° 10' W. das Wrack des amerikanischen Schooners **Levin S. Nelson**, von Wilmington, auf der Ladung treibend und von der Mannschaft verlassen.

Bremen, 2. October. Der Postdampfer Eider, Hellmers, ist heute 6 Uhr Morgens von Newyork in Bremerhaven angekommen. Der Extrazug mit den Passagieren sollte gegen 11 Uhr Vorm. in Bremen eintreffen.

Bremen, 2. Oct. Postdampfer Weser, H. Bruns, am 11. September von Bremen abgegangen, ist gestern wohlbehalten in Galveston angekommen.

— Reichs-Postdampfer Nürnberg, Berdrow, ist heute Vormittag wohlbehalten in Singapore angekommen.

— Postdampfer Main, R. Sander, ist gestern 4 Uhr Nachmittags wohlbehalten Lizard passirt.

— Postdampfer Hannover, H. Gathemann, nach dem La Plata bestimmt, ist gestern Nachmittag wohlbehalten in Coruña angekommen.

Kopenhagen, 1. October. Die von dem Dampfer **Regalia** angesegelte Bark **Carl v. Döbeln**, ist nach Helsingör bugsirt, um dort zu repariren.

Brannö, 29. Sept. Die deutsche Brigg **Treue** aus Barth, mit Holz von Gefle nach Grimsby, ist wegen Sturm und contrairen Windes in Riföfjord eingelaufen; desgleichen in Marstrand der Schooner **Pauline**, mit Holz von Sundsvall nach Bremen.

Bordeaux, 30. Sept. Die gestern angekommene französische Bark Themis hat die Mannschaft der englischen Bark **Satellite**, mit Kohlen von Cardiff, aufgenommen und hier gelandet. Die Satellite ist in sinkendem Zustande verlassen worden.

London, 30. Sept. Das Schiff **Maid of Aln**, von Grangemouth mit 800 Tons Kohlen nach Buenos-Aires bestimmt, hatte am 12. d. einen Orkan aus südwestlicher Richtung zu bestehen und nahm am 20. d. eine schwere Sturzsee über, welche das grosse Boot über Bord riss und die übrigen Böte zertrümmerte. Ausserdem wurde alles Bewegliche vom Deck gewaschen und die Ladung ging nach Steuerbord über, so dass das Schiff schwere Schlagseite erhielt. Ca. 100 Tons von der Ladung wurden geworfen, um das Schiff wieder gerade zu richten. Am 24. d. auf 32° N. 21° W. verliess die Mannschaft ihr Schiff, da es schwer leckte. Die Besatzung wurde von der Belvedere gerettet und nach Liverpool gebracht. Als die Maid of Aln verlassen wurde, sackte sie hinten weg, das Wasser stand bis zum Kajütsdeck. Der Capitän der Belvedere setzte das Wrack in Brand.

London, 30. September. Eine grosse Menge **Wrackstücke** sind gestern Nachmittag im Canal treibend gesehen worden und man vermuthet, dass ein Schiff verunglückt ist. Der Capitän eines gestern Abend in Dover angekommenen Schiffes berichtet, dass sein Schiff gegen Wrackstücke gestossen und in Folge dessen leichten Schaden erlitten hat.

Lizard, 30. September. Der Dampfer **Suffolk** ist gestern Abend in der Mitte durchgebrochen und ist jetzt total wrack. Ladung, Inventarstücke u. s. w. waschen aus dem Schiffe heraus und treiben an den Strand. Die See geht hoch und es ist nicht möglich, an Bord zu gelangen. Die Masten des Dampfers stehen noch. 8 Rinder sind in Falmouth gelandet, der grösste Theil des Viehs ist verloren. Mehre Rinder haben sich an die Küste gerettet und befinden sich unter den Felsen und Klippen, von wo sie nur mit Mühe abgeholt werden können.

Stornoway, 30. Septbr. Laut Meldung aus Portness ist die Bark **Alfred the Great**, aus S. Shields, von Quebec mit Holz nach Newcastle bestimmt, am 20. September 45 Seemeilen NW von Butt, von der Mannschaft verlassen worden. Der Capitän, die beiden Steuerleute und 5 Mann sind am Mittwoch dort gelandet. Ein Boot mit 5 Matrosen wird noch vermisst. Es werden Anstalten getroffen, um Schiff und Boot aufzusuchen.

Penarth, 30. Septbr. Die in Ballast von Waterford hier angekommene englische Schoonerbrigg **Maid of Honour** aus London collidirte, als sie auf der Rhede vor Anker gehen wollte, mit der deutschen Bark **Atlantic** und verlor in Folge dessen den Klüverbaum, Grossbaum und einen Theil der Schanzkleidung; die Atlantic wurde unbedeutend beschädigt.

Valparaiso, 14. August. Der Capitän der deutschen Bark **Frida Lehment** schreibt aus Talcahuano unterm 11. August, dass sein Schiff am 26. Juli während eines schweren Sturmes bei Cap Horn total entmastet wurde und die Böte verlor. Die Mannschaft wurde am 28. d. von dem nach Talcahuano bestimmten Schiffe Vanguard, aus Liverpool, aufgenommen.

Angekommene transatlant. Dampfschiffe.

In Triest (1.) Oesterr. Lloydd. Saturno von Konstantinopel; in Plymouth (2.) Moselle; in Southampton (1.) Mondego; in Queenstown (2.) Gallia, Republic; in Moville (2.) Sardinian; in Newyork (1.) Nordd. Lloydd. Aller von Bremen, Helvetia, Scythia.

Abgehende See-Dampfschiffe.

Von Hamburg:

Nach	Abgang	Schiff	Makler
Newyork	3. Oct.	Gellert	Bolten
Newyork	6. Oct.	Rhaetia	Bolten
Newyork	10. Oct.	Suevia	Bolten
Newyork	13. Oct.	Sorrento	Sloman
Newyork	15. Oct.	Procida	Sloman
Newyork	15. Oct.	Azalea	Fuhrmann
Newyork	17. Oct.	Hammonia	Bolten
Newyork	20. Oct.	Australia	Carr
Queb. u. Montreal	12. Oct.	Baumwall	Bolten
Ceará, Maranh. etc.	15. Oct.	Augustine	Hugo
Westindien	6. Oct.	Albingia	Bolten
Westindien	21. Oct.	Silesia	Bolten
Westindien	24. Oct.	Thuringia	Bolten
Havana etc. ca.	9. Oct.	Aguadillana	Carr
Central-Amerika	8. Nov.	1 Dampfer	Knöhr&Burchard
Portorico ca.	5. Oct.	Santiagueña	Carr
Mexico	2. Nov.	Holsatia	Bolten
Port Limon	9. Oct.	Prinz Friedrich	Carl Pott&Körner
Pernambuco, Rio u. Santos	25. Oct.*	Paranagua	Bolten
Bahia, Rio u. Sant.	4. Oct.*	Santos	Bolten
Bahia, Rio u. Sant.	18. Oct.*	Valparaiso	Bolten
Montevd. u. B.-Air.	10. Oct.*	Corrientes	Bolten
Montevd. u. B.-Air.	20. Oct.*	Petropolis	Bolten
Montevd. u. B.-Air.	1. Nov.*	Desterro	Bolten
Montevideo etc.	8. Oct.	Westergate	Sewell&Co.
W.-K. Südamerik.	6. Oct.	Titania	Kirsten
W.-K. Südamerik.	11. Oct.†	Memphis	Knöhr&Burchard
W.-K. Südamerik.	25. Oct.†	Uarda	Knöhr&Burchard
W.-u. SW.-K. Afrik.	13. Oct.	Coanza	Schildt&Co.
W.-u. SW.-K. Afrik.	31. Oct.	Adolph	Woermann Bolten
Capstadt, P. Elizabeth etc.	14. Oct.†	Spartan	Suhr
Penang, Singapore, Hongk., Japan	20. Oct.	Lydia	D.D.-Rhederei
Penang, Singp. etc.	10. Nov.	Cassandra	D.D.-Rhederei
Penang, Singp. etc	30. Nov.	Bellona	D.D.-Rhederei
Penang etc.	Anf. Oct.	Westmeath	Lind
Singapore etc.	20. Oct.	Cardiganshire	Kaltenbach&Schmitz
Ostasien	17. Oct.†	Preussen	Sloman
Australien	3. Oct.†	Habsburg	Sloman
Australien	31. Oct.†	General Werder	Sloman
London	5. Oct.†	Gannet	Pott
London	4. Oct.*	Silvia	Kirsten
Hull	5. Oct.*	Hero	Pearson&Langnese
Hull	6. Oct.*	Elizabeth	Kirsten
Grimsby	4. Oct.*	Huddersfield	Röver
Goole	4. Oct.*	Cuxhaven	Witt&Zielstorff
Newcastle	5. Oct.*	John Ormston	Kirsten
Kings Lynn	5. Oct.*	Peterborough	Gehrckens
Liverpool	5. Oct.	Westmoreland	Hugo
West-Hartlepool	5. Oct.*	Kaiser	Gläfcke&Hennings
Leith	4. Oct.*	Coblenz	Hugo
Harwich	6. Oct.*	Uranus	Perlbach
Amsterdam	5. Oct.	Venus	Pott&Körner
Lissab. u. Oporto	8. Oct.	Oporto	Eimbcke
Oporto u. Lissab.	9. Oct.	Oldenburg	Amsinck&Hell
Malaga, Marseille	9. Oct.	Palermo	Sloman
Häfen Spaniens	4. Oct.	Daoiz	Suhr
Häfen Spaniens	6. Oct.	Ciscar	Suhr
Häfen Mittelmeers	6. Oct.	Marseille	Sloman
Triest etc.	10./15. Oct.	Lusitania	Knöhr&Burchard
Smyrna	ca. 10. Oct.	Mathilde	Knöhr&Burchard
Konstantinop. etc.	25. Oct.	Mexico	Gläfcke&Hennings
Petersb. u. Moskau	5. Oct.	Gemma	Amsinck&Hell
Helsingfors	6. Oct.	Hulda	Fuhrmann
Stockholm	4. Oct.	Stockholm	Gehrckens
Gothenburg	7. Oct.	Mälaren	Bolten
Egersund etc.	5. Oct.	Jelö	Stein
Memel	10. Oct.	Rapid	Stein

Für die mit einem † versehenen Abgangstage ist die Abfahrtszeit Morgens, für die mit einem * versehenen Abends.

Von Lübeck:

Nach Stockholm: 3. Oct. Mgs. Bore, 5. Oct. Mgs. Transit Nr. 3.
Nach Kopenhagen etc.: Täglich Nachm. 5 Uhr 1 Dampfer.
Nach Nystad etc.: Sonnab. Mitt. Oernen.
Nach Aarhuus etc.: Sonnabends ein Dampfschiff.
Nach Riga: Sonnabends ein Dampfer.
Nach Libau: Sonnabends Vorm. ein Dampfschiff.
Nach finnl. Häfen: am 1. u. 15. jed. Mon. Iris u. Fennia.

Von Kiel:

Nach Kopenhagen: Dinstags Abds. 8 Uhr Zampa, Dinstags u. Freitags Aurora, Donnerstags Abds. 9½ Uhr Vidar.
Nach Korsör: Täglich Vorm. 11¼ Uhr und Nachts 12¾ Uhr die Postdampfschiffe.
Nach den dän. Inseln: Dinstags Abds. 8 Uhr Zampa, Mittwochs Mitt. 12 Uhr u. Donnerstags Abds. 9½ Uhr Vidar.
Nach Faaborg: Freitags Mrgs. 6 Uhr Faaborg.
Nach Flensburg via Sonderburg: Dinstags, Donnerstags u. Sonnabends, Nachm. 6½ Uhr, Hertha.
Nach Kappeln: Täglich, ausser Sonntags, Nachm. 2½ Uhr, Ditmarsia II.
Nach Heiligenhafen, Fehmarn u. Lübeck: Montags und Mittwochs, Mittags 12 Uhr, Falke u. Fehmarn.
Nach Stettin: 3. Oct. Holsatia.
Nach Danzig: 6. Oct. Adele.
Nach Königsberg: 7. Oct. Meta.

Witterungsbericht.

Hamburg, 2. October.

Thermometer (°R.) Mitt.	Wärmster Gr.	Kältest. Grad	Barom. Mitt.	Wind Mitt.	Atmosph. Mittags
+ 17,2	+ 17,2	+ 10,5	28,0,8	SO	Schön.

W. Campbell & Co. Nachf.

Eintritt der Fluth und Ebbe in Hamburg

am 3. October.
Fluth: 4 Uhr — Min. | Ebbe: 8 Uhr 30 Min.
am 4. October.
Fluth: 4 Uhr 30 Min. | Ebbe: 9 Uhr 15 Min.

Sonnen- Aufgang	Sonnen- Untergang	Mondes- Aufgang	Mondes- Untergang
	am 3. October.		
6 U. 7 M.	5 U. 30 M.	12,31 Abds.	9,11 Abds.
	am 4. October.		
6 U. 8 M.	5 U. 28 M.	1,26 Abds.	10,1 Abds.

Wasserstand der Oberelbe.

Bei Aussig,	30. Sept.	— 0,29 m
„ Dresden,	1. Oct.	— 1,24 m
„ Magdeburg,	1. „	+ 0,90 m
„ Wittenberge,	1. „	+ 0,64 m
„ Lauenburg,	1. „	+ 0,15 m

Wetterbericht der Deutschen Seewarte in Hamburg.

2. October, 8 Uhr Morgens.

Uebersicht der Witterung:

Eine umfangreiche Depression, welche nördlich von Schottland liegt entsendet einen Ausläufer nach dem nördlichen Nordseegebiete, der sich indess nordostwärts fortzupflanzen scheint. Der höchste Luftdruck, 770 mm, liegt über den russischen Ostseeprovinzen. Bei schwacher, meist südöstlicher Luftströmung ist das Wetter über Deutschland trocken und ziemlich heiter; die Temperatur liegt, ausser im Nordosten, überall über der Normalen.

2 Uhr Nachmittags.

Ort	Barom.	Therm. (C.)	Wind und Wetter
Memel	770,1	+13,4	SO, mässig, heiter.
Neufahrwasser	766,6	+16,4	NO, schwach, heiter.
Swinemünde	762,2	+18,0	SO, mässig, wolkig.
Kiel	760,7	+18,2	SW, schwach, bed.
Hamburg	760,9	+20,3	WSW, mässig, bed.
Keitum	758,9	+16,3	WSW, mässig, Regen.
Helgoland	—	—	WSW, frisch, bed.
Borkum	761,0	+14,4	WSW, frisch, bed.
Cassel	762,7	+21,8	S, leicht, ½bed.
Chemnitz	761,2	+24,3	S, leicht, heiter.
Breslau	764,1	+20,4	SO, frisch, wolkenl.
Kaiserslautern	763,7	+19,1	SW, leicht, bed.
München	764,5	+21,1	still, heiter.
Wien	763,0	+24,2	SO, mässig, wolkenl.
Utrecht	763,0	+16,4	W, leicht, ½bed.
Shields	757,4	+15,6	SW, mässig, ½bed.
Valentia	749,8	+15,6	SO, stürm., bed.
Haparanda	757,3	+ 7,9	S, stark, bed.
Stockholm	765,2	+13,2	S, mässig, ½bed.
Skudesnäs	751,5	+14,2	SSO, stürm., Regen.
Petersburg	771,8	+ 7,2	W, leicht, heiter.

Schweizer Höhenstationen.

7 Uhr Morgens.

	Bar. (C.)	Temp.	Wind und Wetter
Friedrichshafen (Seehöhe 413 m)	726,4	+10,8	ONO, leicht, Nebel.
Trogen (Seehöhe 876 m)	688,5	+15,8	N, leicht, wolkenl.
Säntis (Seeh. 2240 m)	589,3	+18,4	NW, leicht, wolkenl.

1 Uhr Nachmittags.

Trogen	669,1	+ 7,0	S, leicht, wolkenlos.
Säntis	570,2	+11,0	S, leicht, wolkenlos.

Deutsche Seewarte.

Allgemeine Prognosen der Wetterkarten der Seewarte.

Aussichten

für die Witterung am Sonntag, 3. October:

Nordwestdeutschland: Theils heiteres, theils nebliges Wetter mit mässigen südwestlichen bis südöstlichen Winden, ohne wesentliche Niederschläge und Wärmeänderung.

Ostdeutschland: Wie Nordwestdeutschland.

Süddeutschland: Theils heiteres, theils nebliges Wetter mit schwacher Luftbewegung ohne wesentliche Niederschläge und Wärmeänderung. Die Redaction.

Telegraph. Wind- und Wetterberichte aus dem Canal etc. (Reut. Tel.)

Vom 2. October.

Dungeness: Wind: WNW, lebhaft, bed.
Prawle Point: Wind: SSW, lebhaft, schön.
Roche's Point: Wind: SW, mässig, bedeckt.
Leith: Wind: W, sehr mässig, leichter Nebel.
Yarmouth: Wind: W, frisch, bedeckt.

Neueste Nachrichten.

Wien, 1. October. (R. T.) Die „Wiener Abendpost" schreibt aus Anlaß der morgen stattfindenden Vermählungsfeier des Erzherzogs Otto mit der Prinzessin Maria Josepha: Mit den Glückwünschen der das Brautpaar umgebenden liebevollen Verwandten vereinigen sich unzählige Segenswünsche treuer, theilnehmender Herzen in den österreichischen und sächsischen Landen. Der Ehebund des jungen Paares fügt den Banden der Verwandtschaft und Freundschaft, welche seit mehr als anderthalb Jahrhunderten zwischen dem österreichischen Kaiserhause und dem sächsischen Königshause bestehen, ein neues hinzu.

Wien, 2. October. (Reut. Tel.) Der König von Serbien empfing heute Vormittag im Hotel den Besuch des Kaisers und erwiederte denselben später.

Brüssel, 2. October. Der Cassationshof verwarf entgegen dem Antrage des Staatsanwalts die Berufung der wegen Plünderung und Zerstörung der Baudoz'schen Glasfabrik zu 20jähriger Zwangsarbeit verurtheilten Schmidt und Falleur, stimmte dagegen der Appellation der wegen Anstiftung zu den Plünderungen in Lüttich zu fünfjähriger Einschließung und zehnjähriger Polizeiaufsicht verurtheilten Wagner und Rutters zu.

Handels-Nachrichten.

Reuter's Telegramme.

Berlin, 2. Octbr. (Schluß-Course pr. Cassa).

	2.	vor. C.		2.	vor. C.
D. Reichs-Anl.	106,60	106,60	1880r Russen	86,80	86,40
3½% Preuß. Cons.	104,00	103,80	1883r „	112,10	111,60
4% do. do.	106,10	105,80	1884r „	99,00	98,90
3½% Hamburger Staats-Rente	102,00	101,50	Orient-Anl. II.	59,80	59,90
D. Grundcredit-Pr.-Pfbr. I.	107,80	107,50	do. III.	59,60	59,50
do. II.	105,00	104,70	Russ. Bod.-Cred.	97,20	97,30
Oest. Gold-Rente	94,40	94,50	Ung. Papier-R.	75,00	75,20
„ Papier-R.	67,90	67,30	Serbische Rente	79,00	78,80
„ Silber-R.	68,90	69,00	do. Eis.-Oblig.	79,00	79,50
„ 1860r Loose	117,00	116,70	Nationalbank	86,40	86,40
1877r Russen	101,00	100,70	Oest. Noten	162,50	162,30
Tendenz: Fest, Deckungen.			Comb. Prior.	323,00	322,50
			Mosk.-K. Prior.	88,50	88,30

NB. Die obige Depesche enthält nur die Cassacourse für große Stücke. Nur in den Fällen, wo große Stücke nicht gehandelt wurden, sind die Cassacourse für kleinere Stücke gemeldet.

Berlin, 2. Octbr. (Schluß-Course pr. ultimo).

	2.	vor. C.		2.	vor. C.
Ital. Rente	100,10	100,00	Elbethalbahn	275,50	276,50
1880er Russen	86,60	86,10	Lombarden-Act.	170,50	170,50
1884er do.	98,60	98,30	Deutsche Bank	164,70	164,50
4% ung. Gold-R.	84,60	84,40	Disc.-Command.	211,60	209,90
Lübeck-Büchen	162,20	162,20	Antheile	449,00	448,00
Mainz-Ludwh.	95,50	95,60

zu 95—112, neue Holsteinische und Mecklenburger zu 130—145, Dänische 113/4 ℔ zu 125, Böhmische zu 145—166, feine Böhmische und Mährische zu 170—205, Saale zu 170—180, Chevalier Saale zu 185—200, feine 205—225. — **Hafer** ruhig. Angeboten: Alter Böhmischer und Mecklenb. zu 130—150, neuer Russischer zu 105—120, Holst. zu 117—124, Böhm. zu 118—128, Mecklenb. zu 125—130, Böhmischer auf Abladung pr. Sept./Oct. zu 120—125. — **Buchweizen** fest. 115—118 ℔ Holsteiner und Mecklenburger 135—140, Russischer und Amerikaner 115—135 zu notiren. — **Bohnen** ruhig. Elber zu 130—134 angeboten. — **Erbsen** still. **Futter-** zu 124 bis 130, **Koch-** zu 160—180 angeboten. — **Wicken** ruhig. Kleine zu 125—135, große zu 145—160 angeboten. — **Mais** ruhig. Guter Amerikaner zu 100—106, Donau u. Odessa zu 98—100, Cinquantin zu 114—120 käuflich. — **Rappsaat** ruhig. Elber zu 193—194, neues Böhmisches Abladung zu 190 angeboten. — **Rübsen** ruhig. Neue Holsteinische zu 195/200, neue Ungarische zu 180 offerirt. — **Dottersaat** fehlt. — **Leinsaat** fehlt. — **Hanfsaat** still. Russisches zu 145 zu haben.

Mehl (per 100 kg Brutto zur Ausfuhr in Mark, incl. Sack) **Weizen-** hiesiges, extrasuperfein 21,00—23,00 ℳ, fremdes extrasuperfein 19,50—20,50. — **Roggen-** hies. Nr. 0 17,00—18,00, hiesiges Nr. 0/1 15,50—16,50, hiesiges Nr. 1 —.—.

Kleie (per 50 kg Netto in Leihsäcken), **Weizen-** hiesige gute gesunde, 4,10—4,30, feine gute gesunde 4,00—4,50 zu notiren. — **Roggen-** 4,00—4,50 ℳ zu notiren.

Kleesaat (per 50 kg Brutto). Weiß fest, 40—60, hochfein 60—70. — Alsike, fest, 40—70. — Roth, fest, Böhmisch 46—54, Mährisch 50—58. — Timothe, fest, 27—30. — **Kartoffelmehl** fest, 17—17¼, Extra-Marken 18. **Kartoffel-Stärke** 17—17¼, Extra-Marken 18 (prima per Sack von 100 kg Btto. Netto Compt. in Mark). — **Rüböl** (per 100 kg netto incl. Faß mit reiner Tara in Mark) matt. Loco 40½ incl. Petroleum-Barr. Brief. — **Leinöl** still. Pr. 100 kg in Fässern loco 43 Br., 42½ G., in Barrels loco 44 Br., 43½ G. — **Cottonöl** flau. 100 kg in Fässern loco 37 Brief, 36½ Geld, pr. 100 kg in Barrels loco 38 Brief, 37½ Geld. — **Petroleum** (per 50 kg incl. Faß mit 20 % Tara in Mark mit 1 % Decort) ruhig. — Regulirungspreis für Loco mit 6 Tagen Empfang vom 1. bis 7. October 6,25 ℳ. Loco 6,35 ℳ B., Oct. 6,25 B., 6,20 G., Nov./Dec. 6,40 B. Gek. 750 Brls. — **Spiritus** (incl. guter Eisenband-Spiritusstücke in Mk. per 100 Liter à 100 %) fest. Regulirungspreis 27⅞. Octbr. 27⅞ bez., 27⅞ Br., 27⅝ G., Oct./Nov. 27¼ bez., 27½ Br., 27¼ G., Nov./Dec. — bez., 27⅝ Br., 27⅛ G., Dec./Janr. — bez., 27⅝ Br., 27⅛ G., April/Mai — bez., 27½ Br., 26⅞ G. — Rect. Kartoffel- 30—35 ℳ je nach Qualität, rect. Rüben- 29—31 ℳ je nach Qualität, per 100 Liter à 100 % mit 1 % Decort.

Oelkuchen (per 1000 kg in Mark) ruhig, Rapp- 110, Lein- 140, Palm- 90, Cocos- —, Baumwollsaat- 108, Erdnuß- 110—130, je nach Qualität.

Kaffee ist in fester Stimmung. Die Umsätze belaufen sich auf ca. 2000 Sack Diverse.

Butter.

Notirungen, festgestellt auf Veranlassung der Handelskammer von der Notirungs-Commission der Börse. Preise pr. 50 kg Netto mit 1 % Decort nach hiesiger Usance. Hofbutter zum Export aus Schleswig, Holstein, Mecklenburg, Ost- und Westpreußen, Schlesien, Dänemark. Wöchentlich frische Lieferungen.

I. Qualitäten	ℳ 115—120
II. „	„ 110—115
III. „	„ — —
fehlerhafte und ältere	„ 70— 85
ferner:	
Schleswig- und Holst. Bauerbutter	„ 100—105
Galizische und ähnliche „	„ 60— 75
Finnländische Sommer- „	„ 75— 80
Amerikanische Gras- „	„ 50— 70

Schmalz.

Sonnenmarke, neue Drittel, loco 36¼ ℳ.
Squire Schmalz in Tierces 35 ℳ.
Royal 41⅜ ℳ, Hammonia 40½ ℳ, incl. Zoll.

* (Wochenbericht.) **Leinöl** verfolgte auch in dieser Woche eine weichende Tendenz und sind Käufer in Folge dessen zurückhaltend. — In **Cottonöl** fand bei wenig veränderten Preisen regelmäßiger Abzug statt.

* Die **Bank von St. Gallen** erhöhte den Wechseldiscont auf 3 %.

* Magdeburg, 2. Oct., 11 Uhr 50 Min. (Privat-Tel. des Herrn Bruno Weibezahl, vertr. durch Herrn J. D. Lehsten.) Rohzucker 88 % Rendement f. o. B. Hamburg

	2. October.	1. October.
Octbr.	ℳ 11,10	ℳ 11,30
Octbr./Decbr.	„ 11,10	„ 11,35
Januar/März	„ 11,30	„ 11,55

Tendenz: fallend auf Licht's Bericht.

* Magdeburg, 1. October. **Rohzucker-Markt.** (Bericht von Bruno Weibezahl.) Der Markt eröffnete heute ruhig, aber stetig, und nahm daher ein Theil der Baissiers Veranlassung, eine künstliche Hausse zu Stande zu bringen, um verkaufen zu können. Natürlich sind solche Manipulationen nicht angebracht, um den Markt dauernd in fester Stimmung zu erhalten, und es nimmt daher auch kein Wunder, daß am Abend der Markt sogar wieder in sehr flauer Tendenz verkehrt und ein Jeder zu untenstehenden Preisen verkaufen möchte. Witterung ausgezeichnet schön. — Wir notiren: Octbr. 11,30 ℳ, Octbr./Decbr. 11,35 ℳ, Januar/März 11,55 ℳ.

* Wien, 1. October. Die **österr. Creditanstalt** erstand heute auch den dritten landwirthschaftlichen Complex der Weinrichschen Concursmasse in Treboul zum Schätzungswerthe von 345 743 fl. Der gesammte von der Creditanstalt erworbene Complex beträgt 1535 Joch und der Erstehungspreis 1 140 162 fl.

Hamburg-Altonaer Central-Viehmarkt.
2. October.

Schweinehandel war bei der eingetretenen wärmeren Witterung diese Woche langsamer und flauer.

Bei einer Zufuhr von 12 770 Stück betrug der Preis für Sengschweine 48—45½ ℳ, beste fette schwere zum Versand 44—46 ℳ, Mittel- 45—47 ℳ, Ausschußwaare 25—42 ℳ und Ferkel 45—47 ℳ pr. 100 Pfd.

Sternschanz-Viehmarkt.
2. October.

Der Schweinehandel verlief heute flau. Zugeführt 1540 Stück. Unverkauft blieben 50 Stück. Preis: Sengschweine 47—48 ℳ, Versandschweine 43—46 ℳ, Sauen 33—39 ℳ und Ferkel 43—45 ℳ pr. 100 Pfd.

Sternschanz-Viehmarkt.
Vom 26. September bis 2. October.

Der Schweinehandel verlief diese Woche mittelmäßig. Zugeführt wurden vom Norden 8250, vom Süden 4530 zusammen 12 780 Stück. Unverkauft blieben 50 Stück. Preis: Sengschweine 48—49 ℳ, Versandschweine 43—47 ℳ, Sauen 33—40 ℳ und Ferkel 44 bis 46 ℳ pr. 100 Pfund.

Anzeigen.

Familien-Anzeiger.

Anzeigen unter dieser Rubrik finden für 20 ₰ pr. Zeile Aufnahme

Anna Schüler,
Wilhelm Meinecke,
Verlobte.
Ochsenwärder. **Hamburg.**

Verlobte:
Frida Blumhagen,
Carl Wilckens.
1. October 1886.

Silberne Hochzeit.

Im engeren Familienkreise feierten ihre silberne Hochzeit **F. W. Sietz,** geb. Scholle.
Den 29. September 1886.

Todes-Anzeige.

Heute früh 6½ Uhr entschlief sanft nach längerer Krankheit unser geliebter Bruder und Schwager
Dr. jur. Julius Hermann
im 35. Lebensjahre.
Tief betrauert und schmerzlich vermißt von den Hinterbliebenen.
Hamburg, 2. October 1886.
Beerdigung: Montag, den 4. d., Nachm. 3 Uhr vom Sterbehause 2. Durchschnitt 35.

Todes-Anzeige.

Nach langen, schweren Leiden starb am 1. October, Abends 9½ Uhr, mein lieber guter Mann
Johann Heinrich Suhr.
Aus Tiefste betrauert von mir und allen Verwandten. Um stille Theilnahme wird gebeten
L. Suhr, geb. **Arnecke.**
Beerdigung: Dienstag, 5. d. M., Morgens 11 Uhr, vom Trauerhause Neudorf-Allee 60, Eimsbüttel, nach dem Ohlsdorfer Friedhofe.

Nautischer Verein.

Montag, den 4. October,
Abends 7 Uhr,
im Vereinslocal, Marienstrasse 30/31,
Wiederversammlung der Sitzungen.
T.-O.: Besprechung über die neuesten Rundschreiben des Vorstandes d. Deutschen Nautischen Vereins.
Der Vorstand.

Museum für Kunst und Gewerbe.

Anmeldungen für die diesjährige mit einer Verloosung hamburgischer Kunstgewerbs-Erzeugnisse verbundenen

Weihnachts-Ausstellung

sind spätestens bis zum 15. October zu richten an
Hamburg, 30. September 1886. **Director Dr. Justus Brinckmann.**

Verein d. Altona-Hamburger Seeleute.
Comptoir: Baumwall 9, 2. Etage.
Die Herren Rheder und Capitäne, welche durch unseren Verein die Heuerung der Leute besorgen lassen wollen, werden ersucht, ihre Anmeldungen in den Bureaustunden, Morg. 9—12 Uhr und Nachm. 3—6 Uhr, zu machen.
Der Vorstand.

Club español „La Amistad".
„Hotel zum Weidenhof."
Junta general
Miércoles 6 de Octubre á las 9 p. m.
Se suplica á los sres. socios que no dejen de asistir.

Die Handels-Akademie
(gegründet 1875),
ist am **Sonntag, 3. October für Anmeldungen von 12—3 Uhr geöffnet. Rödingsmarkt Nr. 5.**
Jac. L. Peters, Director.

*** ***

Theaterschule.

Vollst. Ausbild., Oper und Schauspiel umfassend, d. Dir. **Kitzing,** Rathhausm. 1, III. Sprechzeit tägl. v. 1—2. Näh. siehe Hamb. Adressbuch 1886, II. gelb. Blatt. Damen u. Herren **für d. Chor** erhalt. freie Ausbildung.

Nach öffentl. Probegastsp. unt. meiner Leitung wurden in dies. Jahre engagirt: Für das **Stadttheater in Strassburg i. E.** Operns. Herr **de Beer** (Tenor), für das **Hoftheater in Coburg-Gotha** Schauspieler Herr **Spann,** für das **Hoftheater in Dessau** Schausp. Herr **Lösch,** für das **Stadttheater in Crefeld** Schausp. Herr **Mirtsch** u. Schausp. Frl. **Petersen,** für das **Stadttheater in Würzburg** Opernsäng. Frl. **Wroigt** (Sopran) und für das **Stadttheater in Coblenz** Schausp. Frl. **Gross** u. Frl. **Berghof.** **D. O.**

Jul. Friedr. Classen,
Comptoir jetzt:
Alter Wandrahm 39.

Ein Grundstück mit geschäftl. gut rent. Etabl., in gut. Lage, zu kauf. ges. Ausführliche Offerten unt. **Hco. 7215** an **Haasenstein & Vogler, Hamburg.**

Zu vermiethen 1 fl. freundl. **I. Etage,** 3 Zimm., Küche 2c. 2c. mit 2 Balcons, Preis ℳ 400. **1 dito** Gartenhinterhaus ℳ 250. Eimsb., Gärtnerstr. 86. **Fr. Harms,** Rosengarten. (Pferdebahnlinie Rödingsmarkt-Hoheluft.)

Ein tüchtiger Verkäufer und Confectionär für
Damen-Confection
(Specialist: Costum) sucht sofort Engagement. Off. u. F. G. 601 Exp. d. Bl.

Gesucht für sogleich ein Mädchen zum Alleind. Lohn 45 ₰. **Alt. Steinweg 26, III.**

Homöopathie
für **geschwächte Manneskraft,** Folgen von Jugendsünden, **Impotenz, Syphilis,** veralt. Leid. der Harnröhre. **C. Hauck, Wex-Passage 14,** v. 9—1 u. 5—9.

Das unfehlbare Mittel zur Heilung des Keuchhustens, ist nur zu haben bei Wilhelm Yarmouth, Carolinenstraße 32.

Baby-Seife.
Eine nach **ärztl. Vorschrift** angefertigte **durchaus reine u. milde Seife** zum **Waschen u. Baden f. kleine Kinder,** pr. Stck. 20 ₰ empfiehlt
E. C. Grahner,
Drogenhdlg.,
Alter Steinweg 56.

In meinen durch Umbau vergrösserten Auctions-Räumen
Grosser Burstah 28, Part.,
täglich ausser der Auctionszeit freihändiger Verkauf von neuen und gebrauchten Mobilien aller Art, complete Zimmer-Einrichtungen in nussbaum und schwarz, Polster-Garnituren in verschiedenen Bezügen, eichene Speise-Saal-Einrichtungen (auch getheilt).
Hugo Thorwesten,
Fernsprecher Nr. 1319.

Regenschirme! Zufall!!! Fabr. ABC-Str. 22.
J. Albrecht.
Seide, Gloria 4, 5, 6, ☞ sonst 8, 10 u. 12 ℳ,
Jan., Alpac. 1/2 u. 2 ℳ, ☞ feinste nur 3 u. 4 ℳ.
Filiale: **Rotherbaum 44.** Ueberzieh., Reparat. bill.

Laubsäge-Holz
ist in allen Breiten schön u. billig i. d. Holzhandlung
Kl. Drehbahn 72.

In der am 29. u. 30. September stattgefundenen Ziehung der 6. Classe 290. Hamburger Stadt-Lotterie wurden folgende Nummern aus unserer Collecte gezogen:

82472 mit 500 Mark.
1573, 61200 mit 200 Mark.

1518	29876	32592	46848	56155	63902	79127
68	23404	74	52	65	20	74
1943	28	76	70	87	96	85
7670	59	79	46918	90	55	93
92	23948	87	81	91	58	80239
9980	56	32614	59	61023	86	82423
81	25320	68	76	25	96	25
12117	81	69	51021	29	65018	88
18	44	99	81	44	93	62
22	97	40704	61	49	94	70
12836	25859	6	70	53	65159	80
86	31321	8	78	61	65202	83
20742	24	45	88	73	65347	91150
64	90	48	51102	84	65454	94025
69	75	54	54	97	56	26
93	31489	70	57	61102	64	72
21018	31597	75	58	6	79	74
20	54	88	89	43	65610	94118
23	61	46643	97	46	20	92
89	88	46708	51219	49	58	94
91	32231	92	76	55	65805	94250
94	65	45	79	90	79117	94365
23366	84	48	56102	93	18	94400
72	94	98	52	61838		

à 145 Mark.

Zu der am 29. October beginnenden Ziehung der
7. Classe 290. Hamburger Lotterie
halten Kaufloose in großer Nummern-Auswahl bestens empfohlen.
Fernsprecher No. 422. **Isenthal & Co.,**
Gänsemarkt 58, I.
Filialen: **Gr. Burstah 31, St. Pauli, Langereihe 93, St. Georg, Steinthorwall 20.**

Leihbibliothek
von F. C. Finely,
St. Pauli, **Kielerstr. 60,** d. Theater gegenüber
Alles Neue sofort. **Eintritt täglich.**

Dr. Dahmann
ist zurückgekehrt.

Dr. Franke, Augenarzt,
von der Reise zurück.

Dr. W. A. Herschel
von der Reise zurückgekehrt.

Dr. Markiel
von der Reise zurück.
Julius Scholz von der Reise zurück.

Allen Freunden, Bekannten und Verwandten sage ich für die rege Theilnahme bei dem Begräbniß meines Mannes meinen aufrichtigen Dank.
Mary Broadbelt,
geb. **Lind.**

Warnung!

Wir Unterzeichneten bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß unser früherer Buchhalter Neunheuser von uns entlassen und nicht mehr berechtigt ist, Aufträge für uns entgegenzunehmen und über Gelder in unserem Namen zu quittiren.
Chr. Kehe & C. Hanne,
Bauübernehmer.

Verloren am Freitag-Abend ein Musterbuch, Militairpaß und Führungs-Attest, auf den Namen **W. A. C. Siewert** lautend.
Gefälligst abzugeben in der Exped. d. Bl.

Entlaufen ein großer Hund, weiß mit gelben Flecken, abzugeben gegen Belohnung. Brunnenstr. 10, St. Georg.

Eine j. alleinst. Dame (Fremde), b. e. H. (ält.) u. 20 ℳ z. Ausl. e. Pfandsch. Off. u. **Z. F. 588** Exp. d. Bl.

Eine Frau bittet um 50 ℳ geg. reelle Abzahlung. Adr. unt. **A. G. 596** an die Exped. d. Bl.

Ein junger ideal denkender Mann (d. Kunstfach angehörend) bittet e. gleichgesinnte Dame um e. Darl. v. 100 ℳ. Aufricht. gem. Offert. unt. **G. G. 602** a. d. Exp.

Eine j. music., vornehme Ausländ. w. Fam.-Verh. halber v. e. wohlhab. Ehrenmann e. Entgegenk. in pecun. Hinsicht. Off. u. **X. E. 560** Exp. d. Bl.

Anna. Habe Räu.., Discret. selbstredend.

Irma! Haben Sie meinen Brief erhalten? Herzensdieb. (?)

Selma — konnte Donnerstag nicht kommen. Brief liegt Hauptpost unter aufgegebenen Namen — **Rothe Nelke.**

Donnerstag 7 Ernst Merck-Pavillon zu früh. Bitte Bf. postlagernd Buchstaben Ihrer Unterschrift.

Ohr. Konnte heute nicht. Bitte bestimme Du Zeit. Muß wahrscheinlich nächstens verreisen.

Beamter,

verw., stattlich u. frisch, alleinstehend, mit ausreich. Eink. f. sich, sucht n. läng. glückl. Ehe e. gemüthl. Lebensgefährtin mit Vermög. Off. vertrauensvoll u. **F. F. 567** bef. die Exp. d. Bl.

Ein Mann gesetzten Alters, bei der Eisenbahn fest beschäftigt, sucht zwecks Verheiratung die Bekanntschaft einer kinderl. Wittwe od. älteren Mädchens. Verm. nicht erforderl. Off., wom. m. Photographie u. Altersangabe unter **V. F. 586** a. d. Exp. d. Bl.

☆ **Wahlt Dr. Fries' Tafel-Liqueur, Specialität!** ☆

„Fürstenbräu".

Es kommen!!!
Homes u. Miss Fey,
die berühmtesten Gedankenleser und Anti-Spiritisten der Welt.

Für Musik-Dilettanten.
In einem grösseren Orchester-Verein sind Horn u. Posaune zu besetzen.
Offert. gefl. u. J. F. 570 in d. Exp. d. Bl.

Liedertafel „Cantus".
Beginn der Winterkränzchen am **Sonntag,** den **10. October,** Abends 7 Uhr, im **Sagebiels-Etablissement (Schweizer Saal).** Mitgliedskarten sind daselbst in Empfang zu nehmen.

„Fraternité" von 1850.
Beginn der Winterkränzchen am 17. October a. c. in Sagebiel's Etablissement.

Stehr's Restaurant,
49 Alter Steinweg 49.
Ausschank v. Münchener Bischofbier und hies. Kaiserbier (Löwenbrauerei).
Mein à Couvert **60 ₰:**
Steinbutt, Butter u. Kartoffeln.
Fricassee von Huhn.
Ein ganzer Hummer.
Hasenbraten, rother Kohl.
Kalbsbraten mit Compot.
Krebssuppe à 40 ₰.

Raths-Bier-Halle,
Gänsemarkt 35.
Täglich: Humoristische Vorträge.
Anfang 5½ Uhr. **J. H. Mendte.**
NB. Täglich Frische Austern.

Für das Familien-Publicum!
EDEN-CONCERT.
13 Spielbudenplatz 13.
Ueber 1000 bequeme Sitzplätze. Vorzügl. Ventilation.
Nur noch auf kurze Zeit!
Gastspiel
des berühmtest. Bauchredners der Gegenwart
Herrn Gustav Lund
vom „Eden-Theater" in Brüssel,
Ohne jede Concurrenz
und des Kaiserlich-Humoristen
Herrn Louis Fialkowsky.
Heute: Erstes Auftreten des Tanz-Humoristen
Herrn Eugen Chlebus
und des französischen Komikers und Tänzers
Mr. E. Valson.
Restauration à la carte.
Anfang 7½ Uhr. Sonntags 5 Uhr.

Deutsche Reichshalle,
St. Pauli, 20 Spielbudenplatz 20.
Hamburgs größtes und elegantestes
Chantant.
Bei brillanter elektrischer Beleuchtung.
Zum ersten Male in Hamburg Auftreten der Wiener Liedersängerin und Salon-Jodlerin Frl. **Irma Holme,** des Salon- und Gesangs-Komikers Herrn **Martin Reuter;**
sowie der berühmtest. Specialitäten.
Anfang: Sonntags 5 Uhr, Wochentags 7 Uhr.

Donnerstag, 7. October, Abends 7½ Uhr, im gross. Saale d. Convent-Garten
CONCERT
des
Sängerchores des Lehrervereins in Frankfurt a. M.
Dirigent: Herr **Maximilian Fleisch,**
unter Mitwirkung der Herren: **Hugo Becker** (Violoncellist), **Max Schwarz** (Pianist) und **Silvio Rigatini** (Pianist).

PROGRAMM.

1. Chor. Morgenlied mit Soloquartett v. Rietz.
2. Sonate A-dur f. Violoncell ....v. Boccherini.
3. Chor { a. Ritornell: Die Rose stand im Thau von Schumann. b. Der Entfernten.....v. Schubert.
4. { a. Rhapsodie, op. 79 Nr. 1. b. Ung. Tänze } für Piano v. Brahms. (Herr **M. Schwarz.**)
5. Chor { a. Hans und Grete, Madrigal v. Eccard. b. Villanella alla Napolitana, Madrigal von Donati.
6. Chor { a. Die Kapelle.....v. Kreutzer. b. Die stille Wasserrose (mit Pianof.-Begleitung) von Leu.
7. { a. Air..... b. Spanischer Carneval c. Spinnerlied } für Violoncell. { v. Bach. v. Popper.
8. Chor { a. Das stille Thal, Volkslied aus dem 18. Jahrhundert. b. Liebesscherz, Volkslied v. Silcher. c. Canon.....v. F. Lachner.
9. { a. Préludes a. op. 28 b. Polonaise „ 55 } f. Pianoforte v. Chopin. (Herr **M. Schwarz.**)
10. Chor. Frühlingsnetz, m. Pianoforte-Begleitg. von Goldmark.

(Begleitung: Herr **S. Rigatini**).

Numerirte Plätze à 3 ℳ, nicht numerirte Plätze (Saal u. Loge) à 2 ℳ, Balcon à 1 ℳ.
Billetts zu haben in der Musicalienhandlung von Joh. Aug. Böhme, Neuerwall 35. **(Fernsprecher 863).**

Kaiser-Saal, Altona.
(Besitzer J. v. Stemm.)
Heute, sowie jeden Sonntag im gänzlich renovirten und neu decorirten Haupt-Saale
Großer Extra-Ball
mit doppelt besetztem Orchester, abwechselnd Streich- und Militair-Musik.
Anfang 4 Uhr. Entree für Herren 30 ₰, wofür Erfrischungen. Damen frei.

COLOSSEUM, HOHELUFT.
Jeden Sonntag, Montag und Mittwoch:
Grosse Tanzmusik.

Gemälde-Ausstellung
Otto Rabe, Neuerwall 36.
Collectiv-Ausstellung von Gemälden des Herrn **Carl Rettich** in **München,** worunter das grosse Prachtbild: **Die Faraglioni bei Capri** in Abendbeleuchtung.
Geöffnet von 10—5 Uhr. **Entree 30 Pfg.**

Gemälde-Ausstellung
Louis Bock & Sohn, Gr. Bleichen 34.
Darstellungen der Orientreise des **Kronprinzen Rudolph von Oesterreich.**
Heute: Eröffnung der II. Serie.

Neu:
Hans Makart
Auffindung des verwundeten Tilly in der Nacht nach der Schlacht von Breitenfeld bei Leipzig.
A. Lutteroth: Blick auf Capri.
do. Am Ufer.
John Constabel: Landschaft.
Ritter v. Skramlick: Stillleben.
E. v. Hagen: Auferweckung Jairi's Töchterlein.
L. Gasparini: „Fichez moi le camp gamins".
Fr. Hünten: Bei Helgoland.
H. Heimes: Ebbe.
A. Siegemann: Zwei Portraits.
G. Budezies: Am Kattegat.

Das für eine hiesige Privatsammlung angekaufte Bild von **Xilander** bleibt nur noch einige Tage.
Geöffnet von 9—5 Uhr. **Entree 50 ₰.**
Abonnement 6 ℳ.

CIRCUS RENZ.
Hamburg, St. Pauli, Circusweg.
Heute, Sonntag, den 3. October 1886.
Zwei große Vorstellungen.
Nachm. 4 Uhr: Große Komiker-Vorstellung.
Auftreten sämmtlicher Clowns mit neuen Intermezzos u. Entrees. — Die Luftgymnastikerin Miss **Claire.** — „**Horaz**" u. „**Mercur**", Fuchshengste, dressirt u. vorgef. von Hrn. **Franz Renz.** — Das Schulpferd „**Khedive**", ger. v. Hrn. **Oskar Renz.** Auftr. der Wasserkünstlerin Miss **Paula** u. des Mr. **Eph. Thompson** mit seinen **dress. Elephanten.**
N B. Zu dieser Nachmittags-Vorstellung hat jeder Besucher das Recht, auf das von ihm gelöste Billet **1 Kind unter 10 Jahren unentgeltlich einzuführen.**
Abends 7¼ Uhr: Extra-Vorstellung. Zum **4. Male:**
Bachus und Gambrinus,
oder **Der Sieg des Champagners.**
Komische Pantomime mit Tänzen und internationalen Charakterbildern, von **E. van Hamme** vom k. k. Hoftheater in Wien, arrangirt und in Scene gesetzt vom Director **E. Renz.**
Auftr. des Mr. **Eph. Thompson** mit seinen dress. **Elephanten.** — Außerdem in beiden Vorstell. Auftreten der vorzüglichsten Reitkünstlerinnen u. Reitkünstler, sowie Reiten u. Vorführen der bestdressirten Schul- u. Freiheitspferde. — Morgen: **Vorstellung.**
E. Renz, Director.

Dienstag, 5. October: Privat-Aufführung Dr. Stolte'schen Akademie bei Sagebiel. Anf. 8 Uhr.

ELB-PAVILLON.
Heute, Sonntag, 3. October:
20. humoristische Soiree.
Anfang 7 Uhr. Entree 50 ₰.
Montag: 21. Soiree. Anfang 8 Uhr.

Ludwig's Ballhaus.
St. Pauli, Spielbudenplatz.
Heute, sowie jeden Sonntag:
Laube-Concert.
Anfang 6 Uhr. Entree 40 ₰.

Hansa-Saal.
Sonntag, d. 3. October:
Gr. Extra-Concert
v. Kgl. Musikdir. Alb. Parlow.
Cassenöffn. 6, Anf. 7 Uhr. Saal 60 ₰, num. Balcon ℳ 1.50.
Montag, d. 4. October:
1. Abonnements-Concert.
Cassenöffn. 7½, Anf. 8 Uhr. Saal 50 ₰, num. Balcon ℳ 1.

OTTENSENER PARK.
Jeden Sonntag: **Tanzkränzchen.** Hiesel, Brauereibes.
Anf. 4 Uhr. Entree frei. **H. Sack.**

Convent-Garten.
Mittwoch, d. 6. Oct., Abds. 8 Uhr, Ende 10 Uhr,
Recitation d. k. k. Hofschausp. **A. Niemann** aus **Ahasver in Rom,** v. R. Hamerling.
Billets à 3 ℳ in d. Musicalienhandl. des Herrn **J. A. Böhme,** Neuerwall, und soweit der Vorrath reicht, Abends an der Casse.

Keller's Etablissement,
Spielbudenplatz 25.
26. Soiree des **berühmten** **Wolff-Trio.**
Cassenöffnung 5½ Uhr. **Anfang 6 Uhr.**
9¾ Uhr: Die Dorfschule (allg. stürm. Beifall).
10¾ Uhr: Die Ballet-Zwillinge (Sensationell).

Central-Halle.
(Direction: **L. G. Schrecker.**)
Die schöne
Melusine.
Anf. 6½ Uhr. 4 grosse Ballets. Gr. Feerie.
Montag: Die schöne Melusine. Anf. 7½ U.

Concordia-Theater.
Elektrische Beleuchtung
des Theaters wie Winter-Gartens.
Heute, Sonntag, **Gastspiel: Lotte Mende,**
O. Eckermann, A. Hansfeldt, A. Schüler.
Hamburger Herzen,
Localstück mit Gesang in 5 Bildern.
Zum Anfang: **Bumm-Bumm,** Operette.
Zum Schluß: **Jöching Päsel,** Schwank.
Preise der Plätze: Fremdenloge 1 ℳ, Parquet 1 ℳ, Parterreloge 75 ₰, Rang 50 ₰.
Parterre 30 ₰.
Cassenöffnung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.
Nach der Vorstellung: Frei-Concert der Theater-Capelle im Vorsaal.
Montag: Hamburger Herzen, Jöching Päsel.

Anf. 6 U. **Variété-Theater.** Anf. 6 U.
Sonntag, 3. Oct., Zum 13. Male: **„Familie Werner".**
(Fortsetzung von „Familie Eggers".)
Vorher: **Hermann und Dorothea.**
Montag, Anf. 7 Uhr: **„Familie Werner".**

Wilhelm-Theater.
Sonntag Anfang 5 Uhr, Montag 7 Uhr.
Dorina Rigoli (4 Personen).
Großartigste Luft- u. Parterregymnastiker-Gesellschaft. **Der Hammerschmied von Marienberg,** oder: **Drei Tage aus dem Leben einer unglücklichen Frau,** Schauspiel. Novität: **20,000 Mark Belohnung,** m. Gesang. **Montag: Auftreten der Specialitäten. Gänsegretel,** Histor. Lustspiel. **Der gerade Weg der beste,** Lustspiel.

Mühl's Tivoli,
Neust. Fuhlentwiete 93.
Heute, Sonntag, den 3. October 1886:
Grosse Extra-Vorstellung.
Anftr. der Concert-Sängerin Frl. **Anna König,** sowie des Tenoristen Herrn **Hugo von Korff.** **Die Marketenderin vor der Hochzeit. Becker's Geschichte. Das Duell der Liebe. Tante Lotte.**

Tivoli St. Georg.
Heute Sonntag: Extra-Vorstellung.
Vorletzte Vorstell. in d. Saison. Anf. 5 Uhr. Anftr. der Truppe **Jndianer von Texas** National-Costüm. im berühmten **Mr. u. Mme. Waymann.**
Großart. Leistung. ☞ Größte Specialität der Welt. Robert u. Bertram. — Der Bernsteinhexer und seine Lehrer. **Montag: Letzte Vorstellung in dieser Saison. Benefiz für die aufwartenden Lohndiener.**
Anftr. der Truppe **Jndianer von Texas** National-Costüm im berühmten **Mr. u. Mme. Waymann.**
Gastspiel des Herrn W. Seybold.
Von Stufe zu Stufe. — **Die Weinprobe.**

Kaiser-Theater, Altona.
(Besitzer: Joh. v. Stemm.)
Heute, Sonntag: Große Extra-Vorstellung.
Auftreten d. Glockenvirtuosin Fräul. Sabatt, sowie des Mimikers Herrn **Reve,** sowie der engag. Specialitäten. **Die Eifersüchtigen. Das Schwert des Damokles. Das Donnerwetter in der Mühle.**
Anfang 6 Uhr. Entree 50 ₰, nach 9 Uhr 30 ₰.
Montag: Große Vorstellung. Auftreten sämmtlicher Specialitäten. Eine vollkommene Frau. Voll in Lust.
Anfang 8 Uhr. Entree 40 ₰.

Erste Beilage zum Hamburger Fremden-Blatt Nr. 231.

Sonntag, den 3. October 1886.

Freycinet's Rede in Toulouse.

* Paris, 30. September.

Die Rede, welche der französische Ministerpräsident vorgestern in Toulouse gehalten hat, ist keine Programmrede im eigentlichen Sinne des Wortes, sie enthält keine präcisen Andeutungen darüber, wie die Regierung die eine oder andere wichtige Frage zu lösen gedenkt, sondern ist vielmehr eine klare Darlegung der augenblicklichen Situation und der allgemeinen Grundsätze einer Politik, wie sie sich aus dieser Situation von selbst ergibt. In Bezug auf die innere Politik wird aus dem Vorhandensein der mächtigen monarchischen Opposition in der Kammer die Nothwendigkeit eines Zusammengehens aller Republicaner abgeleitet und als erste Vorbedingung für ein solches Zusammengehen die momentane Verzichtleistung auf diejenigen Reformen hingestellt, über die nicht die Republicaner aller Schattirungen derselben Ansicht sind. Hinsichtlich der äußeren Politik constatirt Freycinet den aufrichtigen Willen der Nation, den Frieden aufrecht zu erhalten, soweit ihre Rechte nicht verletzt werden und ihre Stellung als Großmacht keinen Abbruch erleidet; mit Folgerichtigkeit wird aus dieser Forderung deducirt, daß es die Aufgabe der Regierung ist, das heutige Besitzthum Frankreichs zu erhalten, aber nicht auf neuen Erwerb auszugehen. Das ist von allem Beiwerk entkleidet der Kern der Freycinet'schen Rede, welche der augenblicklichen Sachlage vollkommen entspricht und den klaren Blick des Staatsmannes verräth, der heute die Geschicke Frankreichs leitet.

Man braucht nur einen Blick auf die heutigen Urtheile der verschiedenen Blätter zu werfen, um zu sehen, daß Freycinet den richtigen Ton getroffen hat. Die monarchischen Organe natürlich ausgenommen, sind fast alle Organe mit der Rede einverstanden. Nirgends findet man Begeisterung, aber nirgends auch völlige Unzufriedenheit, und in Anbetracht der großen Meinungsverschiedenheit, die im republicanischen Lager herrscht, ist das immerhin ein Resultat, auf das der Ministerpräsident stolz sein kann.

Die Organe der Monarchisten haben selbstverständlich Alles zu bemäkeln und zu bekritteln. Die Einen citiren Hamlet: „Worte, nichts als Worte!" sagen sie. Andere haben einen großen Widerspruch in der Rede ausfindig gemacht, weil Freycinet einmal sagt, daß die Republik recht solid sei, und andererseits den Republicanern räth, sich angesichts der augenblicklich noch verhältnißmäßig starken monarchischen Opposition nicht in zwei Lager zu spalten. Der Widerspruch ist gerade so flagrant, wie wenn ich dem Andern sage: „Du bist kerngesund, aber wenn Du Dich aus dem Fenster stürzt, brichst Du Dir das Genick." Die Schlauesten unter diesen Unverbesserlichen behaupten, daß das letzte Wort der Rede ... der Krieg! sei, weil Freycinet an einer Stelle leise andeutet, daß man die Howas im Nothfalle zur Ausführung des von ihnen unterzeichneten Vertrages zwingen würde. Kurz, die Herren sind verstimmt, sehr verstimmt, nur eine Thronrede Philipp VII. könnte sie in eine rosige Laune versetzen.

Anders sieht's bei den Republicanern aus, die sog. Opportunisten sind zufrieden und bei den Ansprüchen, die diese Partei zu stellen pflegt, will das nicht wenig sagen. „Die Rede des Herrn Freycinet," ruft Nanc im „Matin" aus, „ist ein Programm republicanischer und nationaler Action. Das Programm ist gut. Jetzt heißt es, dasselbe anwenden!" „Siècle" nennt die Rede die eines „Weisen, Vorsichtigen" und ähnlich äußern sich „Temps", „République française" u. s. w. Belustigend ist, wie diese Organe in verschiedenen Stellen der Rede nur eine Wiederholung Dessen sehen wollen, was ihre Führer: Ferry, Waldeck-Rousseau u. s. w. schon früher gesagt haben. Spricht Freycinet von der Nothwendigkeit wirthschaftlicher Reformen, erinnern sie sofort an die Rede, die Waldeck-Rousseau vorige Wochen gehalten hat, weist Freycinet „auf jene bedeutsame Evolution loyaler Franzosen hin, die, nachdem sie sich allzu lange ihren Träumen einer monarchischen Restauration hingegeben haben, jetzt einsehen, daß sie nur als Republicaner ihrem Lande dienen können", gleich rufen die opportunistischen Organe: „Seht Ihr, wie Unrecht Ihr hattet, Ferry vor einigen Wochen anzugreifen. Freycinet machte heute auch den Herren Raoul Duval und Lepontre sein Compliment. Die guten Leute übersehen nur den einen großen Unterschied. Freycinet beglückwünscht einfach die früheren Monarchisten, welche sich auf den constitutionellen Boden stellen wollen. Ferry lädt dagegen die gemäßigteren Monarchisten ein, mit ihm und seinem Anhange gemeinsame Sache zu machen, und zwar gegen die radicalen Republicaner. Freycinet's Losung lautet: „Einigung aller Republicaner gegen die Monarchisten." Ferry gab die Parole aus: „Einigung aller Conservativen gegen die Radicalen." Das sind Differenzen, welche die opportunistischen Organe vergebens zu verwischen suchen. Doch gleichviel, sie sind zufriedengestellt — das ist die Hauptsache, und deshalb wird es ihnen Freycinet gewiß gern verzeihen, wenn sie ihn hin und wieder mit Ferry verwechseln. — Auch die Radicalen sind mit den Ausführungen des Ministerpräsidenten einverstanden. Henry Maret gibt im „Radical" diesem „guten Programm" seine volle Zustimmung und selbst Rochefort kann nicht umhin, den „literarischen Werth" der Rede anzuerkennen. Nur die „Justice" verrieth einige Verlegenheit und beklagte es, daß Freycinet nicht die radicale Politik verherrlicht hat, geradeso wie andererseits das Organ der gemäßigsten Republicaner, das „Journal des Débats", sein Bedauern darüber ausspricht, daß nicht die Politik des linken Centrums als die allein seelig machende anerkannt wird. Diese ablehnende Haltung zweier republicanischer Blätter ganz entgegengesetzter Richtung ist äußerst bezeichnend und zeigt, daß Freycinet mit seiner „Politik des Gleichgewichts", wie sie Nanc nannte, den Nagel auf den Kopf getroffen habe. Die „Justice" und das „Journal des Débats" mögen sich beklagen so viel sie wollen, sie können doch die Thatsachen nicht aus der Welt schaffen, welche die Ausführung eines nach der einen oder andern Seite hin accentuirten Programms für den Augenblick unmöglich machen. Weder Herr Ferry noch Herr Clemenceau würden bei der heutigen Zusammensetzung der Kammer für ihre Politik eine Majorität finden, so bleibt nur Raum für Freycinet, der es versteht, geschickt zu laviren, die Gegensätze zu versöhnen, und dessen ganzes Programm eigentlich darin besteht, sich mit Ferry und Clemenceau einigermaßen abzufinden.

Tagesbericht.

Hamburg, 2. October.

† **Der hiesige Rechtsanwalt Dr. Julius Hermann** ist nach längerem Krankenlager heute Morgen an einem Nierenleiden, 35 Jahre alt, im Freimaurer-Krankenhause gestorben. In dem Verstorbenen verliert der Anwaltsstand ein Mitglied, das sich durch seine umfangreiche Rechtskenntniß, wie durch seine stets herzliche Freundlichkeit bei den Gerichten und bei dem Publicum der höchsten Achtung erfreute.

Die Baupolizei-Behörde erörtert in ihrem zweiten Jahresbericht die Entwickelung der Bauten in Hamburg und gibt hierzu eine Reihe interessanter Specialitäten. Was die Personalien betrifft, so wird bemerkt, daß nach der Pensionirung des Baupolizei-Inspectors Luis, der Architect Westphalen an dessen Stelle getreten ist. Die vier Baudistricte sind nun folgendermaßen vertheilt:

1. District: Altstadt und St. Georg: Baupolizei-Inspector Bargum;

2. District: Neustadt, St. Pauli, Gebietstheile südlich der Norderelbe und westlich der Hamburg-Harburger Bahn: Baupolizei-Inspector Ohlshausen;

3. District: Die Vororte Eimsbüttel, Rotherbaum, Harvestehude, Eppendorf, Winterhude und Uhlenhorst: Baupolizei-Inspector Westphalen.

4. District: Die Vororte Barmbek, Eilbek, Hohenfelde, Borgfelde, Hamm, Horn und Billwärder-Ausschlag, sowie die Gebietstheile südlich der Norderelbe und östlich der Hamburg-Harburger Bahn: dem Baupolizei-Inspector Classen.

An Neubauten (als Wohnhäuser, Fabriken, Speicher, Theater, Kirchen, Schulen und dergleichen) wurden 1885 angemeldet 514 gegen 385 im Jahre 1884, außerdem an Nebengebäuden 391, gegen 324, an An-, Um- und Aufbauten 669, gegen 496 im Vorjahre. Die Baupolizeibehörde hat zum ersten Mal den Versuch gemacht, festzustellen, wie viel für die Hauptgebäude an Baukosten angemeldet ist. Hiernach entfallen 18 380 000 ℳ auf Privatbauten und 1 530 000 ℳ auf Staatsbauten, also rund ca. 20 Millionen. In Wirklichkeit stellt sich die Summe aber noch etwas höher, da die Erfahrung gelehrt hat, daß die Bausumme von den Bauenden durchweg niedriger angegeben wird, als die Feuer-Cassen-Taxe ausfällt. Wie hoch der durchschnittliche Zuschlag anzunehmen ist, konnte noch nicht ermittelt werden, weil die Taxationen zur Feuercasse noch nicht beendet sind. — Durch eine Umfrage bei den Grundeigenthümern ist eine Aufzählung aller vorhandenen Aborte zum Zwecke der Durchführung der auf die Beseitigung aller nicht mit Wasserspülung versehenen Aborte in den besielten Gegenden eingeleitet. Die Statistik hat jedoch noch nicht zum Abschluß gebracht werden können. — Abgebrochen sind 359 Gebäude mit 1843 Wohngelassen. — Von der Bausumme von 20 Millionen entfallen allein 11¼ Millionen Mark auf die Vororte.

Das neue Petroleum-Tankschiff „Bakuin". Am Sonnabend, 25. September, kam das erste mit Petroleum in Tanks beladene Dampfschiff „Bakuin", welches Eigenthum der Firma A. Oehlrich & Co. in Baku, Riga, und Hamburg ist, in den hiesigen Hafen, um die aus 1200 Tons Petroleum und 600 Tons Mineral-Schmieroel bestehende Ladung zu löschen. Das Schiff machte die Reise von Batum nach hier in 21 Tagen mit einem Tiefgang von 17 Fuß engl. und einer Geschwindigkeit von 10 Seemeilen, wobei die nach dem Triple Compound-System construirte Maschine, die ihren Dampf aus zwei cylindrisch geformten Stahlkesseln erhält, 900 Pferdekräfte indicirte. Die „Bakuin" wurde bei Wm Gray & Co. in West-Hartlepool neu gebaut und hat eine Länge von 260 Fuß in der Wasserlinie zwischen den Perpendikeln gemessen, eine größte Breite von 36 Fuß über Spanten bei einer Tiefe von 17 Fuß 4 Zoll, mit 1627 Tons Groß-Register. Vor der Maschine, welche ganz im Hintertheile des Schiffes liegt, befinden sich zunächst die Tanks zur Aufnahme des Mineral-Oels, weil dieses weniger feuergefährlich ist, da die Entzündungs-Temperatur zwischen 220 und 240° Cel. liegt, während in der vorderen Schiffs-Hälfte die Tanks für Petroleum angeordnet sind. Die Feuergefährlichkeit ist überhaupt bei der „Bakuin" auf ein Minimum reducirt und zwar dadurch, daß die Räume für Maschine und Kessel vollständig durch Kohlenbunker und von denselben durch doppelte Schottwände, deren Zwischenraum wieder mit Wasser gefüllt ist, isolirt sind. Außerdem ist auch die eiserne Vorderwand des Poppdecks, unter welchem sich die Kajüte für den Capitän, die Officiere 2c. befindet, vollkommen dicht gegen den übrigen Theil des Oberdecks abgeschlossen. Da ferner die Eingänge nach der Maschine, dem Kessel und der Küche auf dem genannten Poppdeck liegen, so kann das etwa auf dem Oberdeck übergelaufene Oel oder Petroleum in keiner Weise mit diesen in Berührung kommen. Durch die ausschließliche Verwendung des elektrischen Lichts ist ebenfalls hinsichtlich der Feuergefahr Alles aufgeboten, um den Dienst des Schiffes sicher zu gestalten. Der Boden des Dampfers ist vollständig doppelt nach dem Bracket-System in 4 Abtheilungen zur Aufnahme von Wasserballast construirt, welches den Zweck hat, dem Schiffe einen größeren Tiefgang, größere Stabilität und Seetüchtigkeit im leeren Zustande zu geben. Die Decke dieses Doppelbodens bildet gleichzeitig den Boden für die unteren Tanks, die sich von Bord zu Bord erstrecken. Die Decke dieser unteren Tanks bildet das Zwischendeck, welches eine concave Form hat, also nach den Seiten des Schiffes zu ansteigt, wodurch die Tanks sich vollständiger füllen, indem die Luft sich an den Seiten sammelt, von wo sie durch geeignete Ventilatoren abgeführt wird. Sämmtliche Tanks sind in der Mitte des Schiffes durch ein Längsschott getrennt, während dieselben in der Querrichtung auf eine Länge von je 32 bis 36 Fuß abgeschottet sind. Die oberhalb des Schiffes befindlichen Tanks reichen nicht ganz bis an die Bordwand und das Oberdeck hinan, um einer zu großen Erwärmung des Oels durch Einwirkung von Sonnenstrahlen vorzubeugen. Diese oberen Tanks, welche vollständig von den unteren abzuschließen sind, können auch als Laderaum für Stückgüter benutzt werden, wozu auf dem Oberdeck an jeder der drei vorhandenen sehr großen Luken eine Dampfwinde placirt ist. Für den Oeltransport ragen in diese Luken mit den Tanks fest verbundene Behälter, sogenannte Expansionstanks, um dem Oel für ein etwaiges Ausdehnen einen Weg zu verschaffen. Das Befrachten des Schiffes geschieht auf sehr einfache Weise, indem man das in Baku gewonnene Oel per Are nach Batum transportirt, dort in große, ca. 10 000 Barrels fassende Reservoirs füllt und von hier einfach in das Schiff laufen läßt. Zum Entlöschen dienen zwei im Mittschiffsbrückenhause befindliche Pumpen, die 100 Tons per Stunde aus dem Schiffe entfernen, so daß das Schiff in zehn Stunden gelöscht werden kann, wenn beide Pumpen arbeiten. Aus vorstehender Beschreibung dürfte deutlich hervorgehen, daß die Einstellung derartiger Dampfer für das Petroleumgeschäft von der weitgehendsten Bedeutung sind, da in Folge der überaus großen Einfachheit des Löschens und Ladens bedeutende Summen erspart werden, welche früher aus der Anfertigung und dem Verladen der Fässer, den häufig vorkommenden Leckagen, Rücksracht der leeren Fässer 2c. resultirten.

Elb-Pavillon. Den hier allabendlich stattfindenden Soireen wendet das Publicum ein anhaltend freundliches Interesse zu. Sonntags ist der Concertsaal regelmäßig bis auf den letzten Platz ausverkauft, und auch an den Wochentagen ist der Besuch meist ein sehr starker. Das dem hiesigen Publicum wohlbekannte und bei demselben sehr beliebte Quartett, bestehend aus den Herren Tillary, Kröger, Aldag und Schmettau findet stets lebhafte Anerkennung für seine tüchtigen Leistungen. Gestern waren es besonders die sehr gut vorgetragenen Lieder: „Aus Liebe zu Dir" von Strauß, „Abschied vom Walde" von Klauer und „Immer zuständig!" von Kuntze, welche zu lebhaften Beifalls-Aeußerungen Veranlassung gaben. Das Quartett ist gleich vorzüglich im seriösen, wie im heitern Lieder-Genre. Große Heiterkeit erregte gestern ferner Herr Schindler mit seiner Solo-Scene „Der gebildete Hausknecht", sowie Herr Semada als Tanz- und Gesangskomiker.

Aus Altona. In geheimer Sitzung der Altonaer städtischen Collegien am vorgestrigen Abend wurde über die Beisteuer zum Bau eines Eisenbahndirectionsgebäudes berathen. Die Stadt hatte sich s. Z. verpflichtet, wenn hier ein definitives Gebäude für die Eisenbahndirection errichtet werden solle, zum Grund- und Bodenerwerb einen Beitrag zu leisten. Es lag ein Schreiben der Eisenbahndirection vor, in welchem gebeten wird, in etwas veränderter Form das Versprechen der Stadt nochmals für alle Fälle zu wiederholen. Es genehmigten selbsterklärlich die Collegien diese Forderung.

Regierungsassessor Hinckel, der vor mehren Wochen schon nach Danzig als Mitglied der Provinzial-Steuerdirection versetzt ist, hat während seines Hierseins als Zollinspector des Hauptzollamts Altona am Neumühlener Quai sich im hohen Grade die Achtung und Liebe seiner Untergebenen erworben. Als Anerkennung seiner Verdienste haben die höheren und subalternen Zollbeamten ein Ehrengeschenk für den Regierungsassessor verfertigen lassen. Dasselbe besteht in einem werthvollen künstlerisch angefertigten aus der kunstgewerblichen Werkstatt von vormals Bichweiler hervorgegangenen Album, in welchen mit wenig Ausnahmen sämmtliche Beamten ihre Photographie hineingegeben haben. Das in jeder Weise hübsche Angebinde wird dieser Tage dem Regierungsassessor Hindel nach Danzig übersandt werden.

Eine öffentliche Versammlung von Bäckergesellen tagte gestern Abend im Kaiser-Saal. Der Vorsitzende Stahl betonte, daß es heute gerade fünf Wochen seien, als der Strike begonnen. An Unterstützungen seien 10 000 ℳ ausgegeben, wodurch die Mittel nun erschöpft seien. Die Strikenden mußten sich bereits eine Woche selbst erhalten. Die Unverheirateten müßten sich in die Nothwendigkeit fügen, auf die Wanderschaft zu gehen, wofür dieselben 2 bis 3 ℳ Reisegeld empfangen sollen. Die Abtrünnigkeit vieler Collegen wird getadelt, namentlich deshalb, weil diese anfänglich das große Wort gehabt. In Harburg hätten die Meister alle Forderungen, bis auf die Anfangzeit der Arbeit an Sonntagen, bewilligt. Es wird darauf ein Antrag angenommen, die Arbeit an Sonntagen um 10 Uhr Abends aufzunehmen. Schließlich wurde folgende Resolution gefaßt: „Die Freitag, den 1. October, im Kaisersaal tagende Versammlung der Bäckergesellen sieht die Lage des Strikes als keine günstige an und findet die Haltung der Meister inhuman. Trotzdem sind die Anwesenden gewillt, den Strike fortzusetzen." Dankend anerkannt wird es, daß der College Binzer auf eigene Rechnung als Delegirter nach Düsseldorf zum Congreß reisen will.

Das Etablissement „Waterloo", lange Jahre Eigenthum des Herren H. Nibbe, ist nunmehr für die Summe von 160 000 ℳ an den Restaurateur Herrn Otto Hennecke in St. Pauli verkauft. Die Uebergabe erfolgt zum 1. Januar. Herr Nibbe will sich ins Privatleben zurückziehen. Herr Hennecke ist als tüchtiger und aufmerksamer Wirth bekannt und wird das neuerworbene Etablissement sicherlich gut führen.

Aus Ottensen. Eine Sitzung der städtischen Collegien fand gestern Abend statt. In derselben wurde mitgetheilt, daß die Regierung das Statut der städtischen Sparcasse in seiner letzigen Fassung genehmigt habe. Sodann fanden mehre Nachbewilligungen für Bureau-Reparaturen und Anschaffung von Inventar-Gegenständen statt. Dagegen werden verlangte 100 ℳ für die Realschule abgelehnt. Vom Magistrat war der Antrag gestellt, wonach der Passus im Ortsstatut, daß Mitglieder der Baucommission, die öffentliche Arbeiten ausführen, bis zur Beendigung vom Amte dispensirt sind, gestrichen werden sollte, welcher Antrag jedoch abgelehnt wurde. Ein Antrag, daß die Baupolizei in eine Bau- und eine Baupolizei-Commission getheilt werden soll, wird angenommen. Dahingegen wird der Antrag, den Bahrenfelder Kirchenweg mit Platten zu belegen, abgelehnt. Hierauf trat man in die Fortsetzung der Berathung und Feststellung der Stadtrechnung von 1883/84 ein. Das 56. Notat handelt über den Ankauf der Gloede'schen Ländereien, für welche 160 000 ℳ von den Collegien genehmigt waren, jedoch vom Bürgermeister Bleicken 6241,32 ℳ mehr bezahlt worden sind. Man beschloß, diese Summe von Bleicken zurückzufordern. In geheimer Sitzung wurde sodann ein Mitglied in den Aufsichtsrath der städtischen Spar- und Leihcasse gewählt, und die Wahl fiel auf Herrn Hinrichsen. Ebenfalls wurde über die Information für den Rendanten der Spar- und Leihcasse in geheimer Sitzung berathen und beschlossen.

Zolldefraudation. Diesen Morgen wurde eine Frau abgefaßt, welche das Hauptzollamt passirte, aber angehalten wurde, weil ihr Umfang verdächtig war. Aus ihrer Tournure wurden mehre Pfund Kaffee zum Vorschein gebracht und confiscirt.

Steckbrieflich verfolgt wurde von Bremen aus ein Cigarrenarbeiter wegen Unterschlagung. Gestern wurde derselbe hier von dem Polizei-Sergeanten Küß in der Donnerstraße ermittelt und verhaftet. — Von Westfalen aus wurde ein Tischler wegen Diebstahls steckbrieflich verfolgt. Derselbe wurde gestern vom Polizeisergeanten Grunewald beim Betteln betroffen und gleichfalls verhaftet.

Ein großer Zusammenlauf fand gestern Abend in der Völkerstraße vor dem Hause eines Sandfuhrmanns statt. Man wollte das Pferd des Letzteren für eine Forderung pfänden, wobei ein furchtbarer Lärm entstand, so daß die Polizei einschreiten mußte und vier Excedenten verhaftete.

Geisteskrank. Gestern Vormittag machten einige Personen, welche den Grünendeich passirt hatten, auf der Wache an der Brandshofer Schleuse die Anzeige, daß am Grünendeich ein dem Anschein nach erstarrter Mann liege. Dorthin geschickte Constabler führten den Mann zur Wache, wo er durch den Districtsarzt untersucht wurde. Dieser stellte dann fest, daß der Kranke irrsinnig sei. Der Bedauernswerthe wurde in das Curhaus geschafft.

Feuerbericht. Am Freitag-Abend 10 Uhr fand auf der Wandsbeker Chaussee 276 in Folge einer Lampenexplosion ein Brand statt, der von den Bewohnern gelöscht wurde.

Aus Harburg. Es wird vom Reg.-Präsid. in Lüneburg zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß allen denjenigen Personen, welchen auf Grund des Gesetzes vom 21. Octbr. 1878 der Aufenthalt in den von dem Ausnahmezustand betroffenen Hamburgischen und der Provinz Schleswig-Holstein gehörigen preußischen Gebietstheilen für die Zeit vom 1. October d. J. bis 30. Septbr. k. J. untersagt bleibt, für dieselbe Zeit auch der Aufenthalt im Bezirk der Stadt und des ehemaligen Amts Harburg verboten wird.

Aus Bergedorf, 1. October. Am Donnerstag war der Landherr, Herr Senator de Chapeaurouge mit mehren Beamten der Landherrenschaft in Bergedorf. Unter Führung des Bürgermeisters Herrn Dr. Mantius und der Rathmänner Herren Wenck und Meyer wurde insbesondere den beiden Schulhäusern ein Besuch abgestattet und das Wasserwerk besichtigt, auch die neuen Straßenanlagen im östlichen Theile Bergedorfs wurden in Augenschein genommen. Nachmittags fand eine Mahlzeit in „Stadt Lübeck" statt, nach deren Beendigung eine Spritzenprobe bei der Stadtwassermühle und Vorführung der Löschmannschaften vorgenommen wurde, welche zur größten Zufriedenheit der anwesenden Herren ausfiel. (B. Z.)

Aus Lockstedt, 30. September. Ein Soldat des 31. Infanterieregiments wurde dieser Tage in einem bedauernswerthen Zustande auf der Wiese eines hiesigen Landmannes in einem Heudiemen gefunden, wo derselbe zwei Tage ohne jegliche Nahrung zugebracht haben soll. Ueber die Ursache seines Desertirens, sowie über seinen Aufenthalt war nichts Bestimmtes zu erfahren. Nachdem er etwas Erquickung genossen, wurde er seinem Regiment wieder zugeführt.

Aus Neumünster, 1. October. Heute Morgen 7 Uhr wurde das neue Postgebäude, das in herrlichen Bauformen und mit weiten, schön ausgestatteten Räumen, vor Allem in einer geradezu prachtvollen Schalterhalle ausgeführt ist und nur den einen, allerdings sehr schlimmen und unbegreiflichen Fehler hat, daß es viel zu weit vom Bahnhof entfernt liegt, dem Verkehr übergeben durch einen feierlichen Act, zu welchem der Herr Oberpostdirector Husadel aus Kiel und der Herr Postbaurath Hake aus Hamburg, der mit dem Herrn Regierungsbauführer Soecke die Oberleitung des Baues geführt hatte, hier erschienen waren. In der geschmackvoll decorirten Vorhalle hielt der Herr Oberpostdirector, nachdem er die Schlüssel des Gebäudes aus den Händen des Postbaurath Hake entgegengenommen hatte, an die dort versammelten Beamten eine Ansprache, in welcher es heißt: „Es war hier in Wippenthorp, im früheren slavischen Gau Faldera, wo Vicelin, der Apostel Wagriens, im Jahre 1127 ein Augustinerkloster gründete, das den Namen Norum monasterium führte, später Nygenmünster hieß, und das nach und nach zu einem größeren städtischen Gemeinwesen sich ausbilden sollte. Den Grund zur Entfaltung umfangreicherer Thätigkeit hat vor nunmehr 200 Jahren die Uebersiedelung der Tuchmacher von Segeberg gelegt. Immerhin datirt das eigentliche Emporblühen der Stadt erst vom Jahre 1844, als hier der erste Pfiff der Locomotive ertönte. Die Einwohnerzahl hat sich in den letzten vierzig Jahren verdreifacht. Von hier, dem Mittelpunkte des holsteinischen Eisenbahnnetzes rollen Bahnzüge nach 6 verschiedenen Richtungen 30 Posten gehen täglich ab und 29 Posten kommen täglich hier an. Der Telegrammverkehr wächst von Jahr zu Jahr. Den Postdienst konnten vor vierzig Jahren 3 Personen besorgen, heute haben 10 Post- und Telegraphenbeamte und 28 Unterbeamte ihren Einzug in dies Haus gehalten. Beim Anblick desselben erfüllt lautere Freude unser Herz und wir empfinden, welch großen Dank wir Se. Excellenz dem Herrn Staatssecretär des R.-P.-A. Dr. v. Stephan, vornehmlich aber Sr. Majestät dem Kaiser und Könige dafür schulden, daß uns ein so herrliches Bauwerk überwiesen worden ist. Die Versammlung stimmte in den schließlichen Hochruf auf den Kaiser ein. Herr Postdirector Tietz sprach Namens der Beamten den Dank für die schönen Räume aus und gab dem Dank durch ein Hoch auf den Staatssecretär Dr. v. Stephan Ausdruck. Damit war der Festact zu Ende und die Beamten gingen an ihre Arbeit. Noch ehe die Post-Schalter eröffnet wurden, ging als erste Depesche aus dem neuen Hause eine telegraphische Begrüßung an Excellenz Stephan ab. Die hierauf alsbald eingegangene Draht-Antwort lautet:

Berlin, 1. October, 9 Uhr 55 Min. Vorm.
Herrn Ober-Postdirector Husadel.
Ich danke Ihnen sowie den sämmtlichen Herren Beamten und den Unterbeamten des dortigen Postamts- und wünsche, daß die neuen Räume zum Wohlbefinden Aller beitragen mögen, gleichwie ich überzeugt bin, daß in denselben der gute alte Geist walten wird. v. Stephan.

Wir können es schließlich nicht unterlassen, schreibt der hiesige „Holst. Cour.", unser Befremden darüber zum Ausdruck zu bringen, daß die Stadtvertretung bei dieser für Neumünster doch immerhin bedeutungsvollen Feier unvertreten geblieben ist. Man wird, insbesondere nach Kenntnißnahme der Rede des Herrn Ober-Postdirectors, zugestehen müssen, daß durch dieses Nichtvertretensein der städtischen Behörde eine Lücke

Feuilleton.

Stadt-Theater.

Die allseitige Spannung, mit der Carl Reinecke's dreiactige komische Oper „Auf hohen Befehl" erwartet worden war, manifestirte sich gestern bei ihrer ersten Aufführung in einem fast ausverkauften Hause. Die Tonkünstlerschaft Hamburgs und Altonas war in ihren ersten Vertretern fast vollzählig zugegen und bewies durch dieses einmüthig ausgesprochene Interesse, in wie hohem Ansehen der Componist auch bei uns steht. Man folgte der unter der persönlichen Leitung desselben gut verlaufenden Aufführung mit steigender Theilnahme und hatte die Freude, den berühmten Musiker am Schlusse des Werkes durch mehre Lorbeerkränze und Orchestertusch ausgezeichnet zu sehen, nachdem vorher schon mehrfache Hervorrufe theils die Freude an dem Werke, theils die allgemeine Verehrung, die einem Künstler wie Reinecke zukommt, zum Ausdruck gebracht hatten. Der Erfolg wuchs von Act zu Act; nachdem der Beifall nach dem ersten Act — übrigens nur durch Schuld des flau abfallenden, verfehlten Schlusses der Handlung dieses Actes — noch etwas matt ausgefallen war, hob er sich nach dem zweiten bedeutend und gipfelte nach dem dritten, musicalisch prächtig aufgebauten und scenisch höchst effectvoll aufgestatteten Aufzuge in jenen oben erzählten begeisterten Demonstrationen.

Wie wir schon in unserem vorbereitenden Artikel am Montag-Abend angedeutet, verräth die Musik überall die geistvolle, graciöse und liebenswürdige Weise, die Reinecke eigen ist. Es weht durch seine Musik ein Nachklang vom Geiste Schumann's und Mendelssohn's; ihre Bahnen sind es, in denen er wandelt; der Einfluß der neudeutschen Richtung hat Nicht'schen Schule und Richard Wagner haben ihn nicht berührt; in treuem Festhalten an den durch die Zeit beglaubigten Errungenschaften der Classiker und Romantiker hat er an der Stätte, wo Schumann's und Mendelssohn's Geist befruchtend auf ihn eingewirkt, in ihrem Sinne weiter gestrebt, nicht aber in ängstlicher Nachahmung, sondern mit dem freien Gestaltungstriebe und dem Können des selbstständig denkenden, formgebildeten Musikers. Seine Meisterschaft in der thematischen Arbeit, die Leichtigkeit und Grazie, mit der er die Form seinen Gedanken dienstbar macht, sprechen sich auch in dem vorliegenden Werke aus; sie verleugnen aber den Musiker oft, sich mehr als solcher zu fühlen, denn als Dramatiker. Ausgezeichneter, tüchtig durchbildeter Musiker und ersterbarer Componist auf dem Gebiete der Kammermusik, der Symphonie und der Vocalmusik für den Concertsaal zu sein, aber Dramatiker sind zwei ganz verschiedene Dinge. Auch Schumann und Mendelssohn haben bewiesen, daß die Bühne nicht das Feld ihrer Wirksamkeit war. Die Ursache auf diesem Gebiete liegen nicht zum Heile aus, während Weber's Schwerpunkt auf der Bühne liegt. Und dann ist noch wieder ein großer Unterschied zwischen dramatisch-seriösem Stil und komischer Oper. Nur Einer vereinigte Beides in sich: Mozart. In der neuesten Zeit haben wir an Rubinstein ein Beispiel, wie man sehr wohl ein begabter Componist für die Bühne sein kann, d. h. für den großen Stil, wie man mit gewaltigem Pathos auf dem Kothurn einherschreiten kann, mit dem leichten Soccus sich aber nur schlecht abzufinden weiß. Rubinstein's „Unter Räubern" und vollends sein „Papagei" sind vollständig verfehlte Experimente auf diesem Gebiete.

Anders mit Reinecke; seine liebenswürdige Melodik, seine graciöse und noble Instrumentationsweise, seine Leichtigkeit im Hinwerfen der Gedanken und ihre thematische Durchführung, eignen sich weit mehr für das heitere, freundliche Genre, aber hier kommt das andere Moment in Frage: ist es überhaupt erforderlich, daß ein Componist, der im Concertsaal unbestritten von hoher Bedeutung ist, auch als Bühnencomponist Bedeutendes leisten müsse, um sich als Meister zu bewähren. Zahlreiche Beispiele beweisen das Gegentheil, beweisen geradezu, daß der tüchtigste Musiker noch kein dramatischer Componist zu sein brauche, während die größten Meister der dramatischen Musik auf anderen Gebieten wenig thätig waren, oder nur Unbedeutendes geleistet haben. Mozart, der Einzige, dieses Universalgenie — und vielleicht Händel, dessen gewaltige dramatische Kraft sich später im Oratorium so großartig offenbarte, auch Beethoven, der mit einer einzigen Oper bewiesen, welche übermächtig dramatische Kraft in ihm wohnte — ausgenommen, sehen wir die größten Meister unserer Kunst auf beiden Gebieten gesondert thätig. Bach, Haydn, Schumann (seine „Genoveva" bleibt immer ein geistvolles Experiment), Mendelssohn, Schubert, sie haben für die Bühne nichts oder nur etwas von vorübergehendem Werth geschaffen; Brahms hat gleichfalls noch Nichts für die Bühne geliefert; Gluck, Wagner, Meyerbeer, Rossini, Verdi, auch unser lieber deutscher Weber, sie haben ihren Schwerpunkt in der Oper, im musicalischen Drama, aber wirken ausschließlich für die Bühne. Es heißt, daß Gluck es ausgesprochen habe, er bitte Gott auf den Knien, ihn vergessen zu lassen, daß er Musiker sei, wenn er eine Oper schreibe; Wagner hat sich selbst die Bahnen vorgezeichnet, auf denen er nach Gluck's Vorbilde seine großen Musikdramen ausbildete und das Gesetz des musicalischen Dramas dahin präcisirt, daß das Drama der Zweck, die Musik das Mittel des Ausdrucks sein solle. Mag man über diesen, für Wagner und seine Anhänger als Axiom geltenden Satz denken wie man will, mag man namentlich den Consequenzen, die sich aus der strengen Befolgung solcher Principien ergaben, vom Standpunkte der reinen Musik seine Billigung versagen: Eins steht fest und ist selbst durch Mozart und Beethoven bewiesen worden, daß in den Höhepunkten der dramatischen Entwickelung einer Handlung, der dramatische Ausdruck einzig den Musiker zu inspiriren hat, daß hier der Ausdruck auch die Form sich unterthan zu machen hat, und der Musiker nicht mit dem Dramatiker — um uns so auszudrücken — durchgehen darf.

Die letztgenannte Gefahr droht aber demjenigen Künstler, dessen Individualität, dessen gesammtes Schaffen sich vorwiegend oder ausschließlich dem Concertsaal zugewendet hat, und dieser Wahrnehmung konnten wir uns auch beim Anhören der gestrigen Novität Reinecke's nicht verschließen. Ueberall der fein empfindende, graciös erfindende, die musicalische Compositionstechnik leicht und anmuthig beherrschende Musiker, nicht immer aber der Dramatiker; die Lust an der motivischen Arbeit, an der musicalischen Form überwiegt und verjagt oft, die Grenze zu ziehen, die der Lauf der Handlung gebietet. Häufigere Textwiederholungen sind heutzutage auf der Bühne ein überwundener Standpunkt, sie sind unschädlich im Concertsaal, auf der Bühne aber tritt die Unnatürlichkeit sofort zu Tage. Dazu kommt, daß die Bühne, selbst in der komischen Oper, gerade wie die Decorationsmalerei einen derberen Pinselstrich verträgt und verlangt als der Concertsaal oder der Salon. Die musicalische Filigranarbeit, so fein und anmuthig sie sich in der Partitur und im Clavierauszug liest und auf dem Flügel oder im Concertsaal sich anhört, kommt auf der Bühne nicht in dem Maße zur Geltung, wie es sich der Componist, der gewohnt ist, mit anderen, man möchte sagen, zarteren Factoren zu rechnen, gedacht hat. Es ist möglich, daß der Schöpfer der gestern gehörten Oper, der hier sein Werk zum ersten Male von der Bühne herab wirken hörte und sah, einen ähnlichen Eindruck erhalten hat. — Der Hauptirrthum lag für ihn aber in der Wirksamkeit des Textbuches.

Die schon neulich kurz skizzirte Handlung hat viele Züge, die recht komisch gedacht sind, aber diese haben auf der Bühne nicht die gewünschte Wirkung, sie sind einerseits zu possenhaft und entarten dadurch der Wirkung, anderntheils zu fein, um allgemein auch von einem nicht musicalischen Publicum verstanden zu werden. Eine sehr fein angelegte und hübsch instrumentirte, aber etwas zu lang ausgesponnene Ouverture leitet die Oper ein; an ihrem Schlusse hört man, noch hinter dem Vorhange den Gesang der Cornelia, der Tochter des italienischen Sangmeisters bal Segno, welcher man Weise beim nunmehrigen Aufgange des Vorhanges am Clavier findet. Der Alte ist entsetzt von der italienischen Eingewitz seiner Tochter, die, wie er sagt, doch von seinem Deutschen nachgeahmt werden könne. Das Lied, welches sie dann singt: „Es geht ein Scheinen" ist ein reizendes Lied Reinecke's, welches schon früher bei Pius und Cyler in Berlin erschienen ist. An den Schluß f

in der einfachen Feier sich bemerkbar gemacht hat, die um so auffälliger wird, als bisher wohl noch jede in den Besitz eines neuen Postgebäudes gekommene deutsche Stadt officiell bei dem Einweihungsact vertreten gewesen ist.

Aus Bremerhaven, 2. October. Der am Donnerstag von Baltimore hier angekommene Lloyd-Dampfer „Rhein", Capt. Wiegan, hatte in der Nähe von Lizard das Unglück, leck zu springen und Schaden zu erleiden, so daß die Pumpen anhaltend in Thätigkeit gehalten werden mußten. Der „Rhein" hatte, als er hier eintraf, mehre Fuß Wasser im Raum und ist ein Theil der Ladung beschädigt. Der „Rhein" legte gestern Nachmittag in den Hafen und alsdann in das Lloyddock, um zu repariren.

Der neue Lloyddampfer „Preußen", Capt. Pohle, welcher in Stettin erbaut ist, wird voraussichtlich in den Tagen vom 10. bis 12. October von dort hier eintreffen. Der „Preußen" soll seine erste Fahrt nach Ostasien am 20. October antreten.

Aus Tessin, 29. September. Die „N. Z." theilt über den jähen Tod des Gutspächters Hotelet zu Friedrichshof Folgendes mit: Der bereits gestern in Haft genommene Gutsförster Senske zu Walkendorf gibt an, daß es zwischen H. und ihm zu einem Handgemenge gekommen, bei dem er zu Boden geworfen sei; ersterer habe dann auf ihn geschossen, worauf er selber beideLäufe seines Jagdgewehres gleichzeitig abgedrückt; die Kleidung Beider zeigt erhebliche Spuren des Kampfes; das Gewehr des Jägers weist zahlreiche Stellen eines Schusses auf. H. wurde so unglücklich in Gesicht und Hals getroffen, daß er sofort entseelt zu Boden sank. Er hinterläßt außer der jungen Wittwe zwei im zartesten Alter stehende Kinder. Der unselige Schütze ist Wittwer und Vater von acht Kindern; er machte den Krieg gegen Frankreich mit und erwarb sich das eiserne Kreuz zweiter Classe.

Feuersbrünste im In- und Auslande.

Sternberg i. M., 29. Sept. Heute Nachmittag gegen 4 Uhr wurde auf der etwa 4 km entfernten städtischen Ziegelei des Herrn Ripke das große Viehhaus, aus welchem sämmtliches Vieh glücklicher Weise gerettet werden konnte, und sämmtliche Häuser, etwa 10, zum Trocknen der Steine, ein Raub der Flammen.

Landgericht.

Strafkammer I. Präses: Director Dr. Föhring. Staatsanwalt: Dr. Schultze.

Schwerer Diebstahl. Bei einer Haussuchung in Altona, in der Wohnung des schwedischen Seemanns Carl Wilhelm Isaksson und seiner Zuhälterin Mathilde Jonsdotter alias Jönssen, wurden außer einer Menge von Diebeswerkzeugen aller Art, auch noch eine Anzahl von Sachen gefunden, welche gelegentlich in Hamburg gestohlen waren. Dieselben rührten von zwei Diebstählen her, welche in der Nacht des 23. Juni ganz offen einen Schloßkorb aus dem Gertig'schen Laden herausgetragen und in der Nacht zum 29. Mai unter Anwendung von Nachschlüsseln in einem Uhrmacherladen und einen Cigarrenladen am Zeughausmarkt verübt wurden. In der Nacht zum 23. Juni, wurde der Laden des Lotteriecollecteurs Ferdinand Gertig in St. Pauli, in derselben Weise geöffnet und daraus die eiserne Geldkiste gestohlen. Diese enthielt sämmtliche Geschäftsbücher, eine Anzahl Loose, einige Coupons, 170 ℳ in Gold, 5½ sh, 70 norweg. Kronen in Papiergeld, 7Papierdollar, 2Hundertmarkscheine und etwasSilbergeld. Am nächsten Tage fand man bei den Kirchhöfen in St. Pauli in einem Schloßkorbe die Geldkiste und in dieser alle Bücher, Loose und Coupons, das Geld war fort. Letzteres ist in den angegebenen Münzsorten bei Isaksson gefunden worden, doch bestreitet sowohl er, wie die Jönssen auf das Entschiedenste, irgendwie an den Diebstählen betheiligt zu sein, vielmehr will sie die gefundenen Sachen in einer Wirthschaft gekauft und Isaksohn das Geld erworben haben. Es wird nun durch die Zeugen festgestellt, daß ein Mann und eine Frauensperson auf eine bereit stehende schottische Karre gestellt haben, worauf sie nach der Gegend des Heiligengeistfeldes abfuhren. Isaksson hat am Tage vorher in Altona eine Karre gemiethet und der früher in der Wohnung der Jönssen vorhanden gewesene Schloßkorb fehlt. Man vermuthet, daß Beide den Diebstahl gemeinschaftlich verübt haben, doch leugnen sie hartnäckig. Isaksson ist übrigens ein in Schweden schon sehr oft und schwer bestrafter Verbrecher. Durch die sehr umfangreiche Beweisaufnahme werden beide Angeklagte vollkommen überführt und bei ihrer großen Gemeingefährlichkeit entsprechend bestraft. Isaksson wird zu 8 Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust, die Jönssen zu 3 Jahren Zuchthaus, 3 Jahren Ehrverlust und Beide zur Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt. Vertheidiger Dr. Donner.

„O unglückseliges Flötenspiel." Am 3. August arbeiteten eine Anzahl Schlossergesellen an der neuen Elbbrücke, welche jedoch im Laufe des Tages ihre Arbeit einstellen mußten, da starkes Regenwetter eintrat. Sie begaben sich zusammen in eine Wirthschaft, kneipten und der Schlosser Friedrich Beier zückte nun eine Querpfeife und begann mächtiglich darauf zu blasen. Er hätte Das lieber bleiben lassen sollen, denn die Macht seiner von ihm verübten Töne war so groß, daß alsbald eine liebliche Keilerei entstand, bei der man dem unglücklichen Flötisten bösartig zu Leibe ging. Dieser wehrte sich entsprechend, nahm schließlich das sanfte Blasinstrument und hieb damit seinen Hauptangreifer den Schlosser August Fahle, derart auf den Kopf, daß das Blut nur so herunterstürzte. Beier hatte nun aber vollständig genug und begab sich nach seiner nahegelegenen Wohnung, wo er seinen wunden Leichnam auf das Sopha bettete. Fahle hatte sich mittlerweile wieder zusammengerafft und da Beier ihm noch nicht genug zu haben schien, rannte er zu ihm und brachte ihm in aller Eile noch vier Messerstiche bei. Rührend ist es, daß er nach vollendetem Nacheact, die Wunden des Verletzten kühlte der indessen nach dem Krankenhause geschafft werden mußte. Gegen beide Kämpen ist nun Anklage wegen Körperverletzung erhoben. Die ärztliche Untersuchung hat ergeben, daß sogar die Lunge des Beier durchbohrt war, doch ist er vollkommen wieder hergestellt und arbeitsfähig. Fahle wird zu 6 Monaten, Beier zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt und dem Fahle 1 Monat der erlittenen Untersuchungshaft auf die Strafe angerechnet. Vertheidiger Dr. Levy, Dr. Joseph.

Versuchter schwerer Diebstahl. Der Schuhmachergeselle Peter Beyerlein stieg am 29. August durch ein offenes Fenster in ein Haus am Schulzweg ein, in der Absicht zu stehlen. Er wurde jedoch verscheucht, verhaftet und heute zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Diebstahl. Der Schlachter Fritz Julius Hoppe, bereits zweimal wegen Diebstahls bestraft, hat am 1. September in der Badeanstalt auf Steinwärder einem Klempner die silberne Uhr nebst Kette und das Portemonnaie mit 7 ℳ 25 ₰ gestohlen, was ihm 1 Jahr Zuchthaus, 1 Jahr Ehrverlust einträgt.

Schöffengericht.

Schöffengericht I. Richter: Oberamtsrichter Dr. Goldenbaum. Als Schöffen fungiren: B. M. Dau und C. F. R. G. H. Boldemann. Amtsanwalt: Dr. Harke. Dem Einlogirer seiner Mutter hat ein Schneidergeselle im December v. J. ein Unterbeinkleid entwendet, das er bei einem Wirthe dann gegen eine Zechschuld verpfändete. Der wegen Betrugs vorbestrafte Angeklagte erhält nun wegen Diebstahls 10 Tage Gefängniß. — Ein 17jähriges Dienstmädchen, das schon wegen Betrugs vorbestraft ist, hat dem Dienstmädchen einer Vermietherin eine goldene Uhr und einen Korb, sowie seiner Herrschaft Strümpfe und andere Gegenstände entwendet; außerdem hat sie sich unter falschen Vorspiegelungen von einer Vermietherin einen Koffer, den sie derselben für eine Schuld in Höhe von 12,50 ℳ verpfändet hatte, ausliefern lassen. Die Angeklagte wird wegen Diebstahls und Betrugs zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt. — Ein mehrfach bestrafter, polizeilich von hier verwiesener Ewerführertagelöhner hat sich hier wieder ein Logis gemiethet und leistete einem Constabler, der ihn am 10. v. M. wegen eines Krawalls mit seiner Logiswirthin verhaftete, Widerstand. Es trifft ihn nun eine einmonatliche Gefängniß- und eine sechswöchentliche Haftstrafe. — Wegen nicht erbrachten Beweises wird ein Landarbeiter von der Anklage, seinem Logisgenossen 24 ℳ gestohlen zu haben, kostenlos freigesprochen. — Ein Verweis wird einem Knaben ertheilt, welcher einem Colporteur, für den er Zeitungen auszutragen hatte, 5 ℳ unterschlagen hat.

Schöffengericht II. Richter: Amtsrichter Dr. Goverts. Als Schöffen fungiren: J. M. Petersen und A. A. Meztorff. Amtsanwalt: Referendar Dr. Smith. Ein Ewerführertagelöhner eignete sich 38 ℳ, die er für seinen Baas in Händen hatte, rechtswidrig an. Seine Strafe ist wegen Unterschlagung 10 Tage Gefängniß, die durch die Untersuchungshaft als verbüßt galten. — Im Jahre 1884 pumpte ein Seemann auf den Namen eines Bekannten, eines Wirthes, von diesem 4 ℳ, die er für sich verbrauchte und bis jetzt noch nicht zurück gezahlt hat. Der vorbestrafte Seemann erhält nun wegen Betrugs 14 Tage Gefängniß unter Anrechnung der gleichen Dauer der Untersuchungshaft. — Aus einem Laden hat ein Händler einen Kasten mit Gummiwaaren gestohlen. Das Gericht erkennt dem Angeklagten, der sich auch der strafbaren Obdachlosigkeit schuldig gemacht hat, 1 Woche Gefängniß und 1 Woche Haft unter nachheriger Ueberweisung an die Polizei-Behörde zu. — Als ein Kesselschmiedgeselle sich am 10. v. M. in der Wohnung seiner von ihm getrennt lebenden Ehefrau befand und mit ihr in einen Wortwechsel gerathen war, soll er seine Ehehälfte damit bedroht haben, daß er ihr die Knochen zerschlagen wolle. Der Ehemann läugnet, eine Drohung ausgesprochen zu haben, wird aber überführt erachtet und zu 14 Tagen Gefängniß, verurtheilt, die durch die Vorhaft als verbüßt gelten.

Grundstücke-Verkauf.

An den untenbezeichneten Tagen werden im Assecuranz-Saale der Börsenhalle folgende Grundstücke zum Verkauf kommen:

Verkaufs-Termin	Eigenthümer	Bezeichnung des Grundstücks	Größe	Beschwerung	Feuercassenwerth	Verkaufender Makler	Ob Zwangs-Verkauf oder freihändiger Verkauf
Donnerstag, 7. October, Nachmittags 2½ Uhr	Defti. Johann Franz Brichet Erben	Wohnhaus mit Garten, belegen auf Hohenfelde an der Neustraße Nr. 15, pag. 1125	15⁵/₁₆ □Ruthen	10000 Spec.-ℛ	13 000 Crt.-ℛ	J. Rohde und D. Bloch	freihändig
w. v.	Defti. Joseph Hermann Friedländer Erben	herrschaftliches Wohnhaus mit Vor- und Hintergarten, belegen in Pöseldorf an der Schulstraße Nr. 19, St. Mich., vor dem Dammthor, Lit. O., Fol. 144, modo A. A. 273	585,7 qm	55 000 ℳ außer 72 Crt.-ℛ jährlicher, mit 2700 ℳ zu lösender Rente	88 200 ℳ ohne Aufschlag	Gustav Warburg	w. v.
Freitag, 8. October, Nachmittags 2¼ Uhr	Georg Claus Thomas Kniese	unbebauter Platz, belegen in Eimsbüttel an der Müggenstraße, Kloster, pag. 12524	474,7 qm	[illegible]00 ℳ	—	J. H. W. Schlichting	Zwangs-Verkauf
w. v.	derselbe	w. v. Kloster, pag. 12525	477,7 qm	9800 ℳ	—	Derselbe	w. v.
Sonnabend, 9. October, Nachmittags 2½ Uhr	Heinrich Justus Gustav Holthusen	Platz mit dreistöckigem Etagenhaus, belegen am Herrengraben Nr. 1 (an der neuen Michaelisbrücke), St. Mich. A. A. 29.	Breite: 20 Fuß Tiefe: 47 Fuß	20 000 Spec.-ℛ und 3000 ℳ außer 80 Crt.-ℛ jährl. immerwährender Grundhauer	19 250 Crt.-ℛ (28 100 ℳ)	Wentzel & Hirsekorn	freihändig
w. v.	Anton Joachim Theodor Ohl	Platz mit vierstöckigem Vorderhaus nebst Hintergebäude, belegen in St. Georg am Kreuzweg Nr. 11, pag. 1725	231,0 qm	77 900 ℳ außer 78,60 ℳ jährl., mit 2947,50 ℳ zu lösender Grundhauer	85 800 ℳ incl. 10 % Aufschlag	Dieselben	w. v.
w. v.	William Heinrich Gustav Ohl	w. v. belegen am Kreuzweg Nr. 9, pag. 7053	199,9 qm	67 500 ℳ außer ꝛc. w. v.	71 500 ℳ incl. 19 % Aufschlag	Dieselben	w. v.
Montag, 11. October, Nachmittags 2¼ Uhr	Claus Thomsen	Platz mit Etagenhaus, belegen an der Lembkentwiete Nr. 14 und hinter der Lembkentwiete Nr. 28, St. Cath., Lit. B., Fol. 135	[illegible]	5000 Spec.-ℛ und 22 100 ℳ	21 450 ℳ incl. 10 % Aufschlag	Conr. Röhl	Zwangs-Verkauf

Desgleichen kommt in der auf dem untenbezeichneten Grundstück befindlichen Wirthschaft von Benecke zum öffentlichen Verkauf:

Dinstag, 5. October, Nachmittags 5 Uhr	Carl Jacob Friedrich Hilmer	Plätze mit zwei Wohnhäusern nebst einem Stallgebäude und drei Treibhäusern, belegen in Wandsbek, Bezirk Marienthal, an der Hamburg-Lübecker Chaussee, Grundbuch v. Wandsbek, Bd. VI, Blatt 42, Art. 1199	36 Are 75 qm	14 600 ℳ außer 26,40 ℳ jährl. Rentenbank-Rente	für 20 120 ℳ bei der Landesbrandcasse versichert	J. & S. Hirsch	freihändig

Kunst, Wissenschaft, Unterhaltendes.

Ein neues Mittel gegen die Cholera. Ueber eine neue Heilmethode, welche der in Venedig lebende deutsche Arzt Dr Keppler bei der Behandlung Cholerakranker angewendet hat, wird der „Berliner Rundschau" berichtet: Aus Dr. Keppler's Beobachtungen am Krankenbette ging hervor, daß eine Lähmung des Herzmuskels als directe Wirkung des Choleragiftes der Bluteindickung vorangehe, und daß man deshalb dem Herzen direct durch die Blutbahn — nicht auf dem Umwege über Magen und Darm — das Rettungsmittel zuführen müsse. Dr. Keppler machte also folgenden Versuch: Am Halse, beziehentlich in der Unter-Schlüsselbeingegend des Kranken öffnete er eine größere Blutader, steckte in dieselbe ein Rohr und spritzte nun vermittels eines Apparates, der das höchst gefährliche Miteindringen von Luft vermeidet, ein Lösung von Chlornatrium und absolutem Alkohol in Wasser ein, und zwar in Absätzen von mehren Minuten jedesmal fünfzig Gramm, bis sich der Kranke erholte. Traten wieder Anzeichen von Herzlähmung ein, so begann das Verfahren von Neuem und konnte nunmehr auch von einem Nichtarzte ausgeführt werden, da das Rohr in der angeschnittenen Ader liegen blieb. Im Ganzen wurden je nach dem Zustande 8—12 l eingespritzt. Die Erfolge ermuthigen durchaus, das Verfahren weiter auszubilden; denn in achtzehn fast hoffnungslosen Fällen wurden neun Kranke gerettet, und drei würden ebenfalls gerettet worden sein, wenn nicht anderweitige Krankheiten (Scharlach u. s. w.) nach eingetretenener Besserung dazugetreten wären. Die übrigen sechs Fälle betreffen Sterbende, bei welchen auf kurze Zeit ebenfalls das Bewußtsein zurückkehrte.

Verkäufe von Häusern und Plätzen.

Nachmittags in der Börse durch das Amtsgericht.

1. October. August Wilhelm Adolph Bergmann vig. Contr. Aerar. Platz sub Nr. 7a mit Gebäude, 5867½ □Fuß groß, belegen an der Schröderstiftstraße Nr. 29. Verkauft an Carl August von der Meden für 46 050 ℳ, außer 32 ℛ Crt. jährl. Grundmiethe.

Anzeigen.

Brief-Annahme

(siehe Bekanntmachung der kaiserl. Ober-Postdirection hier vom 17. Septbr.)

nach den Vereinigten Staaten von Amerika, nach Mexico und Cuba, über Newyork, per Dampfboot von Queenstown,
Montag, 4. October,
bei dem Postamte 1 bis 10,15 Mg., 2 bis 10 Mg., 7 (Klosterthor) bis 10,30 Mg., 3—6, 8, 9, 11, 13 und Pöseldorf bis 9 Mg., Nr. 31 (Venl. B.) bis 11,5 Mg.,

nach Ost-Afrika (Sansibar, Mozambique u. Delagoa Bay), nach Aden, Britisch-Indien, einschließlich Britisch-Birma, sowie nach den französischen und portug. Colonien in Vorder-Indien (Chandernagor, Daman, Diu, Goa, Karikal, Mahé, Pondicherry, Yanaon), ferner nach Bagdad und Bassora in der Asiatischen Türkei, nach Maskat in Arabien, Afghanistan (Kabul), Beludschistan (Guadur), Birma (Mandalay), Kaschmir und Klein-Tibet (Ladakh), nach Persien, Ceylon, Straits Settlements (Malacca, Penang, Singapore, Niederländisch-Indien (Sunda-Inseln, Molukken), Franz.-Cochinchina nebst Kambodscha und Tonkin, Annam, Siam, Labuan und den Philippinen, nach China, Japan, Hongkong, Macao, über Suez, nach Kleinasien und Syrien, Smyrna, Beirut, (Damascus), Jaffa, (Jerusalem), Cypern, Aegypten (Nubien, Sudan), per Dampfboot von Brindisi, (deutsches Schiff),
Montag, 4. October,
bei dem Postamte 1 bis 3,10 Nm., 2 bis 2,15 Nm., 7 (Klosterthor) bis 3,40 Nm., 3—6, 8, 9, 11, 13 und Pöseldorf bis 1,15 Nm., Nr. 31 (Venloer Bahn) bis 12,35 Nm.,

nach Canada (Neu-Schottland, Neu-Braunschweig, Prinz Eduards-Insel, Britisch Columbia), den Vereinigten Staaten von Amerika, nach Mexico und Cuba, über Newyork, per Dampfboot von Bremerhaven,

nach Mexico, Venezuela, den Ver. Staaten von Columbien, West-Amerika (Chile, Bolivien, Peru, Ecuador über Colon und Panama), nach Mittel-Amerika: Costa Rica, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Salvador, nach Britisch-, Niederländisch- und Französisch-Guyana, nach West-Indien: Antigua, Dominica, Grenada, St. Thomas, Montserrat, Nevis, St. Kitts (St. Christoph), St. Vincent, Tabago, Barbados, Trinidad, Guadeloupe, Martinique, St. Lucia, Haiti, San Domingo, Jamaica, per Dampfb. von Southampton,

nach Gambien (Dakar, Gorée, St. Louis, Bakel, Dagana ꝛc.), nach Brasilien, der Argentinischen Republik, Uruguay, Paraguay, per Dampfb. von Lissabon,

nach den Canarischen Inseln und Cuba und Porto Rico, per Dampfboot von Cadiz,
Dinstag, 5. October,
bei den Postämtern 1 u. 8 bis 10 Ab., 7 (Klosterthor) bis 10,30 Ab., 2—6, 9, 11, 13 und Pöseldorf bis 8 Ab., Nr. 31 (Venl. Bahn) bis 10,55 Ab.,

nach West-Indien: Haiti-San Domingo St. Thomas, nach Venezuela, den Vereinigten Staaten von Columbien, West-Amerika (Chile, Bolivien, Peru, Ecuador über Colon und Panama), nach Mittel-Amerika: Costa Rica, Guatemala, Nicaragua und Salvador, per Dampfboot von hier,

nach Brasilien, per Dampfboot von hier,
Dinstag, 5. October,
bei dem Postamte 1 bis 10 Ab., den übrigen Postämtern bis 8 Ab.

Hamburg, 2. October. Kaiserl. Postamt I.

Rud. Büsch,
Comptoir u. Wohnung verlegt nach
Kl. Reichenstraße 24/26,
Hochparterre.

Die Handels-Akademie
(gegründet 1875),
ist am **Sonntag, 3. October für Anmeldungen von 12—3 Uhr geöffnet. Rödingsmarkt Nr. 5.**
Jac. L. Peters, Director.

Gesichtshaare, Warzen, Leberflecke, Mitesser ꝛc. entfernt durch **Elektricität**
Herm. Voss, 2. Alsterstr. 13, I. Tägl. v. 11—5.

Ohne Messer entfernt Hühneraugen und harte Hautstellen **R. Knorr, St. Pauli,** Langereihe Nr. 45.

Möbel, Betten, Kinderwagen — Manufacturwaaren jeder Art.
Hamburgs grösstes und billigstes
Abzahlungs-Magazin
von
M. Scheier,
26 Wexstrasse 26,
directer Laden mit 4 Verkaufssälen.
Filiale:
93 Nagelsweg 93,
Ecke der Süderstrasse.
Auswahl und Preise wie in den grössten u. frequentirtesten Ladengeschäften Hamburgs.
Teppiche. — Tricot-Taillen.
Herren- und Knaben-Garderoben, Damenmäntel. — Schirme, Hüte, Regulatoren u. s. w.

Für Rheumatismus-Leidende.

Bei jetziger veränderlicher Witterung werden viele Leute von Rheumatismus befallen, schleppen sich mit dem Uebel Jahre lang herum, weil sie keine Radical-Cur hiergegen fanden.

Die **Dittmann**'sche Lohcur ist eine Radical-Cur gegen Rheumatismus. Bei **Gelenk-Rheumatismus** beginnen die Anschwellungen schon nach dem dritten Bade sich zu vertheilen. Ein Beweis von durchgreifender Wirkung ist, daß jahrelang verkrüppelte Arme und Füße wieder geschmeidig gemacht wurden. Bei **Podagra** empfiehlt sich alljährlich eine gehörige Cur durchzumachen, um schließlich etwaige Anfälle gänzlich zu vermeiden. Bei der Gicht, die doch als unheilbar erklärt wird, zeigt sich schon nach den ersten Bädern Besserung, doch im Allgemeinen ist der Erfolg ein sehr langsamer. Habe Gichtkranke, welche die Krankheit noch nicht länger als ein Jahr hatten, gänzlich davon befreit. Bei Nervenschmerzen, **Ischias** (Hüftweh), **Neuralgie** sind die Erfolge der Cur großartig.

Z. B. bei Ischias ist bei genauer Anwendung aller Vorschriften radicale Heilung unausbleiblich, schon nach einigen Bädern tritt wieder Schlaf ein, die Füße werden wieder mach und nach warm, darnach verschwinden auch in kurzer Zeit die Schmerzen; auffallend ist, daß diese Patienten nach Beendigung der Cur trotzdem an Gewicht zugenommen haben. Meine Cur ist nicht angreifend, im Gegentheil wirkt dieselbe stärkend.

Auch sind meine Bäder bei der rauhesten Jahreszeit zu nehmen, da nach dem Baden für allmähliche Abkühlung gesorgt wird.

Meine Anstalt ist von Morgens 6 Uhr bis Abends 11 Uhr geöffnet; auch werden die Ingredienzien zu Bädern per Dutzend für 18 ℳ versandt.

Carl Dittmann,
Sohn des Erfinders der Loh- (Tannin-) Cur.
Altona, Schulterblatt 111, Eingang Hamburger-Str.

Eines der größten Läger und billigsten Bezugsquellen Hamburgs.
Gerson Cohn
aus
CASSEL.
Ich biete in meinem Geschäfte eine sehr große Auswahl wie kein anderes Geschäft in meiner Branche.

Hamburg, Alter Steinweg 59—60.
Manufactur-, Mode-, Peluches- u. Seidenwaaren.
Specialität: **Damen-Mäntel** eig. Fabrik.

Ungeachtet der jetzt eingetretenen **enormen Steigerung der Wollwaaren,** bin ich im Stande, zu **alten Preisen** zu verkaufen, da ich noch **rechtzeitig** mit meinen **Fabrikanten große Posten** abgeschlossen habe; es sind jetzt **sämmtliche Neuheiten** für die **Herbst- und Winter-Saison** in überaus großer Auswahl eingetroffen. Ich empfehle meine **Damen-Confection** in geschmackvollen Façons von den billigsten Preisen an, mache das geehrte Publicum namentlich auf mein Schaufenster, welches mit **Damen-Confection** und **Nouveautés** in **Kleiderstoffen** decorirt ist, aufmerksam.

200 Stck. reinwollene schwarze und couleurte **Cachemires,** 110 cm breit..... 1,20—4 ℳ
150 Stck. reinwoll. Serges, schwere Qual., 110 cm breit..... 1,20—1,60 ℳ
50 Stck. doppelt breite Damentuche zu Hauskleidern..... 50 ₰ pr. Mtr.
1 großer Posten **Fantasiestoffe,** doppelt breit und reine Wolle..... 1,50 ℳ
50 Stck. „Silk-Peluches" in allen Nuancen, ganzes Meter..... 3—3,50 ℳ
1 Posten Wolken-Peluches, schwere Qualität, in allen Farben..... 2,50 ℳ
Engl. Tüllgardinen, wegen Aufgabe dieser Artikel..... 40 ₰—1,50 ℳ

Regenpaletots a. schwer. **Tuchstoff** 7—12 ℳ
Regenpaletots v. reinwoll. **Fantasiestoffen**..... 12—40 „
Regen-Dolmans in 20 versch. Façons 15—50 „
Herbst- u. Winter-Kinder-Mäntel..3,50—20 „
Winter-Jaquettes in Soleil, Double und Sealskin..... 8—15 „
Winter-Jaquettes, Iris- und Curl-Stoff mit seidenem Futter..... 15—30 „
Winter-Paletots von glatten u. gemusterten Stoffen..... 12—40 „
Winter-Dolmans, Soleil, Double u. Sealskin..... 15—45 „
Winter-Dolmans, seid. Ramagé, Matelassé, Peluche und Frisé ...20—150 „

Die Preise sämmtlicher Schnittwaaren verstehen sich nur per ganzes Meter!
Tricot-Taillen eigener Fabrik, ohne jede Concurrenz!
Reinwoll. Tricot-Taillen, schwarz u. coul., von ℳ **2.50** an, **foutachirte** u. **verbestickte, 100** verschiedene Muster ℳ **3.50** bis ℳ **15.**
Auch empfehle ich für Schneider und Schneiderinnen mein Lager **Confectionsstoffe,** als: **Echte Seiden- und Wollpeluche, Curl, Iris, Matelassé, Ramagé, Double, Soleil, Sealskin gemusterte u. glatte Regenmantelstoffe,** sowie dazu pass. **Besätze** in Krimmer, **Urs, Pelz- und Federbesatz.**
Die Preise sind fest und auf jedem **Etiquette deutlich** vermerkt.

Billiger als jede Concurrenz!
Seidene Wolken-Plüsche,
anerkannt das **beste** Fabricat in diesem Artikel,
zu dem **bedeutend herabgesetzten** Preise von
2 ℳ 40 ₰.
pr. ganzes Meter,
48 cm breit.
Bolten & Meier, Kohlhöfen 30.
Durch **besonderes** Abkommen, welches wir mit einem **ersten Mäntel-Fabricanten** getroffen haben, sind wir **in den Stand gesetzt,** von **jetzt** ab
Damen-Mäntel
zu **Fabrikpreisen** zu verkaufen.
Kleiderstoffe in modernen Mustern und Farben in jeder Preislage.

Chr. Petersen, Dammthorstrasse 40.
Leinen- und Ausstattungs-Geschäft.
Großes Lager fertiger Wäsche für Herren, Damen und Kinder. Anfertigung nach Maß oder Probe in kürzester Zeit. Unterzeuge, Flanelle, Tischzeuge und Bettzeuge, Leinen, Hemdentuche ꝛc. in großer Auswahl.
Bettfedern und Daunen.
Stets Neuheiten in Röcken, Schürzen, Taschentüchern, Serviteurs, Kragen und Manschetten ꝛc.
Reelle Bedienung. **Billige Preise.**

Die in **Hannover** erscheinende **billigste und weit verbreitetste Zeitung:**
Hannoversches Tageblatt
beginnt mit dem 1. Octbr. 1886 das IV. Quartal ihres XXXV. Jahrgangs. Das „Hannoversche Tageblatt" erscheint außer Montags täglich in mindestens 2 Bogen Royalfolio und wird nach auswärts mit den Frühposten versandt. Dasselbe bringt in seinem localen Theile die **neuesten Ereignisse** aus der **Stadt** und **Provinz,** amtliche Nachrichten, Personalien, regelmäßige Berichte aus den städtischen Collegien, Gerichtsverhandlungen, Kunstreferate, Vereinsnachrichten, Besprechungen über locale Verhältnisse, die Veränderungen im Eisenbahn- und Postengange, landwirthschaftliche, Gewerbe-, Handels- und statistische Nachrichten aller Art, die Eintragungen in die Civilstandsregister der Standesämter Hannover und Linden, Repertoir des Hoftheaters nebst den täglichen Programmen. — **Der politische Theil des Blattes referirt in umfassendster Weise über alle Begebenheiten aus dem Gebiete der Politik.** Die Verhandlungen des Reichstags und des Landtags finden gebührende Berücksichtigung. — Das Feuilleton enthält größere und kleinere Erzählungen aus der Feder bekannter und beliebter Schriftsteller. — Den Handels- und Verkehrsverhältnissen wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. **Außer den Notirungen aller wichtigeren Börsenplätze, sowohl an Fonds- wie Waarencoursen, gehen durch die Bestellung eines eigenen Berichterstatters an der Berliner Börse uns die Coursnotirungen aller derjenigen Papiere, welche für unsere Leser Interesse haben, nach Schluß der Börse telegraphisch zu.**
Das jeden Sonntag erscheinende
Hannoversche Unterhaltungsblatt,
welches außer guten Original-Novellen interessante culturhistorische und volkswirthschaftliche Beiträge, sowie Mittheilungen aus dem Gebiete der Kunst und des öffentlichen Lebens enthält, wird den Abonnenten des „Tageblatts" **gratis** geliefert.
Bestellungen auf das IV. Quartal, wiederholte sowohl, wie neue, wolle man bei dem zunächst gelegenen Postamte rechtzeitig aufgeben. — Der **Pränumerationspreis** beträgt im deutschen Reichspostgebiete vierteljährlich 3 ℳ 75 ₰ einschließlich des Postaufschlags.
Inserate finden eine Verbreitung, wie sie kein in Hannover erscheinendes Blatt auch nur annähernd zu ermöglichen vermag und werden mit 20 ₰ für die Petitzeile oder deren Raum berechnet. Reclamen die breite Zeile 40 ₰.
Zu recht zahlreichem Abonnement und zur Aufgabe von Inseraten ladet ergebenst ein
Die Expedition des Hannoverschen Tageblatts.

Billige Preise. | Grosse Auswahl.

Gebrüder Ayecke,

74 Neuerwall 74,

Special-Geschäft für **Kleiderstoffe.**

Empfehlen zur **Herbst-** und **Winter-Saison** unser reichhaltiges Lager in Nouveautés und einfarbigen Kleiderstoffen zu den **billigsten Preisen.**

Baarverkauf. | Sonntags geöffnet.

AUSVERKAUF

wegen Geschäfts-Verlegung nach dem Alsterthor 21 B,

von Herren- und Damenwäsche, Strumpfwaaren, Corsetts, Gardinen.

Albert Göbel, Bergstraße 27.

Daselbst der Laden zu vermiethen. Ladeneinrichtung theilw. zu verkaufen.

Billigster Bezug v. Colonialwaaren.

Zucker feinst. □ Raffd. p. ℔ 28 u. 24 ₰
„ Broden „ „ 20bis28 „
„ geschlag. „ „ 18 „ 26 „
„ gemahl. „ „ 16 „ 24 „

Kaffee, roher in jeder Preislage gebraunt, tägl. frisch in reinschmeckender Waare von 30 ₰ an bis 1.50, besonders empfehle 60 u. 80 ₰, sowie **Perl-Kaffee,** gebr. 90 ₰.

Reis, Bruch 8 ₰, Japan Bruch 10 ₰, ganz Reis, Rangoon 10, 12 u. 15 ₰, Japan 18 u. 20 ₰, Java 24 ₰, Reismehl 10, 12, 15 u. 20 ₰, **Sago, wß.** 20 ₰, **gelb.** 15 ₰, **Sagomehl** 20 ₰, **Kartoffelmehl** 16 ₰, **Maismehl** 30 ₰, **Soda** ℔ 4 ₰, **Rnss. Mehl** 18 ₰, **Patent-Feule,** Stck. 13 u. 18 ₰, **Stearinlichte** Pag. 40 ₰, **Kron- u. Wagenlichte** 60 ₰, **Oelseife** in 30 ℔ To. Prima 4.75, No. II. ℳ 4,00, **Kernseife,** pr. ℔ 20 ₰, **Abfallseife,** pr. ℔ 40 ₰, **Neuer böhmischer Kirschsaft,** Liter 30 ₰, Neuer diesjähriger **Chili Honig** ℔ 30 ₰.

Gefl. **Aufträge werden durch meinen Wagen franco geliefert.**

J. D. F. Strauchmann;

St. Georg, b. d. Strohhaus 1, Ecke Hohestraße.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit mache meinen Bekannten und Freunden die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage einen Fruchtbazar u. Lager conserv. Früchte eröffnet habe und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Achtungsvoll

Ernst Belger,
Altona, Neuenburg 3, Ecke Reichenstraße.

Marrokkaner

Essrogim in schöner Auswahl einzeln und in Original-Kisten zu haben bei

Salomon Levy, 1. Elbstrasse 20.

Geschäftslocal: **Peterstrasse, Platz 36.**

Uebernehme jetzt schon Lieferung auf ganze Garnituren, 3 Theile, von 6 ℳ an.

Dank

Herrn Siggelkow,

Breitestr. 12 I. Vereinsstr. 91, Eimsb.

Mein Befinden nach beendeter Cur ist ein derartiges, wie ich es in Jahren nicht mehr gekannt habe, und ich halte es deshalb für Pflicht, Ihnen, meinem Retter, nochmals von ganzem Herzen meinen wärmsten Dank auszusprechen. Selbst meine Geschwister können sich nicht genug wundern über meine jetzige Lebenslustigkeit. Sie, geehrter Herr **Siggelkow,** wissen ja auch am besten, daß ich vor Beginn Ihrer Cur so weit gesunken war, daß ich oft des Lebens satt und überdrüssig war. Nur Sie, durch Ihre wohlthuende Behandlung, welche hauptsächlich auf Elektrotherapie beruht, haben wieder einen neuen Lebensgeist in mir erweckt. Gott möge geben, daß alle Nervenkranke sich in Ihre liebe Behandlung geben, um ihre Gesundheit zu erlangen und nicht erst solchen Lebensverkürzern in die Hände fallen, denen ich in die Hände gefallen bin, bevor ich von Ihrer sicher wirkenden Heilmethode hörte. Ihnen, Herr **Siggelkow,** kann ich über Geld-erpressung, wie es auf dem Gebiete dieser Krankheit geschieht, keine Vorwürfe machen, und Sie jedem Nervenkranken als sehr gewissenhaft empfehlen, und Sie stets in Erinnerung behalten, verbleibe Ihr ergebener

F. Peters, Schlachter,
Altstädter Fuhlentwiete 23, Hamburg.

BUNTE WELT.

Probenummer in allen Buchhandlungen.

Heilgymnastik.

In der Donnerstag-Ausgabe des „Hamb. Correspondenten" erschien ein Artikel betreffend das **Gramcko'sche gymnastische Institut,** worin die manuelle Behandlung in einer Weise angegriffen wurde, die ich, gestützt auf theoretische und praktische Erfahrungen und auf Aussprüche bedeutender Aerzte, auf das Entschiedenste zurückweisen muß. Es wurde darin hervorgehoben, daß die Maschinengymnastik die manuelle Behandlung verdränge, daß erstere viel rationeller, daß namentlich der regelmäßige Widerstand der Maschinen ein Vorzug sei.

Um dies zu widerlegen, bedarf es nur eines Blickes auf Stockholm, der Wiege und Pflanzstätte der Heilgymnastik, woselbst ca. 10 Institute mit manueller Behandlung, dahingegen nur eins mit Maschinen eingerichtet ist. Es erklärt sich diese Vorliebe für manuelle Behandlung daher, daß man erstens viele wichtige Bewegungen mit Maschinen überhaupt nicht ausführen kann und daß man auch vermittelst derselben auf die einzelnen Bewegungen nicht so einzugehen vermag, wie es durch die Hand eines gut geschulten Gymnasten möglich ist.

Es zeugt überhaupt von einer durchaus irrigen Auffassung, wenn man annimmt, daß der Widerstand bei den Bewegungen ein ganz geregelter und constanter sein soll. Es muß im Gegentheil der Widerstand dem Kraftmaß des Patienten angepaßt, er muß am Anfange einer Bewegung kräftiger, am Schlusse derselben schwächer werden, er muß schließlich nach der täglichen Disposition des Patienten moderirt werden 2c. Daß alle diese Bedingungen durch manuelle Behandlung viel besser zu erfüllen sind, wie durch Maschinen, seien dieselben noch so gut construirt, wird jeder Unbefangene zugestehen müssen. Es müßte denn schon der menschliche Körper ein mathematischer Apparat sein, an dem man nach festgesetzten Formeln arbeiten könnte. Jedoch gehört zur richtigen Ausführung einer Bewegung ein specielles Studium, dessen Pflegstätte das Königlich gymnastische Central-Institut in Stockholm ist.

Im Uebrigen verweise ich auf die ausführliche Schrift des auf dem Gebiete der Heilgymnastik als Autorität geltenden Herrn Dr. med. **Averbeck** aus **Laubach** am Rhein in der „Wiener med. Ztg.", 1885, Nr. 16 u. 17, worin derselbe der Maschinengymnastik den Werth als diätetische Bewegungscur zuspricht, dieselbe aber in Fällen, wo es auf sorgfältige Behandlung ankommt, verwirft.

Es zeigt sich somit, daß die manuelle Behandlung durchaus nicht verdrängt werden kann, sondern daß sie immer ihren Platz behauptet und daß sie namentlich da Anwendung findet, wo weniger Gewicht auf äußere Decoration als auf inneren Werth einer Sache gelegt wird.

Gust. Hammel, med. Gymnast,
Plan 7.

F. Dahl's Tanz-Unterricht, Werftstraße 39.

Sonntag, den 3. October, Nachmittags 4 Uhr und folgende Wochentage, Abends nach 8 Uhr beginnen die **neuen Quartalcurse** und **Clubs für Damen und Herren.** NB. Walzer lehre ich in 2 Privatstunden. Vom 24. October an **Hohe Bleichen 30.** Saal-Größe 2500 Quadratfuß, mit Parkett belegt. Weitere Anmeldungen bei **F. Dahl, Tanzlehrer, Werftstraße 39.**

Tanz-Unterricht.

Neue Curse für Anfänger,
Damen und Herren, welche des Tanzens vollständig unkundig sind, beginnen
heute, Sonntag, d. 3. Octbr., Nachm. 6½ Uhr.

Tanz- und Anstandslehre
für Kinder.
Beginn: **Mittwoch, d. 6. October,** Nachm. 5 Uhr; **Verfolg** jeden Mittwoch und Sonnabend von 5—7 Uhr.
Ende: Anfang März mit einer Prüfung.

Privat-Unterricht gänzlich ungenirt zu jed. gewünschten Zeit, praktisch u. theoretisch gebildeter Tanzlehrer,
W. Hoffmann,
Walzer lehre in 2 Std. **Rundtänze** incl. Walz. in 5 Std.
jetzt in meinem Privathause
Englische Planke Nr. 17, Parterre.

Der große, elegant decorirte Unterrichtssaal ist mit Parquet belegt.

Tanz-Unterricht, H. Rowold, Tanzlehrer, Lilienstraße 16, part. (beim Georgsplatz.)

An den neuen Lehrcursen, welche heute Sonntag 5 Uhr, und folg. Wochentage Abends 8½ Uhr beginnen, können noch Damen u. Herren theilnehmen. Privatstunden ertheile ich täglich. Walzer lehre in zwei Stunden (gänzlich ungenirt).

NB. Der Tanz- u. Anstands-Unterricht f. Kinder beginnt Mitte October. Anmeldung bald. In Hammerbrook und Umgegend beginnen die Lehrcurse f. Kinder Dinstag 12., u. Freitag, 15. October, Bauksstr. 53, part., bei Herrn Täger. Anmeldung daselbst u. Lilienstr. 16, part.

Tanz-Unterricht in St. Georg.

Dinstag und **Freitag** beginnen die neuen **Tanzcurse** für **Herren und Damen,** sowie für **Kinder.**

NB. Auch ertheile ich **wieder gänzlich ungenirte Privatcurse für Sechstrittwalzer** und sämmtliche **Rundtänze, Lancier, Quadrille u. Française.** Zeit nach Wunsch. Anmeld. bald. erb.

Emil Schwormstädt, Tanzlehrer, 4 Bremerstraße 4, zwischen Steinthorweg und Hansaplatz.

H. Spindler's Tanz-Unterricht.

Diesen Montag, den 4. October 1886
Letztes diesjährig. Sommer-Kränzchen
im „Waterloo", Eimsbüttel. **NB. Weitere Anmeldungen zu meinen neuen Lehrcursen für Damen und Herren, sowie für Kinder nehme täglich entgegen.**

H. Spindler, Tanzlehrer, Thalstraße 97, St. Pauli.

Spanisch. Soeben erschienen:
Spanische Unterrichtsbriefe
v. Prof. **G. C. Kordgien.**
12 Briefe à 50 ₰.
Wöchentlich erscheint ein Brief.
Vorräthig in allen Buchhandl.
Verlag von C. Boysen.

Englisch. Soeben ist erschienen:
F. Noback u. J. Pond
Handelscorrespondenz
in engl. u. deutscher Sprache. Vollständig neu bearbeitet von
G. W. C. Remschel,
Lehrer der englischen Sprache in Hamburg.
2 Theile, gebunden à 3 ℳ.
Vorräthig bei **C. Boysen,**
Hamburg, **Gr. Bleichen 32.**

Warnung. Den berühmten **Dr. E. Weber's Familien-Thee** in grün u. weißen Cartons kauft man nur echt in ganz Deutschland, wenn er von **Otto F. Weber,** Hamburg, Thalstr. 99, **Neffe und rechtmäßiger Nachfolger** des **Dr. E. Weber,** bezogen ist.

Tanz-Unterricht.

Anmeldungen zu den **neu beginnenden Lehr-Cursen** für **Erwachsene,** sowie zu dem **Kinder-Cursus** werden entgegen genommen. **Sämmtliche Rundtänze** werden auch im **Privat-Unterricht** nach einer **leicht faßlichen Methode** ertheilt. **Zeit nach Wunsch.** Hochachtungsvoll

Louis Eckhardt, Tanzlehrer,
Carl Grosardt Nachfolger,
Dammthorstr. 30, 1. Etage.

Polterabend-Scherze, Tafellieder, Toaste, Reden, kl. Festspiele u. s. w.
H. Oblert, Steindamm 20.

Hildesheim.
Hotopp's Hotel,
gegenüber dem Bahnhof,
hält sich den geehrten Geschäftsreisenden bestens empfohlen.

Germania-Halle.
Verpassage 5—11.
Tägl.: **Solisten-Concert.** Entree frei.

„Hammonia"-Gesellschaftshaus,

30 Hohe Bleichen 30,

empfiehlt seine beiden Säle für Kränzchen, Hochzeiten und Festlichkeiten. Prompte Bedienung, sowie gute Speisen und Getränke zu civilen Preisen.

Hochachtend
A. Deichmann.

Großer Park. **Elbschlucht.** Schönste Elbaussicht.
Villa Lachmund.

Dieses romantisch gelegene Etablissement bringe einem wohlwollenden Publicum in gefällige Erinnerung. **Der Park liegt sehr geschützt** und bietet den geehrten Besuchern selbst bei stürmischem, kaltem Wetter **angenehmen und warmen Aufenthalt.** Auch empfehle meine Localitäten zur **Abhaltung von Hochzeiten, Clubs und Gesellschaften.**

Achtungsvoll
Gustav Harrer.

Heute, Sonntag: **Eröffnung** meiner **Winter-Localitäten.** Ausschank von **ff. Elbschloß-Lager- und Weihenstephan-Bier.**

Park-Hotel Teufelsbrück a. d. Elbchaussee.

Restaurant und Café I. Ranges. Schönstes und größtes Etablissement a. d. Elbe. — 7 Restaurations-, Billard- und kl. Ballsaal mit Parquet. Herrlichste Elbaussicht. Umfangreichste Parkanlagen. Feine Weine, vorzügliche Küche zu mäßigsten Preisen. Echt Erlanger (Erich) und Pilsener Bier vom Faß. Aufmerksame und prompte Bedienung. Kleineren und größeren **Gesellschaften** zur Abhaltung von Festlichkeiten 2c. bestens empfohlen. — Warme Stallung für 30 Pferde.

Grand Café Central

Grösstes und schönstes Etablissement Hamburgs.

Parterre:

Wiener Café.

1. Etage (Separat-Aufgang vom Hausflur):

Drei Speise-Salons.

Diners von ℳ 1.50 an. Abends à la carte.
Civile Preise.

Ein Spiel- u. Lesesaal.

Ein Billard-Saal

mit 7 franz. Carambol-Billards.
Preis 60 ₰ pr. Stunde, Nachts von 12 Uhr 90 ₰.
Jedes Billard ist durch 4 Glühlampen angenehm erleuchtet

NB. Nachdem die elektrisch. Bogenlampen im Parterre nicht wie erforderlich functioniren, muss bis zu deren vollständigen Regulirung der Betrieb derselben ausgesetzt werden.

Ausschank der Phönix-Dortmunder
Export-Brauerei.
Ecke Steindamm u. Große Allee.
Von 8—12 Uhr Abends:
Warme Speisen auf der Pfanne.
Hochachtungsvoll **H. C. Schilling.**

Stockmeyer's Restaurant,

Biergarten. | Regelbahnen.

St. Pauli, Eimsbüttelerstraße 9, und **44/45 Marienstraße 44/45.**
Ausschank von **Frankenbräu.**
Separat-Speisesaal.
Fernsprecher 542.

Clubs u. Vereinen,

sowie einem **hochgeehrten Publicum** empfehle zur bevorsteh. **Wintersaison** meine **neu hergestellten** und **elegant decorirten Localitäten** zur Abhaltung von **Bällen, Kränzchen, Hochzeiten** 2c.

Ludwig Boldt,

Schlachterstraße Nr. 43/44.

Zur Erinnerung!

Heinrich Grauerholz's Weinstube

Kleiner Burstah Nr. 3.

Meinen werthen Freunden und Gönnern die höfliche Mittheilung, dass ich von jetzt ab **Abends bis 12 Uhr** mein

Local geöffnet halte.

Um vielen Wünschen zu entsprechen, wird u. A. **Grog** von **Arrac, Jamaica-Rum** und **Pale** in **feinster Qualität** zum Ausschank gelangen.

Warmes Frühstück
täglich in reichhaltiger Auswahl.

NB. Das Parterre-Local ist nennenswerth vergrössert und verschönert.

Schleswig-Holsteinischer Keller,

Neuerwall 66.
Bürgerlicher Mittagstisch von 12—5 Uhr à Couvert 50 ₰. H. F. Thode.

O. A. Hasselbusch,

Austernkeller, Kl. Burstah 11.
Empfing heute frische Helgoländer und Holländer Austern.
Hummer und Karpfen.

Empfehle mein **Bier-Local**
mit neuer
Damen-Bedienung.
August Willmann,
Schauenburgerstraße Nr. 38.

Preise der Staatspapiere, Actien etc.

Hamburg, 2. October.

Bank-Actien.	Letzte Div.	Zinst.	Brief	Geld
5% Anglo-Deutsche Bank	0	1/1	91	—
5 Commerz- u. Disc.-Bank	6 1/6	1/1	126	—
5 Dän. Landmands-Bank	7	1/1	114	—
4 Deutsche Bank	9	1/1	165	164½
4% Deutsche Reichsbank	6,24	1/1.1/7	—	—
4 Disc.-Gesellsch., Berlin	11	1/1	211½	210¾
5 Hypothek-Bank, 60 %	6	1/1	—	109
4 Leipz. Disc.-Gesellsch.	5¾	1/1	—	101¼
5 Makler-Bank, 40 %	8¾	1/1	—	112½
4 National.-B. für D.	4	1/1	87	86½
5 Norddeutsche Bank	6 1/10	1/1	223½	222¾
5 Oesterr. Creditb.-Actien	8 3/16	1/1	223½	222¾
4 Vereins-Bank, 40 %	7½	1/1	124¾	—
5 Waaren-Credit-A., 40 %	8	1/1	—	106¾
5 Wechsler-Bank	5¾	1/1	118½	—

Eisenbahn-Actien.	Letzte Div.	Zinst.	Brief	Geld
5 Galiz. Karl Ludwigsbahn	5	1/1.1/7	79	78¾
4 Gotthard-Eisenb.-Act.	3½	1/7	95¾	95¼
4 Lübeck-Büchen	7	1/1	162¾	162¼
4 Mainz-Ludwigshafen	3¼	1/1.1/7	95¾	95¼
4 Marienburg-Mlawka	⅜	1/1	37¾	36¾
4 Mecklenb. Fr. Franz-B.	7¾	1/1	163¼	162¾
5 „ Südb.-St.-Pr.	—	1/1	—	—
5 Oesterr. Elbethal-Bahn	2¾	1/1	68¾	68
5 „ Franz. Staatsb.	5	1/1.1/7	468	466½
5 „ Nordwestbahn	4	1/1.1/7	—	—
4 Ostpreuss. Südbahn	5	1/1	70½	70
4 Ostseel. Eisenbahn, gar.	4	1/1.1/7	—	102¼
5 Südbahn (Lombarden)	1	1/5	213	211
5 Westsicilianische E.	4	1/1	—	—

Fonds.	Zinstermin	Brief	Geld
4½ Aarhuus Stadt-Anl.	1/1.1/7	—	103
4 Altona „ „ v. 1881	Verschied.	—	102¾
5 Bergen „ „ v. 1880	1/4.1/10	—	104½
4½ Brasil. Gold-Anl. v. 1879	1/10 4/7 7/10	—	90¾
5 „ „ „ v. 1886	1/1.1/7	92¾	—
4½ Bremer St.-A. v. 1859	1/4.7/10	—	107
4½ Carlsbader Stadt-Anleihe	1/1.1/7	—	102
4½ Christiania St.-Anl. v. 1877	1/2.7/9	—	102½
5 „ „ „ v. 1879	1/1.1/7	—	104
4 „ „ „ v. 80/85	1/4.7/10	101¼	—
4 Dänische Staats-Anleihe	1/5.11/12	—	100½
4 Deutsche Reichs-Anleihe	1/4.1/10	—	—

Fonds.	Zinstermin	Brief	Geld
4½ Finnländ. fd. St.-Anl. v. 1863	1/1.7/7	—	100½
4½ „ „ „ v. 1874	1/3.1/9	101	100¾
4½ „ „ „ v. 1881	1/2.7/8	101½	—
4 „ „ „ v. 1882	1/8.1/12	101	—
4½ Gothenburg. St.-Anl. v. 1861	1/6.1/12	102½	—
5 „ „ „ v. 1878	1/6.1/12	—	105½
4 „ „ „ v. 1884	1/6.1/12	—	100¾
4 Hamburg. St.-Anl. v. 1875	1/3.1/9	—	100
3½ „ Staats-Rente	1/2.7/8	—	101⅞
4½ Helsingborg Stadt Anleihe	1/4.1/10	—	102½
1½ „ von 1886	1/1.1/7	—	102½
5 Italienische Rente	1/1.1/7	101¼	—
4 Kieler Stadt-Anl. v. 1879	1/1.1/7	—	102¾
3½ Kopenhagen St.-Anl. v. 1886	1/1.1/7	96	95¾
4 Lissabon St.-Anl. v. 1886	1/1.1/7	82½	—
5 Malmö Stadt-Anl. v. 1879	1/4.1/10	105	—
3½ Mecklenb. St.-Anl. v. 1843	1/2.1/8	101	—
5 Moskau „ v. 1886	1/2.1/8	59¼	—
4½ Norweger St.-Anl. v. 1878	15/1.15/7	103	—
4 „ „ v. 1880	15/4.15/10	—	102
4 „ Eisenb.-A. v. 1883	1/1.1/7	—	101
4 „ Conv.-Anl. v. 1884	15/3.15/9	—	102¼
4 Oesterr. Gold-Rente	1/4.1/10	—	94⅜
4⅕ „ Papier-Rente	Verschied.	—	67¼
4⅕ „ Silber-Rente	Verschied.	—	68¼
4 Preuss. consol. Staats-Anl.	1/4.1/10	106	—
3½ „ „ „	1/4.1/10	—	103⅝
5 Rumän. Rente, amort. v. 1881	1/4.1/10	—	95¼
5 Russ.-Hamb. Certificate	1/2.1/8	—	58¾
5 „ Orient-Anleihe II	1/1.1/7	—	57¾
5 „ „ III	1/3.1/12	—	57½
5 „ St.-Anl. VI. Stieglitz	1/4.1/10	91½	—
5 „ „ v. 1862	1/5.1/11	—	94¼
5 „ „ gemischte, 1871, 72, 73	Verschied.	—	93½
5 „ „ v. 1877	1/1.1/7	—	95
4 „ „ v. 1880	1/2.1/11	85¾	—
6 „ „ v. 1883 Gold	1/6.1/12	108¾	—
5 „ „ v. 1884	1/5.1/11	93⅜	93⅛
4 Schlesw.-Holst. Rentenbr.	1/4.1/10	104¼	104½
4 „ Kreis-Obl.	1/1.1/7	—	102¾
4½ Schwed. Staats-Anl. v. 1875	1/2.1/8	—	104½
4 „ „ v. 1880	1/4.1/10	103¾	—
3½ „ „ v. 1886	1/6.1/12	98	—
5 Serbische Anleihe	1/1.1/7	—	78
4 Spanier ausl. neue	1/13 4/7 7/10	—	62
5 Stockholm St.-Anl. v. 1877	1/2.7/8	—	104½
4 „ „ v. 80/85	15/6.15/12	101	—
1 Türkische convert.	1/3.1/9	13½	—
5 Ungarische Anl. v. 1871	1/4.1/10	97	—
4 „ Gold-Rente	1/1.1/7	84¾	84½
5 „ Papier-Rente	1/6.1/12	74¾	—
5 „ St.-Anl. v. 1873	1/3.1/9	97	—

Fonds.	Zinstermin	Brief	Geld
4 Wandsbek Stadt-Anleihe	1/4.1/10	—	102
5 Wiener Gold-Obligationen	1/1.1/7	—	106
4½ Ystad Comm.-Anleihe	2/1.1/7	102¾	—

Hypothek-Papiere.	Zinstermin	Brief	Geld
4% Dän. Insel-Pfandbriefe	1/1.1/7	101¾	—
4½ „ Landmandsbank 4. S.	1/1.1/7	110½	—
5 Donnersmark-Hütte	1/1.1/7	—	—
4½ Finnl. Pfandbriefe	15/3.15/9	—	100½
4½ „ „ v. 1884	1/3.1/9	—	104
3½ Hamb. Hyp.-B.-K.-Br.	1/1.1/7	—	98½
4½ „ „ „	1/4.1/10	—	106
5 „ „ „	1/1.1/7	—	106¾
4 „ Pfandbriefe	1/4.1/10	—	101¾
5 H. v. Donnersmarck-H.-A.	1/4.1/10	—	—
5 Guido „	1/1.1/7	—	100
4 Jütl. Boden-Credit-Pfandbr.	1/1.1/7	101¾	—
4 „ Pfandbriefe 4. Ser.	11/6.11/12	—	100⅝
4 „ 5. Ser.	11/6.11/12	—	100⅝
3½ Mecklenb. Ritterschaftl. Credit-Verein-Pfandbriefe	1/1.1/7	100½	—
4 Norweg. Hypoth.-Bank.-Obl. versch. Jahrg.	1/1 4/7 7/10	—	100⅜
4½ „ „ v. 62/78	1/1.1/7	—	100½
4½ „ „ v. 79/83	1/1.1/7	—	100½
4 „ Pfandbriefe v. 84/86	1/1.1/7	100⅜	—
5 Pomm. Ind.-Bank-Hyp.-A.	1/1.1/7	—	101½
5 Russ. Boden-Credit-Pfandbr.	1/1.1/7	94¼	—
4 Schonen-Pfandbriefe	1/6.1/12	—	99¾
5 Schwarzenberg Hyp.-Anl.	1/4.1/10	—	101
4½ Schwed. Reichs-Hyp.-Bank-Pfdbr. v. 1874	1/3.1/9	—	102½
4½ „ „ v. 1879	1/4.1/10	—	104
4½ „ „ v. 1880/83	Diverse	104¼	—
5 „ „ v. 1877	Diverse	—	106¾
4 „ „ v. 1878	1/1.1/7	101¾	—
4 „ „ v. 1879	1/2.1/8	101¼	—
3½ „ „ v. 1886	1/4.1/11	95¼	—
4 „ Ostg. Güter-Hyp.-Pfandbr. v. 1846	1/5.1/11	—	100⅜
4 „ Div. Güt.-Hyp.-Obl. I. u. II. Serie	Verschied.	—	100⅜
4½ „ Städte-Pfbr., div. J. in Kr.	Verschied.	—	102¼
5 Serbische Eisenb.-Anl.	15/4.15/10	102	—
5 „ Lit. B.	1/1.1/7	80½	—
4½ Stockholmer Pfandbriefe	Diverse	78¾	—
4 „ D.	1/5.1/11	—	102
4½ Ver. Königs- und Laurahütte Part.-Oblig.	1/1.1/7	99¾	—
4 West. u. Südjüten-Pfandbr.	11/6.11/12	—	100½

Industrie-Actien.	Letzt. Div.	Zinst.	Brief	Geld
4% Actien-Bierbr. in Hamburg	12	1/10	185	—
4 Altonaer Gas- u. Wasser-Ges.	12⅜	1/4	223½	—
5 Baltische Mühlen	4	1/4	99	—
5 Barmbeker Brauerei	0	1/10	—	140
4 Bassen' Omnib.-St.-Prior.	3	1/1	99	—
5 Chem. Fabr. Harburg-Stassf.	13½	1/7	168	—
5 Dampfsch.-Ges. Anglia	0	1/1	—	—
4 „ Kette	2⅜	1/1	—	—
5 Dampfsch.-Rhederei Hansa	0	1/1	—	60
5 Dän. Zuckerfabrik	0	1/5	—	—
5 Deutsche Dpfsch.-R. z. Hamb.	4	1/1	—	70½
5 „ Dpfsch.-G. Kosmos	13½	1/1	121	—
5 „ Sprengstoff-A.-G.	19	1/1	268	—
5 Dynamit-Actien-Gesellsch.	6½	1/7	174½	—
4 Freihafen-Lagerh. 25% Einz.	0	10/3	—	101½
5 Germania-Brauerei	0	1/10	81	80½
4 Gothenburger Gas-Comp.	50†	7/10	-	—
4 Hamburg-Amerik. Packetf.	0	1/1	82¼	82¼
5 Hamburg-Alt. Pferdeb.-Ges.	9½	1/1	193	—
4 Hamburg-Südamerik. D.-G.	12	1/1	166	—
5 Hanseatische Bau-Gesellsch.	0	1/1	—	94¾
5 Holsersche Carlshütte	7	1/1	—	111
5 Holsten-Brauerei	6	1/10	—	162
5 Kieler Actien-Br. (Scheibel)	0	1/10	84	—
6 „ St.-Prior.-Act.	—	1/4	102	101½
5 Löwen-Brauerei	0	1/10	—	—
5 Malzerei-Gesellschaft	0	—	—	—
5 Malzfabrik Hamburg	4½	1/10	101½	—
5 Marienthaler Bierbrauerei	10	1/10	162¾	161¾
5 Nordd. Fluss-Dampfschifff.	8	1/1	—	150
5 „ Jute-Spinn. u. Web.	0	1/1	—	68
4 Omnibus-A.-G. vorm. Soltau	4†	1/7	102	—
4 Portl.-Cem. Hemmoor	7½	1/1	—	126½
5 Reiherstieg-Schiffswerfte	5½	1/7	—	—
4 Strassen-Eisenbahn	5½	1/1	—	—
4 Vereins-Br. Hbg.-Alt. Gaslw.	7	1/10	—	122
5 Verein. Königs- u. Laurahütte	4	1/7	70	69½
5 Wilhelmsb. Chem. Fabr. v. 72	7½	1/7	120	—
5 Wintersche Papierfabrik St.-Pr.-Act. A.	5†	1/7	94½	—
4 Zollvereins-N.-Act. Hambg.	6⁹/10	1/1	—	104¾

Lotterie-Anleihen.	Zinstermin	Brief	Geld
4½ Badische Prämien-Anleihe	1/2.1/8	139	—
4 Bayerische Prämien-Anleihe	1/6	139	—
— Braunschw. 20 Thlr.-Loose	pr. Stück	96	—
— Bukarester 20 Fr.- „	do.	40	—
— Finnländer 10 Thlr.- „	do.	51	—
3½ Gothaer Präm.-Pf.-Br., I. S.	1/1.1/7	—	107
3½ „ „ II. S.	1/1.1/7	—	104½
— Hamb. St.-Pr.-Oblig. v. 1846	pr. Stück	—	397
9 „ v. 1866	1/2	131½	—

Lotterie-Anleihen.	Zinstermin	Brief	Geld
3½ Köln-Mindener Präm.-Anth.	7/4.7/10	131½	—
3½ Lübecker St.-Pr.-Anleihe	1/4	126	—
4 Meininger Prämien-Pfandbr.	1/9	124½	—
— „ 7 fl.-Loose	pr. Stück	24½	23½
4 Oesterr. Lott.-Anl. v. 1860	1/5.1/11	117½	—
— „ Loose v. 1864	pr. Stück	288	—
3 Oldenburger 40 Thlr.-Loose	1/2	—	—
3½ Preuss. St.-Pr.-Anleihe	1/4	150	—
4 Raab-Grazer Loose	15/4.15/10	99¼	—
— Ungar. Loose	pr. Stück	218¾	—

Prioritäts-Obligat.	Zinstermin	Brief	Geld
4% Altona-Kieler	1/1.7/7	103¾	—
5 Balt. Mühlen-Ges.	1/4.7/10	104¼	—
4 Berlin-Hamburger	1/1.1/7	103¾	—
6 Bierbrauerei Germania	15/1.15/7	—	107¾
6 „ „ II.	1/2.1/9	—	106
6 „ Marienthal	1/2.1/9	—	109¾
5 Dampfschiffs-Ges. Anglia	1/1.1/7	93½	—
4½ D. Dampfsch.-Rhederei I.	1/3.1/9	—	101¼
4 Deutsch. Nord. Lloyd	1/1.1/7	101½	—
4½ Hamb.-Amer. Packetf., II. E.	12/5.12/11	—	101
4 Hamb.-Südamer. Dampfsch.	1/4.1/10	102	—
4 Hamburg-Bergedorf	1/9	—	102
6 Hamb.-Alton. Pferdeb.-Ges.	1/6.1/12	—	—
4½ Hans. Dampfsch. Lübeck	1/1.7/7	83½	—
4½ Helsingborg-Hessleb., gar.	1/1.1/7	102¾	—
6 Holsten-Brauerei	1/2.1/8	—	108
6 „ „ II. Em.	1/5.1/11	—	106¾
4 Holstein. Maschinen	1/1.1/7	—	102¾
4½ Ivangorod-Dombrow	1/1.1/7	95	—
5 Kaschau

Alt. Jungfernstieg 1, Ecke Arcaden. **Kiel's Keller.** Unter Hotel St. Petersburg.

DINERS

an Sonn- und Festtagen von 1—5, an Wochentagen von 1—7 Uhr, à ℳ 1.— und ℳ 1.50.

MENU

Sonntag, den 3. October 1886:

Krebssuppe oder Bouillon.
Kalbsnierenbraten. Hirschsteaks mit Trüfelsauce. Blumenkohl, Compot oder Salat.
Bisquit roulée.
Butter und Käse oder Früchte.

Krebssuppe oder Bouillon.
Sandart mit Austernsauce.
Kalbsnierenbraten. Hirschsteaks mit Trüffelsauce. Blumenkohl, Compot oder Salat.
Bisquit roulée.
Butter und Käse.
Früchte.

Reichhaltiges Abend-Menu von 8—11 Uhr, à Couvert 60 ₰.

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

Alle Delicatessen der Saison.

Prima Holländ. Austern à Dtzd. ℳ 2 und Holstein. Karpfen.

Hochachtungsvoll **Heinr. Trede.**

„Zur Casematte",

Alster-Arkaden 11 und 12.

MENU, Sonntag, den 3. October.

à Couvert ℳ 1.—.
Krebssuppe. Bouillon mit Eierstich.
Filet de Boeuf mit jungen Pahlerbsen, Gefüllter Gänsebraten, Hasenbraten mit roth. Kohl.
Schneebälle oder Dessert.

à Couvert ℳ 1.50.
Krebssuppe. Bouillon mit Eierstich.
Frischer Hummer mit Mayonnaise. Steinbutt, Butter, Kartoffeln.
Filet de Boeuf mit jung. Pahlerbsen, gefüllt. Gänsebraten, Hasenbraten, roth. Kohl, Schneebälle.
Dessert.

Im Abonnement: 30 Marken für ℳ 27 inclusive Kaffee.

Hochachtungsvoll **F. Fölsch.**

Neu-Rainville, Elbchaussee — Ottensen. **Fernsprecher: Altona Nr. 179.**

Sonntag, den 3. Octocer 1886:

Zweiter Familien-Abend, ausgeführt v. **Hamburger Original-, Streich-** und **Cornett-Quartett,** unter gütiger Mitwirkung der Concertsängerin Frl. **Ida Eisenack,** sowie des so sehr beliebten Komikers Herrn **Eduard Schultz.**

Anfang 4 Uhr. — Entree 20 ₰. Hochachtungsvoll **J. F. C. Brönner.**

Meine beiden Kegelbahnen sind noch Freitags und Sonnabends zu vergeben.

Kahrs' Etablissement, Elb-Chaussee.

Jeden Sonntag: **Grosse Tanzmusik.**

Anfang 4 Uhr. — Um 9 u. 11 Uhr: Française. Entree frei.

BILLERHUDE Jeden Sonntag: Tanz-Musik. Française, Damenwahl m. Geschenken. Erg. **Th. Waweroosky.**

Hamburger Schützenhof. Heute, Sonntag, den 3. October, von 4 Uhr an: **Gr. Concert** und **Ball** in beiden Hallen. Abwechselnd Streich- u. Blechmusik. **J. Kause.**

Reisner's Hotel, Wandsbek.

Heute, Sonntag:

In der Rotunde u. im Sternensaal: Grosser Ball. Ballmusik von der Husarencapelle. Kegelb. im Souterr. Restauration à la carte. Hochachtungsvoll **W. A. Reisner.**

Im Theater: Heute, sowie jeden Sonntag: Grosse Extra-Vorstellung.

Alster-Tunnel
(vormals Giese's Keller),
Jungfernstieg 2, Ecke v. Plan.

Diners à Mk. 1 und 1.50.

MENU am Sonntag, d. 3. October a. c.

Mocturtle-Suppe. Bouillon mit Klössen.

Elblachs, Butter, Kartoffeln.

Hasenbraten, Apfelmus. Cotelettes à la Westmoreland. Kartoffeln. Märkische Rüben. Blumenkohl. Rothe Beete. Salzgurken. Compot.

Rothe Grütze. Vanille-Sauce.

Käse, Butter, Brot, Früchte.

30 Diner-Marken ℳ 27.—.
Weine zu Bodega-Preisen.
Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.
Separater Speisesaal mit Boxes.

*** Abend-Menu ***
In reicher Auswahl,
à Couvert 60 Pfg.

Clubzimmer mit Piano.
Ergebenst **Wilh. Löge.**

CONCERT
Fritz Rieck,
Recitator,
Mittwoch, den 13. October,
im „Convent-Garten" (Großer Saal).
Musik-Capelle: Jul. Laube,
verbunden mit Quartett-Gesang.

Belle-Alliance.
Heute, Sonntag, Anfang 4 Uhr:
Gr. Tanzmusik. J. Böse.

Jacoby's Universum
21/22 Spielbudenplatz 21/22.
Sehenswürdigkeit. — 1200 Sitzplätze.
Heute u. folgende Tage:
Auftret. sämmtl. Specialitäten
abwechselnd in drei Sälen.
Anfang 5 Uhr. **Entree 20 ₰.**

Stadt-Theater.

(Direction: Pollini u. Maurice.)

Heute, Sonntag, 3. October 1886.

(33. Abonnements-Vorstellung. 5. Sonntags-Vorstellung.)

Tannhäuser
und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Große romant. Oper in 3 Acten, von Richard Wagner.
Regie: Hr. F. W. Schmitt.
Dirigent: Hr. Capellmeister Sucher.

Hermann, Landgraf von Thüringen		Hr. Wiegand
Tannhäuser,	Ritter und Sänger	Hr. Welttinger
Wolfram v. Eschinbach,		Hr. Krauß
Walther v. der Vogelweide,		Hr. Landau
Biterolf,		Hr. Ehrke
Heinrich der Schreiber,		Hr. Sedlmayer
Reinmar v. Zweter,		Hr. Egli
Elisabeth, Nichte des Landgrafen		Fr. Klafsky
Venus		Fr. Brandt
Ein junger Hirt		Fr. Heink
Pagen		Frl. Sauter, Frl. Hänseler, Frl. Uplegger, Frl. Wenzlawski

Thüring'sche Ritter, Grafen und Edelleute. Edelfrauen. Edelknaben. Aeltere und jüngere Pilger. Sirenen. Najaden. Nymphen. Bacchantinnen.

Ort der Handlung: Thüringen: Wartburg.
Im Anfange des 13. Jahrhunderts.

Große Preise: 1. Rang, Parquet und Parquetloge ℳ 6. 2. Rang-Mittelloge und 1. Parterre ℳ 4. 2. Rang-Seitenloge und Sitz-Parterre ℳ 3. 3. Rang-Mittelloge ℳ 2.70. 3. Rang-Seitenloge ℳ 2.10, Steh-Parterre ℳ 1.50. Gallerie 75 ₰.

Nichtige, mit dem Scenarium des Stadttheaters übereinstimmende Textbücher sind an der Casse und Abends bei den Billeteuren zu haben.

Die Tagescasse ist täglich von 10—2½ Uhr geöffnet.

Bestellungen per Telephon können nicht angenommen werden.

Casse-Oeffnung 6 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**
Ende 10¼ Uhr.

Montag, 4. October.

(34. Abonnements-Vorstellung. 5. Montags-Vorstellung.)

Zum 2. Male:

Auf hohen Befehl.

Komische Oper in 3 Acten, mit freier Benutzung der Riehl'schen Novelle „Ovid bei Hofe", von Carl Reinecke.
Regie: Hr. F. W. Schmitt.
Dirigent: Hr. Capellmeister Sucher.

Der Fürst	Hr. Lißmann
Die Fürstin	Fr. Brandt
Ignatz Lämmel, fürstlicher Hofpoet und Capellmeister	Hr. Wiegand
Franz, dessen Sohn	Hr. Bötel
Dal Segno, italienischer Singmeister	Hr. Ehrke
Cornelia, dessen Tochter	Frl. Kauer
Julia dal Segno, dessen Schwester, Kammerfrau der Fürstin	Fr. Heink
Der Hofnarr	Hr. Landau
Louis, fürstlicher Hofjäger	Hr. Ritter

Hofleute. Diener. Pagen. Soldaten 2c.
Die Handlung geht in einer kleinen Residenz in der Mitte des vorigen Jahrhunderts vor.
Im 3. Act: **Ballet:**
a) **Menuette.** b) **Pastorale.** c) **Gavotte.**
arrangirt von Frl. Marie Merjack, getanzt von Frl. Boor, Hrn. Borchers, Frls. Drassati, Witt und d. Corps de Ballet.

Große Preise.
Anfang 7 Uhr. **Ende 9¾ Uhr.**

Dinstag, 5. October.

(35 Abonnements-Vorstellung. 5. Dinstags-Vorstellung.)

Così fan tutte.

Komische Oper in 3 Acten, von Mozart.
Dorabella: Fr. Sucher, Leonore: Fr. Brandt, Ferrando: Hr. Landau, Guglielmo: Hr. Lißmann, Marchese: Hr. Ehrke, Despina: Fr. Lißmann.
Große Preise. Anfang 7 Uhr.

Mittwoch, 6. October.

(36. Abonnements-Vorstellung. 6. Mittwochs-Vorstellung.)

Zum 1. Male: **Alexandra.**

Drama in 4 Acten, von Richard Voß.
Alexandra: Fr. Ellmenreich, Präsidentin: Fr. Bayer, Erwin: Hr. Hofmann, Dr. Andrea: Hr. Mylius, Anton: Hr. Wesselsky, Frau Lemm: Fr. Größer, Arzt: Hr. Golden.
Mittel-Preise. Anfang 7 Uhr.

Thalia-Theater.

(Direction: Pollini u. Maurice.)

Heute, Sonntag, 3. October 1886.

(33. Abonnements-Vorstellung.)

Zum 7. Male:

Die Sternschnuppe.

Schwank in 4 Acten, von G. v. Moser und Otto Girndt.
Regie: Hr. Fr. Bittong.

Schubert, Rentier,	Stadt- verordnete	Hr. W. Wilhelmi
Sauerbrei, Färbermeister,		Hr. Scholz
Clotilde, Schubert's Frau		Fr. Frenzel
Fanny, ihre Tochter		Frl. v. Bukovics
Dr. Hans West, praktischer Arzt		Hr. Formes
Erna, seine Frau, Schubert's Nichte		Frl. Rupricht
Hugo Wimmel		Hr. Bozenhardt
Hellborn, Amtsrichter		Hr. Wesselsky
Mäuseberg		Hr. Max
Agnes Münchow, Wittwe		Frl. Bartscheck
Erdmann, West's alter Diener		Hr. Frenzel
Hanna, Dienstmädchen bei Schubert		Frl. Hermann
Eine Schneiderin		Frl. Seemann

Ort: Eine kleine Stadt. Zeit: Gegenwart.

Preise der Plätze: 1. Rang, Balcon, Parquet und Parquetloge ℳ 3.50, Parterre-Sperrsitz ℳ 2, 2. Rang und Amphitheater ℳ 1.75, Parterre ℳ 1, Gallerie 50 ₰.

Casse-Oeffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.**
Ende 9½ Uhr.

Montag, 4. October.

(34. Abonnements-Vorstellung.)

Ottfried.

Schauspiel in 5 Acten, von Karl Gutzkow.
Regie: Hr. Bittong.

Commerzienrath Wallmuth		Hr. Löwenfeld
Sidonie v. Büren, eine junge Wittwe,	seine Töchter	Frl. Dötschy
Agathe,		Frl. Reinhold
Harriet, seine Enkelin		Ch. Krilling
Graf Hugo v. Schönburgk		Hr. Horvath
Baron Brunneck		Hr. Benthien
Herr v. Walden		Hr. Pander
Herr v. Rostofsky		Hr. Flasbar
Eberlin, Pfarrer in Schönlinde		Hr. Mylius
Gottfried, dessen Sohn		Hr. Bassermann
Hedwig, Haushälterin beim Pfarrer		Fr. Bayer
Gertrud, Haushälterin bei Wallmuth		Fr. Egli
Diezmann, ein Förster		Hr. Grève
Schulze, Krüger,	Bediente bei Sidonie v. Büren	Hr. Albrecht, Hr. Frenzel
Müller, Bedienter beim Grafen Hugo		Hr. Meyerer
Krause, Bedienter bei Wallmuth		Hr. Görner
Erster Zweiter	Gast	Hr. Schreiber, Hr. Mayer

Gäste vom Civil und Militär.
Der 1. Act spielt auf dem Lande, die 3 folgenden spielen in einer Hauptstadt, der letzte theils in der Residenz eines fremden Hofes, theils auf dem Lande.

Anfang 7 Uhr.

Dinstag, 5. October. (35. Abonnements-Vorstellung.)
Neu einstudirt: **Die deutschen Komödianten.**
Drama in 5 Acten, von S. H. Mosenthal. Conradine: Frl. Dötschy, Caroline: Fr. Bayer, Gottfried: Hr. Grève, Georg: Hr. Matkowsky, Fridrich: Hr. Flasbar, Meta: Frl. Reinhold, Hühnchen: Hr. W. Wilhelmi, Brunnius: Hr. Scholz.

Mittwoch, 6. October. (36. Abonnements-Vorstellung.)
Zum 8. Male: **Die Sternschnuppe.** Schwank in 4 Acten, von G. v. Moser und Otto Girndt.

Donnerstag, 7. Octbr. (37. Abonnements-Vorstellung.)
Zum 1. Male: **Hamburger Fahrten.** Posse mit Gesang in 4 Acten, von Otto Schreyer und Hermann Hirschel. Nibbecke: Hr. Max, Amalie: Fr. Egli, Eduard: Hr. Hallenstein, Fritz: Frl. Formes, Soetbeer: Hr. Kinder, Adele: Frl. Bartscheck, Graf Podolsky: Hr. Pander, Helene: Frl. Stiasny.

Altonaer Stadt-Theater.

(Direction: Pollini u. Maurice.)

Sonntag, 3. October. (Mit aufgehobenem Abonnem.) **Fedora.** Drama in 4 Acten, von Victorien Sardou. Mittel-Preise. Anfang 7 Uhr.

Montag, 4. October. (29. Abonnements-Vorstellung. 5. Montags-Vorstellung.) Zum 3. Male: **Die Sternschnuppe.** Schwank in 4 Acten, von G. v. Moser und Otto Girndt. Mittel-Preise. Anfang 7 Uhr.

Dinstag, 5. October. (30. Abonnements-Vorstellung. 5. Dinstags-Vorstellung.) **Durch die Intendanz.** Original-Lustspiel in 5 Acten, von E. Henle. Hierauf: **Die beiden Klingsberg.** Lustspiel in 4 Acten, von A. v. Kotzebue. Mittel-Preise. Anfang 7 Uhr.

Mittwoch, 6. October. (31. Abonnements-Vorstellung. 6. Mittwochs-Vorstellung.) **Unter persönlicher Leitung des Componisten.** Zum 1. Male: **Auf hohen Befehl.** Komische Oper mit Ballet in 3 Acten, von **Carl Reinecke.** Große Preise. Anfang 7 Uhr.

Carl Schultze Theater

(Direction: L. Stauber.)

Sonntag, 3. Octbr. (Dutzendbill. ungültig.) **Anf. 7 Uhr.**

Zum 2. Male:

Mit vollständig neuer Ausstattung: Unter persönlicher Leitung des Componisten.

Lorraine.

Operette in 3 Acten, v. O. Walther. Musik v. R. Dellinger. Inscenirt vom Director Stauber.

Louis XIV.	Richard Schmidtler
Gaspard de Chateauvieux	Emil Sondermann
Oudarde, dessen Gemahlin	Eveline Breit
Madelaine, ihre Nichte	Dora Müller
Pierre, Pächter aus der Provence	Moritz Sternau
Lorraine, sein Pflegesohn	Jerome Lenoir
Olivier, Page des Königs	Clara Bonné
d'Effiat	Siegmund Schumann
Louise de Levalliere	Albertine Siegner
Saint Trompe	Emil Himmel
Ein alter Mann	Emil Otto
Capitän der Nobelgarde	Carl Delfs
Ein Soldat	Amandus Frühling

Hofdamen, Hofherren, Jagdgefolge, Pagen, Piquers, Treiberjungen, Dienerschaft.

Ort der Handlung: Fontainebleau.

Sämmtliche neuen Decorationen: 1. Act: **Park,** 2. Act: **Saal,** 3. Act: **Zimmer,** gemalt v. J. St. Perger; die Costüme nach Figurinen von Arthur Levin, angefertigt vom Obergarderobier Petersen.

Casse-Oeffnung 6 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**
Ende 10 Uhr.

Morgen, Montag, zum 3. Male: **„Lorraine".**
Dinstag und folgende Tage: **„Lorraine".**

Billets sind 8 Tage vorher zu haben.

Officielle Hamburg-Altonaer Fremden-Listen.

Hotel St. Petersburg.
6 Alt. Jungfernstieg. G. Reuter
Rob. v. Cleff, Kfm., n. Fam., Newyork
Dr. J. van Hoogstraten, Gen.-Secret. d. Nied.-Rhein. Eis.-Ges., Utrecht
James Dawson, Aloa
Schottl. Miß Dawson, do.
Sachs, Kfm., Wien
F. Oehlschlaeger, Kfm., Frankfurt
Frl. Hildebrand, Wilspe
Ed. Michael, Kfm., Schwerin
Wohlebe, Kfm., n. Fr., Dresden
Dr. H. Wilde, Jurist, do.
C. Goetz, Kfm., Waldenburg
O. Hartmann, Ober-Inspect., Bromberg
Gilbert, Kfm., Chemnitz
Edw. Koop, Melbourne
Federico Fumagalli, Kfm., n. Sohn, Turin
Hofstetter, Kfm., Carlsruhe
A. Amenow, Offic. Petersburg
v. Szalai, Gutsbes., n. Frau, Siebenbürgen

Hotel de l'Europe.
Brettschneider & Bandli.
39 Alsterdamm.
v. Bülow, Officier, Berlin
Wauvermann, Advocat, n. Frau, Brüssel
L. Bernard, Kfm., do.
F. Lunkenheimer, Kfm., n. Fam. Cincinnati
T. Mc. Dougal, St. Thomas
Frl. Mc. Dougal, Bonn
K. Niedermann, Kfm., Haag
F. Troylee, Kfm., do.
M. Misselblom, Kfm., Zütphen
Frau C. Taylor, London
Frl. Pebbles, do.
W. Osterroth, Kfm., Barmen
H. Münch, Kfm., Rio Janeiro
L. Follins, Kfm., Newyork
R. Urner, Kfm., Havre

Höfer's Hotel.
2 Bahnhofsplatz. C. L. F. Schiever.
L. Hilmers, Kfm., n. Frau, Bremerhaven
H. Winter, Kfm., Bremen
H. Spännkake, Kfm., do.
H. Eckhardt, Kfm., do.
W. Werner, Kfm., Christiania
Frl. M. Werner, do.
Hebermick, Dr. med., Schleswig
Daube, do., Bockenheim
Frl. M. Klein, Köln
Loske, Kfm., n. Fr., Magdeburg
John Fehn, Kfm., n. Frau, London
G. Sargluh, Kfm., do.
Hugo Wulffsohn, Kfm., n. Fr., Baden
Frl. C. Wulffsohn, do.
Frl. F. Wulffsohn, do.
W. Kaufmann, Kfm., Birmingham
R. Ehrlie, Eisenb.-Ober-Beamter, Klausenberg
W. Schultz, Baurath a. D., Nienburg
W. Jordan, Fabr., Christiania
Aug. Hencke, Rent., Rostock

Streit's Hotel.
38 Alt. Jungfernst. L. C. Streit.
Graf Wangenheim, n. Frau u. Bed., Berlin
Rittmeister v. Kappe Saarburg
O. v. Stark, Rent., n. Frau Prag
G. Jerosch, Kfm., Lissabon
C. Sjellberg, Gothenburg
Dora Müller, Newyork
P. Boehm, Kfm., Berlin
J. Berge, Mannheim
Fremolieres, Paris
W. Curt, England
Bruening, Kfm., n. Fa., Bremen
E. Gall, Valparaiso
Dr. Welge, Stockholm
Saarbach, Mainz
A. Seiffert, Kfm., München
M. J. Bishop, Rent., London
Sewart-Wood, Rent., do.
C. Kempf, Kfm., Mannheim
G. Wolff, Kfm., Berlin

Hamburger Hof.
26/33 Alter Jungfernstieg.
W. Charley, Serg.-Lt., London
Natsch, Amtsrichter, Stade
Percival, n. Fr., London
O. Münsterberg Fabr., Detmold
Samter, Fabrikbes., Liegnitz
W. Münstermann, Dir., Pommern
Reay, n. Tochter, London
H. Bartenbach, Kfm., Marseille
Steiner, Stuttgart
Wachenheimer, Kfm., Mülhausen
D. Harley, Stud., Leipzig
A. Mitchell, Glasgow
A. Schulze, Kfm., Stettin
Pergufon, Kfm., do.
Frl. Gellatty, Dundee
Frl. Gathrie, do.
J. Th. Röpke, Kfm., Rotterdam
Frau S. L. Neisig, Cassel
H. Schauer, Kfm., Pirmasens
E. Caspar, Fabrikbes., n. Fr., Rostock
W. Rogge, Lehe
E. Schüttel, Kfm., Straßburg
H. Goebel, Kfm., Newyork
N. Conrad, n. Neffe, Loerrach
W. Mertens, Kfm., Charlottenburg
Fischer-Röthgen, Kfm., Barmen
Ehlermann, n. Fam., Oldenburg
Schiff, Berlin

Moser's Hotel.
12 Rathhausmarkt. J. C. Moser
J. Friedlaender, Kfm., London
F. Pratz, Kfm., Reichenbach
Deyenberg, Kfm., Gothenburg
J. Olaée, Kfm., Amerika
J. Perrenaud, Kfm., Chaux de fonds
Ph. Hensel, Kfm., Frankfurt
F. Stolle, Kfm., Reichenberg
Schrimpff, Kfm., Nürnberg
J. Hansen, Kfm., n. Fr., Kiel
Herzfeld, Part., Bukarest
J. Haas, Kfm., Frankfurt
Dr. Rieger, Billwärder
Dr. Kummer, Berlin

Victoria-Hotel.
L. Meyer, E. Spies Nachf. 22 Alter Jungfernstieg.
Baron v. Kottenburg, n. Fam. u. Dienersch., Wien
v. Aichensteadt, n. Frau, San Francisco
F. Aichensteadt, do.
H. Wolff, n. Fam. Buenos Aires
T. Welkers, Kfm. n. Frau, Barmen
Valentin, Director, Sondershausen
P. Klebe, Kfm., n. Frau, Boston
Schmidt, Rent., Preußen
A. Kern, n. Frau, Hannover
Petersen, Kfm., Berlin
Stempel, Officier, do.
O. Hirsch Kfm., Charlottenburg
B. Bock, n. Frau, Stuttgart
B. Hagen, Kfm., Bochum
Werner, Ingen., Hagen
Thnrnow Rent., n. Fam London
Günther, Oek., Friesland

Hotel zum Kronprinzen.
16 Alt. Jungfernst. Hoffmeister
C. Faesch, Rent., n. Fr., Holstein
Frau H. Gerstenberg, Rent., Chicago
Zwei Frl. Gerstenberg, do.
Pohlmann, Kfm., n. Frau, Newyork
A. Kauffmann, Kfm., n. Fr., hier
F. Schaumann, Ingen., n. Tochter, Kopenhagen
Fenger-Krog, Kfm., Berlin
C. Märtens, Rent., Rübeland
J. Horrocks, Kfm., London
R. Martin, Kfm., do.
Frau A. Lehn, n. Töchtern, Newyork
A. Haarhaus, Kfm., Paris
A. Leisel, Kfm., Elberfeld
J. Selanzer, Kfm., Tarnow
G. Mayer, Kfm., Stuttgart

Alster-Hotel.
M. Lamarche Wwe. & Sohn. 32 Alsterdamm.
Rienaecker, n. Frau, London
Frau Grote, Gutsbes., Lauenburg
A. Bastian, Düsseldorf
Stoeckel, Kfm., Burg b. M.
Fritz Schriever, Kfm., Gummersbach
W. Behn, Kfm., Berlin
v. d. Maden, Kfm., Eindhoven
Dr. Wittstock, Leipzig
Frau Lampher, n. Tcht. Florida
G. Tisell, Kfm., Nürnberg
E. Schütze, Gutsbes., n. Fam., Dresden
H. Wolf, Kfm., do.
G. Frischmuth, n. Frau, Magdeburg
A. H. Hesse, Kfm., Worms

Hotel Belvedère.
40/41 Alsterdamm. Hugo Linck.
O. Wehrhahn, Fabr., Leipzig
F. E. Lax, Kfm., Minden
C. Birmelin, Kfm., Paris
L. Horstmann, Oek., Rostock
J. Sommer, Kfm., Oppeln
F. Rodenberg, Referend., Halle
G. Schanke, Kfm., Striegau

Hotel du Nord.
1a Neuer Jungfernst. Wallfried
H. D. Geisler, Hauptm., n. Fr., Wien
F. Fenkel, Fabr., Leipzig
G. Müller Oek., n. Fam. Milbach
O. Dammann, Kfm., Berlin
Frau v. Oertzen, n. Tochter, Stuttgart
Frl. Gilmann, do.
H. F. Reimers Kfm., Gadebusch
A. Nielsen, Kfm., Gothenburg
A. Hennig, Gymn.-Lehr., n. Fr. Vegesack
C. E. Hege, Ing., Schweden
Frl. L. Freje, Lichtenau
G. Saldin, Fabr., Düsseldorf

Hotel de Bavière.
5 Plan. H. Wigger.
M. Bach, Kfm., Bonn
Ruwe, Kfm., Bramsche
Schuermann, Architekt, Kiel
Grave, Kfm., Witten
Wigand, Rent., Bad Oeynhausen
C. Murken, n. Fam., Newyork
Osterhuber, Kfm., Triest
Westerkampf, Kfm., Cottbus
C. J. Wolf, Kfm., Dulken
J. Brüllau, Kfm., do

Schadendorf's Hotel.
Ecke Steindamm u. Gr. Allee.
Frau Dir. n. Fam. u. Dienerschaft, Flensburg
Hoofe, Kfm., Rio Grande
Grünberg, Kfm., Warschau
Stuhlmann, Kfm., Eppendorf
Frl. v. Helmoldt, Göttingen
Hofmann, Kfm., n. Frau, Budapest
Schwertfeger, Kfm., Lübeck
Stierling, Kfm., Rostock
Kaufmann, München

Waterloo-Hotel.
14 Dammthorstr. C. G. Krämer
J. Rumpf, Kfm. Kiel
C. Esselsgroth, Kfm., do.
Johansen, Stadtrath, Krempe
Frl. E. Ullrich, Part., hier
Frau Linau, Rent., Rendsburg
M. Linau, Part., do.

Hotel Royal.
12 Gr. Bleichen. Ad. Koch.
v. Schütz, Kfm., Hannover
C. Böhling, Kfm., Straßburg
Gillitzer, Part., Braubach
Stephan, Kfm., Halle
Heymann, Stud., Göttingen
P. Tille, Kfm., Paris
Barber, n. Sohn, Lübeck
Erdmann, Beamter, Quedlinburg

Hotel zum Weidenhof.
54 Gr. Burstah. H. v. d. Heyde jr.
P. Brucks, Kfm., Crefeld
O. Voss, Kfm., Hannover
Heyl, Kfm., London
W. Kruse, Kfm., Wietzendorf
F. Palme, Kfm., Heyda
A. Nagler, Restaurat., Walsrode
A. Schütz, Kfm., Dresden

Wiezel's Hotel.
St. Pauli. Alex. Fischborn.
C. Stahl, Budruckereibes., n. Sohn, Berlin
Frl. L. Christmann Philadelphia
Frl. C. Christmann, do.
Frau A. Gerhartinger, Part., do.
Frau Korsch, Wyk a. Föhr
Frau C. Hagemann, Christianssand
W. Wesche, Kfm., Leipzig
N. Gnade, Kfm., n. Fa., Newyork
F. Gnade, Gera
Lange, Kfm., do.
Frl. P. Hammesfahr, Hannover
Flambart, Lootse, Havre

Meyer's Hotel.
32 Esplanade. G. Göricke.
E. Ruben, Itzehoe
C. Schriever, hier
G. Franz, Berlin
J. Jost, Part., Flensburg
Ahrens, Pastor, n. Frau, Beidenfleth

Hotel zum Kaiserhof.
vis-à vis Berl. Bahnh. H. Schulz.
G. Schweitzer, Reg.-Bauf., Kiel
W. Nissen, Gymnasiallehrer, do.
H. Heinz, Ing., Hannover
Kaulbach, Gutsinsp., Parchim
C. Hermes, Ludwigslust
H. Kosselt, Fabrikdir., Holstein
G. Giese, Beamter, Erfurt
C. Lübke, Cand. med., Berlin
Frau Großkopf, Part., do.
M. Clamp, Kfm., Marburg
L. Roose, Fabr., Hannover
M. Schuster, Kfm., Bremen
Feldmann, Registr., Schwerin

Hotel Germania.
2. Klosterstraße 8. O. Schiller.
J. Gunst, Restaurateur, n. Fr., Newyork
Schmidt, Oberregierungsrath, Breslau
P. Wolter, Kfm., Köln
O. Weber, Kfm., Hannover
F. Kübler, Fabr., do.
F. Münstermann, Kfm., Driburg i. W.
B. Neutwidt, Gastwirth, San Antonio
H. Wettstein, Kfm., Tripolis
M. Oliver, Kfm., n. Fam., Berlin
Frl. M. G. Milne, Studentin, Edinburg
H. Kranz, Kfm., Berlin
W. Klippgen, Kfm., hier
F. Wolbow, Brauereibes., n. Sohn, Perleberg
O. Behrens, Kfm., Norderney
A. Malamm, Buchhdlr., Rostock
H. Bruningk, Kfm., hier
W. Reichardt, Maler, München
H. Walter, Kfm., Cuxhaven
J. Bass, Kfm., Gladbach
Paulsen, Kfm., Meldorf
A. Gatersleben, Kfm., Ochtrup
W. Schaub, Kfm., hier
H. Hubmann, Kfm., Berlin
Director Becker, Stade
Müller, Professor, Canada

Bahnhofs-Hotel.
11 Bergedorferstr. A. Martens
Ed. Holler, Graz
Heinr. Zanders, Suhl
Ferd. Tummer, Sehestedt
C. Becker, Berlin
D. Schönhals, Ploen
Frl. M. Schwander, Newyork
H. W. Trenlett, Texas

Hotel z. Großh. v. Mecklenb. Schweinemarkt. C. They.
Dr. Z. Jenisch, Hof- u. Ger.-Advocat, n. Frau, Wien
R. Werner, Baumstr., n. Fr., Flensburg
G. Beussel, Gutsbes., Harpersdorf
F. Jochimsen, Apotheker, Kiel
A. Möller, Stud. pharm., Greifswald
G. Kaiser, Kfm., n. Frau, Lübeck
R. Kelting, Parchim
J. Krafft, Prediger, Elberfeld
H. Lucht, Postassist., Lübeck
L. Stener, Lehrer, Schwerin
F. Wiese, do. do.
G. Book, Stud., Stockholm
Frl. C. Schreite, Modistin, Dresden
Frl. A. Kother, Verkäuf., do.
F. Brauer, Kfm., Carden
C. Gosch, Kfm., Schleswig
E. Pause, Fabr., Dresden
U. Lüthy, Kfm., St. Gallen
J. Juchmes, Fabr., n. Frau Trier
P. Peters, Kfm., Schwerin
R. Mierendorff, Kfm., Stralsund
T. Kühl, Kfm., Metz
F. Meyer, Kfm., Freiburg
G. Schlott, Schul-Insp., Braunschweig
H. Voigt, Kfm., Stendal

Washington-Hotel.
33 Zeughausmarkt. G. Dimer.
Frau Consul Grube, nebst Schwester, Lübeck
v. d. Steinen Maler, Düsseldorf
Gerdts, do. do.
Hoene, Pastor, Salzwedel
Dubcke, Kfm., Magdeburg
Clasen, Kfm., Rendsburg
Hellert, Gutsbes., n. Frau, Hannover
Dr. Hennings, hier
Sieverling, Eldagsen
Leander, Kfm., Berlin
Frl. Paycken, Bremen
Boyd, Kfm., n. Sohn, England
Mahns, Kfm., Hannover
Nüsch, Weinhdlr., Cuxhaven
Seevers, Kfm., hier

Hotel Wismar.
2. Klosterstraße 4. C. Jänecke.
Meyer, Pharmaceut, Arnstadt
A. Erbschloe, Fabr., Lüttringhausen
G. Sauermost, Kfm., Trittau
F. Tix, Musiker, Altenburg
A. Werner, Assist., n. Schwest., Königsberg
P. Emmerich, Kfm., n. Fr., Kiel
Bleker, Pharmac., Flensburg
Unfeld, Zimmerm., Neu-Ulm

Hotel Holsteinischer Hof.
12 Zeughausm. H. F. C. Cordes
C. Kuntze, Kfm., Münster
Frl. Dedinsky Schausp. Berlin
G. v. Borstel, Kfm., Neuhaus
J. Fischer, Kfm., Teufelsbrück
J. Trautmann, Kfm., Bremen
H. Behrens, Kfm., Itzehoe
J. Behrens, Kfm., do.
F. Guttmann, Kfm., Lübeck
T. Guttmann, Kfm., do.
Katzenstein, Kfm., Altona
C. Schütz, Kfm., Barmsted
Schnaar, Kfm., Uelzen
S. Braun, Steuermann, hier
B. Seidler, Bildhauer, Lübeck
O. Bachmann, Rent., n. Frau, Minden
H. Anders, Kfm., Segeberg

Stadt Lübeck.
9 Schweinemkt. C. Oppermann
O. Causse, Kfm., Berlin
C. Fasel, Kfm., Parchim
F. Meyer, Kfm., Walsrode
Frau Müller, Kreuznach
Vollbrandt, Cand. jur., Budapest
Frl. E. Prüß, Neustadt
Lund, Buchdr., Kopenhagen
Salchow, Lehrer, Neitbrook
W. Dierks, Kfm., Cassel
J. Schmidensky, Kfm., hier
C. Meyer, Kfm., Lübeck

Hotel Danmark.
1 Amsinckstr. Otto Fischer.
A. Hildebrand, Gutsbes., n. Fr., Mecklenburg
E. Rippke, Part., n. Fam., hier
W. Martens, Apotheker, Kiel
Logchange-Jensen, Schneidermeister, Kopenhagen
H. Köster, Kfm., Köln
F. Spottke, Pharm, Sondershausen
H. Langle, Cand. phil., Wetzlar
A. Hepp Obermälzer Hannover
J. Blanevulet, Kfm., Berlin
A. Lundberg, Beamter, do.
Dr. J. Forster, Arzt, n. Fam., Newyork

Behrens' Hotel.
10 Amsinckstr. Heinr. Wegener
C. Kohlermann, Stat.-Assist., Gießen
M. Wolf, Kfm., Lübeck
C. Campbell, Kfm., n. Fr., London
T. Marschmann, Fabr., Oldesloe
F. Landau, Oek., do.
H. Schütt, Kfm., Wismar
R. Fischer, Kfm., Mecklenburg
H. Zimmer, Part., n. Fr., Frankfurt

Holsteinisches Haus.
16 Kohlhöfen Rudolf Vogt.
C. Oden, Kfm., Braunschweig
F. Schaper, Kfm., hier
J. Holst, do.
Frl. E. Lund, do.
C. Hornemann, Hitzacker
F. Gutmann, Hotelier, Lübeck
Frl. D. Petersen, Schleswig
L. Nüssen, Kfm., Ihlienworth

Hotel zum weißen Roß.
36 Großneumarkt. J. L. Harder
M. Blatt, Kfm., Bremen
R. Charmikow, Kfm., Oebelgönne
J. S. Behrens, Kürschner, Winsen
L. Meyer, Schlachtermstr., Berlin
Frau A. Meyer, do.
H. Stroh, Kfm., Kiel
P. Wicht, Juwelier, Frankfurt
Frau Klee, Landsberg
Klee, Conditor, do.
Harms, Kfm., hier

In Altona.

Bahnhofs-Hotel.
vis-à-vis d. Bahnh. R. Mühlner.
A. Radow, Kfm., Apenrade
W. Radow, Kfm., do.
W. v. Arnim, Dresden
J. C. Bockwoldt, Kfm., Kiel
E. Marcussen, Kfm., Tönning
F. Riehl, Kfm., Lübeck
H. v. d. Heyde, Stud. med., Nortorf
Moerseck, Kfm., Pforzheim
Müller Priv.-Secr. Elmshorn
Rin, Fabr., Plauen
C. Leucke, Kfm., n. Fr., Itzehoe
v. Schmid, Lieut., Magdeburg
Schröder, Rent., Marne

Hotel zur Sonne.
Dem Bahnh. gegenüber. Krug.
C. Köser, n. Frau, Wischhafen
F. Jansen, Hofbes., n. Fam., Dagebüll
P. Nielsen, Kfm., Apenrade
Frau Becker, Hannover
P. Rehder, Inspector, n. Frau, Stettin
Creutzfeld, K

Zweite Beilage zum Hamburger Fremden-Blatt Nr. 231.

Sonntag, den 3. October 1886.

Tagesbericht.

Hamburg, 2. October.

† **Senator Peter Heinr. Wilh. Großmann** ist nach längerer, vornehmlich aus Altersschwäche herrührender Krankheit am Donnerstag-Nachmittag gegen 5 Uhr im 80. Lebensjahre auf seinem Landsitze in Hamm verstorben. Derselbe ward im Jahre 1807 am 7. Juli als Sohn eines Thürmers zu St. Jacobi hierselbst geboren und hat durch Treue und Fleiß im Beruf, sowie durch eminente Geschäftstüchtigkeit es dahin gebracht, sich nicht nur als Kaufmann den Ruf der größten Solidität, Biederkeit und Zuverlässigkeit zu erwerben, sondern es auch durch seine geachtete Stellung als Geschäftsmann zur höchsten Würde in unserem republicanischen Gemeinwesen gebracht. Als Knabe schon kam er ans Comptoir des Oberalten Hinsch, der an dem aufgeweckten Wesen des Knaben Gefallen fand, ihn unterrichten ließ, ihm dann eine einflußreiche Stellung in seinem Geschäft einräumte und ihn schließlich zu seinem Geschäftstheilhaber ernannte. Als Kämmerarius und späteres Mitglied der Finanz-Deputation wurde Großmann am 27. Decbr. 1864 durch das Vertrauen seiner Mitbürger zum Mitgliede des Senats berufen, in welcher hohen Stellung er seit 1866 als erster Landherr der Marschlande, sowie der Stadt Bergedorf und der Vierlande 19 Jahre lang die Oberleitung dieser Verwaltung mit Umsicht und unermüdlichem Fleiß geführt hat. Für die Landherrenschaft der Geestlande und des Amtes Ritzebüttel fungirte Senator Großmann als zweiter Landherr. Ferner bekleidete der Verstorbene die Aemter als Kirchspielsherr zu St. Jacobi, als Präses des Kirchen-Convents der Landgemeinde, als Präsidialmitglied des Kirchenraths und der Kirchen-Synode, als Präses der Oberschulbehörde, Abtheilung für das Landschulwesen, als Präses der Armenverbände, als Patron der Paßmann'schen Schule 2c. Mit seiner Ehefrau Catharina Friederike, geb. Grell, feierte der Entschlafene am 20. August d. J. unter großer Theilnahme seiner Angehörigen und Freunde die goldene Hochzeit. Am 18. November 1885 trat der Verewigte in den wohlverdienten Ruhestand, den er aber nur als ein durch Krankheit und Altersschwäche schwer geprüfter Mann genießen konnte, bis ihm ein sanfter Tod Erlösung von seinen Leiden brachte. Der Verstorbene hinterläßt eine Wittwe und fünf Kinder, vier Söhne und eine an den Fabricanten Rümpke verheiratete Tochter. Der in Amerika als Kaufmann etablirte Sohn war in den letzten Wochen hier, mußte aber wegen dringlicher Verhältnisse am Donnerstag-Morgen die Heimreise antreten, als der Vater bereits im Sterben lag. Die Beerdigung erfolgt morgen, Sonntag früh 9 Uhr, vom Sterbehause an der Hammer Landstraße nach dem St. Jacobi-Kirchhof, wo sich das Familiengrab des Verstorbenen befindet. Der St. Anschar-Beerdigungs-Verein von 1866 wird die Bestattung ausführen.

Die Veddelhäfen werden bekanntlich künftig, und wahrscheinlich schon vor dem heute über zwei Jahre erfolgenden Zollanschluß, ganz erhebliche Dienste für die Entlastung unserer älteren Häfen leisten. Die großartige Anlage jenseit der Elbe präsentirt sich dem Auge allerdings am besten durch eine persönliche Besichtigung. Der ursprüngliche Generalplan ist bekanntlich längst überschritten, denn es hat nicht nur eine erheblich größere Vertiefung der Veddelhäfen (nach langen Debatten in der Bürgerschaft) erfolgen müssen, sondern auch eine Erweiterung des Umfanges der riesenhaften Gesammtanlagen. Die Vertiefung des Segelschiffhafens und die Ausrüstung desselben mit Quaimauern hat unter Erhöhung des Generalkostenanschlages um 2 200 000 ℳ stattgefunden. Die Erweiterung der Verlängerung der Uferlinien in östlicher Richtung um ca. 370 m, ist in die Gesammt-Disposition der Veddel aufgenommen worden. Der durch diese Erweiterung in Wegfall kommende Schutenhafen wird als ein Theil des Oberländer Hafens hergestellt. Zur Ausführung dieser Arbeiten ist der Generalanschlag abermals um 2 185 000 ℳ erhöht worden. — Da der erwähnte Schutenhafen vorzugsweise zur Aufnahme beladener, unter nächtlicher Bewachung stehender Schuten dienen wird, so hat die Ausführungs-Commission auf Anregung der betreffenden Behörden sich für die Herstellung noch eines ferneren Liegeplatzes für Schuten, welcher namentlich zur Aufnahme leerer Schuten bestimmt ist, entschieden. Derselbe wird durch die sofortige Ausgrabung des für die eventuelle Vergrößerung des Oberländerhafens bestimmten Terrains gewonnen. Durch die mittels dieser Abgrabung bewirkte definitive Gestaltung der Uferplätze wird zugleich die Möglichkeit einer alsbaldigen Verwerthung dieser Plätze gegeben. — An Straßen und Brücken im südlichen Freihafengebiet ist die Herstellung eines vom Neiherstieg bis zur Straßenunterführung unter dem Bahndamm der Venloer Bahn in der Nähe der Elbbrücke führenden Straßenzuges genehmigt worden; ferner die Herstellung einer Eisenbahnbrücke über den Oberländercanal an der Stelle, an welcher derselbe sich nach Westen wendet; einer Straßenbrücke an der Einmündung des Canals in den Oberländerhafen und einer Straßen- und Eisenbahnbrücke über den Verbindungscanal zwischen Segelschiff- und Oberländerhafen. Die Höhenanlage der letzteren Brücke, welche durch die Bahnanlage bedingt ist, würde sehr großen Oberländer-Kähnen die Durchfahrt während durchschnittlich 6 Stunden des Tages unmöglich machen. Der Brücke soll, um das Passiren auch bei gewöhnlichem Hochwasser zu ermöglichen, eine solche Construction gegeben werden, daß die eine Seite derselben mittels einer hydraulischen Anlage um 2 m gehoben werden kann. — Außerdem sind noch Geleisanlagen neben der Petroleumhafenbahn und auch nach der Spitze des Segelschiffhafens in einer Gesammtlänge von 6000 m genehmigt. Der große Dampfkrahn zur Hebung von 150 Tons bedingte ohnehin schon diese Geleisanlage.

Verkäufe der Finanz-Deputation. Am Montag, 11. October, sollen die an folgend benannten Orten zu beseitigenden Bäume öffentlich auf Meistgebot gegen sofortige Zahlung und unter der Bedingung verkauft werden, daß jeder verkaufte Baum mit der Wurzel vom Käufer wegzuschaffen ist. Der Verkauf wird der Reihe nach am Platze erfolgen und um 10 Uhr Morgens beginnen. 1) Auf dem ehemaligen Neepergebiet 17 Linden, 22 Ypern; 2) Alsterglacis 1 Linde; 3) Rothenbaum-Chaussee 2 Kastanien, 1 Ahorn; 4) Johnsallee 1 Linde; 5) Badestraße 1 Eiche; 6) Magdalenenstraße 1 Linde; 7) Eppendorfer Chaussee, bei der Brücke, 3 Ypern, 1 Ahorn; 8) Eppendorfer Landstraße 2 Ypern, 1 Ahorn, 1 Linde; 9) Schrammsweg, Eppendorf, 9 Ypern, 5 Linden, 4 Eschen; 10) Lagerplatz am Feldweg, Eppendorf, 2 Linden; 11) Lagerplatz am Lehmweg, Eppendorf, 24 Linden, 2 Ypern; 12) Grindelberg 2 Ypern; 13) Schlump-Anlage 3 Birken; 14) Kl. Schäferkamp 1 Yper.

Der Ertrag der indirecten Steuern und Abgaben im Hamburgischen Staate beläuft sich für Monat September d. J. auf 424 443 ℳ, gegen 404 647 ℳ im September 1885. Vom 1. Januar bis ult. September d. J. wurden total 3 722 418 ℳ vereinnahmt, gegen 3 659 996 ℳ im gleichen Zeitraum 1885.

Die Mittagspredigten in der St. Catharinen-Kirche im nächsten Vierteljahr werden die Kirchengeschichte behandeln, und zwar über die einzelnen Sonntage vertheilt folgende Gegenstände: Die Stiftung der christlichen Kirche; die apostolische Zeit, Kampf zwischen Juden- und Heidenchristen; die durch die griechischen Kaiser und die Concilien bestimmte allgemeine (katholische) Kirche; die Entwickelung der römischen Kirche, Orden und Kreuzzüge; die Reformation (die Betrachtung derselben fällt zusammen mit dem Reformationstage, 31. October); die reformirte Kirche, Zwingli und Calvin; die evangelischen Bekenntnißschriften; der Orthodoxismus und die Gegenreformation; der Pietismus (1. Advent); der Rationalismus; die Neuzeit; der Supranaturalismus und schließlich die Bestrebungen des Protestantenvereins, Versöhnung der Kirche mit der Cultur. Die in einem inneren Zusammenhange stehenden Vorträge gewähren somit ein übersichtliches Bild über die Geschichte der Kirche und verschaffen ein höchst wünschenswerthes Verständniß für die kirchlichen Bewegungen der Gegenwart.

Der Neu-Stolze'sche Verein eröffnet laut Annonce am 5. d. M. seine diesjährigen Curse durch einen öffentlichen Vortrag von P. Ch. Martens im Convent-Garten.

Ein Zeichen des schönen Wetters. Ein in dem Garten des Gastwirths E. F. Meyer in der Carolinenstraße stehender Birnbaum zeigte im verflossenen Sommer die zweiten Blüthen und trägt der Baum nun auch die zweiten Früchte. Ebenso hat Herr Meyer auf seinem Lande an der Kampstraße eine Tannenapfelkartoffel gepflanzt und auch hiermit Erfolg gehabt. Diese seltsame Kartoffelart, von der unserer Redaction ein Exemplar vorgelegt ist, hat die Form eines Tannenapfels und anderer Figuren und wird namentlich zu Randverzierungen an der Tafel verwandt.

Fernsprechstellen. In Hamburg wurden in den letzten Tagen wieder 18, in Altona 5, in Harburg 2 neue Fernsprechstellen errichtet. Unter ersteren befindet sich Dr. Ad. Ruete, Arzt (Glockengießerwall 9); in Harburg die Brauerei und Spritfabrik von W. Hastedt, Lüneburgerstraße 3 und die Unterelbesche Eisenbahn-Direction, Unter-Elbe-Bahnhof.

Militaria. v. Witzendorff, Major à la suite des holst. Feld-Art.-Regts. Nr. 24 und vom Militär-Cabinett des Kaisers, wurde als Abtheil.-Commandeur in das 2. Garde-Feld-Art.-Regt. versetzt; Richter, Intend.-Secretär-Assistent, wurde vom V. zum IX. Armeecorps versetzt.

Von der Marine. Dem Fhrn. v. Reibnitz, Contre-Admiral, wurde als Vice-Admiral mit Pension der Abschied bewilligt; Baron v. Ackermann, Corvetten-Capitän, wurde als Capitän z. S. mit Pension zur Disposition gestellt und zugleich zum Art.-Dir. der Werft in Wilhelmshaven ernannt.

Schiedsgericht für Unfallversicherungssachen in Hamburg. In der heutigen Sitzung kamen unter Vorsitz des Herrn Dr. jur. H. Steinthal zwei Berufungen gegen Entscheidungen des Vorstandes der Section IV der Nordwestlichen Eisen- und Stahl-Berufsgenossenschaft zur Verhandlung. Im ersten Fall handelte es sich um eine Berufung des Schmieds T. in Harburg. Der Berufungskläger war in dem Koeber'schen Eisenwerk in Harburg beschäftigt und hatte am 31. December v. J. für seinen Arbeitgeber eine Quantität Eisen zu transportiren. Bei dieser Beschäftigung fiel er auf der Straße in Folge der Glätte zur Erde und zog sich eine Verletzung zu. Von diesem Unfall machte er seinem Arbeitgeber keine Anzeige und will er nur am selben Abend seiner Ehefrau gegenüber über Schmerzen in der Brust geklagt haben. Bald darauf erkrankte der Schmied und war er auch nach der dreizehnten Krankenwoche erwerbsunfähig, weshalb er sich an die Berufsgenossenschaft mit dem Antrag auf Gewährung einer Rente wandte. Mit diesem Antrag wurde der Verletzte abgewiesen, da die Berufs-Genossenschaft nach den polizeilichen Ermittelungen und dem ärztlichen Gutachten nicht zu der Ueberzeugung gelangen konnte, daß die Krankheit als die Folge eines Betriebsunfalls anzusehen ist, da der Verletzte selbst angegeben hat, daß er im letzten Sommer, also vor dem Unfall, und auch später sich Verletzungen zugezogen hat, und somit es nicht ausgeschlossen ist, daß die Krankheit die Folge der im verflossenen Sommer zugezogenen Verletzung oder der später erlittenen Verletzung ist. Gegen diese Entscheidung hat der Schmied durch den Rechtsanwalt Dr. Blumenfeld Berufung beim Schiedsgericht eingelegt und beantragt, daß ihm für die Zeit vom 2. April bis zur Wiederherstellung seiner Erwerbsfähigkeit eine Entschädigung von zwei Drittheilen seines bisherigen Arbeitsverdienstes (2,60 ℳ per Tag) mit 1,73⅓ ℳ per Tag zu gewähren ist. Die Berufung wird namentlich damit begründet, daß nicht erwiesen ist, daß die Krankheit nicht in Folge des am 31. December v. J. erlittenen Unfalls herbeigeführt ist, vielmehr durch das von dem den Verletzten behandelnden Arzte abgegebene Gutachten als feststehend angesehen werden muß, daß die Krankheit durch den am 31. December erlittenen Unfall hervorgerufen ist. Der Vertreter der Berufsgenossenschaft, Rechtsanwalt Dr. Behn, bestreitet zunächst, daß der Unfall überhaupt stattgefunden hat, und behauptet, daß, falls der Unfall stattgehabt hat, nicht erwiesen ist, daß die Krankheit in Folge dessen herbeigeführt ist. Das Schiedsgericht hält in dieser Sache die Einziehung eines Physicatsgutachten nochmals für nothwendig, da darüber ein Gutachtens abgegeben werden soll, ob die Krankheit des Verletzten in Folge des Unfalls am 31. December oder eines früheren oder späteren herbeigeführt ist, und setzt die Entscheidung bis zum Eingang des Gutachtens aus.

Die zweite Berufung ist die des Eisenwerk-Arbeiters K. zu Stade. Als der Berufungskläger an einem Tage im December v. J. in einem Eisenwerk zu Stade mit dem Schieben eines Ackerwagens mit Coaks beschäftigt war, verspürte er plötzlich im rechten Knie ein Knacken und bemerkte er auch bald darauf eine Anschwellung des Knies. Er setzte aber seine Arbeit trotzdem fort. Am 16. Januar d. J., als K. beim Gießen behülflich war, nahm die Anschwellung plötzlich bedeutige Dimensionen an, daß er von der Arbeit nach Hause gebracht und dann nach dem Krankenhause transportirt werden mußte, von wo er im Mai d. J., auf seinen Wunsch, allerdings ungeheilt, entlassen wurde. Der Verletzte, der dann aber zur Arbeit unfähig war, beantragte bei der Nordwestlichen Eisen- und Stahl-Berufsgenossenschaft die Zuerkennung einer Rente, die ihm aber nicht gewährt worden ist, da das Knieleiden erst am 16. Januar, somit 6 Wochen nach dem angeblichen Unfalle, ärztlicherseits constatirt worden ist, und er sofort nach dem Unfall seinem Arbeitgeber keine Mittheilung gemacht hat. Gegen diese Entscheidung hat der Verletzte Berufung eingelegt, die er damit begründet, daß er behauptet, seinen beiden Collegen sofort nach dem Unfall die Mittheilung davon gemacht zu haben, und diese lediglich aus Rücksicht für ihren Arbeitgeber in der unrichtigen Auffassung, daß dieser durch Gewährung einer Rente Schaden erleidet, behaupteten, sich der Sache nicht mehr zu entsinnen. Auch in diesem Falle erachtet das Schiedsgericht die Einziehung eines Physicatsgutachtens des Physicus zu Stade für erforderlich und setzt die Entscheidung in diesem Falle bis zum Eingang des Gutachtens aus.

Der Verein Hamburger Gastwirthe hielt gestern, Freitag-Abend, in dem großen, neu und geschmackvoll decorirten Saale von Tütge's Etablissement seine monatliche Vereins-Versammlung ab. Den Vorsitz führte C. R. Dümmatzen. Derselbe theilte das Ableben des Gastwirths und Mitgliedes C. G. Bodersmit; die zahlreiche Versammlung ehrte das Andenken des verstorbenen Collegen durch Erheben von den Sitzen. Unter den vielen geschäftlichen Mittheilungen verdient hervorgehoben zu werden, daß der auf dem letzten Gastwirthstage in Görlitz mit einer schwachen Majorität abgelehnte sogenannte Hamburger Antrag, welcher von weitgehender Bedeutung für den deutschen Gastwirthsverband sein würde, von Berlin aus wieder aufgenommen worden ist. Herr H. Adloff, der eigentliche Vater dieses Antrages, welcher eine Decentralisirung innerhalb des Verbandes anstrebt, ist zur Mitberathung nach Berlin eingeladen und weilt daselbst auch heute noch. Es wurde ferner mitgetheilt, daß Adloff sen. wie bereits von so vielen deutschen Gastwirthsvereinen, auch vom Verein in Bremen zum Ehrenmitgliede ernannt worden sei. — Von den Verlegern des „Gasthaus", Liebheit und Thiesen in Berlin, sind wieder, als Ueberschuß des Organs, 423 ℳ (im Ganzen bisher 2741 ℳ) an die Theodor Müller-Stiftung abgeliefert, eine Mittheilung, die mit allgemeiner Befriedigung aufgenommen wird. — Die künstlerische Ausführung der Medaillen, welche der Hamburger Verein als Prämien zur Frankfurter Weinausstellung entsandte, scheinen eine weitere Beachtung gefunden zu haben, denn der Conservator des Alterthumsmuseums in Frankfurt a. M. erbittet sich Nachahmungen von den Medaillen gegen Erstattung der Kosten. Beschlossen seitens des Vorstandes. — Das Mitglied J. A. Neustädt, Besitzer der Bierhalle an der Wandsbeker Chaussee 20, beging gestern, Freitag, sein 25jähriges Geschäfts-Jubiläum und wurde durch eine Deputation des Vorstandes beglückwünscht. Es erfolgt hierauf die Aufnahme einer großen Anzahl neuer Mitglieder; es sind wieder zwanzig neue Expectanten angemeldet. Durch den i. Z. auch von uns mitgetheilten elementaren Unfall, daß durch einen verheerenden Sturm in Krossen viele Häuser demolirt wurden, ist ein dortiger Gastwirth um sein ganzes Hab und Gut gekommen, für dessen Verlust eine Versicherungsgesellschaft nicht eintritt. Der Vorstand beantragt deshalb, dem Collegen in Krossen 300 ℳ zu bewilligen. Der Gegenstand kann statutenmäßig aber erst in der nächsten Vereins-Versammlung berathen werden. — Der Vorsteher des Dienstvermittelungsbureaus, Schiller, wird in seiner Berichterstattung durch L. Boldt vertreten. Derselbe überreicht unter einer geeigneten Ansprache dem Lehrling F. A. Sommer, welcher bei H. & O. Adloff gelernt hat, den vom Verbande ausgestellten Lehrbrief. — W. Köhn berichtet über den Waarenmarkt, jene kleinen Ausstellungen, welche vor und während der Vereins-Versammlungen den Mitgliedern durch verschiedene Firmen vorgeführt werden. Künftig sollen diese Ausstellungen nur alle Vierteljahr stattfinden. W. Köhn berichtet über verschiedene Gegenstände. Bredebusch hat wieder eine treffliche Collection von Krystallglaswaaren vorgeführt. H. Scharstein's Conserverie hat die verschiedensten eingemachten Gegenstände ausgestellt. Namentlich interessirten die großen Apenrader Pfahlmuscheln, die zubereitet und in rohem Zustande den Mitgliedern servirt wurden und allgemeine Anerkennung fanden. Von Rudolf Vogt (Hotel Holsteinisches Haus, Kohlhöfen) wurde der deutsche Porter aus Potsdam verschenkt, der trefflich mundete und durch seine Billigkeit und den vollen Gehalt dem englischen Porter Concurrenz machen wird. Das galvanische Institut von J. C. E. Sohrmann & Sohn führte eine Reihe vernickelter Bierseidel in geschmackvoller Ausstattung vor. Eine Anzahl englischer Messerputzmaschinen von Carl F. H. Weber jr. ausgestellt, erregt verdientes Interesse bei den Gastwirthen. Die durch eine Umdrehung in der Maschine bearbeiteten Messer erscheinen „geputzt, polirt und blank gemacht". — Der Rendant des Vereins, Fricke, theilt den Cassenbericht des abgelaufenen Quartals mit: Einnahme 6445 ℳ, Ausgabe 4916 ℳ, und sonach Ueberschuß 1529 ℳ, wodurch der von dem vorigen Geschäftsjahr übernommene Saldo auf 3950 ℳ steigt. In der freien Discussion handelt es sich mehrfach um Unterstützungsgesuche und bemerkt Backhaus im Allgemeinen, daß, bevor man an auswärtige bedürftige Collegen denke, man zuerst für die heimischen Collegen sorgen solle. Der Vorsitzende und andere Redner weisen diesen anscheinenden Vorwurf zurück, und wird durch zahlenmäßige Darstellung nachgewiesen, wie erhebliche Summen im Laufe der Zeit zur Unterstützung derjenigen Hamburger Collegen, welche in Noth gerathen sind, verwendet wurden. Der betreffende Antrag von Backhaus für den hier nicht namhaft zu machenden Bedürftigen, der an sich wohlwollend aufgenommen wird, wurde dem Vertrauensmännerkörper zur Berücksichtigung überwiesen. — Das thätige Mitglied der Wohlthätigkeits-Comité, Appel, theilt noch mit, daß das zur Weihnachtsbescheerung Hülfsbedürftiger alljährlich stattfindende Concert am 21. October im Sagebiel'schen Etablissement abgehalten wird, und empfiehlt mit warmen Worten eine recht zahlreiche Betheiligung der Mitglieder im Interesse der Wittwen und Waisen heimgegangener Collegen. Schluß 9¼ Uhr.

B. **Zoologischer Garten.** Im Laufe des vergangenen Monats sind folgende Thiere angekommen: 1 Chimpanse, Westafrika, Geschenk des Herrn G. L. Gaiser; 1 Husarenaffe, Westafrika, Geschenk des Hrn. Capit. F. Melchertsen; 1 Tota-Meerkatze, Afrika, Geschenk des Hrn. H. C. J. Mulsow; 1 blasser Rollaffe, Columbien, und 1 Nabelschwein, Südamerika, Geschenke des Hrn. Capit. Kopff; 6 Marmosetts, Südamerika, Geschenk der Herren Capt. William Reteike, Fernando Lemmerich und Hugo Eiffe; 1 Stachelschwein, 1 rothes Flußschwein, und 1 Helmvogel, Westafrika, Geschenke des Herrn C. Woermann; 1 Wasserschwein und 1 borstiges Gürtelthier, Südamerika, Geschenke des Hrn. Capt. A. Birch; 1 Jaguarundi-Katze und 1 Wickelbär, Centralamerika, Geschenke des Hrn. Consul O. Rosenkranz, Merida; 2 Viverrenhunde, Java; 1 Silberfuchs, Südamerika, Geschenk des Hrn. Paul Frege; 1 Zibethkatze und 1 Guib-Antilope, Westafrika, Geschenk der Herren Wölber & Brohm; 1 Zibethkatze, Westafrika, Geschenk des Hrn. N. Jürgensen; 1 Seehund, Nordsee; 1 Zwerggazelle, Westafrika, Geschenk des Hrn. Consul W. Heldbek, Lagos; 1 Surinam-Amazone, Südamerika, Geschenk des Herrn J. Stammel; 2 Paradieswittwen, Afrika, und 2 Safranfinken, Südamerika, Geschenk von N. N.; 2 Buchfinken, Deutschland, Geschenk des Herrn A. Lehmann, Altona; 2 Kragenvögel, Neuseeland; 1 Steinkauz, Deutschland, Geschenk der Herren J. H. Ramseger & Co.; 1 Bussard, Deutschland, Geschenk des Herrn J. H. Meyer; 2 Taubenfalken, neu, von der St. Lorenz-Bai, Geschenk des Herrn Capt. John C. Benöhr; 1 kleine Wandertaube, Nordamerika, Geschenk der Frau Mühlenbrook, Altona; 1 weißer Pfau, Deutschland; 2 Austernfischer, Nordeuropa, Geschenk des Herrn Fritz Wiengreen; 1 australischer Ibis, neu, Australien; 2 Rosenflamingos, Südamerika; 8 Mandarinenten, China; 8 Brautenten, Nordamerika; 3 Malakka-Enten, Indien; 4 Silbermöven, Nordeuropa, Geschenk der Herren J. Wichmann und H. C. J. Mulsow; 2 Lummen, Nordsee, Geschenk der Herren Günther und Alfred Schauer. — Geboren: 1 Samburhirsch, 1 Vicunna.

T-f. **Der Fachverein der Maurer** hielt vorgestern Abend 9 Uhr in Tütge's Etablissement eine zahlreich besuchte Mitgliederversammlung ab. Warnholtz präsidirte. Th. Hartwig beleuchtete in einem längeren Vortrage den Werth der modernen Vereinigungsfreiheit. Die Gewerbeordnung gestatte in § 152 Verabredungen und Vereinigungen der Arbeitnehmer zur Erlangung günstiger Lohn- und Arbeitsbedingungen und hebe alle Verbote und Strafbestimmungen, insbesondere die Bestimmungen gegen Arbeitseinstellungen auf; trotzdem haben aber die Fachvereine allüberall die Berührung mit Staatsanwälten nicht verhüten können. Sodann wurde die Verletzung des Lohntarifs durch Sonntagsarbeiten bei dem Schulbau auf der Uhlenhorst debattirt und nach längerer Debatte beschlossen, allen auf diesem Bau beschäftigt gewesenen Collegen einen „Verweis" zu ertheilen. (Es ist unglaublich, wie Arbeiter, die sich über den Druck der Meister und der Innungen beschweren, in eine so klägliche Zünftelei verfallen können. Demnächst wird wohl jeder Arbeiter einen Vereinsstrafcodex bei sich führen müssen. D. Red.) Ferner wurde darauf hingewiesen, daß vom 4. October ab laut Lohn- und Arbeitstarif die Arbeitszeit Morgens 6½ Uhr beginnen und Abends 5 Uhr abgeschlossen werden muß. Schließlich theilte E. Knegendorf noch mit, daß am 16. October das Stiftungs-

---

Feuilleton.

König Phantasus.

Roman eines Unglücklichen

von

E. M. Paraus-Freiberg.

(12. Fortsetzung.)

Dritter Theil.

Nebukadnezar.

Erstes Capitel.

Ein frommer Knecht.

Den guten Fridolin Werner, den „schönsten Menschen auf der Welt", wie ihn König Percival taxirte, und den ehrlichsten und bravsten Jungen, der je in strammer Haltung unter einer Uniform geathmet, drückte seit Langem schon eine Last.

Es war eine Last, halb süß, halb bitter, wie eine wohlzubereitete insalata; halb eine Seligkeit und halb eine stete Angst.

Er hatte vor seinem geliebten Herrn und König ein Geheimniß!

Ach, und keine Falschheit lag dabei in Fridolins schlichtem, ehrlichem Gemüthe, und es mußte in der That etwas Großes, Zwingendes sein, was ihn vermochte, seinen Wohlthäter zu belügen.

Und in der That war es das Allergrößte und Allermächtigste, was es auf Erden gibt — eine Gewalt, welcher sich das stolzeste Fürstengemüth zu beugen hat, um wie viel mehr das Gemüth eines schlichten, zum Götterliebling und Fürstengünstling empor gehißten Bauernburschen!

Es war die Liebe!

Ja, die Liebe, der Gottheit und des Menschen Gebieterin und Tyrannin.

Sie hatte mit Macht sein Herz bewegt seit dem ersten Augenblick, wo er in Leni Blaumeier's liebe freundliche Augen gesehen, und der stattliche, schöne Ehevaurleger hatte ihr ebenfalls die herzlichste Sympathie eingeflößt — nicht so sehr durch seine vergängliche Muskulatur, als durch den treuherzigen Blick seiner Augen und — durch seine innige, dankbare Anhänglichkeit an den König — an den König, den sie ja seit jeher so schwärmerisch-keusch geliebt hatte mit aller Reinheit und aller Naivetät eines unverdorbenen Bürgerkindes mit einem romantischen Herzchen.

Immer und immer wieder hatten sich Leni und und Fridolin getroffen, nicht um sich verliebte Sachen zu sagen, sondern um mit einander von ihrem beiderseitigen Abgotte, dem guten König Percival zu sprechen.

Mit Niemanden konnte Leni so gut davon reden, wie groß, herrlich und edel er ihr erschienen, ganz wie der Königssohn in den Kindermärchen; und unermüdlich konnte sie den Erzählungen des Ehevaurlegers lauschen, der ihr die kleinsten Züge aus seinem Alltagsleben erzählen mußte, und der sich glücklich fühlte, immer und immer wieder so dankbar von all den Wohlthaten zu berichten, welche König Phantasus über sein schönstes Meisterwerk der Schöpfung ausströmte.

— Gerade um diese Zeit siedelte Papa Blaumeier aus der Residenz nach dem lieblichen Dorfe Oertling am Schwanensee über; daselbst war sein hochbetagter Vater, ein Gasthausbesitzer, gestorben; nun übernahm der Erbe das ledige Geschäft und richtete sich mit Leni gar nett und behaglich im hübschen Hause „zu den drei Rindern" ein und erfreute sich bald stärksten Zulaufs, denn sein Bier war das kühlste und beste.

So war es gekommen, daß Fridolin und Leni einander unentbehrlich wurden, und so war das in seiner Art Originellste zu Stande gekommen, daß zwei Menschenherzen einander innig, echt, unzerstörbar lieben lernten, durch — ihre Liebe zu einem dritten Wesen. Freilich vertrugen sich alle diese Gefühle gar wohl mit einander, denn Leni's Liebe für den König war die heilige, überschwengliche Schwärmerei eines jungen Mädchenherzens für das erste Ideal, welches in ihr Leben getreten war, und Fridolin's Liebe für denselben, war herzliche unausrottbare Dankbarkeit für den so hoch über ihm stehenden Herrn, der aus dem armen Bauernjungen seinen gefeierten Günstling gemacht.

Und so geschah es unmerklich, aber sicher, daß die beiden unverdorbenen, gemüthsvollen jungen Leute sich in unbewußter Liebe zu einander fanden, und daß Fridolin täglich Ausflüchte suchte, um mehr als einmal in Herrn Blaumeier's Gasthaus zu verkehren, dann auf Herrn Blaumeier's Gassenbank zu sitzen, und endlich in Herrn Blaumeier's Privatzimmer hinter der Gaststube seine Pfeife zu rauchen und dabei der hübschen Leni am Nähtische zuzusehen.

Aber man mag einander noch so viel von einem Dritten zu erzählen haben, man mag noch so naiven Gemüthes sein, es kommt immer die Stunde, wo in ihm und in ihr sich die Wahrheit regt und wo die Herzen sich bange fühlen und wo centnerschwere Liebesseufzer so alltäglich werden wie die Sperlinge zur Herbstzeit.

Und es kam die Zeit, wo Fridolin und Leni nicht mehr von ihrem Ideale sprachen, sondern nur seufzten.

Die Liebe regte sich. Bei Fridolin regte sie sich so gewaltig, daß ihm jedes Kleidungsstück zu eng wurde und er manchmal zu platzen meinte.

Bei Leni äußerte sie sich dagegen in bleichen Wängelein, blauen Rändern um die Aeuglein und in dem Drange, beim Nähtische und Kochherde, Emanuel Geibel's Gedichte zu lesen und über denselben Thränen zu vergießen.

Und noch immer sprach Fridolin nichts von Liebe! Sie sah, wie er förmlich anschwoll, wenn er sie streifte, wie er, sobald er sie berührte, zu zittern begann, wie er bald roth und bald bleich wurde, aber kein Wort von Liebe kam über seine vollen, kußfrischen Lippen.

Endlich aber, eines Tages, wo's draußen regnete und wo's so still und behaglich war in dem Stübchen hinter dem Laden und Gastzimmer, und die Kuckucksuhr in der Ecke so angenehm tickte, als wolle sie sagen: „Kinder, verfäumt die Zeit nicht gar so dumm! Ich werde gleich wieder zu schnarren anfangen und eine Stunde schlagen, die Ihr wieder mit dummem Seufzen verloren habt!" ... an einem solchen Tage nun trat die Natur in ihre Rechte, und der gute Fridolin wurde von der lieben Leni angezogen, wie das Eisen von einem Magnetberge, und nachdem der riesige Ehevaurleger ein paar Seufzer im tiefsten Baß ausgestoßen hatte, welche von Leni durch ein paar helle langezogene Seufzerlein im Discant beantwortet waren, glotzte er sie so liebesberückt an, daß sie die Aeuglein erschreckt nieder- und dann wieder schmachtend aufschlug. Da konnte er sich nicht mehr halten. Er rückte ihr näher, ergriff ihren hübschen Kopf mit seinen zwei kräftigen Händen, zog denselben zu sich und gab ihr einen Kuß. —

Einen Kuß, wie man ihn nur gibt, wenn sich die ganze liebesdurstende Menschennatur eines jungen Herzens Luft machen muß, einen Kuß, der ihr ganzes Blut in Wallung brachte, einen Kuß, der sie ihm zu eigen gab für immer.

Und dabei stöhnte er vor Liebe, Rausch, Verschmachten: — „Leni, ich — ich hab' Dich so gern!"

Sie zitterte wie Espenlaub vor Durst nach ihm, und flüsterte scheu, athemlos, leise: „Aber ich Dich ja auch, Du mein Friedl!"

„Und das ist so schrecklich!" jammerte er, indem er sie von sich drängte in heller Verzweiflung und sein hübsches Haupt in die Hände sinken ließ, und bitterlich zu weinen begann.

„Schrecklich? Warum denn?" fragte sie fast verletzt.

„Aber weil ich Dich nie, nie, aber auch gar niemals nie, nie, nie, nie, nie heiraten kann!" blöckte er wie ein armes, junges, verzweifeltes Kalb in seine großen Hände hinein. „O du lieber, lieber Himmel!"

„Und warum denn nicht, Friedl?" sagte sie, indem sie ebenfalls in lautes Weinen ausbrach.

„Aber weil ich überhaupt niemals nicht heiraten darf!" meinte er.

„Das ist ja schrecklich!" schluchzte sie. „Bist Du denn krank, Friedl?"

„Ach, warum nicht gar!" stöhnte er, und seine Thränen perlten ihm zwischen den Fingern durch, als sei er eine zersprungene Wasserleitung. „Ich bin nur zu gesund!"

„Das denk' ich mir auch!" sagte sie jämmerlich. „Also warum kannst Du denn niemals heiraten, Friedl? Bist Du etwa ein „Deutscher Herr?" Ich weiß zwar nicht recht, was das ist, da ja alle anständigen Deutschen heiraten, aber ich habe einmal den Vater sagen hören, die ganze Welt kann heiraten, nur deutsche Herren und türkische Bediente nicht! Bist Du also so ein deutscher Herr?"

„Leni, Du bist eine Gans! Ich bin kein solcher deutscher Musje!"

„Also bist Du am End' gar ein katholischer heimlicher Pfarrer, Friedl?"

„Ach nein!" blöckte der schöne Ehevaurleger.

„Oder ..." rief Leni zitternd, und starrte ihn groß an. „Oder bist Du am End' schon ein verheirateter Mensch?"

„Ach Leni, red' doch nicht gar so dämlich. Wie könnt' ich mich denn so in Dich verlieben, wenn ich schon verheiratet wär'?" sagte er naiv.

„Na also?!" sagte sie mit einem Seufzer der Erleichterung.

„Na also! ... Se. Majestät hat mir streng verboten, jemals zu heiraten ... Am wenigsten aber ein Frauenzimmer! ... Bei seinem Hasse! ... Ist das nicht, um sich auf den Kopf zu stellen?!" Und er fing von Neuem an zu stöhnen wie ein Kälblein. Und so seufzten und klagten denn die beiden jungen Herzen Tag für Tag um die Wette und wußten sich keinen Rath und verzehrten sich in Gram.

Da befand sich eines Tages der arme Fridolin in einem der Gemächer Percival's, angethan wie ein orientalischer Märchenprinz, glitzernd von Gold und Edelsteinen, die weißen, großen aber wohlgeformten fast classisch schönen nackten Füße in steifen, mit schweren Goldarabesken gestickten Pantoffeln, ein leichtes, feines, gelbgrünes Seidengewebe um den vollendet schönen Riesenkörper, in der Mitte von einem blumenbunten, spinnwebenfeinen Gürtel zusammengehalten, die weißen entblößten Arme, welche aus den weiten, weichen gelbgrünen Seidenfalten herausglänzten, von reichen schlangengrünen emaillirten Spangen umgeben. So wartete Fridolin auf den König, der noch ruhte. Auf einem Marmorsockel lagen einige Bücher. Aus Langeweile schlug Fridolin, der das Lesen sonst perhorrescirte, ein solches auf und las den Titel:

„Fridolin's heimliche Ehe."

Roman von Adolf Wildbrandt.

Wie ein Blitz traf dieser Titel den Ehevaurleger.

„Ach, da legst Dich nieder!" — sagte er im gemüthlichen südbayerischen Jargon, und fing an, auf der Stelle in dem Buche zu lesen, zu blättern, zu lesen, als sei dasselbe ein kostbares Receptbuch und müsse ihm Aufschluß geben und ein Mittel gegen ein veraltetes Uebel.

Um aufrichtig zu sein: je länger Fridolin darin las, desto weniger verstand er den feingesponnen

fest des Vereins im Versammlungslocale stattfinden wird, worauf die Versammlung geschlossen wurde.

Museum für Kunst und Gewerbe. In dem ersten Saale zur Linken des Haupteinganges sind vier von Aloys Denoth nach eigenen Modellen in Holz ausgeführte decorative Figuren zur Schau gestellt. Dieselben, ein Neger- und ein Araber-Paar vorstellend, beziehen sich auf die Gewinnung und den Genuß des Kaffees. Der Neger als Pflanzer, die Negerin als Sammlerin der Beeren, die Araberin, welche die Bohnen enthülst und der Araber, welcher sich dem Genuß des belebenden Trankes hingibt, sind lebensvoll erfundene und trefflich ausgeführte Gestalten, welche der neuen Niederlage der A. Schmidt'schen Kaffeerösterei an der Ecke der Rathhaus- und Kleinen Johannisstraße zu anziehender und sinnreicher Zierde gereichen werden. Aus Kastanienholz geschnitzt, zeichnen sich diese Figuren auch durch die sehr geschmackvolle farbige Behandlung aus, bei welcher nur durch Beizung erzielte braune Naturtöne vorherrschen, andere Farbe und Gold als belebende Zugabe wirken.

Ausstellung von Handfertigkeits-Gegenständen. Am Sonnabend wurde im Schullocale des Herrn Dr. Wahnschaff, Neue Rabenstraße 15, eine Ausstellung von Handfertigkeitsgegenständen eröffnet. Die Ausstellung veranschaulicht die methodische Entwickelung der Handfertigkeit und zeigt, zu welcher Geschicklichkeit selbst die Hand von Knaben geführt werden kann, wenn in methodischer Weise auf ihre Thätigkeit eingewirkt wird. Sowohl die ausgestellten Arbeiten der Leipziger Schüler, als auch diejenigen der Schüler der hiesigen Taubstummenanstalt zeugen von dem Fleiß der Kinder und dem Interesse, mit welchem die Knaben gerade dem Handfertigkeitsunterricht entgegenkommen. Die Arbeiten der Aussteller zeigen Geschmack und Fertigkeit und führen in anschaulicher Weise ihre Unterrichtsmethode vor Augen. Auf dem Gebiete der Holzschneidekunst findet der Kerbschnitt in wohl ausgewähltem Formenreichthum Verwendung zu decorativen Motiven, die zugleich als Schmuck der Holzarbeiten benutzt werden. Die Ausstellung ist bis Montag geöffnet und der Besuch Jedermann zu empfehlen.

Das neue Börsenbuch, herausgegeben vom Castellan der Börse Herrn Lindenkohl, ist druckreif. Der Herausgeber ersucht die Herren, welche den Fragebogen noch haben, um Ausfüllung desselben, resp. um Benachrichtigung im Falle der Nichtzusendung des Bogens. (S. Ins.)

* **Die Modewaarenfirma Cassebaum & Siemsen,** Kohlhöfen 7/8, eröffnet am 10. November in ihrem bisherigen dortigen Geschäft in der ersten Etage ein Special-Geschäft für Damen-Mäntel und Tricot-Taillen. Auch sonst sind elegante Neuerungen im Bau vorgenommen worden. Zur Räumung ihres bisherigen Lagers sind alle Waaren um 20 pCt. ermäßigt.

Aus Wandsbek. Der sechsjährige Sohn eines Lehrers wurde gestern auf dem Wege nach Hinschenfelde von einem Hunde angefallen und so arg zugerichtet, daß er in ärztliche Behandlung gegeben werden mußte.

Der Kreistag des Kreises Stormarn hat in seiner letzten Sitzung den Beschluß gefaßt, die nach dem Gesetz vom 14. Mai 1885, betreffend die Ueberweisung von Beträgen aus landwirthschaftlichen Zöllen an die Communalverbände, die dem Kreise Stormarn für das laufende Jahr zufließende Summe von 13 202 ℳ in der Weise zu verwenden, daß die für das laufende Etatsjahr nach dem Budget erforderliche Kreissteuer zum Betrage von 12 000 ℳ aus dieser Summe gedeckt wird. Die Stadtgemeinde Wandsbek hat zur Bestreitung der zu den Kreisbedürfnissen zu leistenden Beiträge durch den Haushaltungsplan für das Rechnungsjahr 1886/87 eine Summe von 6000 ℳ zur Verfügung gestellt, die nun durch obigen Beschluß überflüssig geworden und, da sie bei der Festsetzung der von der Stadt aufzubringenden Steuer mit in Berechnung gezogen ist, am Schluß des Rechnungsjahres als Ueberschuß zu Tage treten wird, wenn nicht unvorhergesehene Ausgaben dieselbe in Anspruch nehmen.

Aus Blankenese, 2. October. Die hiesige Liedertafel, welche in letzter Zeit den Gesang eingestellt hatte, beschloß in ihrer gestrigen Generalversammlung, die Gesangübungen an den Freitag-Abenden 8½ Uhr wieder aufzunehmen. Zur Feier des Stiftungstages, 7. December, will man einen Ball abhalten. Bezüglich einer Einladung seitens der Gesangvereine von Glückstadt, dort im nächsten Sommer ein Sängerfest gleichwie im Jahre 1880 zu entriren, wurde vorläufig der schwachen Kräfte wegen nichts beschlossen.

n. **Aus dem Kreise Pinneberg,** 2. October. Am 3. d. M. findet im „Großen Hause" in Elmshorn eine allgemeine Wählerversammlung statt; es wird Herr Reichstagsabgeordneter Johs. Halben-Hamburg einen Vortrag über die Verhandlungen im letzten Reichstag halten.

Von der königl. Regierung ist die Abhaltung einer Gewerbe-Ausstellung, verbunden mit einer Verloosung, genehmigt. Zum Vertrieb kommen 4000 Loose à 50 ₰.

Gestern früh ist das Wirthschaftsgebäude des Hofbesitzers H. Becker in Sommerland (Kamerland) ein Raub der Flammen geworden. Eine Petroleumlampe war auf den Hilgen (Unterboden) gestellt worden, und es hatte sich hier unbemerkt Heu u. s. w. entzündet. Der Erntevorrath, mit 3900 ℳ in der Neudorfer Korngilde versichert, Mobilien und Ackergeräth, in der Krempermarsch-Mobiliengilde mit 3000 ℳ versichert (das Ackergeräth ist zum Theil gerettet), sind ein Raub der Flammen geworden. Das Gebäude ist in der Landesbrandcasse versichert. Eine Dreschmaschine der Herren Stange und Tiedemann zu Steinburg, welche in Gebrauch genommen war, ist dem mit rasender Schnelligkeit sich verbreitenden Feuer auch zum Opfer gefallen.

g. **Aus Kiel,** 1. October. Gestern Abend gegen 9 Uhr war von hier in westlicher Richtung ein mächtiger Feuerschein sichtbar, der weithin den Horizont röthete. Heute erfahren wir denn auch schon, daß im nahen Dorfe Cronshagen drei Wirthschaftsgebäude des Hufners Franzen durch Feuer zerstört sind. Trotzdem das Feuer außerordentlich rasch um sich griff, gelang es doch, das lebende Inventar zu retten, während die gesammte Ernte, ca. 240 Fuder, ein Raub der Flammen wurde. Man vermuthet Brandstiftung.

Die mit dem Dampfer „Roma" von Yokohama zurückgekehrten Mannschaften vom Kreuzer „Nautilus" und der Corvette „Bismarck" trafen gestern Nachmittag hier ein und wurden am Bahnhofe mit Musik empfangen. Wie wir erfahren, ist mit demselben Dampfer auch der Mörder eines Deutschen nach Wilhelmshaven gebracht und geschlossen in das dortige Marinegefängniß eingeliefert. Der Betreffende, ein geborener Italiener, war Koch auf einem deutschen Handelsschiff und hatte den Steuermann, einen Hamburger, Nachts überfallen und ermordet. Der Verbrecher wird nach Hamburg transportirt, um dort abgeurtheilt zu werden.

Am nächsten Montag beginnt hier das theologische Amtsexamen, zu welchem sich 7 Candidaten, darunter 4 Predigersöhne und 1 Lehrerssohn, gemeldet haben. Den Vorsitz im Examinations-Collegium wird diesmal General-Superintendent Kaftan führen, während Seitens der theologischen Facultät Professor Nitzsch examiniren wird.

Aus Otterndorf, 30. September. Die etwa zweijährige Tochter des Kellners Schmidt in Hamburg, welche in Büllau bei Verwandten zum Besuch war, wurde vorgestern ertrunken in einem Graben aufgefunden.

Aus Bremerhaven, 30. September. Der Bildhauer Werner Stein aus Leipzig, dessen Entwurf für das hier zu errichtende Bürgermeister Smidt-Denkmal im April d. J. mit dem ersten Preise prämirt und zur Ausführung würdig befunden wurde, ist gegenwärtig hier anwesend, vermuthlich um mit dem Comité einige vom Preisgericht als wünschenswerth bezeichnete Aenderungen des Entwurfs zu vereinbaren und den in Aussicht genommenen Standort des Denkmals in Augenschein zu nehmen.

Aus Lübeck, 2. October. Am Sonntag, 10. October, wird unsere Hamburger Landsmännin Frl. Agnes Ketsch im Lübecker Stadttheater, woselbst ihr Engagement beginnt, zum ersten Male als Marie in Donizetti's „Regiments-Tochter" debutiren. Frl. Ketsch hat bekanntlich im Hamburger Stadttheater mit Erfolg ihren ersten theatralischen Versuch als Aennchen im „Freischütz" und als Cherubin in „Figaro's Hochzeit" absolvirt.

---

* **Brechdurchfall der Kinder,** der Schrecken der heißen Jahreszeit, fordert besonders in diesem Jahre wieder zahllose Opfer, da gilt es vor Allem ein passendes Nahrungsmittel zu finden, welches von dem kranken Magen angenommen und verdaut wird. Milch wird bekanntlich in dieser Zeit am allerwenigsten vertragen; dagegen wird neuerdings ärztlicherseits darauf aufmerksam gemacht, daß man in dem Nademann'schen Kinderzwieback ein Präparat besitzt, welches ausgezeichnet vertragen wird, wenn man denselben mit Kalbfleischbrühe gekocht dem Kranken reicht. Auch andere Zusätze vertragen sich gut mit diesem Kinderzwieback, doch empfiehlt es sich, darüber vorher mit dem Hausarzte Rücksprache zu nehmen.

Das Paedagogium Ostrau b. Filehne eröffnet am 11. October den Wintercursus. Schüler jeden Alters werden aufgenommen, bes. gern in untere Classen. Für ältere Zöglinge sind Special-Curse eingerichtet. Die Anstalt ist berechtigt, Zeugnisse zum einj. Freiw.-Dienst auszustellen. Prospecte, Referenzen, Schüler-Verzeichn. gratis.

Englischer Serge Meter 1,40 ℳ, reinwollener, kräftiger Stoff für Costüme. Derselbe ist **viel solider** wie gewöhnlicher Diagonal. **B. Feddersen, Speersort 22.**

Nootbaar's Annoncen-Expedition: Nödingsmarkt 3

Aus und mit dem Publicum.

Anstandsort in der Poststraße.

Beim Passiren des Anstandsortes in der Poststraße, in der Richtung von der Post nach dem Neuenwall, sieht man direct in denselben hinein, weil der Eingang viel zu frei auf dem Trottoir liegt. Ließe sich hier keine Abänderung treffen? H.

X. — Wenn Sie das Wasser nicht vorher durch Behandlung mit Kalkmilch und Chlorverbindungen reinigen können, haben Sie immer Kesselstein zu erwarten. Das beste Mittel dagegen bleibt das mechanische Abbröckeln und Absprengen.

N. N. — Ich wäge, du wägst (transitiv); ich wäge, du wiegst (intransitiv); ich wiege, du wiegst (= schaukeln).

F. W. — Das Tuch zum Reinigen des Fußbodens heißt weder Feul noch Feudel, sondern Feile (Grimm's Wörterbuch).

P. M. — Ein Liter des gewöhnlichen Petroleums wiegt 758 bis 836 gr.

L. L. 100. — Die Steuerverhältnisse in Altona und Ottensen liegen gleich; es kommt Alles darauf an, wo Sie höher eingeschätzt werden. Für 3000 ℳ Einkommen werden Sie gegen 200 ℳ zu zahlen haben.

G. R. — 1) Die Leinwand zum Oelmalen wird mit einem Kreideüberzug versehen. 2) Wenn Sie Lithographie und Stahlstich nicht durch Ansehen unterscheiden können, wie sollen wir Ihnen da Belehrung geben?

Eine Leserin. — Das deutsche Schiff „Dakota", Schaeffer, ist am 22. September von Hamburg in Baltimore angekommen.

G. B. in Breslau. — Die deutsche Bark „August Burchard" ist am 28. August von Antafagasta nach Venedig gesegelt. Eine gute Mittelreise währt 100 bis 120 Tage, jedoch sind längere Reisen durchaus nicht selten. Die Ankunft des Schiffes in Venedig werden Sie am sichersten bei der Rhederei des Herrn August Burchard in Rostock erfahren.

Hadwig. — Sie singen:

Ja, hätte ich Flügel und wäre mein Fuß
Nicht fest an die Erde gebannt —
In des Himmels Weiten die endlose Bahn
Wollt' ich wandern ob Meer und ob Land.

Würde Ihnen eine Reise um die Welt in 80 Tagen à la Verne nicht genügen?

R. S. — Recht gut gemeint, aber mehr für ein theologisches Blatt geeignet.

Amtliche Bekanntmachungen.

Offenbarungs-Eide.

Im Monat September haben vor dem unterzeichneten Amtsgericht in Bergedorf den Offenbarungseid geleistet:

Käthner August Heinrich Hahn in Kirchwerder.
Viehhändler Johann Nicolaus Stolz in Geesthacht.

Anmeldungen bei den Hamburgischen Standes-Aemtern.

Angeordnete Aufgebote vom 1. October.

Standesamt Nr. 1.

Heinrich Petersen mit Wilhelmine Wischnowski. — Carl Christian Heinrich Jennerich mit Charlotte Elisabeth Helene Lüth. — Wilhelm Christian Wille mit Sophia Wilhelmine Kose. — Alfred Wigger mit Johanna Friederike Wilhelmine Moldenhauer. — Heinrich Friederich Harders mit Anne Ornowski.

Standesamt Nr. 2.

Elias Emil Kahn mit Fanny Wolff. — Adolf Emil Paul Otto mit Amanda Elise Friederike Clasen. — Theodor Friedrich Hoyer mit Henriette Petrine Margaretha Cornils. — Asmus Friedrich Wilhelm Lienhöft mit Maria Wilhelmina Carolina Dose. — Friedrich Heinrich Wilhelm Harder mit Marie Sophie Anna Magdalene, geb. Cloede, verw. Klatt. — Ernst Hugo Karcas mit Martha Sophie Wilhelmine Rosa. — Franz Schmidt mit Friederike Wilhelmine, geb. Batz, verw. Horn. — Carl Andreas Joachim Seger mit Louise Auguste Christine Johanna Schultz. — Otto Wilhelm Amandus Wappner mit Wilhelmine Alma Bertha Hermes. — Horace Edgar Arthur Kettle mit Ida Johanna Wilckens. — Friederich Carl Ernst Heinrich Appelmann mit Anna Friederike Catharina Hartz. — Johannes Heinrich Carstens mit Catharina Dorothea Sophia, geb. Martens, verw. Eggers. — Bernhard Ludwig Langbein mit Sophia Louise Christiane Maria Fick. — Carl Wilhelm Heinrich Schröder mit Maria Henriette Wilhelmine, geb. Bruhns, verw. Färber.

Standesamt Nr. 3.

Lorenz Lorenzen mit Anna Elise Caroline Cölln. — Georg Hinrich Jacob Schäfer mit Emma Catharina Wulf. — Johann Theodor Friedrich Schlüter mit Caroline Catharina Henriette Kratzenberg. — Pastor Oskar Heinrich Ludwig Andresen mit Johanna Margaretha Wilhelmine Hintzpeter. — Otto Rudolph Salzmann mit Johanne Pauline Marie, geb. Hamp, verw. Mertz. — Hans Heinrich Friedrich Nis mit Minna Henriette Kettler.

Kirchen-Anzeigen.

Am 15. Sonntage nach Trinitatis, 3. October.

St. Petri. 10—11 Uhr: Hr. Hauptpastor Dr. Kreusler. Nach dem Gottesdienst heil. Abendmahl. 12—1 Uhr: Hr. Pastor Rode. 2—3 Uhr: Hr. Pastor Wolters.

St. Nicolai. 10—11 Uhr: Hr. Senior Dr. Hirsche. 13—1 Uhr: Hr. Pastor Meincke.

St. Catharinen. 10—11 Uhr: Hr. Hauptpastor Glitza. 12—1 Uhr: Hr. Pastor Schoost. 2—3 Uhr: Hr. Pastor Krause.

St. Jacobi. 10 Uhr: Hr. Pastor Nohtlieb. 1 Uhr: Hr. Pastor Vett. Kindergottesdienst um 2½ Uhr: Hr. Pastor v. Broecker.

St. Michaelis. Hauptgottesdienst 9—10 Uhr in der Kirche der englisch-bischöflichen Gemeinde am Zeughausmarkt. Die Predigt hält Hr. Pastor Pauly.

Die nächste Feier des heil. Abendmahls für die St. Michaelis-Gemeinde findet am 10. October im Anschluß an den Hauptgottesdienst in der St. Anschar-Capelle statt. Beichten dazu halten die Pastoren von St. Michaelis an jenem Sonntag-Morgen 9 Uhr präcise in ihren Häusern.

St. Georg-Kirche. 10—11 Uhr: Hr Pastor Detmer senr. 1—2 Uhr: Hr. Pastor Oscar Detmer jun.

St. Pauli-Kirche. 9½—11 Uhr: Hr. Pastor Kräuter. (Vor und nach der Predigt Gesang-Vorträge des Hamburger Kirchenchores, unter Leitung des Hrn. Th. Odenwald.) 2—3 Uhr: Hr. Pastor Sonnenkalb.

St. Gertrud-Kirche. 10 Uhr: Hr. Pastor Manchot.

St. Johannis-Kirche, Harvestehude. 9 Uhr: Beichte in der Kirche. 9½ Uhr: Gottesdienst, heil. Abendmahl. 1¼ Uhr: Kindergottesdienst. Abends 7 Uhr: Gottesdienst, Beichte und heil. Abendmahl: Hr. Pastor Weymann.

St. Anschar-Capelle. 9½—11 Uhr: Hauptgottesdienst: Hr. Pastor Ninck. 2 Uhr Kindergottesdienst: Hr. Hülfsprediger Rudert. Abends 7 Uhr: Gottesdienst: Derselbe.

Stiftskirche in St. Georg. 9 Uhr Hauptgottesdienst, 2 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Missionspredigt: Hr. Pastor Gleiss.

St. Johannis-Capelle (Röhrendamm). 9½ Uhr: Hauptgottesdienst: Hr. Pastor Müller.

Gast- und Krankenhaus, St. Georg. Predigt 10—11 Uhr: Hr. Cand. Schultze.

Barmbeker Sonntagsschul-Capelle (Holst. Kamp). Michaelis- und Erntedankfest, Anfang des Gottesdienstes 10 Uhr. Die Becken sind zum Besten der Barmbeker Gemeindepflege ausgestellt. 2 Uhr: Kindergottesdienst. 6 Uhr Abendgottesdienst: Hr. Pastor Grütter.

Hospital zum Heiligen Geist (Eilbek, Richardstraße.) 10½—11½ Uhr: Hr. Cand. Möller.

Waisenhauskirche auf der Uhlenhorst. 10 Uhr: Predigt, Beichte und heil. Abendmahl: Hr. Pastor Blümer.

Hammer Kirche. 9½ Uhr Hauptgottesdienst mit Feier des heil. Abendmahls: Hr. Pastor Palmer. 2 Uhr Kindergottesdienst: Hr. Pastor Schetelig. 6 Uhr: Abendgottesdienst im Gemeindehause: Derselbe.

Friedenskirche (Eilbek). Erntedankfest. 9½ Uhr Hauptgottesdienst, Predigt: Hr. Pastor Reich. 2 Uhr: Kindergottesdienst. 6 Uhr Predigt: Hr. Pastor Reich.

Gemeinde Moorfleth: St. Thomas-Kirche. 9½ Uhr Gottesdienst und Feier des heil. Abendmahls: Hr. Pastor Andresen. Die Beichte findet um 9 Uhr in der Kirche statt.

St. Nicolai-Kirche. 9½ Uhr Gottesdienst: Hr. Pastor Halben.

Schröderstift. Die Predigt hält Hr. Prof. Dr. Nöpe. Der Anfang des Gottesdienstes ist um 9½ Uhr.

Christus-Kirche in Eimsbüttel. 9½ Uhr: Gottesdienst. Predigt: Hr. Pastor Cropp.

Kirche St. Johannis zu Eppendorf. Predigt um 10 Uhr: Hr. Pastor Hanne. Erntedankfest.

Reformirte Kirche. Die Predigt hält Hr. Prediger Dümmel. Vorbereitung. Der Gottesdienst beginnt um 9½ Uhr.

English Episcopal Church (Zeughausmarkt). Divine Service on Sunday Morning at 11 o'clock and in the Evening at 4 o'clock. Rev. C. F. Weidemann, M. A.

English Reformed Church (Johannisbollwerk). Divine Service every Sunday at 11 and at 6 o'clock. also every Wednesday evening at 7. Rev. J. Atkinson.

Eglise réformée française. (Hohe Bleichen 40.) Culte à 10 heures: Past. Vust.

Katholische Kirche. 6½, 8 und 11½ Uhr: Heil. Messe, 9½ Uhr: Hochamt mit Predigt, Abends 8 Uhr: Andacht mit Predigt. An den Werktagen heil. Messe: 6½ 7 und 8 Uhr.

Katholische Waisenhaus-Capelle (St. Georg), 7 Uhr: Heil. Messe, 8¾ Uhr: Heil. Messe und Predigt für die Kinder. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt. 3 Uhr Nachmittags: Andacht.

Evangel.-luther. Zionsgemeinde. 9½ Uhr: Hauptgottesdienst, Predigt von Hrn. Pastor Meinel. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst.

Apostolische Gemeinde (Breitestraße 25 im Hinterhause). 9½ Uhr: Hauptgottesdienst. 3 Uhr: Predigt.

Allgem. christl. apostol. Mission, Cremon 30. 9 Uhr: Gottesdienst, 9½ Uhr: Hauptgottesdienst, 4 Uhr: Predigt, 5 Uhr: Abendgottesdienst.

Methodisten-Gemeinde, St. Georg, Kl. Kirchenweg 10. 9½ Uhr und Abends 7½ Uhr Predigt: Hr. Pastor Welti.

Baptisten-Gemeinde (Böhmkenstraße). 9 Uhr und 5 Uhr: Gottesdienst und Predigt. — (Borstelmannsweg 70). 9½ Uhr: Gottesdienst, 5 Uhr: Predigt.

Philadelphia-Capelle (Mittelweg am Borgfelde). 9½ Uhr: Evangelisch-lutherischer Gottesdienst: Hr. Pastor Roggenbrod.

Jerusalemskirche. 10 Uhr: Predigt: Hr. Pastor Aston. Abends 6 Uhr: Hr. Pastor Frank.

Eisenbahn-Fahrplan.

Vom 1. October ab gültig.

Mit * bezeichnete Züge sind Schnell-, Expreß- oder Courierzüge.

Berlin-Hamburger Bahn.

Abfahrt von **Hamburg** nach:

Ausmühle 10, 2.30, 11.30. — Retour 7.50, 11.05, 4.
Bergedorf 7.15, 8.30*, 10, 1.30, 2.30, 4.05, 4.25, 5.30, 8, 9.05, 10.50, 11.30. — Retour 5.40, 8.07, 9.48, 11.20, 12.28, 1.05*, 4.15, 6.20, 7.16, 9.40*, 10.01, 10.27.
Berlin 7.15, 8.30*, 1.30, 4.05*, 10.50. — Retour vom Lehrter Bahnhof 6.10, 8.30*, 1.35, 5.20*, 11.15.
Breslau 8.30* Vm., 4.05* Nm., 10.50 Ab.
Dresden via **Berlin** 7.15, 8.30* Vm., 10.50 Ab.
Friedrichsruh 7.15, 10, 1.30, 2.30, 4.25, 8, 10.50, 11.30. — Retour 5.21, 7.45, 9.18, 11, 12.07, 3.55, 6.50, 10.01.
Leipzig über **Wittenberge** 7.15, 8.30* Vm., 1.30, 4.05*, 10.50 Nm.
Magdeburg 7.15, 8.30* Vm., 1.30, 4.05*, 10.50 Nm.
Reinbek 7.15, 10, 1.30, 2.30, 4.25, 5.30, 8, 9.05, 10.50, 11.30. — Retour 5.31, 7.59, 9.35, 11.14, 12.18, 4.09, 6.12, 7.05, 9.55, 10.14.
Schwerin (7.15), 8.30*, 4.25, (10.50).
Wittenberge 7.15, 8.30*, 1.30, 4.05*, 4.25, 8, 10.50.
Ankunft in Hamburg: von Berlin direct 6, 12.48, 1.25*, 10*, 10.50. — Von Wittenberge 6, 10.11, 12.48, 1.25*, 7.39, 10*, 10.50.

Hamburg-Lübecker Bahn.

Abfahrt von **Hamburg** nach:

Ahrensburg 7, 10.20, 1.15, 5.15, 10.05. — Retour 8.32, 11.48, 2.30, 4.54, 9.48.
Lübeck 7, 8.30*, 10.20, 1.15, 3*, 5.15, 10.05. — Retour 7.15, 8.20*, 10.35, 1.10, 3.40, 6.03*, 8.40.
Oldesloe 7, 10.20, 1.15, 3*, 5.15, 10.05. — Retour 7.58, 8.49*, 11.12, 1.55, 4.23, 6.33*, 9.19.
Rostock } (7), 8.30*, 10.20, 5.15.
Schwerin }
Stettin 8.30*, 10.20.
Wandsbek 7, 8.30*, 10.20, 1.15, 3*, 5.15, 10.05. — Retour 9, 9.28*, 12.02, 2.57, 5.22, 7.12*, 10.12.
Ankunft in Hamburg: von Lübeck 9.10, 9.35*, 12.10, 3.10, 5.30, 7.19*, 10.20.

Hamburg-Harburg (Hannover, Bremen, Cuxhaven).

Abfahrt von **Hamburg** (Venloer-Bahnhof) nach:

Berlin über **Uelzen** 5.42, 10.15*, 11.12 Vm., 4.35 Nm.
Bremen 6.38, 10*, 12.42, 4.20, 8.35, 11*. — Retour 6*, 7, 9.55, 1.30, 7.37*, 7.50.
Cuxhaven 6.38, 10 (Güterzug), 1.42, 6.50. — Retour 5.35, 7.05 (Güterzug), 12.25, 5.40.
Cassel } 8.30*, 11.12 Vm., 10.40* Abds.
Frankfurt a. M. }
Hannover 5.42, 8.30*, 11.12, 4.35, 10.40*. — Retour 3.30*, 7.50, 11.25, 5.12* 5.40.
Harburg 5.42, 6.38, 8.30*, 10*, 10.15, 11.12, 12.42, 1.42, 3.15, 4.20, 4.35, 6.50, 8.35, 9.15, 10.40*, 11*. Retour 6.47*, 7.50*, 8.18, 8.43, 9.38, 11, 12.20, 12.34, 3.35, 3.57, 4.17, 5.24*, 8.26*, 9.25*, 10.06, 10.24.
Köln 10* Vm., 11* Ab.
Magdeburg über **Uelzen** 5.42*, 10.15*, 11.12, 4.35.
Osnabrück 6.38, 10*, 12.42, 4.20, 11*.
Stade 6.38, 10 (Güterzug), 1.42, 6.50. — Retour 7.20, 10.45 (Güterzug), 2.13, 7.26.
Uelzen 5.42, 8.30*, 10.15*, 11.12, 4.35, 9.15, 10.40*. Ankunft in Hamburg: von Hannover 7.03*, 12.36, 4.12, 8.42*, 10.22, — von Uelzen 7.03*, 8.36, 12.36, 4.12, 5.39*, 8.42* 10.22, — von Bremen 8.05*, 9.55, 12.50, 4.35, 9.40*, 10.40, — von Cuxhaven 9 (12.50), 3.50, 9.40.

Hamburg-Altona-(Kiel)-Wandrup.

Abfahrt von **Hamburg** (Klosterthor) nach: (Abfahrt von Station Dammthor 5, Sternschanze 8, Schulterblatt 11 Minuten später):

Altona 6.15, 6.53, 7.17, 7.53, 8.25, 9.05, 9.50, 10.25, 11.25, 11.55, 12.25, 1.30, 1.50, 2.10, 3.10, 4.10, 4.30, 5.30, 5.55, 6.15, 6.55, 7.40, 7.55, 8.55, 9.20, 9.52, 10.05, 10.20, 11, 11.30, 12, 12.30. — Retour 6.45, 7.35, 7.43, 8, 8.35, 9, 9.47, 10.29, 11.07, 12.07, 1.20, 2, 2.40, 3.05, 3.30, 3.52, 4.45, 5.12, 6, 6.25, 7, 7.37, 8.37, 8.55, 9.52, 10.02, 10.20, 10.40, 11, 11.30, 12, 12.30.
Blankenese 6.53, 7.53, 9.05, 10.25, 11.25, 12.35, 2.10, 3.10, 4.30, 5.30, 6.55, 7.55, 9.20, 11. — Retour 7.10, 8.10, 9.22, 10.42, 11.42, 12.56, 2.14, 3.27, 4.47, 6.01, 7.12, 8.12, 9.37, 10.35.
Flensburg 6.15, 8.25*, 1.50, 5.55, 10.05*.
Heide } über **Itzehoe** 6.15, 1.50, 5.55.
Itzehoe } über **Neumünster** 6.15, 1.50, 4.10.
Kiel 6.15, 8.25*, 1.50, 4.10, 5.55, 10.05*. — Retour 5.45*, 7.40, 12.05, 3.15, 4.55, 7.50*.
Kopenhagen } über **Kiel** 8.25* Morgens, 10.05* Abds.
über **Wandrup** 8.25*, 1.50, 10.05*.
Norden, Jütland 6.15, 1.50, 10.05*.
Pinneberg 6.15, 1.59, 4.10, 5.55, 7.40, 10.20. — Retour 6.57, 8.27, 10, 2.32, 5.30, 8.23, 10.07.
Wedel 7.53, 11.25, 3.10, 7.55. — Retour 6.40, 7.40, 10.12, 2.57, 7.42.
Ankunft in Hamburg: von Kiel 8.03*, 10.49, 3.25, 6.20, 9.15, 10.12.

Abfahrt von **Altona** nach

Blankenese 7.18, 8.18, 9.30, 10.50, 11.50, 12.50, 2.35, 3.35, 4.55, 5.55, 7.20, 8.20, 9.45, 11.25.
Elmshorn, resp. **Neumünster, Kiel, Wandrup** 7, 9*, 9.15, 2.25, 4.45, 6.50, 8.10, 10.35*, 10.50.

Altona-Kaltenkirchen.

Abfahrt von **Altona** (Gählersplatz) nach:

Eidelstedt 8.15, 11, 2.30, 4.30, 6.45, 8.30. — Retour: 7.25, 10.10, 1.40, 3.18, 5.45, 7.33.
Kaltenkirchen 8.15, 2.30, 6.45. — Retour 5.40, 1.30, 5.45

Ach, sie schielte hinüber zu dem Ungetreuen, und — nie sah er so reizend aus wie in der Bequemlichkeit seiner Häuslichkeit ... in dem blüthenweißen Hemde, der offenen Brust, in der ein so braves Herz schlug ...

Nachdem Jocunde nach Herzenslust geschluchzt hatte, küßte sie dem Kindlein (das sie garnicht loslassen wollte) beide Händchen, stand resolut auf, trat auf die beiden Eheleute zu, bat dieselben — besonders Leni — in vernünftigen, schlichten Worten um Verzeihung, fiel dann Leni um den Hals, weinte wieder ein wenig, putzte sich die Nase, erklärte, daß sie allen Kindern des Hauses Werner der Reihe nach Pathin sein wolle — und sollten selbst „Drillinge" darunter sein, wie sie heroisch behauptete — und erbat sich dafür bloß, daß man sie als gute Freundin des Hauses betrachte, daß man ihr dann und wann erlaube, herzukommen und mit den Kleinen zu spielen und in der Hauswirthschaft zu kramen und sich ein wenig auszuweinen, wenn sie Etwas auf dem Herzen habe.

Ach, wie gerne gestatteten ihr das die guten jungen Eheleute! Und besonders Leni faßte eine herzliche, aus Mitleid entsprossene Neigung für die arme, vereinsamte alte Jungfer. Und so wurde denn Jocunde die Hausfreundin der „heimlichen Ehe", hob im Laufe der Zeit, welche weit über den Schluß unserer Erzählung hinausreicht, eine Unmasse von Kindern aus der Taufe, die sämmtlich der Reihe nach die „Tante Kunde" als „Schlittenpferd" benutzten.

Zweites Capitel.

Zwei Gröben wider Willen.

In seiner äußern Erscheinung war König Percival nicht mehr der bartlose Jüngling, der dem pompejanischen Gemälde aus der casa d'Adonidi glich, — er war jetzt eine stolze, bleiche Männerschönheit mit düsteren Brauen, um Lippen und Kinn tiefdunkles Barthaar. Seit jenem verhängnißvollen Auftritt zu Versailles schien er das Lächeln verlernt zu haben; es lag wie ein Schatten von Wehmuth und verhaltenem Groll über ihm. Noch übte er auf Alle, die ihm nahen durften, den alten Zauber aus, doch ein unversöhnlicher Stolz, kaltabweisende Hoheit drückten ihm das Gepräge der Unnahbarkeit auf und entfernten jeden vertraulichen Zuspruch.

Man fühlte sich magnetisch angezogen und gleichzeitig eingeschüchtert. Der Blick, der einst gefesselt hatte, unterjochte nunmehr.

Nach wie vor erging sich der König in malerischen Trachten, — kaum daß er ab und zu bequeme Gebirgstracht anlegte, — aber die kindlich phantastische Lust an diesen „Passionen" war dahin.

Was untergrub diesen herrlichen Organismus? Weltleid, Langeweile oder — zehrende Krankheit?

Doctor Cornelius schwieg wie das Grab. Percival verschwand mehr und mehr in unerreichbare Sphären, als umgebe ihn wabernde Feuerlohe oder mauerdickes Dorngestrüpp. Und es waren nur Laub- und Blumenwände, die ihn trennten von der Alltagswelt, nur Marotten und Hirngespinnste.

Ein altes Sprichwort sagt: „Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei" ... am wenigsten heilsam ist für einen König solche Oedeinsamkeit; sie nährt den Egoismus, sie tödtet die Menschenliebe, fälscht das Urtheil, indem sie es einseitig macht, erzeugt Selbstüberhebung und führt langsam aber unfehlbar zum Cäsarenwahnsinn.

Wohl beneidete man aus der Ferne Percival's Umgebung, wegen den exentrischen Gunstbezeigungen, den Pfründen und Rangerhöhungen, ach, man wußte nicht, wie sauer den auf Sammet und Blumen gebetteten Satrapen der Fußdienst wurde! wie sie seufzten nach Freiheit und einfachen, ehrlichen Verhältnissen, wo es keine falschen Stellungen gab, wo Niemand seine Menschenwürde verkaufte.

Und man sah überhaupt keine fröhlichen Gesichter mehr auf der Schwanenburg, wo Einer den Andern verachtete.

Eine der bizarrsten Sultanslaunen hatte der König, — in seinen Mauern der absoluteste, der jemals athmete, — wohl an Albin Lenz documentirt.

Nach einer Separatvorstellung des „Struensee" von Michael Beer war der junge Hofschauspieler am darauffolgenden Morgen ganz wohlgemuth erwacht. Das unangenehme Bewußtsein, mit der Rolle des „medicinischen Ministers" Fiasco gemacht zu haben, ihr nicht gewachsen zu sein, hatte Lenz glücklich verschlafen.

Schließlich hatte er den Struensee nicht aus eigener Wahl, nicht öffentlich, sondern „draußen" auf der Privatbühne des Königs gespielt ... „Sonst wäre es eine Blamage gewesen," sagte sich Albin, der genau wußte, wie weit seine Mittel reichten ... „zum heroischen Liebhaber bin ich noch zu jung, zu wild, zu hager," rief er seinem Spiegelbilde zu, mit dem Kamm seine wirren Locken glättend.

Das seine Kunst keine ehrliche mehr sei, war der geheime Schmerz, der an ihm nagte ... wie sollte er Fortschritte machen, da Percival seine ganze Zeit in Anspruch nahm, ihm keine Muße gönnte, neue Rollen zu studiren, Rollen im Bereich seiner Kräfte? — „Ach, es ist ein Kreuz," seufzte Albin, sein nußbrannes Haar mehr zerraufend als kämmend .... „wie wär's, wenn ich ihm durchginge? Aber dann verdirbt er mich und meine Familie, wie er immer droht, selbst wenn ich nach Amerika flüchtete. Aber, soll ich denn ewig verurtheilt sein, mit ihm Scenen aus Schiller, Calderon, Racine durchzunehmen, seinen Kammerdienern Declamationsunterricht geben und den Unterschied zwischen Jamben und Trochäen vergebens klar machen?!"

Albin trank seinen Kaffee ohne Behagen ... „Ich wollt'," fuhr er wehmüthig fort, „ich wäre wie ehedem ein wanderlustiger, staubschillernder Komödiant, der gläubig und froh in die Stephanskirche lief und den lieben Gott um ein paar Gröschel bat als Zehrpfennig! — Wie grün war damals die Welt, wie genügsam ich selber! auf Wegen und Stegen umklang mich Eichendorf's Lied:

Es rebet trunken die Ferne
Von großem, künftigem Glück! —

Fortan kann es nur bergab mit mir gehen!

Diese Betrachtungen un

Anzeigen.

Nach **Valparaiso**
das eiserne englische Schiff:
„Carpathian“, 100 A. 1.

Nach **Valparaiso**
die eiserne englische Bark:
„Serica“, 100 ⩓ 1.

Nach **Callao**
die deutsche Bark:
„Louise“, 3/3 L. 1. 1.

Nach **Melbourne**
(Hobson's Bay)
das eiserne deutsche Schiff:
„Industrie“, 3/3 L. 1. 1.

Nach **Melbourne**
Wharf
die neugekupferte deutsche Bark:
„Mimi“, ✢ 3/3 L. 1. 1.

Nach **Sydney**
die deutsche Bark:
„Bertha“, 3/3 L. 1. 1.

Nach **Sydney**
das eiserne Schiff:
„East Lothian“, 100 ⩓ 1.

Nach **Dunedin Wharf**
die eiserne deutsche Bark:
„Harmodius“, ✢⩓ 1.

Nach **Wellington**
die eiserne deutsche Bark:
„Bessel“, I. 3/3 L. 1. 1.

Nach **New-York**
das deutsche Schiff:
„Doris“, 3/3 A. 1. 1.
Rob. M. Sloman jr.

Direct
nach Häfen der Westküste
Central-Amerikas
eiserner deutscher 3-Mast-Schooner:
„Solid“, ✢ 3/3 L. 1. 1., Capt. **W. Engel.**
Dieser folgt:
Die kupferbodene dänische Brigg
„Cathrine“, ✢ 3/3 A. 1. 1., Capt. **Winther.**

Nach **Guayaquil**
kupferbodene deutsche Brigg:
„Alida“, ✢ 3/3 L. 1. 1., Capt. **Lange.**

Nach
Arica und event. **Mollendo**
kupferbodene deutsche Bark:
„Magellan“, ✢ 3/3 L. 1. 1.
Knöhr & Burchard.

Nach **Sydney**
kupferbodene dänische Bark:
„Embla“, ✢ 3/3 L. 1. 1.
Capt. **Winther.**
Theod. & F. Eimbcke.

Nach **Harwich:**
Dampfschiff **„Uranus“**, Capt. P. Schade,
am **Mittwoch**, den **6. October, Abends.**
Dampfschiff **„Germania“**, Capt. E. Sohst,
am **Sonnabend**, den **9. October, Abends.**
Mit Waaren und Passagieren.
(Löschen u. laden am Schuppen Nr. 0.)
Dampfschiff-Rhederei von
H. J. Perlbach & Co.,
Brookthor-Quai Nr. 19, 1. Et.

UNION.
Regelmässige directe Dampfschifffahrt
zwischen
HAMBURG und NEW-YORK.

Dampfer **„Sorrento“**,	Capt. **Müller**,	am 13. Oct.
„ **„Australia“**,	„ **Franck**,	„ 20. „
„ **„Polynesia“**,	„ **Kühn**,	„ 27. „
„ **„Marsala“**,	„ **Maass**	„ 3. Nov.

Güter-Annahme bis Abends am Tage vor der Expedition.
Näheres wegen Fracht bei
Rob^t. M. Sloman jr., Baumwall 3,
und **Edw^d. Carr**, Steinhöft 1.

Nach **Helgoland,**
Cuxhaven anlaufend,
fährt Dampfschiff **„PATRIOT“**
am Dinstag, den 5. d. M.,
Morgens 8 Uhr,
von **Hamburg** und am **6.** zurück.

Stader Dampfschifffahrt via Elbstationen.
Sonntag, 3. October:
Lustfahrten nach **Blankenese**
via Altona, Teufelsbrück, Nienstedten:
Von **St. Pauli** Morg. 7, 11, Nachm. 2, 3, 4, Uhr.
Von **Blankenese** Morg. 7½, 9½, Nachm. 1½, 5½, 6½.
Nach **Schulau** und **Lühe**, Kirschenland:
Morg. 7, Nachm. 2, 4, ret. Nachm. 5½.
Von **Hamburg** nach **Stade** Morg. 7, Nachm. 2, 4, 11.
Von **Stade** Morg. 5½, 7½, 10½, Nachm. 4.
Von **Hamburg** nach **Wischhafen** Nachm. 4, ret. Morg. 6.
An den Wochentagen
nach **Blankenese** via Altona, Teufelsbrück:
Von **St. Pauli** Morgens 10, 11, Nachm. 2, 4.
Von **Blankenese** Morg. 7½, 9½, Nachm. 1½, 5½.
Von **Hamburg** nach **Stade** Morg. 10, Nachm. 2, 4.
Von **Stade** nach **Hamburg** Morg. 5½, 7½, Nachm. 3.
Von **Hamburg** nach **Wischhafen** Nachm. 2. ret. Morg. 6.

Deutsche Postdampfer-Linie
des Norddeutschen Lloyd.

Nach **Port Said, Suez, Aden, Colombo, Singapore, Hongkong, Shanghai, Yokohama, Hiogo** und **Nagasaki**
Post-Dampfer **„Preussen“**.
Güter-Annahme bis zum **17. October Morgens.**

Nach **Adelaide, Melbourne** und **Sydney**
und in Durchfracht nach anderen Häfen Australiens und Neu-Seelands
Post-Dampfer **„General Werder“**.
Güter-Annahme bis zum **31. October Morgens.**

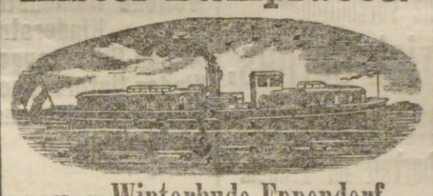
Nähere Nachricht ertheilen:
wegen Fracht und Kajütspassage **Robert M. Sloman jr.,**
wegen Zwischendeckspassage **C. A. Mathei,** Rödingsmarkt Nr. 57.

Regelmässige Dampfschifffahrt
der **Union Steam Ship Company Ld. (etablirt 1853)**
zwischen
Hamburg und Süd-Afrika
via **Southampton.**
Nach **Capstadt, Port Elizabeth (Algoa Bay), Kowie River (Port Alfred), East London** und **Natal, Madeira** anlaufend.
Postdampfer **„Spartan“, 3491 Tons, 3700 Pferdekraft,**
am **Donnerstag**, den **14. October, Morgens,**
und ferner präcise alle 28 Tage.
Diese Böte sind durch ihre schnellen Reisen und ihre ausgezeichnete Gelegenheit für Passagiere **erster, zweiter** und **dritter Classe** rühmlichst bekannt.
Näheres wegen Fracht und Passage ertheilt **John Suhr, 20 Brookthorquai.**

Regelmässige Dampfschiffslinie
der Herren **J. Roca & Co.** in **Barcelona**
von **Hamburg** nach **Spanien**
und vice versa.
Nach **Huelva, Cadiz (Sevilla), Cartagena** und **Alicante**
Dampfboot **„Daoiz“**, Capt. **Ruiz**, am **6. October.**
Nach **San Sebastian, Pasages, Santander** und **Bilbao**
Dampfboot **„Ciscar“**, Capt. **Bilbao**, am **7. October.**
Nach **Barcelona, Tarragona** und **Valencia**
Dampfboot **„Georgian“**, Capt. **Ninnes**, am **11. October.**
Nähere Auskunft ertheilt **John Suhr, 20 Brookthorquai.**

Nordsee-Bad St. Peter
pr. Tating (Schleswig)
Hansen's Hotel.
Volle Pension für ℳ 3,50 **pr. Tag.** Auskunft ertheilt **R. Kiöbge**, Johannisstrasse 98, Altona.

Alster-Dampfböte.



Nach **Winterhude-Eppendorf**
(stets **8 Minuten** nach Halb und Voll),
v. Morg. 6 Uhr 38 M. b. Abends 10 Uhr 8 M.
Festtags und Sonntag-Nachmittags } viertelstündlich.
Fahrpreis nach allen Stationen } à Person **10 ₰.**
Tag und **Nacht**
NB. Ausführlicher Fahrplan in **Schacht & Westerich's Monatsheften.**
Die Direction.

Bekanntmachung,
betreffend Lombard-Auction.

Am Donnerstag, d. 7., und Freitag, d. 8., sowie am 18. und 19. October a. c., soll im hiesigen **städtischen Leihhause, St. Georg, Rosen-Allee 35, Auction** über **Kleidungsstücke, Leinen, Drell u. s. w.,** sowie **Pretiosen, Gold- u. Silbersachen** abgehalten werden, welches Käufern, sowie denen, die ihre Pfänder einlösen oder prolongiren wollen, zur Anzeige gebracht wird, unter der Bemerkung, daß keine Prolongation länger **als bis zum 2. October angenommen werden kann.**
Wer die rechtzeitige Einlösung oder Prolongation fälliger Pfänder **(d. h. aller derjenigen Pfänder, welche bis Ende September 1885 versetzt sind)** versäumt, hat sich selbst die Schuld beizumessen, wenn dieselben verkauft werden.
Die Auction beginnt 9½ Uhr Morgens und findet an den Auctionstagen nur Abends Pfand-Annahme statt.
Hamburg, 14. September 1886.
Die Finanz-Deputation.

Morgen, Montag, 10½ Uhr,
sollen **Steindamm 146, Gartenhaus,** St. G.
für Forderung u. Miethe überwiesene
Mobilien, Hausstandssachen, Photographie-Apparate etc.
und zwar: 1 Causeuse, 2 Sessel, 6 Sprossenstühle, nußb. m. br. Rips, 1 Salontisch, 1 Fantasieschrank, 1 Trumeau m. Marmorconsole, 1 Rauchtisch, 1 Haartuchsopha, 10 Polsterstühle, 1 Commode, **1 mahagoni Schlafzimmer-Einrichtung,** als: 2 Bettstellen mit Pferdehaarmatratze, 1 Leinen-, 1 Kleiderschrank, 1 Waschtisch mit Marmoraufsatz, 1 Nachtschrank, 2 feine Daunenbetten, ferner 1 Bettstelle mit Federrahmen, 1 do. mit Matratze, Betten, Waschtisch, Handtuchträger, Spiegel, Bilder, Gardinen, 1 Kleiderständer, 1 Tafelwaage u. Gewichte, 1 Partie **Herren- und Damenschuhe, 9 Photographie-Aushängekasten, verschied. Instrumente und Apparate** des Ateliers daselbst und viele andere Sachen öffentlich meistbietend verkauft werden durch den Makler und Auctionator
August Ballin.

AUCTION
über
Blumen-Zwiebeln.
Uebermorgen, Dinstag,
den 5. October, Vormittags 10½ Uhr,
sollen Kihn'sche Bierhalle, Curienstrasse Nr. 16,
Hyacinthen, Tulpen, Crocus, Scilla, Schneeglöckchen,
grosse Camelien-Pflanzen, Palmen, Myrthen, Agapanthus u. s. w.,
ferner eine
Partie Belgischer
Lorbeer-Bäume
öffentlich meistbietend verkauft werden durch
H. Deters.

Morgen, Montag,
Vormitt. präcise 10 Uhr, soll St. Georg,
An der Alster Nr. 76, 2. Etage,
auf zuständige Ordre, der daselbst befindliche, sehr gut erhaltene, complete
Hausstand,
Salon:
1 mah. Causeuse, 2 Lehnsessel u. 6 Sprossenstühle in rothbraunem Velour, 1 do. Ausziehtisch mit 2 Einl., 1 do. Secretair, 1 do. 2thür. Theeschrank, 1 do. Nähtisch;
1 aufr. nußb. Pianino
vom Hoflieferanten **Otto Börs,**
1 Pianosessel, 1 verg. Trumeau m. Tisch u. Marmorpl., 4 Stahlstiche, 1 geschnitzter Blumentisch, 1 verg. Pendule unter Glas, 1 Sophateppich, 1 fast neuer Linoleum-Zimmerteppich, 2 Fach Tüllgardinen, 2 Rouleaux:
Wohnzimmer:
1 mah. Causeuse u. 6 Sprossenstühle in rothbraunem Velour, 1 do. Lehnsessel, 1 do. □-Salontisch, 1 do. Spieltisch, 1 do. Beisetztisch, 1 do. stummer Diener, 1 do. Notenständer mit Noten, 3 Stiche, 1 do. verg. Sophaspiegel, 1 Gaskochapparat mit Kessel, 1 Fach weiße Tüllgardinen, 1 Rouleau;
Mahagoni Schlafzimmer:
1 prachtvolle mah. Bettstelle m. Sprfr., 3theil. Haarmatratze u. compl. feinen Daunenbett, 1 do. Waschtisch mit Marmoraufsatz und Geschirr, 1 do. Nachtschrank mit Marmor, 1 do. 5schiebl. Commode, 1 do. 4thür. Wäscheschrank, 1 do. 2thür. Garderobenschrank, 1 do. Handtuchhalter, 1 do. Bücherbort mit div. Büchern u. Werken, als Schiller, Goethe 2c., 1 Consol mit Nachtuhr, 1 Eckgarderobe mit Gardine, 1 Fach Tüllgardinen, 1 Rouleau, Basen, Figuren, Büsten, Thermometer, Ofenfender u. Schirme, Kohlenkasten, Tischdecken, Antimacassars, Lampen, Schirmständer, Garderobenhalter, 1 Küchenschrank mit Marmorpl., Küchentische u. Stühle, 1 Eisschrank, 1 Weinschrank, 1 Trittleiter, Haus- u. Küchengeräth aller Art, 1 eis. Bettstelle m. Matr. u. Bett, 1 Eckgarderobe, 1 Waschtisch, 1 Spiegel und Einiges mehr meistbietend verkauft werden durch den Auctionator und Taxator
Adolph L. Elsas.
Fernsprecher Nr. 855.

Holz-Auction in Altona
über neue
Bretter und Bohlen.
Montag, 4. October, Vormittags 10 Uhr,
sollen auf dem Platze neben Schauenburgerstraße Nr. 9, bei der Unzerstraße in Altona, ca. 3000 Dutzend kantgeschnittene u.
Wahl-Föhren-Bretter u. Bohlen,
trockene Waare,
in verschiedenen Dicken, Breiten u. Längen,
in kleineren u. größeren Kavelingen verkauft werden.
Adolph Heilbut,
Auctionator u. Taxator,
Kirchenstraße Nr. 14, Altona.

Mobilien-Auction,
Donnerstag, 7. October, Vorm. 10 Uhr,
bei dem Strohhause 40,
a. d. Hammer Pferdebahnlinie,
als Causeusen u. Sophas theils m. d. p. Stühlen m. Rips u. and. Bezügen, Puffs, Schreibsessel, Lehn-, Polster-, Rohr-, Feld-, Klapp- u. Trittstühle, mahag. u. a. Kleider- und Leinen-, Fantasie-, Eck-, Preß-, Nacht-, Küchen- u. a. Schränke, Kleider u. a. Secretaire, **antike Cylinder mit Schrank,** jac. u. and. Commoden, Ausziehe-, Speise-, Sopha-, Spiel-, Näh-, Beisetz-, Wasch- u. a. Tische, Bettstellen mit u. ohne Federrahmen, Federbetten, **antik broncene Tafeluhr,** Regulateuren, Trumeaux, □-**Spiegel mit Blumenmalerei,** Rips- u. a. Gardinen, Oelbilder u. **werthvolle Kupferstiche, 2- u. 3-arm. Petroleumkronen,** 3- u. 4-armige Wandleuchter, broncene Girandolen, Terracotta- u. Nippfiguren, Büsten, gedr. Bücher u. Noten, **gestickte Clavierdecken** u. **Fensterkissen, sehr feine Porcellan- u. Krystallsachen,** Platmenagen, Liqueursätze, Champagnerkühler, Blumentöpfe, Waschgeschirr, Eckgarderoben, Kohlenkasten und Fender 2c.;
ferner: aufrechtstehendes, tafelförmiges Fortepiano u. 1 Flügel (dreichörig),
sowie diverse Gold- u. Silbersachen
d. d. beeid. Taxator und Auctionator **J. Simon** u. d. Taxator und Auctionator **L. S. Meyer.**

Fortsetzung der Auction
in
Zingg's Hotel
Morgen, Montag, den 4. October, Vorm. 9 Uhr,
und kommen zum Verkauf das Inventar des Table d'hôte-Saals, des kleinen Restaurations-Saals, verschiedene andere Mobilien, sowie am
Dinstag, den 5. October,
präc. 9½ Uhr, das bedeutende
Weinlager,
wobei 1 grosser Posten 1875er Bordeaux, 7½ Jahr auf Flaschen, Rheinweine, Dessertweine, Champagner verschiedener Marken, Hennessy Cognac, Porter etc., sämmtlich bezogen aus dem hiesigen wohlrenommirten Lager der
Herren **Ahrens & Aries,**
sowie am **Mittwoch, d. 6. October,**
die sämmtliche Wäsche,
als Betttücher, Tischtücher, Servietten, Tafeltücher, Handtücher etc.
durch den Makler
Bernhard Tentler.
Fernsprecher 1254.
Heute, Sonntag, von 11—1 Uhr daselbst zu besehen. Ich erlaube mir nochmals, ein verehrtes Publicum ganz speciell auf obige Weine aufmerksam zu machen.

Oeffentliche Versteigerung.
Am Montag, d. 4. October 1886,
um 10 Uhr beginnend, soll im
Auctionslocale des Gerichtsvollzieher-Amtes
St. Georg, Bergstraße,
eine gr. Partie **Mobilien, Hausstands- u. andere Sachen,**
sowie nach 11 Uhr
1 Causeuse, 2 Sessel u. 4 Stühle m. roth. Velour, 1 Partie Leim u. Schellack,
1 große Partie Stickwolle, 1 Partie Papeterie- u. Tapisseriewaaren u. v. m.,
ferner um 12½ Uhr
1 großer eis. Geldschrank mit hermetischem Verschluß, 1 Prismenkrone, u. 1 Mangelmasch.
öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden.
Sämmtliche Gegenstände sind **am Versteigerungstage Vorm. zw. 8—10 Uhr zu besehen.**
Das Gerichtsvollzieher-Amt.

Geldschrank-Auction.
Morgen, Montag, präcise 10½ Uhr,
Alte Gröningerstraße Nr. 23, part.
für Rechnung wen es angeht
die mehrfach angezeigte Auction über
10 eiserne Geldschränke
wovon 2 Stück zollfrei
ferner 2 Schreibtische, Pulte, Böcke, 10 Stück Copirpressen, diverse Mobilien, sowie 1 Partie Weine und Cigarren
durch den Makler
und Auctionator **Caesar del Banco.**
Fernsprecher 1857.

Kunstauction.
Morgen, Montag, 4. October
und
Dinstag, 5. October,
an beiden Tagen, Vorm. pr. 10 Uhr beg., im **Auctionshause, Pferdemarkt 29/31** für Rechnung wen es angeht, über
Antiquitäten und **Kunstsachen** in **Metall, Porcellan, Fayence, Holz** etc. etc. durch den Makler für Kunstsachen
Fernsprecher 2089. **Emil Mühlenpfordt.**
Besichtigung: Heute, Sonntag, 3. October, von 11—1 Uhr. Kataloge gratis an meinem Comptoir abzufordern.

Pfandauction Amandastraße 46,
Mittwoch u. Donnerstag.
Sämmtliche bis 1. October 1885 versetzten Pfänder können nur noch heute prolongirt werden.

Karl Riemer,
beeidigter Auctionator u. Taxator.
Prompte Ausführung von Auctionen und Taxationen.
Auctions-Local und Comptoir:
Pferdemarkt 22, 1. Etage.

Donnerstag, d. 14. October 1886,
Nachmittags 2½ Uhr,
sollen im
Assecuranz-Saale der Börsenhalle
öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden:
nachbenannte drei
Herrn Wilhelm Sthamer gehörende Grundstücke, belegen **Eppendorf,** an der
Eppendorfer Landstraße,
welche auf dem Grundriß des Vermessungsbureaus vom 23. Juli 1886 bezeichnet sind als:
1. ein Platz Nr. 125 A, groß 1193,1 qm,
2. ein Platz Nr. 125 B, groß 3546,3 qm,
3. ein Käthnerhof Nr. 125, groß 3495,4 qm

Diese, durch Anschlagbretter bezeichneten Grundstücke, Theile eines altherrschaftlichen Geweses, sind dicht mit den schönsten Baumgruppen besetzt und bieten daher gleich nach Bebauung die Annehmlichkeit schattiger Gärten.
Nachdem an der Eppendorfer Landstraße Siele gelegt worden, hat auch saubere Pflasterung des Fahrweges, Trottoir-Anlage und Allee-Anpflanzung begonnen, wodurch — wie schon jetzt erkennbar — sich allmählich eine Verschönerung der ganzen Gegend vollzieht, welche voraussichtlich die dortigen Grundstücke im Werthe steigert.
Inmitten der sich hier erhaltenen Ländlichkeit findet man den Verkehr eines städtischen Vorortes, der sowohl durch die Pferdebahn als auch durch die Alsterdampfböte mit der Stadt in guter Verbindung steht, weshalb diese Grundstücke, sowohl für die Bebauung mit Wohnhäusern, als zu Wohnungen geschäftlicher Art sich eignen und zu empfehlen sind.
Es sollen diese Grundstücke und zwar
ein jedes für sich
zu einem werthsteigenden Preise eingesetzt, nöthigenfalls heruntergesetzt und in diesem
einzigen Termine
gewiß verkauft werden und ertheilen nähere Auskunft die bekannten Hausmakler, sowie die mit diesem Verkaufe **speciell** beauftragten Hausmakler
Martin Paul Krüger,
Neuerwall 27 I.
und
Siegmund Franck,
Hohe Bleichen 19.

Dinstag, den 9. Novbr. 1886,
Nachmittags 2½ Uhr,
soll im
Assecuranz-Saale der Börsenhalle
öffentlich an den Meistbietenden
freihändig
verkauft werden:
Herrn **August Nicolaus Schwenck** Erbe mit den Zubehörungen, belegen bei den
Zweiten Vorsetzen
zwischen des Aerar. dieser Stadt und Franz Christian Friedrich Bachhaus Erben.
Obiges an den
Zweiten Vorsetzen
belegene mit Nr. 35, 36 und 37 bezeichnete Grundstück besteht aus einem Vorderhause mit Thorweg und dahinter liegendem Hofplatz mit Speicher.
Das Vorderhaus enthält einen großen **Geschäftskeller,** drei moderne **Läden** mit Zimmer, zwei 1. Etagen und eine große zweite Etage.
Der **Speicher** umfaßt einen hellen **Keller,** den **Raum** mit **Packstube** und **Comptoir** sowie einen 1., 2. und 3. **Boden.**
Dieses vor Kurzem neu durchgebaute Grundstück, welches eine Miethe von
ca. Mark 10 000 pro Anno
einbringt, ist daher als Revenue-Erbe besonders empfehlenswerth und für jeden Geschäftsmann, der für den **Wirthschaftskeller,** die **Läden** oder den **Speicher** mit dem **geräumigen Hofplatz** Verwendung hat — sehr geeignet.
Durch die projectirte Umwandlung des **Küterhauses** in eine **Markthalle** und den dadurch bedingten Abbruch der Nachbarhäuser würde dieses Gewese ein Eck-Grundstück bilden und der lebhafte Verkehr dieser Gegend bedeutend erhöht werden.
Nähere Auskunft ertheilen die bekannten Hausmakler, insbesondere der mit diesem Verkaufe **speciell** beauftragte Makler
Jacob Volkerts,
Eimsbüttelerstraße Nr. 21, St. Pauli.

Die Handels-Akademie
(gegründet 1875),
ist am **Sonntag, 3. October für Anmeldungen von 12—3 Uhr geöffnet. Rödingsmarkt Nr. 5.**
Jac. L. Peters, Director.

A. M. Polack & Co.
Uhren, Brillanten, Gold- und Silberwaaren,
Granaten u. Corallen
in größter und neuester Auswahl zu billigen Preisen.
Bei den Hütten 91.
Für jede von uns gekaufte Uhr garantiren wir 2 Jahre.

Ein großer Posten reinwollener
Winterstoffe
in **Resten** von **1** bis **3** Mtr. lang, passend zu **Damenmänteln, Abendmänteln u. Kinderpaletots, reinwollene Stoffe** zu **Regenmänteln.**
Eine große Partie **hochfeiner reinwollener Stoffe** zu **Herren- u. Knabenüberziehern** passend, in allen möglichen Sorten, **3000 Meter reinwollene Buckskins** in **Resten** von **1** bis **6** Meter lang, **1000 Stck. hochfeine Velour-Unterröcke.**
Ferner vom
Feuer
stark beschädigt:
100 Stck. echte gewirkte Longchâles zu **Morgenröcken** passend von **4** bis **8 ℳ** pr. Stück, **200 Stck. große schwarze Cachemire-Longchâles** zu einem vollständigen **Kleid** genügend von **5** bis **10 ℳ** das Stück.
N. Wiener,
Hamburgs größtes
Partie-Waarenlager.
Nur
8 Werftstraße 8.

F. Reinwein.

Hamburg, Reesendamm 2 u. 3.

Grösstes Modewaaren-Magazin.

Confection.

Ausstellung von Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison

in dem inneren Magazin:

Heute, Sonntag, den 3. October,

von Mittags bis Abends 10 Uhr.

Meissner & Sohn

Sehr gute Waaren. Sehr billige Preise.

Bedeutendes

Betten-Lager.

Die Anfertigung der Polsterwaaren findet in unserer eigenen Werkstelle unter tüchtiger Leitung statt.

Eiserne Bettstellen. Neueste Modelle. Das Stück ℳ 9.25, 14, 21, 24, 28, 38, 68, 110, 155.	**Bett-Einlagen** (Sprungfederr., Matr. u. Pfühl) Die Garnitur ℳ 56—93.50, 122, 141, 174.
Bett-Einlagen (Matr. u. Pfühl), die Garnitur ℳ 9.70, 11.75, 28.50, 36. (Sprungfederr. u. Pfühl) d. Garnit. ℳ 33.50, 45.50, 70.	
Eiserne Kinder-Bettstellen, 60×110 cm d. Stück ℳ 15.75, 20, 23.50; 65×140 cm d. Stck. ℳ 23, 26; 70×160 cm d. Stck. ℳ 27, 32.	**Kinder-Bett-Einlagen** (Matratze und Kopfpfühl). D. Garnitur 60×110 cm ℳ 6.25, 13, 32, 43; 65×140 cm ℳ 7, 14.50, 40.50; 70×160 cm ℳ 7.50 17.25, 55.
Woll. Decken f. grosse Betten, **Weiss** d. Stück ℳ 3, 4.—, 6.25, 8.50, 11.50, 14.50, 16, 17, 20. **Farbig** das Stück ℳ 10, 19, 23.	**Woll. Decken** f. Kinderbetten, d. St. ℳ 2.50, 3.60, 5.25, 6 u. s. w. **Steppdecken** d. Stück ℳ 3.50, 4.25, 5.75 u. s. w.
Normal-Decken, System Prof. Dr. G. Jäger. Das Stück ℳ 16, 17.50, 23. Für Kinder d. Stck. ℳ 11.75.	**Steppdecken für grosse Betten,** d. Stück ℳ 6, 8.50, 9.50, 10.50, 12.50, 15, 18, 24 u. s. w.

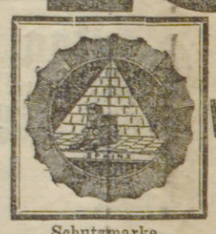
Inlettstoffe, Bettfedern, Daunen, Eiderdaunen.

23 Neuerwall Ecke Schleusenbrücke.

---

40 Jacob Friedr. Wierum, 40

40 Neuerwall 40.



Schutzmarke.

Niederlage des ganz vorzüglichen

woll. Sphinx-Strick-Garnes.

Grosse Ergiebigkeit beim Verarbeiten.
Ausserordentliche Haltbarkeit im Tragen.

Wollene Damenstrümpfe,
„ Kinderstrümpfe,
Damen-Unterzeuge,
Kinder-Unterzeuge und
Winter-Handschuhe,
Gamaschen,

Herren-Socken u. Strümpfe,
„ Unterzeuge,
Jagd- u. Kegelwesten,
Jagd-Strümpfe,
Wollene Decken,
Leibbinden
etc. etc.

Ein ausgezeichnet schönes rosa

Silber-Putz-Pulver,

welches **cuivre-poli,** silbernen und plattirten Gegenständen einen schönen, tiefen Glanz verleiht u. durchaus nicht angreift, empf. à Dose 40 ₰ u. 60 ₰

Bombelon & Schmidt, Neuerwall 61.

Geschäfts Eröffnung!

Erstes **Amerikanisches**
Barbier und Friseur Geschäft.
Theodor Galkowsky,
Theater-Friseur.
Altona, Ecke der Reichenstraße und Neuburg im Neubau.

Lohnstrazzen

und Lohnnachweisungsbücher unter Berücksichtigung des Unfall-Versicherungsgesetzes empfiehlt à ℳ 3.75 und ℳ 2.75.

R. Tohmfor, Pferdemarkt 33.
Papierhandlung z. goldenen Bienenkorb.

Confirmationsbücher

für Aufsätze und Sprüche empfiehlt

R. Tohmfor, Pferdemarkt 33.
Papierhandlung z. goldenen Bienenkorb.

Gegründet 1855.

Specialität in Confection.

Täglich Eingang von Neuheiten.

Regenmäntel von 6 ℳ an, Kindermäntel von 2 ℳ an, Wintermäntel von 10 ℳ an, wattirte Abendmäntel mit Atlasfutter von 18 ℳ an

bis zu den elegantesten Ausführungen.

Lager in allen modernen Mäntelstoffen.

Größte Auswahl in Kleiderstoffen und Besätzen.

Tricot-Taillen

im reichhaltigen Sortiment und nur soliden Qualitäten.
Wolkenplüsch von 3 ℳ das ganze Meter an.

Anfertigung von Costumes nach Maass

in geschmackvoller Ausführung zu billigsten Preisen.

C. F. Hohmann, Altona, Gr. Mühlenstraße 2, 4, 6, 8.

Meine Geschäfts-Localitäten werden **Sonntags** wieder **bis 8 Uhr Abends** offen gehalten.

Gegründet 1855.

Am Dinstag, den 5. d. M. und folgende Tage:

Ausverkauf

einer größeren Partie schwarzer und farbiger

Glacé-Handschuhe

zu bedeutend herabgesetzten Preisen,

Ferd. Schaffner,

Alster-Arkaden 16.

Der Ausverkauf findet nur in den Morgenstunden von 9—12 Uhr statt.

Erste Etage.

Central-Annoncen-Bureau
William Wilkens
Hamburg.
Billigste Inseraten-Besorgung in allen hiesigen und auswärtigen Zeitungen.

Grasskeller 14.

Neu eingetroffen sind die die ersten neuen

Marokkan. DATTELN.

Keiller's Orange-Marmalade and new Fruit-Jams.
Ganz frischer Roquefort- und neuer Stilton-Käse v. 8 bis 10 ₰,

J. Heimerdinger, Neuerwall 34.

In der am 29. und 30. September

stattgehabten

Ziehung 6. Classe 290ster Hamburger Stadt-Lotterie

fiel

Das grosse Loos

von

100,000

Mark

in meine Collecte.

Zur 7. und Hauptclasse, Ziehung vom 20. October bis 10. November, empfehle Glückslose in grosser Nummern-Auswahl.

1/1 ℳ 126, 1/2 ℳ 63, 1/4 ℳ 31.50, 1/8 ℳ 15.75.

L. S. Weinberg Wwe.,

Gr. Neumarkt 32.

Dritte Beilage zum Hamburger Fremden-Blatt Nr. 231.

Sonntag, den 3. October 1886.

Proceß der 12jährigen Mörderin Marie Schneider.

Berlin, 1. October.

Im heutigen Schwurgericht wurde Marie Schneider des Mordes, begangen an der 3½jährigen Margaretha Dietrichs, angeklagt und zu 8 Jahren Gefängniß verurtheilt. Man wird sich erinnern, daß die That s. Z., am 7. Juli d. J., großes Aufsehen erregte. Die 12jährige Schneider warf die kleine Dietrichs zum Fenster hinaus, nachdem sie ihr zuerst die Ohrringe geraubt hatte. Das Inquisitorium der Angeklagten gibt ein schreckliches Bild von der sittlichen Verworfenheit des 12jährigen Mädchens, welches seiner Aussage nach weder Menschen noch Thiere liebt und bereits früher durch Quälereien der letzteren ihren grausamen Sinn gezeigt hat. Die That hat sie lediglich begangen, um die Ohrringe für 50 ₰ verkaufen zu können und dann das Geld zu vernaschen. Gegen ihre Mutter war die Marie stets ein schlechtes Kind und hat sogar versucht, sie zu mißhandeln; in der Schule war sie über die Maßen faul und zu schlechten Streichen aufgelegt. Während Herz und Gemüth garnicht vorhanden zu sein scheinen, ist ihr Combinationstalent und ihre Kenntniß vieler Schlechtigkeiten und crimineller Angelegenheiten eine ganz erstaunliche. Sie hat die That mit voller Ueberlegung ausgeführt, wußte, daß sie eine Mörderin sei, kannte das Schicksal überführter Mörder, rechnete aber darauf, daß sie als Kind wohl nicht hingerichtet werden würde. Zur Charakterisirung der jugendlichen Mörderin mögen einige Passagen aus ihrem Verhöre hier Platz finden:

Präs.: Wohin gingst Du nun mit der Kleinen? Angekl.: Ich ging zwei Treppen mit ihr hinauf. — Präs.: Weshalb denn zwei Treppen? — Angekl.: Ich sah, daß das Flurfenster offen war. — Präs.: Und weshalb hattest Du Dir dies gemerkt? — Angekl.: Ich wollte sie hinunterwerfen. — Präs.: Aus welchem Grunde? — Angekl.: Weil sie nichts sagen sollte, wenn ich ihr die Ohrringe weggenommen hatte. — Präs.: Konnte das Kind, welches 3½ Jahre alt war, denn schon so viel sprechen, daß es sagen konnte: die Marie Schneider hat mir die Ohrringe weggenommen? — Angekl.: Die hätte aber auf mich zeigen können. — Präs.: Das hättest Du Dir Alles überlegt? — Angekl.: Ja. — Präs.: Was machtest Du nun, als Du oben warst? — Angekl.: Ich machte das Fenster offen. — Präs.: Ich denke, es war offen? — Angekl.: Ja, aber nur ein wenig, ich machte es ganz offen. — Präs.: Was geschah nun weiter? — Angekl.: Ich wollte die Kleine auf die Fensterbank setzen, da kam aber ein Mann die Treppe hinunter und ich machte das Fenster schnell wieder zu. — Präs.: Sagte der Mann etwas? — Angekl.: Nein. — Präs.: Als der Mann nun die Treppe hinuntergegangen war, was machtest Du da? Angekl.: Ich setzte das Kind wieder auf die Fensterbank und nahm ihm die Ohrringe ab. — Präs.: Wie stand denn das Kind, mit dem Gesicht Dir zugekehrt? — Angekl.: Nein, nach dem Fenster zu. — Präs.: Weshalb denn? — Angekl.: Weil sie mich nicht ansehen sollte. — Präs.: Also nun fingst Du an, ihr die Ohrringe loszumachen; ließ sie sich denn das ruhig gefallen? — Angekl.: Nein, sie weinte, sie sagte, es thäte ihr weh. — Präs.: Hast Du ihr nicht auch gedroht? — Angekl.: Ja, ich habe gesagt, sie solle ruhig sein, sonst würfe ich sie zum Fenster hinaus. — Präs.: Nun hattest Du also die Ohrringe losgelöst, was geschah nun weiter? — Angekl.: Ich steckte die Ringe in die Tasche und stieß das Kind zum Fenster hinaus. — Präs.: Wie machtest Du dies? — Angekl.: Ich gab ihr einen Stoß gegen den Arm, daß sie hinausfiel. — Präs.: Hast Du denn den Fall gehört? — Angekl.: Ja, ich hörte es klatschen. — Präs.: Du wußtest doch, daß das Kind sterben konnte? — Angekl.: Ja, das wußte ich.

Im weiteren Verlaufe des Verhörs fragte der Präsident: Hast Du auch während der langen Untersuchungshaft niemals eine Anwandlung von Reue gehabt? — Angekl.: Nein, niemals. — Präs.: Dein Verstand scheint gut zu sein, denn Deine Antworten sind klar und präcise, aber Du hast kein Herz, Du hast kein Gemüth. Als ihr von der Leiche fortfuhret, hat da der Rath Hollmann Dir etwas zu essen gegeben? — Angekl.: Ja, ein Brödchen. — Präs.: Hast Du es gegessen? — Angekl.: Gewiß. Präs.: Kennst Du das fünfte Gebot? — Angekl.: Ja. — Präs.: Wie heißt es? — Angekl.: Du sollst nicht tödten. — Präs.: Richtig, nun steht aber noch weiter im kleinen Katechismus, wie heißt es? — Angekl.: Du sollst Deinem Nächsten an seinem Leibe keinen Schaden noch Leid thun, sondern ihm helfen und fördern in allen Leibesnöthen. — Präs.: Kennst Du auch Vers 6 im neunten Capitel Moses, der anfängt: Wer Menschenblut vergießt, nun? wie heißt es weiter? — Angekl.: Dessen Blut soll wieder vergossen werden. — Präs.: Sieh mal Marie, Conrad war ein erwachsener Mensch und ist hingerichtet worden, dachtest Du denn nicht, Du würdest auch hingerichtet werden? — Angekl.: Nein, ich dachte, ich käme in eine Erziehungsanstalt wie meine Freundin, die Schmidt. — Präs.: Wo ist die? — Angekl.: In der Wadzeckschen Anstalt. — Präs.: Hast Du Deiner Mutter nicht einmal vom Gefängnisse aus geschrieben? — Angekl.: Ja, ich bat sie, zwei Mark für mich einzuzahlen. — Präs.: Wozu denn? — Angekl.: Damit ich mir Schmalz kaufen konnte. — Präs.: Im Gefängnisse bekamst Du wohl trockenes Brod? — Angekl.: Ja. — Präs.: Wie fing der Brief an Deine Mutter an? — Angekl.: Mit Vergnügen ergreife ich die Feder, um an Dich, liebe Mutter, zu schreiben. (Sensation.)

Nachdem Staatsanwalt und Vertheidigung auf sämmtliche Zeugen verzichtet hatten, sprachen sich die medicinischen Sachverständigen dahin aus, daß Marie Schneider als moralische Idiotin zu betrachten sei, dann folgten die Reden des Staatsanwalts und des Vertheidigers.

Nach einstündiger Berathung publicirte der Vorsitzende das Urtheil dahin, daß die Angeklagte des Raubes und des Mordes in idealer Concurrenz überführt sei. Was die Frage nach der der Angeklagten innewohnenden Einsicht betrifft, so ist der Gerichtshof nach sorgfältiger Prüfung und auf Grund der Verhandlungen zu einer Bejahung dieser Frage — im Gegensatz zu dem sachverständigen Gutachten — gelangt. Der Gerichtshof habe über die geistige Reife der Angeklagten, die Schwere ihres Verbrechens zu erkennen, gar keinen Zweifel gehabt. Richtig sei es, daß das Mädchen zur Zeit der That soeben erst das strafmündige Alter überschritten gehabt habe, wenn aber das Gesetz das zwölfte Jahr als Grenze aufstellt, so müsse man dieselbe respectiren, namentlich aber auf Grund der Individualität der Angeklagten die Frage nach der geistigen Reife beurtheilen. Die Angeklagte sei ganz mit Recht eine moralische Idiotin genannt worden, denn selten werde wohl ein Mensch in diesem Alter auf einer so tiefen Stufe der moralischen Entwickelung gefunden werden — neben dieser moralischen Versunkenheit zeige sich aber eine vollständige geistige Reife, ein vielleicht weit über das Alter der Angeklagten hinausgehender entwickelter Verstand. Der Gerichtshof habe deshalb zu einer Verurtheilung gelangen müssen. Was das Strafmaß anbetrifft, so sei der Gerichtshof nach sorgfältiger Prüfung zu der Ueberzeugung gekommen, daß bei der hier documentirten Herz- und Gemüthslosigkeit eine kurze Strafe nicht angebracht erscheine. Mit Rücksicht auf die Schwere des Verbrechens, die unglaubliche Herzlosigkeit, die Größe des Schmerzes, welcher den Eltern der Ermordeten bereitet worden, hat der Gerichtshof die Angeklagte zu acht Jahren Gefängniß verurtheilt. Bei der Publication dieses Urtheils fing die Angeklagte an zu weinen.

Vermischtes.

Ein waghalsiger, mit Lebensgefahr verbundener Diebstahl ist am 7. d. M. von einem Kinde verübt worden. In der Nähe des Schlesischen Thores in Berlin wurden einem Mädchen ein goldenes Kreuz, ein goldener Ring, ein Broche und drei Mark bares Geld entwendet. Als Diebin ist die elf Jahr alte, also noch nicht strafmündige Tochter der auf demselben Flur wohnhaften unverehelichten L. ermittelt worden. Das Kind ist aus dem Fenster der fünf Treppen hoch belegenen Stube ihrer Mutter auf das Dach gestiegen, auf der Dachrinne entlang bis zu dem offenstehenden Fenster der Wohnung der Bestohlenen gegangen und dort eingestiegen, nach Entwendung der bezeichneten Sachen aber auf demselben Wege zurückgekehrt.

Eine eigenthümliche Geburts-Anzeige hat der Musikreferent des Leipziger Tageblattes, Martin Krause, erlassen. In einem Bericht über eine Aufführung der „Hugenotten" sagt er am Schlusse seiner Besprechung: „Dem fünften Acte beizuwohnen, war ich verhindert, da ich plötzlich zum unaufschiebbaren Debut einer sehr jugendlichen Sängerin, Fanny Krause, nach Hause gerufen wurde. Bei dieser jugendlich dramatischen Sängerin läßt sich schon jetzt ganz hervorragendes Stimmmaterial namenttich in der Höhe constatiren."

Eine lustige Epidemie. Aus London schreibt man der „Wiener Allg. Ztg.": „Vom Hofstaate der Königin Victoria haben sich in den letzten Tagen nicht weniger als zwanzig Paare verlobt. Darunter der erste Kämmerer der Königin, ein junger Lord von auffallend schönem Aeußeren, zwei Stallmeister, sechs Officiere der Leibgarde, dann der Secretär der Königin und drei ihrer Aerzte. Die Vermählungen finden theils schon Anfangs October, theils vor den Weihnachtsfeiertagen statt. Die Königin selbst hat mit großer Heiterkeit von diesen Massenverlobungen Kenntniß genommen."

Weggeschwemmter Wellenbrecher. London, 30. Septbr. In Bunowen, einem Dorfe an der Küste von Connemara in Irland, wurde gestern ein Wellenbrecher, der aus Sand und Cement errichtet worden war und circa 5 bis 6000 Tonnen wiegt, von seinem Fundament weggespült und nach der gegenüberliegenden Seite der Bai getragen. Die Fundamente waren schon längere Zeit unsicher.

Das Berliner Polizei-Präsidium verabfolgte bisher nach Ablauf eines jeden Vierteljahrs den Berliner Banquiers übersichtliche Verzeichnisse der im Laufe der letzten drei Monate als gestohlen angemeldeten Werthpapiere. Die Herstellung dieser Verzeichnisse hat indeß nicht unerhebliche Kosten verursacht; es ist deshalb, nach dem „Deutsch. Tagebl.", angeordnet worden, die Zusammenstellung künftig im Central-Polizeiblatt zu veröffentlichen.

Freigegebene Fischerböte. Die beiden englischen Fischer-Schmacken, die „Queen" aus Shoreham und die „Inca" aus Jersey, welche am Sonnabend in den Hafen von Havre gebracht und von den französischen Behörden beschuldigt wurden, Austern von vorschriftswidriger Kleinheit an Bord zu haben, wurden am Dinstag freigegeben. Man erlaubte den Fischern, unter der Aufsicht der französischen Behörden ihre Austern zu sortiren, und unter deren Gesammtzahl von etwa 48 000 Stück fand man nicht mehr als 5 % unter der gehörigen Größe.

Großartiges Legat. Aus der Pfalz, 30. September. Der am 3. d. M. in Neustadt a. d. H. verstorbene Commerzienrath Friedrich Hetzel hat dieser Stadt, der er während seines Lebens schon mehr als 1 000 000 ℳ zugewandt hatte, in seinem letzten Willen 740 000 ℳ vermacht.

Eine furchtbare Gasexplosion ereignete sich Donnerstag-Abend in der unter dem Namen Waterloo House bekannten großen Tuchfabrik in London. Der Knall wurde weithin gehört, und waren eine Zeit lang die wildesten Gerüchte über ein angebliches Dynamitverbrechen im Umlauf. Der angerichtete Schaden war jedoch äußerst gering und beschränkte sich hauptsächlich auf die Spiegelscheiben, die in tausend kleinen Splittern über die Straße geschleudert wurden.

Ein etwas ungestümer Act der Selbsthülfe hat dem Bäckermeister A. Friedrich in Berlin eine Anklage wegen Hausfriedensbruchs zugezogen. Derselbe zählte zu seinen Kunden auch die Frau Gräfin Strachwitz, geb. Hofmann, in der Königgrätzerstraße, über deren Bonität ihm schließlich sehr starke Zweifel aufgestiegen zu sein schienen. Er stand damit ganz auf dem Standpunkte mehrer anderer Geschäftsleute, welche von der Frau Gräfin beschwindelt zu sein wähnten und auch eine Untersuchung gegen dieselbe veranlaßt hatten, welche aber niedergeschlagen worden ist. Meister Friedrich seinerseits hielt es für gerathen, in Begleitung seiner Ehefrau der Frau Gräfin eines Tages selbst einen Besuch zu machen und bei dieser Gelegenheit hat er dann die Begleichung der Rechnung in allerdings sehr heftiger Weise verlangt, so daß die Hausgenossen zusammenliefen, denen er wiederholt die Versicherung gab, daß er nicht eher vom Platze weichen würde, als bis die Gräfin ihre Schulden bezahlt haben würde. Bei dieser Affaire soll er sich eines Hausfriedensbruches schuldig gemacht haben, und das Schöffengericht hatte ihn seiner Zeit zu 10 ℳ Geldbuße verurtheilt. Die Berufskammer folgte jedoch gestern den Ausführungen des Vertheidigers dahin, daß sie die Sachlage nicht für genügend aufgeklärt hielt und deshalb auf Freisprechung erkannte.

Ein rechtmäßiger Ueberfall war es, durch den ein Gläubiger gegen einen bekannten Berliner Spieler bei dem letzten Rennen in Westend-Charlottenburg eine Zwangsvollstreckung ausführen ließ. Bisher war es ihm niemals gelungen, die ziemlich bedeutende Forderung in erfolgreicher Weise geltend zu machen. Doch wußte er, daß sein Schuldner bei keinem Rennen fehlte und an den Wetten daselbst mit hohen Einsätzen sich betheiligte. Darauf gründete sich nun der Plan, den der Rechtsanwalt des Gläubigers ins Werk setzte. Da Zwangsvollstreckungen am Sonntag nur mit richterlicher Erlaubniß gestattet sind, so wurde ein derartiges Gesuch mit gehöriger Begründung eingebracht und vom Richter genehmigt. Nun begab sich am letzten Sonntag der Bureauvorsteher des Rechtsanwalts in Begleitung eines Gerichtsvollziehers auf den Weg nach Charlottenburg zum Rennen, wo man sehr bald unter den eifrigsten Buchmachern auf dem ersten Platze auch den Schuldner erspähte. Die Beiden setzten sich in seine Nähe und machten bald zu ihrer Freude die Beobachtung, daß Jener gut bei Casse war und anscheinend mit Erfolg an den Wetten sich betheiligte. Im geeigneten Augenblick trat der Gerichtsvollzieher vor den Schuldner, zog seinen Ueberzieher aus, so daß seine Dienstuniform frei wurde, und ersuchte jenen, ihm zu folgen. Als er aber dann kurz und erbaulich ihn aufforderte, all seine Schätze herauszugeben, sträubte sich der Schuldner, machte, wie der Berliner sagt, „gewaltigen Radau" und warf sich auf die Erde. Allein auch dieser Widerstand war vergeblich, denn der Gerichtsvollzieher hatte sicherheitshalber noch einen Polizei-Beamten bei sich, und so gelang es ohne große Mühe, dem Spieler seine Baarschaft von viertausend Mark abzunehmen. Zwar kamen noch einige Herren, welche erklärten, ihnen gehöre ein Theil des Geldes und jener habe es nur zu ihrem Vortheil verwenden sollen; doch auf solche Einwendungen und Weitläufigkeiten läßt sich kein Gerichtsvollzieher ein, und der Gläubiger ist somit, zu einem Theil wenigstens, in den Besitz des ihm zustehenden Geldes gelangt. Für den Schuldner aber, dem man nur 20 ℳ aus Barmherzigkeit noch zurückgab, war jenes Sonntagsvergnügen in der That ein „Hinderniß-rennen".

Drei Fischer ertrunken. Aus Misdroy, 29. September, wird dem „Wolliner Dampfb." gemeldet: Vier Fischer versuchten gestern Nachmittag in der Nähe von Swinehöft zu landen, das Boot, ca. 200—300 m vom Strande entfernt, kenterte aber in der hohen Brandung, wobei drei Fischer Namens Karl Hübner, Aug. Krause und Karl Riemer, sämmtlich aus Misdroy, ihren Tod in den Fluthen der Ostsee gefunden haben. Der Fischer Ferdinand Jäger aus Misdroy hat sich unter furchtbarer Anstrengung gerettet. Sämmtliche Fischer sind verheiratet und haben außer ihren Frauen ein Kind bezw. zwei Kinder im bezüglichen Alter von 8 bis 14 Jahren nachgelassen. Die Leiche des Hübner ist gestern Abend noch aufgefunden, die beiden anderen Leichen werden noch gesucht. Fünf Fischer sind bei ihrem schweren Beruf in diesem Jahre also schon ertrunken.

Die Behandlung nihilistischer Untersuchungsgefangener ist bekanntlich nach den Berichten der eigenen russischen Schriftsteller eine nichts weniger als zärtliche. Heute muß aber auch in Deutschland alles Russische schön und gut sein, und so hat sich denn auch in der „Schles. Ztg." ein Officiosus gefunden, welcher die Meinung über die Behandlung der nihilistischen Untersuchungsgefangenen zu widerlegen sucht. Er schreibt: „Die Kerker der Festung bergen jetzt wieder seit längerer Zeit, wie es heißt, einige vierzig nihilistische Untersuchungsgefangene. Alles was hier und da in der ausländischen Presse über deren grausame Behandlung und über die Zustände der Kerker erzählt wird, ist einfach Lüge. Die Kerker haben den Flächeninhalt eines mäßig großen Zimmers und sind mit Polstermöbeln versehen. Da sie in ungefähr gleicher Höhe mit dem Wasserspiegel der die Festungsmauern umspülenden Newa liegen, sind sie allerdings etwas feucht. (!) Die Verpflegung der Untersuchungsgefangenen, aus mehren Mahlzeiten bestehend, ist vortrefflich (!), nur sind, es sei denn, daß der Arzt es besonders vorschreibt, geistige Getränke verboten. Der Lesestoff ist beschränkt; dagegen können die Gefangenen schreiben, so viel sie wollen, selbstverständlich unter Kenntnißnahme der Behörde. Auch Gespräche mit Angehörigen werden gestattet, doch unter besonderen Vorsichtsmaßregeln. Ein hierzu bestimmtes Zimmer ist durch zwei eiserne Gitter in drei Abtheilungen getheilt. Hinter das eine Gitter wird der Gefangene geradeswegs aus seinem Kerker geführt, hinter das andere, gegenüberliegende, die Angehörigen. In dem mittleren Raum zwischen den beiden Gittern befindet sich ein Gensdarmerie-Officier und Gensdarmen, über welche hinweg die Unterhaltung geführt wird. Dieselbe wird, sowie sie sich außerhalb der erlaubten Grenzen bewegt, sofort abgebrochen. Ein Gensdarm nimmt den Inhalt schriftlich auf. Außer den nihilistischen Untersuchungsgefangenen sitzen auf der Festung auch viele wegen anderer Vergehen zur Festungshaft verurtheilte Persönlichkeiten. Irgend einen kriegerischen Werth hat die Festung nicht, obwohl ihre Wälle mit den schwersten Geschützen versehen sind."

Ein Eldorado für heiratslustige Mädchen. Aus London, 26. d. M., wird geschrieben: Der „Dublin Mail" ist für die folgende köstliche Anekdote aus dem „Far West" verantwortlich. Das Territorium Idaho liegt weit im Westen, und die Zahl der Frauen ist entsprechend gering. In der Niederlassung, die den unpoetischen Namen „Waggon Wheel" trägt, kam es kürzlich in Folge dieses beklagenswerthen Mangels an Frauen zu einem seltsamen Auftritt. Zwei junge Damen reisten nach diesem entlegenen Erdwinkel, um ihren Bruder, der am Sterben lag, zu pflegen. Der arme Bursche bedurfte ihrer Pflege nicht sehr lange und sofort nach seinem Begräbniß schickten sich die beiden Mädchen zur Rückreise an. Noch bevor sie aber abreisen konnten, machte sich beinahe die ganze, fast ausschließlich aus Männern bestehende Bevölkerung, mit dem Major und den Municialbeamten an der Spitze, auf den Weg zu ihrem Quartier und hielt um ihre Hand an. Während fünf oder sechs Tagen herrschte in der Ortschaft eine ungeheure Aufregung, und trotz seinem Alter wurden die Aussichten des Mayor als so gut angesehen, daß man 6 gegen 1 auf den Erfolg seiner Werbung wettete. Am Ende der Woche capitulirten die beiden Damen und verlobten sich. Obendrein wurde der Mayor von einem hübschen Grubenarbeiter aus dem Feld geschlagen. Der Hochzeitstag wurde festgesetzt, und die Mutter der jungen Bräute wurde zur Ceremonie eingeladen. Als aber Mama auf der Scene erschien, setzte es einen Heidenspectakel ab. Sie war bitterböse darüber, daß ihre Töchter für das Andenken ihres kürzlich verstorbenen Bruders so wenig Achtung zeigten und gleich ans Heiraten dachten. Vergebens stellten die Mädchen ihrer Mutter vor, daß sie förmlich belagert worden seien und erst der Macht der Umstände nachgegeben hätten. Die Mutter blieb unerbittlich; das Verlöbniß mußte abgebrochen werden; mit dem nächsten Zug wollte sie mit ihnen nach Hause reisen. Die beiden Werber, die sich so urplötzlich um ihr zeitliches Glück betrogen sahen, beeilten sich, ihre Mitbürger davon zu benachrichtigen. Ein Entrüstungsmeeting wurde abgehalten, und der Mayor ernannte eine Commission, mit dem Auftrag, der Mama ihre Aufwartung zu machen. Er selbst war großmüthig genug, sich an die Spitze der Deputation zu stellen und appellirte an den Patriotismus der Mutter mit rührenden Worten. Umsonst, sie blieb fest; von ihren Töchtern wolle und könne sie sich nicht trennen. Da kam dem Mayor eine Inspiration. Mit freundlichster Miene schlug er einen Compromiß vor. Warum sollte sie an Trennung denken, wenn sie sich dazu verstehen könne, seine Hand und sein Herz anzunehmen? Er wolle den jungen Mädchen ein Vater und Schützer sein u. s. w. Das zog und die Stadt „Waggon Wheel" feierte drei Hochzeitsfeste an einem und demselben Tage.

Von der Kühnheit des Sperbers (Astur nisus) berichtet R. Weber, Hülfsjäger in Hohenbocka, in der Zeitschrift „Die Gefiederte Welt": In einem mir zugewiesenen Waldbezirk war ein Sperberhorst. Als ich denselben etwa zu Mitte Juni durchging, fand ich den Sperber am Rand des Horstes sitzend. Da ich mich mit großer Vorsicht herangepürscht hatte, nahm ich an, der Raubvogel habe mich noch nicht eräugt, weil er sonst, zumal sich der Horst in einem jüngeren Stangenholz, höchstens in 4 m Höhe befindet, das Weite gesucht haben würde. Ich wußte nicht bestimmt, ob die Jungen, die ich einem Bekannten versprochen hatte, bald flügge seien, und schoß deshalb den Alten nicht, sondern wollte vorher erst den Horst erklettern, um mich von dem Alter der jungen Räuber zu überzeugen. Als ich in die Nähe des Baumes gelangt war, stieß der Sperber nach mir, und zwar so heftig, daß ich den Schlag der Flügel am Körper verspürte. Mein erster Gedanke war, der Vogel hätte, da ich mich durch höheres Farnkraut gedeckt hatte, nur meinen Hut gesehen und nach den darauf befindlichen Federn gestoßen. Bald sollte ich aber eines Besseren belehrt werden; denn der Sperber setzte während der Zeit, in welcher ich den Horstbaum erkletterte, bis zu meiner Entfernung seine Angriffe auf mein Gesicht so eifrig fort, daß ich mit Büchsflinte und Nicker wiederholt nach ihm schlagen mußte. — Nicht so gut, wie ich, kam der Lehrling E. davon. Derselbe erkletterte während des Sperbers Abwesenheit einen neben dem Horst stehenden Baum. Als der Vogel den E. eräugte, stieß er auf ihn und verletzte ihn derartig, daß er blutete. Später beim Ausnehmen des Horstes benahm sich der Sperber abermals in der oben geschilderten Weise, so daß ich ihn herunterschoß. Wie sich dann herausstellte, war das Weibchen die ritterliche Vertheidigerin des Horstes gewesen, während das Männchen mich um großen Bogen umkreist hatte.

Industrie und Verkehr.

Abnahme der Vorräthe. Auf dem Weltmarkte zeigt sich gegenwärtig eine wichtige Erscheinung. Allmählich steigen die Preise einzelner Artikel; der Handel wird durch die günstigen Nachrichten über die geschäftliche Entwickelung in den Vereinigten Staaten Nordamerikas angeregt, und der größere Absatz tritt deutlich hervor in der Abnahme der unverkauften Vorräthe. So beträgt der Vorrath an Baumwolle in Liverpool gegenwärtig 381 000 Ballen gegen 511 000 Ballen in der gleichen Periode des Jahres 1885 und 622 000 Ballen im Jahre 1884. Der Vorrath an Hanf stellt sich gegenwärtig auf 19 000 Ballen gegen 31 000 Ballen im Jahre 1885 und 21 000 Ballen im Jahre 1884. Der Stock an Reis wird mit 26 000 Tonnen beziffert gegen 15 000 Tonnen im Jahre 1885, aber gegen 31 000 Tonnen im Jahr 1884. Der Vorrath an Cacao ist allerdings gestiegen; er belief sich im Jahre 1884 auf 58 000 Sack, im Jahre 1885 auf 48 000 Sack und beträgt gegenwärtig 60 000 Sack. Der Vorrath an Kaffee ist seit dem Jahre 1884 continuirlich gefallen und betrug damals 23 000 Tonnen, im Vorjahre 17 000 Tonnen und gegenwärtig nur 13 000 Tonnen. Die gleiche Bewegung zeigt sich beim Zucker; der Vorrath ist von 279 000 Tonnen im Jahre 1884 auf 305 000 Tonnen im Jahre 1885, aber gegen 31 000 Tonnen im Jahr 1884. Der Vorrath an Cacao ist allerdings gestiegen; er belief sich im Jahre 1884 auf 58 000 Sack, im Jahre 1885 auf 48 000 Sack und beträgt gegenwärtig 60 000 Sack. Der Vorrath an Kaffee ist seit dem Jahre 1884 continuirlich gefallen und betrug damals 23 000 Tonnen, im Vorjahre 17 000 Tonnen und gegenwärtig nur 13 000 Tonnen. Die gleiche Bewegung zeigt sich beim Zucker; der Vorrath ist von 279 000 Tonnen im Jahre 1884 auf 305 000 Tonnen im Jahre 1885 gestiegen, gegenwärtig aber wieder auf 275 000 Tonnen gesunken. So bemerkt man in England bei den großen Artikeln des Weltmarktes eine sichtliche Abnahme des Vorrathes und daraus gewinnt man einen Hoffnungsschimmer für die Zukunft. Allerdings sind große Zweige der Industrie von der Besserung noch gar nicht berührt worden, insbesondere Eisen. Jedenfalls aber darf man der weiteren Erhöhung des Consums mit Interesse entgegensehen.

Feuilleton.

Mecklenburger Landes-Lehrerverein.

Schwerin, 1. October.

Die in dieser Woche während mehrer Tage stattgehabte 18. Versammlung des Mecklenburg-Schwerinschen Landes-Lehrervereins zu Stavenhagen, geleitet von Danckert-Schwerin und Krohn-Ivenack, hatte, wie sich voraussetzen ließ, keinen starken Besuch; nur etwa 220 Theilnehmer waren erschienen. In der voraufgegangenen Delegirten-Versammlung einigte man sich über fünf den Localvereinen für das nächste Vereinsjahr zur Bearbeitung zu empfehlende Themata, nämlich über den Katechismusunterricht auf Grund einer Brochure von Dr. Herm. Cremer; über vorzunehmende Schritte wegen einer gesetzlichen Pension der Lehrer und ihrer Wittwen in der Ritterschaft; über die Bedeutung des naturkundlichen Unterrichts für die Bildung der Jugend und für die Volkswohlfahrt; über Abhülfe der gegenwärtigen financiellen Nothlage der ackerbautreibenden Landlehrer und endlich über die Fehler der modernen Jugenderziehung und Heilung derselben. Beschlossen wurde für die Komeniusstiftung (Bibliothek zu Leipzig im Interesse der gesammten Lehrerschaft Deutschlands) eine Beisteuer von 26 ℳ und zugleich die Gründung einer mecklenburgischen Central-Bibliothek befürwortet. Alsdann kam der Antrag Schwerin zur Berathung: „Was für Schritte sind nothwendig, um den mecklenburgischen, seminarisch gebildeten Lehrern das Aufrücken in die höheren Stellen der gehobenen mecklenburgischen Bürger-Bürgerschulen nicht unmöglich zu machen." Zu dieser Frage hat ein Beschluß des Magistrats in Wismar Veranlassung gegeben, wonach hinfort die vier ersten Stellen nur mit Lehrern besetzt werden sollen, welche das Mittelschullehrer-Examen abgelegt haben. Da nun aber zur Ablegung eines solchen mecklenburgische Lehrer wegen Fehlens einer Prüfungs-Commission keine Gelegenheit haben, so soll Seitens des Vorstandes beim Ministerium für diese und auch für alle Städte wichtigen Angelegenheit eine Petition zwecks Errichtung einer Examinationsbehörde eingereicht werden, und zugleich soll in derselben Petition die Zulassung der seminaristisch gebildeten Lehrer zur Rectorprüfung betont werden. Sollte aber das Ministerium auf die Installirung einer eigenen Commission nicht eingehen wollen, so möchte es wenigstens die Zulassung der Mecklenburger zu den betreffenden Examina in Preußen bewirken. Nachdem man wegen der erbärmlichen Dotation der ritterschaftlichen Schulen ein statistisches Material beizubringen beschlossen, wurde die Frage wegen Gründung eines besonderen Turnlehrervereins für Mecklenburg dahin beschieden, daß den Turnlehrern der Volksschulen nur die Bildung einer Section für das Turnwesen anzurathen wäre. In der Einleitungsrede der Hauptversammlung wies der erste Vorsitzende darauf hin, daß mit Ausnahme des letzten Jahres, in welchem die Versammlung in der Residenz tagte, eine directe Betheiligung der höchsten Unterrichtsbehörde nicht stattgefunden, daß jedoch das Ministerium den Vereinsbestrebungen niemals hindernd in den Weg getreten wäre. Ferner wies er auf die im Laufe des Jahres vollzogene Versorgung der Vollwaisen anläßlich großherzoglicher Verordnung hin, also daß auch bald auf die Versorgung von vaterlosen Lehrerwaisen zu rechnen wäre. Bürgermeister Schultetus war wegen Behinderung zur Begrüßung in der Hauptversammlung nicht erschienen. Grüße liefen ein von dem an dem Auge erkrankten langjährigen Vorsitzenden Rector Burgwardt-Wismar und von dem früheren eifrigen Vorstandsmitgliede, dem Blindeninstituts-Director Wulff-Stegliz. Da Burgwardt am 31. October sein 50jähriges Amtsjubiläum feiert, so soll ihm zu diesem Tage in Anerkennung seiner großen Verdienste um den Landeslehrerverein das Ehrenpräsidium unter ständiger Vorstandsmitgliedschaft angetragen werden. Den ersten Vortrag hielt Voß-Schwerin über das Thema: „Die rechte Weise des Memorirens in der Schule auf Grund der Dörpfeld'schen Schrift „Denken und Gedächtniß." Hauptsache: Anschauung, Vergleichung und Verbindung mit Dagewesenem, Verwandlung des Wissens und Kennens in ein Können, und Denken. Das Thema des zweiten Vortrags, gehalten von Beltz-Rostock, lautete: „Wie erhält sich der Lehrer frisch, freudig und tüchtig für seinen Beruf?" Der Vortrag bot durchaus keine neuen Gesichtspunkte, und es ist zu verwundern, daß er auf die Tagesordnung gesetzt wurde. Das, was hier vom Lehrer gefordert wurde, fordert im Allgemeinen jedes Predigtbuch von jedem Menschen. Den dritten Vortrag hielt Hagemann-Parchim über das Thema: „Welche Schritte sind zu thun, um für die fünf- bis sechsclassigen Schulen unseres Landes eine Einigung über sämmtlichen religiösen Memorirstoff zu erreichen?" Es wurde die minimale und maximale Grenze des betr. Stoffes festgestellt. Nach einer Mittheilung verschiedener Mitglieder hätte die Katechismusplage ehestens aufgehört, da auch schon die obere Behörde für eine Beschränkung des Memorirens wäre. Nun zu dem nothwendigen Beiwerk einer solchen Versammlung! In der Section für Gesang wurde der Ziffermethode das Wort geredet, ohne daß es zu einem abschließenden Urtheil kam. (Wir möchten meinen, es kommt weniger auf die Methode, ob nach Ziffern oder nach Noten, als vielmehr auf die Persönlichkeit und Geschicklichkeit des Lehrers an; eine Universalmethode gibt's ebenso wenig, als ein Universalmittel für eine bestimmte Krankheit.) In der Section für Naturwissenschaften wurden von Schramm-Wismar auf eine Reform des naturgeschichtlichen Unterrichts gedrungen, und zwar in der Weise, daß man anstatt der bisher mehr üblichen beschreibenden Naturgeschichte, mehr die Naturgeschichte als solche ins Auge zu fassen hätte. Der Pestalozziverein erfreut sich eines Aufschwunges. Der Reingewinn aus seinem Buchhandel beträgt 4000 ℳ und sein Gesammtvermögen überhaupt 45 430 ℳ; augenblicklicher Cassenbestand 8204 ℳ. Der Feuerversicherungsverein hat 2418 Mitglieder, Versicherungssumme 11 Millionen; Cassenbestand 18 465 ℳ. Daher soll auch jetzt wieder wie in den beiden letzten Jahren kein Beitrag erhoben werden.

Kunst, Wissenschaft, Unterhaltendes.

△ **Neue Rettungs-Anzüge.** Dem Director des Ausrüstungs-Bureaus für das englische Heer und die englische Marine, Mr. William Jackson, ist es gelungen, ein Tuch herzustellen, dessen Gewebe aus Korkfäden besteht, und das sich zu unseren Alltagskleidern verwenden läßt, zugleich aber die Eigenschaft besitzt, den Körper des Menschen völlig über Wasser zu halten. Der Zeitschrift „Nature" zufolge entspricht das specifische Gewicht des Korkes ungefähr einem Viertel desjenigen des Wassers; darnach würde also ein Gewicht von 500—600 g Korkrinde ausreichen, um einen Menschen mittlerer Größe im Gleichgewicht und über Wasser zu halten. Da ferner das Korkgewebe an Stelle des Fasergewebes tritt, ergibt sich, daß diese 500—600 g kein bedeutendes Uebergewicht verursachen. Die derartig hergestellten Kleider sind gerade so bequem zu tragen und fast ebenso leicht wie unsere gewöhnlichen Anzüge. Da außerdem der Korkfaden sehr leicht die für den Spinnfaden übliche Färbung annimmt, mit dem er zu einem Gewebe verarbeitet ist, so unterscheidet sich das Aussehen des neuen Stoffes durchaus nicht von den Stoffen der gewöhnlichen Kleider. In verschiedenen Schwimmanstalten von London und auf der Insel Wight sind umfassende Versuche mit Jackson's Rettungs-Anzügen gemacht worden, und die Erfolge sollen nach den Mittheilungen der obengenannten wissenschaftlichen Zeitschrift brillante gewesen sein. Sechs Personen, unter ihnen drei Damen, die nicht schwimmen konnten, vermochten sich bequem eine Stunde über Wasser zu halten. Die neue Erfindung dürfte übrigens besonders Algerien zu gute kommen, da die Quercus suber, aus deren Rinde dieser kostbare Stoff gewonnen wird, große, ausgedehnte Waldungen Algeriens anfüllt.

Im Pasteur'schen Institut sind, wie wir der „Semaine médicale" entnehmen, bis jetzt 1656 Personen behandelt worden, die sich auf die einzelnen Länder wie folgt vertheilen: England 59, Oesterreich 17, Algerien 74, Amerika 18, Brasilien 2, Belgien 42, Spanien 58, Griechenland 7, Niederlande 8, Ungarn 25, Italien 105, Portugal 20, Rußland 182, Rumänien 20, Türkei 2, Schweiz 2 und Frankreich 1009. Und Deutschland? Auch die Zahl der aus der nahen und französenfreundlichen Schweiz Gekommenen steht in keinem Verhältniß zu den 1009 Fällen aus Frankreich, was den Schluß nahe legt, da

Anzeigen.

Amicitia & Fidelitas
(Gestiftet 1841).

36. Weihnachts-Bescheerung.

Die Anmeldung der Kinder zur diesjährigen Bescheerung werden an den nachstehenden Tagen in der **„Erholung"** beim Dragonerstall entgegengenommen:

Freitag, den 8. October, **Sonnabend,** „ 9. „ } Abends von 8—10 Uhr,
Sonntag, „ 10. „ von 10—12 Uhr Morg.

Bei der Anmeldung ist der Nachweis der hamburgischen Staatsangehörigkeit, die Bedürftigkeit, und bei Confirmanden die Bescheinigung des Predigers oder Oberlehrers beizubringen.

Das Weihnachts-Comité.

Amicitia & Fidelitas
von 1874.

Die Anmeldungen der Kinder, deren Theilnahme an der diesjährigen Weihnachtsbescheerung gewünscht wird, werden an nachbezeichneten Tagen, **Abends von 7 bis 9 Uhr, im**

Sagebiel'schen Etablissement,

entgegengenommen, und zwar:

I. der Mädchen
am Montag, den 4. October und
„ Dinstag, „ 5. „

II. der Knaben
am Mittwoch, den 6. October und
„ Donnerstag, den 7. October.

Spätere Anmeldungen müssen unberücksichtigt bleiben.

Die Eltern haben ihre Kinder **persönlich** anzumelden und sich **als Hamburgische Staatsangehörige auszuweisen.**

Kinder, welche kein gutes Schulzeugniß im Fleiß und Betragen erhalten, werden keinenfalls zur Bescheerung zugelassen.

Das Weihnacht-Comité.

Verein Hamburg. Staatsangehöriger.
Mitglieder-Versammlung
am Dinstag, den 5. October, Abends 8½ Uhr, in „Stadt-Bremen", Niedernstraße 120.

Tages-Ordnung: **Vortrag des Herrn G. R. Richter:** „Ueber die bisherigen Bestrebungen betr. Aenderung des Bürgerrechtsgesetzes".

Der Vorstand.

PS. Den Mitgliedern zur gefl. Notiz, daß dieselben gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte Zutritt haben zur **Snitger-Jastram-Feier,** welche am 4. October, Abends 8½ Uhr, im „Barmbeker Casino", mit einem Vortrag des Herrn Dr. **Erdmann,** stattfindet.

Um rege Betheiligung bittet **D. O.**

Schulwissenschaftlicher Bildungsverein.
Sonnabend, den 9. October:

1. **Abends 6½ Uhr:** Generalversammlung der Mitglieder der Kranken- und Sterbecasse. **Tagesordnung:** Anträge.
2. **Abends 7½ Uhr:** Vierteljährliche Generalversammlung des Vereins. **Tagesordnung:** Mittheilungen, Anträge, Wahlen.

Vereinslocal: Großer Hörsaal des Johanneums.

G. Krage, d. Z. Präses.

Kranken- und Begräbniss-Kasse
des
Vereins für Handlungs-Commis von 1858 (e. H.).

Die **Quittungen** für das **4. Quartal** liegen am Bureau, **Deichstrasse Nr. 1, I.,** zur Einlösung bereit.

Bei der Einlösung ist die letzte Quittung vorzuzeigen.

Die Anmeldung **neuer** Mitglieder wird ebenfalls am **Bureau** entgegengenommen.

Der Vorstand.

Verein für Handlungs-Commis von 1858.
Pensions-Kasse.
(Invaliden-, Wittwen-, Alters- u. Waisen-Versorgung.)

Die **Quittungen für das IV. Quartal d. J.** liegen am Bureau, **Deichstr. 1, I,** zur Einlösung bereit.

Der **Beitritt** zur Casse kann täglich, bis auf Weiteres **mit Geltung pr. 1. October cr.,** erfolgen. Ueber Statut und Beitritt wird am Bureau jede gewünschte Auskunft ertheilt.

Die Verwaltung.

Verein für Handlungs-Commis von 1858.
Abtheilung für Fortbildung.
Unterrichts-Anstalt.

Beginn des 18. Lehrjahres (1886/87) am 14. October.

Unterrichtszeit:
I. **Tagescurse** von **2** bis **4** Uhr,
II. **Abendcurse** von **8½** bis **10½** Uhr.

Unterricht wird von bewährten Kräften in folgenden Fächern ertheilt:

1. Handelswissenschaften, 2. Kfm. Rechnen, 3. Schreiben, 4. Deutsch, 5. Dänisch, 6. Schwedisch, 7. Englisch, 8. Holländisch, 9. Französisch, 10. Spanisch, 11. Portugiesisch, 12. Doppelte Buchführung, 13. Einfache Buchführung, 14. Deutsche Stenographie (System Neu-Stolze).

Bericht und **Prospect,** sowie **Stundenplan** und **Anmeldeformular** sind **unentgeltlich** am Bureau (Casse), **Deichstr. 1,** I., zu haben und nimmt daselbst der Oberlehrer Herr **Dr. H. Beuthin** Anmeldungen am 4., 5., 7., 8., 11. und 12. October, **Abends von 8 bis 10 Uhr,** entgegen.

Die Verwaltung.

Hugo Katterfeldt,
Organist und Musiklehrer.
Winterhude, Ohlsdorferstraße Nr. 5,
für Hohenfelde: Elisenstraße Nr. 19, part.

PATENTE aller LÄNDER
Deutsch. R.-P. ℳ 90, incl. 1. Jahrestaxe.
Muster- u. Markenschutz
Georg Ludwig, Civil Ingenieur,
Hamburg, Gr. Bleichen 76, I., Ecke d. Hoh. Bleichen.

Die Städtischen Leihhäuser,
Kohlhöfen Nr. 21,
St. Georg, Rosen-Allee Nr. 35,
St. Pauli, Herrenweide Nr. 27,

ertheilen Vorschuß auf Pfänder nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen vom 29. December 1882.

Die Annahmestellen sind geöffnet an allen Werktagen von 9—3 Uhr, sowie **Freitags, Sonnabends und Montags auch von 6—8 Uhr Abends.**

Gebühren: 1 ₰ für jede Mark pr. Monat, zahlbar bei Einlösung oder Erneuerung des Pfandes.

Die Beamten sind auf Verschwiegenheit beeidigt.

Legitimationspapiere in der Regel nicht erforderlich.

Auf Pfänder vorgestreckte Summe am 30. Sept. d. J. 805,000 ℳ

Die Lombard-Verwaltung.

Der Verein von Geschäfts-Reisenden
zahlte
Mark 250,000

seit seinem Bestehen, im letzten Jahre ca. 19,000 ℳ durch eigene Kraft an die Wittwen und Waisen, sowie an unverschuldet hülfsbedürftig gewordene Mitglieder desselben. Die Ansprüche an den Verein steigern sich nun aber von Jahr zu Jahr; will derselbe sich daher mit seinem wohlthätigen Wirken auf der bisherigen Höhe erhalten, müssen andere Hülfsquellen in Anspruch genommen werden. Das ist nun geschehen, indem der Verein mit hoher obrigkeitlicher Erlaubniß **eine Verloosung** veranstaltet, deren Ziehung vor Ablauf dieses Jahres stattfinden und deren Resultat im „Hambg. Correspondenten" und im „Hambg. Fremdenblatt" bekannt gemacht werden wird.

Diese Verloosung sei nun hiermit dem geehrten Publicum bestens empfohlen. Loose à **50 ₰** pr. Stück sind bei den unten Genannten zu haben, die auch für die Verloosung dankbarlichst Gegenstände von den, dem Vereine Wohlgesinnten, in Empfang nehmen. Bei dieser Veranlassung bittet der Verein, sich den Herren Testamentsvollstreckern bei Vertheilung von Vermächtnissen in Erinnerung bringen zu dürfen.

Die Direction des Vereins von Geschäfts-Reisenden.
Julius Hudoffsky, p. t. Präses.

Frau **E. v. Anshelm-Möller,** Hohenfelde, Elisenstr. 13.
Frau **Ch. Ehmsen,** Altona, Allee 30, part.
Frau **Carl Hudoffsky,** Burggarten 7.
Frau **Theod. Lorenzen,** Altonaerstraße 13.
Frau **Julius Magnus,** Grindel-Allee 116.
Frau **Julius Meyer,** Große Bornstraße 31, part.
Frau **A. Th. Meyer,** Ottensen, Bei der Kirche 29.
Frau **A. Schmidt,** Eppendorferweg 68, I.
Frau **J. Wommelsdorff,** Tornquiststraße 39, I.
Herr **F. Cropp,** Frucht-Allee 26, III.
Herr **C. F. Hanssen,** Große Allee 8, II.
Herr **Caesar Koch,** Zollvereins-Niederlage.

Königstr. Nr. 14. **Hamburger Theater-Akademie.** Königstr. Nr. 14.
Direction: **A. Niemann,** Kaiserl. Russischer und Königl. Bayer. Hofschauspieler.
Programme à 30 ₰ in der **L. Gräfe**'schen Buchhandlung; in **Altona** in der **J. Harder**'schen Buchh.

e. l. 26 [1884] 10 Uhr.

Verein für Stenographie, Neu-Stolze.
Der Verein eröffnet am 5. cr., Abends präcise 9 Uhr, im
Säulen-Saal des Convent-Gartens
seine diesjährigen Curse in der Neu-Stolze'schen Stenographie durch einen Vortrag von P. Ch. Martens über:
„Die Anwendung der Stenographie im Geschäfte."
Eintritt frei.
Unterrichts-Honorar einschließlich Lehrmittel ℳ 10.

Der Vorstand.

Berliner Schneider-Akademie.
Fachwissenschaftliche und technische Hochschule für das Schneider-Gewerbe.
Berlin C., Stechbahn 1 und 2 (Rothes Schloss).

Am 5. October c. erscheint die

„Deutsche Moden-Zeitung"
für Damen- und Wäsche-Schneiderei,
Confection, Weisswaaren, Putz und verwandte Branchen,

ausgezeichnet vor allen andern Modejournalen durch **kunstvolle und zahlreiche Illustrationen** (ca. 30 in jeder Nummer) und durch reichhaltigen, wirklich belehrenden Inhalt (allgemein belehrende Artikel, Modenberichte aus Berlin, Wien, Paris, London etc., Beschreibung der Illustrationen und der beigegebenen Schnittmuster, technischer Theil, aus dem praktischen Geschäftsleben, neue Erfindungen, Vermischtes, Sprechsaal, Briefkasten, Feuilleton).

Die „Deutsche Moden-Zeitung" erscheint am 5. und 20. jeden Monats. Abonnementspreis pro Quartal 3 ℳ nehmen entgegen alle Buchhandlungen und Postanstalten (im 13. Nachtrag 1886 unter Nr. 1400a eingetragen), sowie die Expedition der „Deutschen Moden-Zeitung") in Berlin C., Stechbahn 1 und 2 (Rothes Schloss).

Privat-Handarbeit-Cursus.
Zu den im October beginnenden Cursen können wieder neue Schülerinnen eintreten, Unterricht in den neuesten feineren Handarbeiten. — Außerdem Schneider-Cursus, sowie Maschinennähen verschied. Systeme, das Zuschneiden u. Einrichten der Wäsche mit einbegriffen.
Unterricht von 9—12 oder von 4—7. Außerdem Privatstunden.
St. Georg, Langereihe 44. Frau Friedrich Raiser.

Am 1. October cr. fällige Coupons,
sowie die bis incl. 1. April 1887 fällig werdenden Coupons der Russischen Pfund- und Stieglitz-Anleihen werden schon jetzt an unserer Casse ohne Abzug ausbezahlt.
Gebr. Schönlank, Bank- und Wechsel-Geschäft,
Jungfernstieg, „Hamburger Hof".

Wir errichten heute in Hamburg, Neuerwall 34, I., unter unserer Firma eine Filiale unseres Speditions-Geschäftes und übertragen die Leitung desselben
Herrn Hermann Röhlig, daselbst.
Bremen, 28. Septbr. 1886. **Röhlig & Co.,** Speditions-Geschäft.

PATENTE aller Länder werden prompt und correct nachgesucht durch **C. Kesseler,** Patent- und techn. Bureau, Berlin S. W. 11, Königgrätzerstrasse 47. Ausführliche Prospecte gratis.

Enthaarungs-Pulver
von
G. C. Brüning, Frankfurt a. M.

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und vollständig. **Es ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen, von der Medicinalbehörde in St. Petersburg zur Einfuhr nach Rußland zugelassen wird und bei der Welt-Ausstellung in Antwerpen im dortigen Musée commercial de l'Institut superieur de Commerce Aufnahme und ehrenvolle Anerkennung gefunden.**

Preis per Dose 2 ℳ. Pinsel 25 ₰.

Zu haben in Hamburg bei Bombelon & Schmidt, Neuerwall 61, A. Grandjean, Bergstraße 13.

„Sonst."

Zur Barterzeugung
ist das einzig sicherste und reellste Mittel
Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.
Erfolg garantirt innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden nicht mehr veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nachnahme. Per Dose ℳ 2.50.
Zu haben bei Herrn **Paul Jürss,** St Pauli, Langereihe 14.

„Jetzt."

Damen finden freundl. Aufnahme bei ruhigen Leuten. Zu erfrag. b. Frau **Schmidt, Hebamme, Altona, Lerchenstr. 11.**

Pensionat für Nerven- u. Geistesschwache
J. Drude, Richardstr. 42/44, Barmbek.

Künstl. Zähne, **Plombiren** 2c., schmerzlos, pr. Zahn 3 ℳ, streng reell.
W. Dieckmann, Wilhelmsplatz 8, St. P.

Vorsichtig!
Zähne werden plombirt — Zähne werden gereinigt.

sollte Jeder sein, der beabsichtigt, sich künstliche Zähne machen zu lassen, da unrichtig verfertigte Gebisse keinen Werth haben. Alle von mir angefertigten Gebisse sind gewissermaßen erst dann zahlbar, wenn man sich von der Brauchbarkeit derselben überzeugt hat.

A. Schlicht, Werftstr. 25, II.
neben **Hirschel's Hotel.**

H. Birtner, St. Pauli, Thalstr. 35, behand. **Geschlechtskr. u. Syphilis, spec. veralt. Ausflüsse, Strikturen,** v. **9—1 u. 5—9, Sonntags v. 9—3 U.**

Hülfe für offene Beinwunden, Frauenkrankheiten, Drüsen, Magenkrampf 2c. Frau **Rothkranz,** Hamburg, St. P., Bartelsstr 94, p.

!Für Haut- und Geschlechtskrankheiten!
Impotenz, d. Folg. heiml. Gewohnh., (Onanie), **Weißfluß u. Rheumat. St. Pauli, Kielerstr. 26,** Morg. 9—12½, Abds. 5—8. **Hamburg, Steinstraße 42,** 1. Et. Mitt. 1—3, Abds. 8½—9½.

Geschlechtskrankheiten werden rationell und mit durchschlagendem Erfolge behandelt. **Neust. Fuhlentwiete 84, part.** Sprechstunden: 11—1 Uhr Vorm. und 4—6 Uhr Nachm.

Bandwurm m. Kopf entfernt in wenig. Stund. ohne Hungercur **Julius Scholz,** Hamburg, Rathhausstr. 35, am Rathhausmarkt, v. 9-1 u. 3-9.

Ein stolzer Schnurrbart, Vollbart sowie üppiges **Haupthaar** wird durch **Prof. Dürrbrook's** weltberühmte **Haar- u. Barttinctur** (eines d. vorzüglichsten Mittel) hervorgebracht. Gegen das Ausfallen des Haares unübertroffen. (Tausendfach bewährt.) Für Erfolg, sowie Unschädlichkeit wird volle Garantie geleistet. Prs. p. Flac. nebst Gebr.-Anwsg. 2 Mk. Zu bez. allein echt d. d. Droguenhandlg. von **Alfred Clembel, Dresden, Wilsdrufferstr.**

Ueber die **P. Kneifel**'sche
Haar-Tinctur.

Herrn **P. Kneifel** in Dresden. — Nachdem schon der Verbrauch der ersten Flasche Ihrer wirklich vorzüglichen Tinctur (bei meinem jahrelangen Haarschwund, und nachdem ich verschiedene Mittel ohne jeden Erfolg gebraucht) einen so glücklichen Erfolg gezeigt: das Ausfallen der Haare aufhörte und bereits neuer Haarwuchs eingetreten ist, bin ich überzeugt, durch Ihre Tinctur mein vollständiges Haar wieder zu erlangen. Indem ich Ihnen hierdurch meine Anerkennung ausspreche, bitte ich um weitere 2 Fl. à 3 ℳ. — Hochachtungsvoll **Richard Horn,** Betriebssecretär d. Berl.-Anhalt. Eisenb., Hagelsbergerstr. 2. Berl., d. 1. Septbr.

In Hamburg nur zu haben bei **O. Hillmann,** Schleusenweg 5. In Flaschen zu 1, 2 und 3 ℳ.

Unfehlbar, schnell und sicher!
Rheinfels'scher Leichdörner-, Warzen-, harte Hautstellen- und Hühneraugen-Vertilger; untersucht und begutachtet im „Laboratorium für öffentliche Gesundheitspflege". — Erhältlich à **Flasche 60 Pfg.** in den **Drogen-Handlungen.**

Helgoland.

Für Abbruch und Neubau sollen die folgenden, dem Gouvernement zu Helgoland gehörenden Baulichkeiten, unter Sanction des Ministers für die Colonien, für die Dauer von wenigstens 80 Jahren vom 1. October 1887 an, in Pacht vergeben werden:

1. **Das Conversations-Haus** nebst Möbel etc. soll verkauft, das Gebäude abgebrochen und an dessen Stelle ein neues, allen Anforderungen der Gegenwart entsprechendes Hotel errichtet werden.
2. **Das Badehaus** nebst Einrichtung und der Rechtsame des Badebetriebes soll verkauft, abgebrochen, und an dessen Stelle ein Gebäude mit verbesserten und ausgedehnteren Badeeinrichtungen errichtet werden; dasselbe soll verbunden sein mit einem neuen Conversations-Hause, welches aufzuführen ist auf dem Platze, wo
3. der **gegenwärtige Strandpavillon** steht, für welchen Zweck die Strasse, welche denselben vom Badehause trennt, sowie der Grund bis zur Strandpromenade bewilligt werden wird. Das neue Conversations-Haus muss enthalten: Café und Restaurationsräume, Ball- und Speisesäle, sowie Musik-, Lese- und Clubzimmer.

Helgoland ist eins der fashionabelsten Seebäder des nördlichen Europa; die Zahl seiner Badegäste, welche 1881 etwa 3600 betrug, hat sich bis 1886 auf über 8500 — ausschliesslich 4000 vorübergehender Besucher — gesteigert. Früher beschränkte sich die Verbindung mit dem Festlande auf 5 Dampfer wöchentlich, gegenwärtig ist dieselbe auf 23 erhöht. Als klimatischer Curort und als Seebad ist Helgoland unübertroffen, da es bei jeder Windrichtung und jeder Meeresströmung stets die reinste Seeluft und das reinste Seewasser darbietet.

Um nähere Auskunft wolle man sich an den Gouvernements-Secretair, Government Office, vom 30. November an, wenden.

Das Gouvernement zu Helgoland.

Die Versicherungs-Gesellschaft „THURINGIA" in Erfurt
— gegründet 1853 mit einem Grundcapital von 9 Millionen Mark — gewährt:

I. Capital-Versicherungen auf den Todesfall
mit und ohne Dividende, je nach Wahl des Versicherten.

Dividenden werden schon von der dritten Jahresprämie an gewährt und steigen nach Verhältniß der Versicherungsjahre. Bei Annahme einer Durchschnitts-Dividende von 3 Procent erhält der Versicherte beispielsweise

für das	10.	20.	30.	40. Versicherungsjahr
	30	60	90	120 Procent

der Jahresprämie als Dividende.

II. Capital-Versicherungen auf den Lebensfall und Aussteuer-Versicherungen, Wittwenpensions- und Rentenversicherungen.
III. Versicherungen gegen Reiseunfälle, sowie gegen Unfälle aller Art.

Die Entschädigung besteht je nach dem Grade der Verunglückung in Zahlung der **ganzen** oder der **halben Versicherungs-Summe** oder einer, diesem Betrage entsprechenden **Rente** oder einer **Curquote.**

Die Entschädigungs-Ansprüche, welche dem Versicherten aus einem Unglücksfalle etwa an eine dritte Person zustehen, gehen nicht an die Gesellschaft über.

Für Versicherung gegen **Reiseunfälle** beträgt die **gewöhnliche Prämie** für 1000 Mark Versicherungs-Summe auf die Dauer eines Jahres 1 Mark. Versicherungen auf kürzere Dauer sind entsprechend billiger. **Bei Verzicht auf die halbe Curquote tritt eine Prämien-Ermäßigung von 20 Procent und bei Verzicht auf die ganze Curquote eine solche von 40 Procent ein.**

An Nebenkosten sind 50 ₰ zu bezahlen.

Versicherungen können bis zur Höhe von 100,000 Mark genommen werden.

Für die Erweiterung in eine Versicherung gegen Unfälle aller Art ist eine sich nach der Berufsgefahr des Versicherten richtende Zusatzprämie zu zahlen.

Policen sind unter Angabe des Vor- und Zunamens, des Standes (Berufszweiges) und des Wohnortes, der Versicherungs-Summe und Versicherungsdauer zu haben,

in **Erfurt: bei der Direction,**
in **Hamburg: Subdirection T. G. Gleichman, Burstah 21.**

The Mutual,
Lebensversicherungs-Gesellschaft von Newyork,
mit einem Baar-Vermögen von
ℳ 461 Millionen,

ist die größte, reichste und vortheilhafteste Lebensversicherungs-Gesellschaft der Welt und die älteste in Amerika. Sie wurde 1843 gegründet und hat seit ihrem Bestehen für fällig gewordene Policen und Dividenden bereits

ℳ 946 Millionen
ausgezahlt.

Eine Aussteuer-Versicherung mit **abgekürzter** Prämien-Zahlung bietet selbst in vorgerücktem Alter neben einer sicheren Versorgung der Familie die beste Capitalanlage.

Police Nr. 52518 über **$ 10,000.—,** zahlbar nach **17 Jahren** oder bei früherem Tode, Alter **48 Jahre,** Prämie $ 897.— jährlich während **10 Jahre.**

Für die gesammten Prämien von $ 8970.— zahlte die **„Mutual"** **Doll. 15,691.03**
aus, welches einen Zinses-Zinsertrag von über 4½ % erzielte.

Die Policen der **„Mutual"** enthalten nach 2 Jahren keine Beschränkung in Bezug auf Reisen und Wohnen in der heißen Zone oder gefährliche Beschäftigung, sind **unanfechtbar** und nach 3 Jahren **unverfallbar,** auch wird der Rückkauf gewährleistet.

Capitäne von Dampf- und Segelschiffen, Officiere, sowie 1. Maschinisten werden bei der Mutual unter den günstigsten Bedingungen versichert.

Versicherungen werden abgeschlossen für Beträge von ℳ 2000 aufwärts.

General-Bevollmächtigter:
Bernhard J. F. Voss, Dovenhof.
General-Agenten:
Hermann Voss, Dovenhof, **Max Goldschmidt,** Zollenbrücke 4.
Haupt-Agenten unter den günstigsten Bedingungen gesucht.

Voltmers Milch
D.R.PATENT No 19777 — Künstliche Muttermilch — ALTONA Gerberstr. 9-11.

Dr. Ayer's Pillen. Den Magen zu stärken, den Appetit anzuregen und den bedrückten, niedergeschlagenen Zustand zu bannen, der durch Verdauungsstörungen erzeugt wird, giebt es kaum wirksamere Mittel als **Dr. Ayer's Pillen.** — Dieselben enthalten weder Kalomel, noch irgend einen anderen giftigen Bestandtheil, wirken unmittelbar auf die Verdauungsorgane und beseitigen Verstopfung, Magenschwäche, Appetitlosigkeit u. dgl., wie daher rührenden Kopfschmerz. Zu haben in den Apotheken: Stubbenhuk, Neust. Neuerweg, Neuerwall, Rödingsmarkt, Steinstraße, Spaldingstr., Große Bäckerstraße, Mühlenstraße, Langereihe (St. Pauli), Kielerstraße, Eppendorfer Landstraße und Neust. Fuhlentwiete 99; in Altona: Große Prinzenstraße 7, woselbst Atteste einzusehen.

Preis nur 1 ℳ per Fläschchen.

Professor Dr. Lallemand's magenstärkender
Blutreinigungsthee.

Schutzmarke.

Reelles Mittel zur raschen, sicheren Heilung aller Flechten, Hautausschläge, Scropheln, Drüsen, Finnen, Epilepsie, Hämorrhoidal- und Verdauungsbeschwerden etc.

Speciell erprobtes Heilmittel für alle solche Krankheiten, die in Folge unreiner Säfte u. verdorbenen Blutes im menschlichen Organismus entstanden sind. —

Preis pr. **Packet** ℳ 1.— (auch in Briefmarken).

St. Petrus Gicht-Fluid
v. Prof. Dr. med. Hufeland.

Radicales best bewährtes Heilmittel gegen alle rheumatische Leiden, als: Gelenk-Rheumatismus, Fussgicht, Neuralgie, Reissen und Ziehen in den Gliedern, Hexenschuss, Ischias, Kreuzschmerzen, Migräne etc. — Preis ½ Flasche ℳ 2.—, ½ Flasche ℳ 3.50, gegen Einsendung oder Nachnahme.

Beide Specialitäten, alt und erprobt, sind in den Apotheken zu haben.

General-Depôt: **W. Eckenberg,** Hannover.

Depôts: Pharmacie internationale, Neuerwall 25, Hamburg. — Löwen-Apotheke, Prinzenstrasse, Altona. — Elephanten-Apotheke, Königstrasse 84, Altona. — Apoth. W. E. Müller, Ottersberg. — Einhorn-Apotheke, Kurstr. 34/35, Berlin. — St. Johannes-Apotheke, Halberstadt. — Einhorn-Apotheke, Glockengasse 2, Köln. — Hof-Apotheke, Hauptmarkt 10, Gotha. — Engel- u. Albert-Apotheke, Leipzig. — Pelikan-Apotheke, Stettin, sowie Voss & Schwoll, Engros-Lager, Lübeck.

Dr. **Weese's**
Magentropfen,
ganz sichere Hülfe gegen Magendrücken, Appetitlosigkeit, Hämorrhoidalleiden, Hartleibigkeit, gegen Magen- und Brustkrampf. Auch gegen Seekrankheit sehr wirksam, ebenso gegen Kopfschmerzen und Stropfeln. Flasche à 60 ₰. Hauptdepot in Altona: **Löwen-Apotheke,** große Prinzenstraß 7.

Für Magen- u. Verdauungsbeschwerden.
Apoth. Gaupp's
Schweizerpillen
sind wirksamer, angenehmer zu nehmen und um die Hälfte billiger, als alle ähnlichen Präparate.
Preis große Schacht. (100 Pill.) **1 Mark.**
Vorräthig in den meisten Apotheken.

Bei Epilepsie
ertheilt Rath und Hülfe mit Erfolg
Hammerbrookstr. 83, pt. r.

Aerztlich begutachtet u. warm empfohlen! Zur
Hautverschönerung!
Die mildeste aller Toilettenseifen ist die **seit 30 Jahren** berühmte
Doctor Alberti's
Aromatische Schwefelseife

Dieselbe erzeugt einen **zarten, jugendlich frischen Teint** und hat sich glänzend bewährt gegen rauhe, spröde u. fleckige Haut, **Sommersprossen, Gesichtsröthe. Pickeln, Finnen, Mitesser, Kopfschinnen** 2c. à Pack mit 2 Stück 50 Pf.) Man lasse sich nichts Anderes aufreden, sondern verlange überall **ausdrücklich „Dr. Alberti's** Seife" aus der Königl. Hofparfümeriefabrik von:
F. W. Puttendörfer, Berlin,
Friedrichstrasse 104a.

Niederlage in den meisten deutschen Städten. In Hamburg zu haben in den besten Droguen- und Parfümeriehandlungen.

Parfumerie **IXORA**
VON
ED. PINAUD
PARIS

Seife	à l'IXORA
Essenz	à l'IXORA
Toiletten-Wasser	à l'IXORA
Pommade	à l'IXORA
Oel	à l'IXORA
Reis-Poudre	à l'IXORA
Cosmetique	à l'IXORA
Toiletten-Essig	à l'IXORA

37, BOULEVARD DE STRASBOURG, 37

Damen-Mäntel-Special-Geschäft

von

Alfred Sichel

Regenmäntel.
Jaquets.
Visites.

Abendmäntel.
Wintermäntel.
Kindermäntel.

Stubbenhuk 3 und 4,

vis-à-vis der Apotheke,

Parterre und 1. Etage.

Täglicher Eingang von Neuheiten.

Verkauf nur gegen baare Zahlung, bei billigen, aber streng festen Preisen.

Schönheit der Büste.

Natürliche Formenfülle wie allgemeine Magerheit **stellt auerkannt schnell und absolut unschädlich** her **J. Hensler-Maubach, Basel-Binningen** (Schweiz). Einleitend Näheres gratis und franco. Briefe hierher 20 ₰.

Die höchst elegante u. geschmackvolle Einrichtung einer Villa, bestehend aus den auf das Solideste und Modernste gearbeit. Mobilien u. zwar: 1 Salon in matt u. polirt nussb., 1 Salon in schwarz, matt und polirt mit den feinsten Seidendamast und Phantasiestoffbez., 1 gr. und 1 kl. Speisesaal, 1 Herrenzimmer-Einrichtung mit sehr reicher Bildhauerarbeit, 2 nussb. Wohnzimmer mit feinsten franz. Plüschameubl., 1 ebensolches Schlafzimmer mit eingelegten Arabesken, 1 aus Ahorn mit Mahagoni-Einlagen, 3 Fremdenzimmer, Portièren, Teppiche etc., steht bei mir getheilt oder im Ganzen zum sofortigen sehr billigen Verkauf. Die Mobilien sind fast neu, eignen sich vorzüglich zu eleganteren Aussteuern und übernehme ich für die Solidität volle Garantie.

J. Wallfisch, Alsterthor 8.

Heinr. Kolbe,

Engl. Herren-Mode-Magazin.

Alleiniges concess. Central-Depot der echten **Normal-Bekleidung für Herren.**

Lager aller **Damen- und Kinder-Normal-Artikel.**

Specialität:

Garantirt modern sitzende

Herren-Garderoben

nach Maass

zu mässigen festen Preisen.

Gr. Bleichen 56/58,

Ecke Heuberg.

Die so sehr

von den Aerzten als allein praktisch empfohlenen und ganz exact nach Prof. **Dr. Bock** gearbeiteten, gesetzlich geschützten

Dehnbaren Original-Gesundheits-Corsetts

für Erwachsene, Kinder und Ammen sind nur echt, wenn sie nebenstehenden Stempel tragen. Alle ohne solchen Stempel sind Nachahmungen. Zu haben in Baumwolle, Wolle, auch Naturwolle, System Jäger.

RUDOFFSKY GEBRÜDER HAMBURG.

Für die Reise sind diese Corsetts unentbehrlich.

Corsetts für Ammen

sind zweckentsprechend gearbeitet.

Wohlassortirte Corsett- u. Strumpfwaaren-Handlungen führen diese Artikel.

Tricot-Taillen v. 3 ℳ an.

Fortlaufend erscheinen Neuheiten.

F. A. Hubo, Steindamm 64.

Gardinen in grösster Auswahl v. d. **billigsten** bis zu d. **hochelegantesten,** im Gardin.-**Special**-Geschäft von **R. H. Behrens,** Neuerwall 48, 1. Et

---

Eiserne Bettstellen

von 5 ℳ an

bis zu den elegantesten.

Fritz Uhrbach,

Kleiner Burstah 7—9.

Lager von Eisenwaaren und Hausstands-Artikeln.

Amerik. Stühle, Bänke sowie **Sitze**

von **Gardner & Co., Newyork,**

Carl Grimm, Hopfenmarkt 16.

Wir empfehlen z. Selbstlackiren ausschließlich

Georg Coste's

Fußboden-Glanzlacke

(mit und ohne Farbe) **geruchlos, während des Anstrichs** trocknend. Nur **echt** bei: **Lüdeking & Waizenfeld,** Hopfenmarkt 18/19. **Bombelon & Schmidt,** Neuerwall 61. **Hugo Klug,** Spaldingstr. 49. **Herm. Grube,** Neuer Steinweg 28. **Eskelsen,** St. P., Thalstr. 15. **C. E. Grahner,** Alt. Steinweg 56. **H. Miede,** Werftstr. 25.

Detail-Geschäft CARL E. MEY.

Hamburg. **69a Neuerwall 69a.** Hamburg.

Filiale des Versand-Geschäfts:

Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz.

Königl. Sächs. Hoflieferanten.

Tricot-Knabenanzüge.

Wir führen nur Anzüge aus besten, haltbaren Stoffen und bemerken, dass die offerirten Qualitäten sich sämmtlich für Herbst und Winter eignen.

Fritz. Paul. Hans.

Für ein Alter von	2	3—4	5—6	7—8	9—10 Jahren
Fritz, marineblau mit **Goldtresse**	ℳ 8.50	9.30	10.10	10.90	11.70.
Mütze hierzu	ℳ 2.50.				
Paul, marineblau mit **schwarzem,** oder **dunkelbraun** mit **grauem imitirten** Krimmer besetzt	„ 9.—	9.80	10.60	11.40	12.20.
Mütze hierzu	ℳ 2.50.				
Hans, marineblau mit **bordeaux** oder hellblauem Besatz	„ 11.—	11.80	12.60	13.40	14.20.
Mütze hierzu	ℳ 1.75.				
Lange, gestrickte, schmal gerippte, wollene Strümpfe, in Farben genau zu den Anzügen passend das Paar	„ 1.35	1.55	1.75	1.95	2.15.

Ausverkauf wollener Strick- u. Stickgarne, baumwoll. Strickgarne, weiß u. farbig, auch en detail, **zu weiter herabgesetzten Preisen. Cremon 4,** Part. rechts.

Wiederverkäufern ansehnlichen Rabatt.

!!! Neu !!!

Bunt gestr. engl. woll. **Kinderhandschuhe,** sehr haltb. u. neu, à Paar ℳ —.75 ₰
Feder-Besatz, alle Farben, mit Kiel, pr. Meter „ —.60 „
Feder-Besatz, alle Farben, **frei vom Kiel,** pr. Meter „ 2.— „
Pelz-Besatz, 5 cm breit, pr. Meter „ —.90 „

sowie **das Beste** in **Nähutensilien** und **Posamenten zu billigen Preisen.**

S. Sonnenberg,

Ecke Jungfernstieg und Gr. Bleichen,

„Hamburger Hof".

Neuester Kleinmotor!

(Davey-Motor. D. R.-P.)

Billig. — Gefahrlos. — Dampfspannung im Kessel: 1 Atm. abs.

Preise loco Fabrik, Essen. (Ohne Obligo).

Pferdestärken	½	1	1½	2½	4
Preis der Maschine an sich Mk.	1000	1200	1500	1800	2100
Mehr für Regulator „	32,5	40	43	48	57
Mehr für Kaltwasserpumpe „	—	120	150	180	200

Prospecte auf Wunsch gratis und franco.

General-Vertreter:

Droege & Werner, Civilingenieure, **Hamburg, Catharinenstr. 11.**

Alle Sorten engl. u. westf. Steinkohlen,

sowie Salonkohlen, Cinder, Holz und Torf; ferner Anthracitkohlen, Stein- u. Braunkohlen-Briquettes, Grudecoaks etc., empfiehlt

Heinrich Kühl,

Comptoir: Neue Gröningerstr. 5.

Lager: Banksstr. 71/73.

L. H. Berger, Collani & Co., Hamburg.

Uniformen, sowie eigene Fabrik sämmtlicher Militär-Effecten

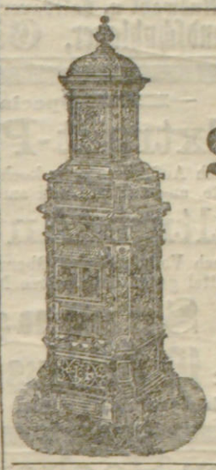
unverändert

Dammthorstraße **30,** vis-à-vis der Großen Drehbahn.

Appretur-, Press- u. Decarturanstalt.

J. H. Martens Nachfolger, Inhaber: **C. Zernitz,**

Thielbeck Nr. 2.



J. A. Kebe Nachf.,

Gr. Burstah Nr. 50,

Lager von eisernen Oefen,

Ofengeräthen, Haushaltungsgegenständen etc.,

Lönholdts's

verbesserte amerikanische Oefen

mit Luftheizung u. Ventilation (D. R.-Patent),

prämiirt 1883 — Berlin — Hygiene-Ausstellung,

ferner in Amsterdam, London, Manchester, Frankfurt a. M.,

sind vorräthig in feinem Gußeisen und hochfein vernickelt.

DRESCH-Maschinen „Breitdrescher" für Göpel- und Dampfbetrieb, Schlagleisten- und Stiften-Dreschmaschinen, neuester Construction — kein Krummstroh mehr — für Hand- und Kraftbetrieb. Göpelwerke mit Schutzvorrichtung gegen Unfälle. — Locomobilen, 2½-, 3-, 4 bis 10pferdig. Häckselmaschinen; eiserne Tiefcultur- und Wendepflüge.

Jahresproduction 10 000 Maschinen. Solide, tüchtige Agenten und Provisions-Reisende gesucht.

PH. MAYFARTH & Co., Eisengiesserei und Fabrik landw. Maschinen, **Frankfurt a. M.**

Filiale: GEORG PORGES, Neuerwall 46, HAMBURG.

J. C. König & Ebhardt, Hannover.

Geschäftsbücher-Fabrik, Buch- und Steindruckerei,

Niederlage und Agentur für Hamburg und Altona:

Pferdemarkt 33. R. Tohmfor. „Zum goldenen Bienenkorb".

Verkauf zu Netto-Fabrikpreisen. Export-Aufträge werden prompt effectuirt.

Das **Neueste** und **Beste**

in

Hausstands-Seifen

ist

Wittmack's Borax-Kaltwasser-Seife.

Zu haben mit Gebrauchs-Anweisung in allen Droguen- und besseren Colonialwaaren-Geschäften.

General-Agent für **Hamburg-Altona:** Herr **Carl Ahlers,** Hamburg.

Wichtig für Hausfrauen!

Himbeer-, Johannisbeer- und Kirschsaft

in bekannter vorzüglichster Qualität.

Preise: Eine ganze Weinflasche 1 ℳ 20 ₰, ½ do. 13 ℳ 20 ₰, frei ins Haus.

Neue Apotheke, St. Pauli, Kielerstraße Nr. 90.

Schutz- **Mondamin.** Marke.

Ausgezeichnetes Mittel für rothe Grütze, Flammerys, Fruchtgelées und Puddings.

Zu Suppen- und Saucenverdickung vortrefflich. **Mondamin ist ein Maisproduct,** absolut entölt, **von ausserordentlicher Feinheit** und Kraft.

Fabr.: **Brown & Polson,** Hofl. i. M. der Königin von England, Paisley, Schottland. Alleinige Vertreter für **Hamburg, Altona** und **Umgegend: Otto E. Weber,** St. Pauli, Wilhelminenstrasse 41, und **C. Bomann,** Rathhausstrasse 7. **Zu haben à 50 und 25 ₰ per ½ und ¼ Pfd. engl.** in Colonialwaaren- und Delicatessen-Handlungen.

1885 Weltausstellung Antwerpen: Goldene Medaille und Ehren-Diplom.

Kemmerich's Fleisch-Extract

zur Verbesserung von **Suppen, Saucen, Gemüsen;**

cond. Fleisch-Bouillon zur sofortigen Herstellung einer nahrhaften, vorzüglichen **Fleischbrühe** ohne jeden weiteren Zusatz;

Man verlange nur echte

Kemmerich'sche Fleischpräparate.

Vorräthig in allen besseren **Delicatess- u. Colonialw.-Handlungen.**

Tafelgetränk Sr. Durchlaucht des Fürsten Bismarck.

Joh. Gr. Kraft, Hamburg, Hopfenmarkt 60. Fernsprecher 411.

Aromatique,

feinster Magen-Liqueur.

Allein echt fabricirt seit dem Jahre 1828, von

Th. Lappe, Apothekenbesitzer,

Neudietendorf in Thüringen.

Prämiirt

in Merseburg 1865 goldene Medaille, dann in Wittenberg 1869, Eger 1871, Breslau 1877, Sydney 1879, Porto Alegre 1881, Amsterdam 1883, Antwerpen 1885, 1881 in Halle **einzig preisgekrönt.**

Seit vielen Jahren bekannt und beliebt im In- und Auslande wegen seiner angenehmen wohlthätigen Eigenschaften und von verschiedenen medicinischen Autoritäten gegen Magenverstimmungen und Verdauungsbeschwerden bestens empfohlen, hat sich derselbe auch besonders als Präservativ gegen herrschende Krankheiten der Verdauungsorgane in der wärmeren Jahreszeit vorzüglich bewährt. Daher ebenso dem reisenden Publicum wie für den Hausgebrauch zu empfehlen.

Vor allen Nachahmungen wird gewarnt.

Verkaufsstellen durch Placate kenntlich. — Bitte geschützte Etiquette und Fabriksiegel zu beachten.

Alleiniger Vertreter für **Hamburg, Altona u. Export:**

B. Arens, Alte Gröningerstr. 30.

Depot In- und Ausländischer Weine,

Neuerwall 105,

empfiehlt hervorragend schöne und billige **Griechische Weine** vom Hause **E. A. Toole** in **Cephalonia.**

Mont Enos	à ℳ 1,40	pr. Flasche, incl. Glas.
Rombola	à ℳ 1,45	
Malvoisie	à ℳ 1,35	
Moscato	à ℳ 1,50	
Mavrodaphne	à ℳ 1,35	

Reichhaltiges Lager Franz., Span., Portugies. Weine etc. **Mosel-** und **Rheinweine** in grosser Auswahl. ebenso **echte franz. Liqueure**

Goldene und silberne Uhren,
Goldene und silberne Ketten,
Gold- und Silber-Waaren,
Juwelen, Corallen,
GRANAT-WAAREN.
Grösste Auswahl.

L. Bing, Altona,
14 Schlachterbuden 14
13 Reichenstrasse 13.

Pfaff-Nähmaschine.

Allein-Verkauf dieser so sehr beliebten, mit allen Verbesserungen versehenen Nähmaschine bei

Th. Wielckens,
72 Steinstraße 72.
Reparaturen aller Systeme.

W. Zieseniss, Optiker,
Rathhausstrasse 16.
Specialität: Brillen, Pince-nez,
Operngläser.
Reparatur-Werkstatt.

Jeder Hausfrau

wird hiermit **Lienan's Wäsche-Extract als bestes Waschmittel für Wäsche im Hause empfohlen.** Erspart bedeutend an Zeit, Arbeit, Feuerung und macht die Wäsche blendend weiß.
Zu haben in allen Colonialwaaren- und Droguen-Geschäften.
En gros bei **Otto E. Weber, Hamburg, St. Pauli, Wilhelminenstr. 41.**

Direct importirter
Bay-Rum
aus St. Thomas.
Vorzüglich Kopf-Waschwasser.
Selbst abgezogen!
à 1/1 Flasche ℳ 2.40,
à 1/2 „ „ 1.20.
A. Grandjean,
Bergstrasse 13.
Telephon 520.
Friseuren u. Wiederverkäuf. Engros-Preise.
Zollfreies Versandlager Ottensen.

Petroleum
nur beste Qualität liefert frei ins Haus in Kannen von 5, 10 und 25 ℔
pr. Pfd. 8 Pf.
C. Schilvester,
Hammerbrookstraße 69.

Caffee.
Blanck & Weiberg,
Hamburg, Deichstraße 28,
empfehlen kräftig schmeckende, rohe Caffees 45, 50 bis 70 ₰ pr. Pfund. Gebrannte Sorten à 50, 60, 70, 80 ₰ bis zu den feinsten Java u. Mocca.

Canadischer
Trumpf-Weizen!

Unsere Behauptung bei Einführung dieser neuen Varietät: **„Dieser Trumpf-Weizen übertrifft alle bisher bekannten Sorten!"** hat sich auch im verflossenen Jahre glänzend bewahrheitet. Er winterte nicht aus, blieb von Rost und Brand verschont, lagerte sich nicht und gab größeren Ertrag an Korn und Stroh, wie irgend eine andere Sorte. Das Korn ist schwer, die Aehre lang und wohlgefüllt. Jedes Korn trieb 8—10 Halme. Eine Aussaat von 20 Kilo pr. 25 Ar genügte vollkommen. **Unbestritten ist Trumpf-Weizen der erste und einzige Weizen,** der die **Fruchtbarkeit** des englischen und die **Brauchbarkeit** des deutschen Landweizens in sich vereinigt. Wir offeriren: Originalsack (100 Kilo) 60 ℳ, 50 Kilo 30 ℳ, 5 Kilo 5 ℳ, 1 Kilo 1 ℳ 20 ₰.
Berger & Co., Kötzschenbroda-Dresden.

Preis-Ermässigung.
Staubfrei. **Hafer** Staubfrei.
auf Special-Maschinen gereinigt.
Bester Hafer ℳ 10.50 pr. Tonne, ℳ 135 pr. 2000 ℔ netto
Guter Hafer „ 9.50 „ „ „ 120 „ „ „ „
Best. gequetscht. do. 10.50 „ „ „ 135 „ „ „ „
frei ins Haus geliefert bei contanter Zahlung.
J. A. Hinsch, Spaldingstr. 116,
Korndampfmühle, Mehl- u. Futterhandlung.

Holstenbier.
Bestellungen werden direct an die Holsten-Brauerei in Altona (Fernsprecher Nr. 38) oder an die Bierführer erbeten.

Liebermann's Kautschuk-Stempel. Gr. Backerstr. 9.

GESCHÄFTS - CIRCULÄRE
in Buch- und Steindruck mit und ohne Facsimile; Facturen, Wechsel, Memoranden etc.

Geschäfts-Bücher,
solide Arbeit zu billigsten Preisen.
Extra-Bücher werden schleunigst geliefert.
Copir-Bücher 500 Blatt von ℳ 1.60 an.

VISITKARTEN 100 St. 75 ₰
Adresskarten 1.00 ℳ
N. FEIGENBAUM, Wexstrasse 8.

Verlobungsanzeigen und Hochzeitseinladungen Mittheilungen 1000 Stück von 5 ℳ an.
Couverts mit Firma 1000 Stück von ℳ 2.50 an.
Rechnungen, Briefpapier, Circulaire und sonstige Drucksachen billigst.
N. Feigenbaum, Buch- und Stein-Druckerei, **Wexstr. 8.**

Echte Briefmarken von 1 ₰ pr. Stück an.
Ankauf von Partien u. Sammlungen. Tausch.
Hohe Bleichen 21.

P. A. Wieland, Gr. Burstah 30, Hinterhaus,
früher Ecke Hermannstraße und Rathhausmarkt.
Lager von Gaskronen, Petroleum-Lampen,
sowie von allen Arten Beleuchtungs-Gegenständen.
Verkauf zu Fabrikpreisen.
Elektrische Beleuchtung.

Eine grosse Partie 4-Knopf-Damen-Glacé-Handschuhe à Paar ℳ **1.25,**
in großer Farben-Auswahl u. haltbarer Qualität (NB. 3 Paar ℳ 3.50) empfiehlt
G. Benöhr, Handschuhlager, Gänsemarkt Nr. 8, Seite von Streit's Hotel.

Specialitäten:
Malz-Extract-Puder-Chocolade,
rasch zuzubereiten durch Aufgiessen von kochendem Wasser, **50 Tassen** aus einem Pfund, das nahrhafteste, angenehmste und am besten blutbildende Getränk dieser Art,
Eisenhaltige Anthracit-Chocolade
(nach Vorschrift des Oberstabsarztes Dr. med. **Dyes**).
Bewährtestes Mittel gegen chronischen Magenkatarrh, Bleichsucht und Blutarmuth.
B. Sprengel & Co.,
En gros. jetzt: **10 Schleusenbrücke 10.** *En detail.*
Versand nach dem Zollverein ab Fabrik in Hannover zollfrei.

Münchener Hackerbräu, pr. Dtz. ℳ **2.40**
Pfungstädter Bock-Ale, pr. Dtz. ℳ **3.—**
frei ins Haus, excl. Glas.
Johannes Ed. Jepp,
Fernsprecher Nr. 814. Kellerei: Neust. Neustrasse 20.

Vincent Becker, Neue Brennerstr. 2.
Lager von aus England in Flaschen importirten
Porter und Ale.
Guiness' extra Stout: pr. Dutz. 1/1 Fl. ℳ 5, 1/2 Fl. ℳ 3.30 } excl. Fl.
Bass & Co. Pale Ale: pr. Dutz. 1/1 Fl. ℳ 5, 1/2 Fl. ℳ 3.60 } frei in's Haus.

Königl. Preussischer und Königl. Sächsischer **Hof-Photograph**
W. Höffert,
12 Alter Jungfernstieg Alter **12**
im Garten. (Eingang: Geschäft Reese & Wichmann.)
Moment-Aufnahmen jeder Grösse, schwarz und colorirt.
Am 1. October: **Wiederbeginn der Aufnahmen**
bei **elektrischem Licht** ohne Preiserhöhung,
in gleicher Ausführung wie Tages-Aufnahmen.

An die Herren Börsenbesucher!

Da die Vorarbeiten zum neuen Börsen-Adreßbuch pro 1887 soweit vorgeschritten, daß mit dem Druck begonnen werden kann, so bitte ich diejenigen Herren, welche bei der Umfrage keine Zuschrift erhalten, mir gütigst hiervon Anzeige zukommen zu lassen, falls selbige noch aufgenommen zu werden wünschen; zu gleicher Zeit ersuche diejenigen Herren, welche noch im Besitz des zugestellten Fragebogens sind, denselben bis zum 15. October gefälligst einreichen zu wollen.

H. F. St. Lindenkohl,
Castellan der Börse.

Daheim
Illustrirtes Familienblatt.
Preis pro Quartal 2 Mark.

Bunte Welt

Farbenprächtige Illustrationen.
Reicher und interessanter Inhalt.
Unerreicht billiger Preis.

Das schnell beliebt gewordene Familienblatt **„Bunte Welt"** erscheint in Wochennummern mit je 3 bis 4 in Farben ausgeführten schönen Illustrationen. **Preis pro Quartal 1 Mark 80 Pf.** (oder in 14tägigen Heften à 30 Pf.). Die „Bunte Welt" ist durch alle Buchhandlungen, Postanstalten (Postzeitungskatalog Nr. 1044a) und Zeitungsspediteure zu beziehen. Probenummer vorräthig.
Expedition der Bunten Welt in Berlin W., Mohrenstraße 33.

Schulbücher,
vorräthig in
Hoffmann & Campe's Sortiments-Buchhandlung
(Wengler & Rudolph),
Schauenburgerstraße 59.

---

pr. Groß 2.50 **Neue Hamburger** pr. Groß 2.50
Börsenfeder
empf. **H. Frensdorff & Co.,** Alterwall 58.
Auch vorräthig bei:
A. Isermann, Alte Gröningerstr. 16,
Gustav A. Schmidt, Brodschrangen 23,
Grefe & Tiedemann, Neuerwall 20,
Johannes Stücker, Adolphsbrücke 4,
Heinr. A. Nagel, Kl. Bäckerstr. 10,
M. Dietze, Brauerstraße 16,
H. Hartmann, Kl. Reichenstraße 20,
E. Möller, Billhörner Röhrendamm 151,
O. Steinle, Ottensen, Flottbeker Chaussee 4.

Schulbücher
bei
C. Boysen
Große Bleichen 32. Fernsprecher 567.

Geehrte Frau!
Betrachten Sie, bitte, einmal die Spitzen Ihres Kopfhaares. Sie werden finden, daß dieselben gespalten sind, was ein Ausfallen Ihres Haares nur allein zu Grunde hat. Lassen Sie Ihr Haar, unter der größten Zuverlässigkeit, mit welcher dies geschieht, bei mir nachsehen; Sie werden durch meine Rathschläge bald dahin ermuntert, daß ihr Haar nicht mehr ausfällt.
Damen-Frisir-Salon
Emil Weisse, Bergstraße 9.
Sonntags bis 7 Uhr Abends geöffnet.

Teufelsbrücker Bierbrauerei,
Bier-Ausschank und Restauration.
Dunkles Exportbier per Seidel 20 ₰.
Helles Lagerbier „ „ 15 ₰.
Jeden Sonntag von 2—5 Uhr: **Diners à 2 und 3 ℳ.**

Café Continental, Alsterarcaden.
Neueröffnet. — Zeitungen u. Journale aller Länder.
Münchener Löwen-Bräu. Tafelbier d. Holstenbrauerei.

Neueste Sehenswürdigkeit Hamburgs.
Ausschank z. Münchener Augustiner Brauerei.
39/40 Jungfernstieg 39/40, neben Streit's Hotel.
Restauration à la carte zu jeder Tageszeit. — Morgens und Abends verschieden Speisen von der Pfanne zum sofortigen Serviren bereit.
H. Naugardt.

Gegenüber der Bahn. **Magdeburg.** Gegenüber der Bahn.
Wesche's Hotel,
früher: Koch's Hotel.
Besitzer: G. Heiss.
Logis incl. Licht und Servis von 2 ℳ an.

Marienthaler Bierhalle,
vis-à-vis Thalia-Theater (frühere Markthalle).
Grösstes Hamburger Bier-Local.
Elektrische Beleuchtung.
5 Carambole-Billards.
Restauration à la carte.
Warmes Frühstück von der Pfanne.
Täglich: **Garten-Concert** v. Mitglied. d. **Ganzer'schen Capelle.**
Sonntags Anfang 5 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr.
Entree frei.

Uhlenhorster Fährhaus.
Café, Restauration. Prachtvollste Aussicht. Große elegante Säle für Diners, Hochzeiten 2c. Comfortable eingerichtetes Hotel. Pension.
Alsterdampfböte bis 12 Uhr Nachts, à Person 10 ₰. Fernsprecher Nr. 1111. **Ed. Prediger.**

St. Petersburg. Oben in Hamm, direct an der Pferdebahn.
Jeden Sonntag: Gr. Tanzmusik, 2 Françaisen. Anfang 4 Uhr.
Gr. Park. Carrousel, Schaukel und sonstige Belustigungen. 3 Kegelbahnen. **H. Ahrendt.**

Frische Austern u. Hummer,
London. Porter, Burton u. Pale-Ale.
Charles Neale,
Circusweg.
Viermodernste Carambol-Billards

Fr. Austern u. Hummer.
Holländer Austern ℳ 1.80,
Helgoländer „ „ 1.20,
Speisen aus der Pfanne 50 u. 60 ₰.
Schauenburgerstrasse **50,** nahe der Börse.
Rost & Burmeister.

Frische Austern,
Hummer, Karpfen, Krebssuppe etc.
Echt Londoner Porter und Ale.
J. H. Meyer (früher Charles Neale),
Telephon 339. Hafenstrasse 51.

Pa. Holl. Austern Dutz. ℳ 1.60 u. ℳ 1.80.
Heidtmann, Gr. Rosenstr. 47.

Avis für Kegelclubs!
Die geehrten Kegelclubs mache ich freundlichst aufmerksam, daß meine beiden, schönen, heizbaren **Kegelbahnen** noch einige Abende in der Woche unbesetzt sind.
Amandus Eggers,
Steinwärder, Schulstraße Nr. 25.
NB. Die Dampfböte fahren bis 11 Uhr Abends alle 5 Minuten, später alle halbe Stunde.

„Zum Schloß Waldeck"
10 Admiralitätstraße 10.
Warmes Frühstück.
Mittagstisch à Couvert 60 und 90 ₰.
Achtungsvoll **C. Böhle.**

---

* Schlesisches Café und Bier-Ausschank *
Daselbst schlesische Zeitungen.
J. A. Jockwig. Neuer Steinweg 28, part.

Zum Münchener Bürgerbräu.
Speersort Nr. 5.
Niederlage und Ausschank des
Bürgerlichen Brauhauses
vormals: Zenger-Bräu.
München.
Telephon 2181. Carl Milatz.

Deppe's Etablissement
belegen am Bahnhof **Carlsthal.** zu Bahrenfeld.
Heute, sowie ein um andern Sonntag:
Grosse Tanzmusik.

Schützenpark
auf dem Schwarzenberge zu Harburg,
prachtvoll belegenes
Etablissement u. Gesellschaftshaus I. Ranges,
empfiehlt
Ernst Welle.

Verein für Handlungs-Commis von **1858.**
Abtheilung für Fortbildung.
Mittwoch, den 6. October d. J., Abends 8½ Uhr, in Sagebiel's Etablissement:
VORTRAG
des Herrn Collegienrath Professor Dr. **Friedrich Meyer von Waldeck** aus Heidelberg, über:
„Die Märchen der Brüder Grimm".
Einlasskarten sind, **so weit der Platz reicht,** für Vereinsmitglieder, deren Ehefrauen und sonstige Angehörige, sowie für Vereinslehrlinge zu den bekannten Bedingungen, für **Nichtmitglieder** gegen Zahlung von ℳ 1.— bis **Dinstag-Nachmittag 3 Uhr** am Bureau, Casse, **Deichstrasse Nr. 1,** zu haben.
Von dieser Zeit an werden etwa noch vorräthige Karten **nur** zum Preise von ℳ 1.— abgegeben.
Casse findet Abends nicht statt.
Die Saalthüren bleiben während des Vortrages geschlossen.
Die Verwaltung.

Leipziger Sänger.
Heute, Sonntag, keine Soiree.
Morgen, Montag, Soiree i. Klett's Saal

Awe's Concertsaal.
Spielbudenplatz 23/24.
Neueste elektrische Beleuchtung.
Heute Auftreten sämmtlicher Specialitäten verbunden mit grossem Concert.
Anfang 5 Uhr.

Zoologischer Garten.
Am **Sonntage, d. 3. October a. c.,** geöffnet für
Dreissig Pfennig à Person
(Kinder die Hälfte).
Extra-Entree zum Aquarienhause:
Fünfzehn Pfennig à Person.

Ethnogr. Museum für Völkerkunde,
Spielbudenplatz 8,
J. F. G. Umlauff.
Täglich geöffnet von 8 Uhr Morg. bis Dunkelwerden.

Das Panorama beim Dammthore, den **„Sturm auf St. Privat"** darstellend, ist heute, sowie an jedem Sonn- und Festtage, von Morgens 7½ Uhr bis Abends 6 Uhr, geöffnet für 50 ₰ à Person, Kinder die Hälfte.

Vierte Beilage zum Hamburger Fremden-Blatt Nr. 231.

Sonntag, den 3. October 1886.

Dr. L. Bamberger über Dr. Th. Barth.

(L. C.) Anknüpfend an den Umstand, daß die von Herrn Dr. Th. Barth begründete Zeitschrift, die „Nation" ihren vierten Jahrgang beginnt, und während der Herausgeber eine mehrmonatliche Reise nach Amerika angetreten hat, gibt Herr Dr. L. Bamberger in der soeben erschienenen Nummer der „Nation" eine kleine Indiscretion zum Besten und erzählt den erfreulicher Weise immer zahlreicher werdenden Lesern der freisinnigen Wochenschrift, wie der Dr. Theodor Barth aus einem Syndicus der Handelskammer zu Bremen zu einem Herausgeber der „Nation" in Berlin geworden ist. Herr Bamberger erzählt zunächst, daß Herr Dr. Barth im Januar 1879 in seiner Eigenschaft als Syndicus der Bremer Handelskammer, dem Hamburgischen Senator, der als Vertreter der Hansestädte in die vom Bundesrath behufs Revision des Zolltarifs eingesetzte Commission delegirt wurde, als Gehülfe beigesellt wurde. Diese Commission bestand aus 15 Mitgliedern, von denen der Reichskanzler und die preußische Regierung je 3, Bayern 2 und Sachsen, Würtemberg, Baden, Hessen, Mecklenburg, Sachsen-Weimar und die Hansestädte je ein Mitglied bestellt hatten. Der Reichskanzler bedurfte also nur noch der Unterstützung zweier Stimmen, um in dieser Commission über die Majorität zu verfügen. So rechnete man vor dem Zusammentritt derselben. Als aber die Sitzungen begannen, stellte sich heraus, daß in der Commission nur zwei Freihändler waren, der Commissar der Hansestädte und Mecklenburgs. Der hamburgische Senator erkrankte (oder wollte nicht mehr mitspielen! D. Red.) und reiste nach Hause, worauf die Hansestädte Herrn Dr. Barth zu ihrem Vertreter bestellten „Wer diesen," so schreibt Herr B., „zu jener Zeit kennen lernte, wird sich sein Lebtag an das übersprudelnde, kampflustige, schlagfertige Auftreten des damals noch ganz jungen Mannes mit heller Freude erinnern. Man mußte ihn sehen und hören, wenn er aus der Commission kommend, den Hergang der Berathungen dramatisch schilderte, die wunderlichen Argumentationen der Schutzzöllner mit urwüchsigem Humor und drolligen Randbemerkungen zum Besten gab." Bei der nächsten Wahl zum Reichstag wurde Herr Barth in Gotha als Mitglied der Secession gewählt. 1882 fungirte der Syndicus der Bremer Handelskammer als Berichterstatter der Reichstagscommission, auf deren Gutachten hin die Tabaksmonopolvorlage mit allen gegen 43 Stimmen abgelehnt wurde, immerhin noch 40 Stimmen mehr, als jüngst für das allerletzte (?) Ideal des Branntweinmonopols aufgetrieben werden konnte. In derselben Legislaturperiode kam auch das Lieblingsproject der zu verdreifachenden Holzzölle zu Fall, wobei Barth gleichfalls nicht unthätig war. „Angesichts solcher Leistungen," fährt Herr B. fort, „konnte ihm die Anerkennung hoherUnliebsamkeit nicht vorenthalten bleiben. Am 11. Mai 1883 erhielt der Syndicus der Bremer Handelskammer ein Schreiben eines der höchsten Beamten seines Staates, der ihn zu sich bat, um mit ihm „vertraulich über die Rückwirkungen, welche seine parlamentarische Stellung auf das Verhältniß Bremens zum Reichskanzler auszuüben scheine, zu reden." Der Inhalt der hierauf mündlich gemachten Eröffnung war folgender: Wie der Syndicus wisse, seien zur Zeit drei für Bremen höchst wichtige Angelegenheiten zu ordnen, der Anschluß an den Zollverein, die Weservorrection und der Eisenbahnvertrag. Nun wollten aber die Verhandlungen über sämmtliche drei Angelegenheiten sowohl mit dem Reich als mit Preußen gar nicht von der Stelle rücken, und es habe sich der Bremer Regierung der Gedanke bemächtigt, daß eine gewisse Kälte und Sprödigkeit, auf welche sie beim Reichskanzler stieße, mit der oppositionellen Haltung, welche der Syndicus der Handelskammer dem Kanzler in wirthschaftlichen Dingen mache, in Zusammenhang stehe. Ganz bestimmte, durch angesehene Persönlichkeiten, deren Namen und Aeußerungen hier wiederzugeben, unnöthig ist, überbrachte Meldungen sollten diesem Umstand einen unzweideutigen Ausdruck gegeben haben. Auch die Haltung der „Weser-Zeitung", die Barth zugeschrieben wurde, endlich sogar das Mißgeschick des Herrn v. Kusserow in der Bremer Wahlbewerbung gegen H. H. Meier wurden im Sündenregister des Angeklagten aufgeführt. Solchen thatsächlichen Eröffnungen wurde in der vertraulichen Mittheilung der Schluß hinzugefügt: Ob nicht unter solchen Umständen, und nachdem vergeblich darauf hingewiesen worden, daß der Beamte der Handelskammer gar nicht unter der Botmäßigkeit der Bremer Regierung stehe, Dr. Barth gleichsam als patriotisches Opfer seine parlamentarische Thätigkeit von der Thätigkeit als Syndicus trennen wolle? Vor die Wahl gestellt, sein Reichstagsmandat oder sein Amt niederzulegen, reichte Herr Dr. Barth bei dem Vorsitzenden der Handelskammer sein Entlassungsgesuch ein und schied nach siebenjähriger, seinen Fachkenntnissen und Anlagen in höchstem Grade entsprechender Amtsführung, freilich unter Verzichtleistung auf ein Einkommen, welches mit den Nebenämtern sich auf 10 250 ℳ belief, aus; mit dem Entschluß, nunmehr seine Kraft und Zeit ganz der Bekämpfung einer Politik zu widmen, die im schneidendsten Gegensatz zu seinen Grundsätzen stand und mit deren Praxis er eben in so intime Berührung gekommen war. Zu diesem Behufe unternahm er die Gründung der Wochenschrift, die „Nation", von der Herr Dr. Bamberger treffend sagt: „Wer heute eine Stätte sucht, wo der hart verfolgte freie Gedanke, unbekümmert um den Zorn der Macht und unbeengt von der Furcht der Schwäche, ein ernstes Wort vorbringen kann, der weiß, daß er hier willkommen und nicht in schlechter Gesellschaft ist."

Jagd und Sport.

Die Wettfahrt zwischen den Yachten „Galatea" und „Mayflower" von Marble Head bis Cape Code und zurück, welche der Abmachung zufolge vor dem 1. October stattfinden sollte, wurde aufgegeben, weil kein Wind war.

Rennen zu Newmarket.
Freitag, 1. October.
October-Rous-Erinnerungs-Rennen. Preis 12 000 ℳ. Für Zweijährige. Dist. 1000 m. Es liefen 11 Pferde.
Dawson Caller's „Herrin" I.
Lord Falmouth's „Blanchland" II.
Hungerford's „Pierrepont" III.

Rennen zu Totis.
Donnerstag, 30. September.
1. Komorner Comitats-Handicap. Preis 1100 fl. Dist. 1200 m. Es liefen 5 Pferde.
Baron Uechtritz's „Hamlet" I.
Baron Springer's „Waterrose" II.
v. Schosberger's „Sicily" III.
Mühelos mit fünf Längen gewonnen.
2. Preis von Tovarog 1000 fl. Für Zweijährige. Dist. 1000 m. Es liefen 4 Pferde.
Baron G. Springer's „Caraway" I.
Gräfin Zichy's „Torpedo" II.
Rittmeister Söllinger's „Tessa" III.
Mit einer Länge gewonnen.
3. Handicap. Preis 1000 fl. Dist. 1000 m. Es liefen 3 Pferde.
Hatto's „Full Speed" I.
v. Nagy's namenloser Hengst, a. d. „Deception" II.
Baron Orczy's „Caper" III.
Mit einer Länge gewonnen.
4. Preis von Totis 2000 fl. Dist. 2000 m. Es liefen zwei Pferde.
Rittmeister v. Felsch's „Nagyogo" I.
Baron Springer's „Buscany" II.
Nach Kampf mit einer Länge gewonnen.
5. Hürden-Rennen. Preis 1000 fl. Dist. 2400 m. Es liefen sechs Pferde.
Wood's „Erzsike" I.
Fürst Auersperg's „Mirandola" II.
Wood's „[illegible]" III.
Mit anderthalb Längen gewonnen.

Die Gemsenjagd in der Schweiz. Bern, 29. Sept. Auf Ansuchen der Regierung des Cantons Graubünden hat der Bundesrath das Banngebiet in den dortigen Freibergen, welches nach zehnjährigem Schluß am 20. d. M. für die Jagd wieder eröffnet worden war, seit letztem Sonntag aufs Neue geschlossen, da, wenn es mit der Jagd so fortgegangen, der Gemsstand bald auf den Punkt zurückgeführt worden wäre, auf dem er vor zehn Jahren gestanden. Nach Chur wurden in einem Tage nicht weniger als 71 Gemsen gebracht, so daß das Gemsfleisch zu 31—45 Centimes verkauft wurde. Auch von der Freiburger Jagdgesellschaft wurden innerhalb vier Tagen bei theilweise ungünstiger Witterung 17 Gemsen geschossen, meistens fette Thiere von 40—70 Pfd.

Vereins-Nachrichten.

Sonnabend, 2. October: Fachverein der Hamb. Mechaniker und Optiker-Gehülfen, Ab. 9 U., Zeughausmarkt 31.

Dinstag, 5. October: St. Pauli Gewerbe-Verein, Ab. 8½ U., Heinestraße 12.

Mittwoch, 6. October: Maschinisten-Club v. 1866, Ab. 8 U., Actienbierbrauerei. — Verein für Handlungscommis von 1858, Ab. 8½ U., Sagebiel, Vortrag. — Stenographischer Verein zu Hamburg (W. Stolze), Ab. 9 U., Kihn'sche Bierhalle. — Verein „Australia", Heinestraße 12, St. Pauli. — Naturwissenschaftlicher Verein in Hamburg, Ab. 7½ U.

Freitag, 8. October: Arends'scher Stenographen-Verein „Hansa" von 1878, Ab. 9 U., Jacobsen's Bierhalle, Schauenburgerstr. 33.

Sonnabend, 9. October: Journalisten- und Schriftstellerverein, Ab. 8½ U., Moser's Hotel.

Familien-Nachrichten.

Verlobt:
Hr. Emil Loeser mit Frl. Martha Friedenhain.
Hr. E. Korn mit Frl. Hel. Broschmann (Hamb.-Ratzeburg).
Hr. Leonh. Borchardt mit Frau Aug. Andresen, geb. Koch (Gr. Möhren-Hamburg).
Hr. G. Fedder mit Frl. Fanny Jansen (Hambg.-Bremen).
Hr. P. Wendelborn mit Frl. Aug. Beythien (Travemünde).
Hr. L. Harrfeldt mit Frl. Soph. Schlosser (Itzehoe-Lübeck).
Hr. Pastor Gustav Brag mit Frl. Elisab. de Bie (Hügum-Flensburg).
Hr. S. Simon mit Frl. Elise Hirsch (Frankf. a. O.-Flensbg.).
Hr. Friedrich Mau mit Frl. Marie Maack (Schwerin).
Hr. C. Staude mit Frl. B. Arends (Grabow-Bahlenhüschen).
Hr. Fr. Kufeke mit Frl. Hel. Mayo (Colfax-Indianapolis).

Silberne Hochzeit:
Hr. C. F. C. Haase u. Frau, geb. Hildebrand (Barmbek).

Geboren:
Ein Sohn:
Hrn. C. F. Hansen und Frau, geb. Bruhns.
Hrn. Siegm. v. Halle und Frau, geb. Löwenhaupt.
Hrn. A. C. F. Lüdeking und Frau, geb. Werner.
Hrn. Martin Brünig und Frau (St. Pauli).
Hrn. J. C. A. Krause und Frau, geb. Erich (St. Pauli).
Hrn. Otto Düsing und Frau, geb. Klatt (Sulin).
Hrn. Dr. Nahnmacher und Frau (Malchin).
Hrn. Ferd. Strasen und Frau (Schwaan).
Eine Tochter:
Hrn. J. Meßtorff und Frau, geb. Riltz.
Hrn. Albert Cordes und Frau, geb. Dieckmann.
Hrn. Dr. Scheffer u. Frau, geb. Gersdorff (Flensburg).
Hrn. H. Scharbau und Frau, geb. Geerds (Blankenese).

Gestorben:
Hr. Heinrich Göbel.
Hr. Johannes Karnowski.
Hr. Aug. Heinr. Brüggemann im 67. J.
Hr. Friedr. Joseph Hagen im 52. J.
Hr. H. J. H. Peters im 63. J. (Altona).
Hr. J. B. C. Hamel (Altona).
Hr. Joh. Hinr. Oestmann im 80. J. (Blankenese).
Hr. Theodor Schultze im 79. J. (Harburg).
Hr. Johann Evers im 42. J. (Niendorf).
Hr. J. Heitmann im 84. J. (Wöhrde).
Hr. Hans Hinrichsen im 63. J. (Kiel).
Hr. Peter Nic. Bonde im 45. J. (Flensburg).
Hr. Andreas Marscheider im 44. J. (Flensburg).
Hr. Ad. Zinck (Wismar).
Hr. Wilhelm Berger im 62. J. (Schwerin).
Hr. Joh. Diedrich Rust (Bremen).
Hr. H. W. Meier (Bremen).
Hr. Christ. Gottfr. Kitsling im 73. J. (Bremen).
Hr. Capt. G. H. E. Horn im 57. J. (Bremen).
Frau Wilh. Elise Lücke, geb. Wolschendorf.
Frau Soph. Dor. Charl. Hamann, geb. Müller, im 42. J.
Frau Anna Janssen, geb. Brandenburg (Altona).
Frau Wwe. G. F. Kähler, geb. Wolfarth, im 82. J. (Wandsbek).
Frau Frieda Göbbe, geb. Flechtner (Tessin).
Frau Carol. Marg. Schwarze, geb. Osterloh, im 74. J. (Bremen).
Frau Joha. Knust, geb. McCarty (New-Jersey, U. S.).
Frl. Adele Ahlschwede im 18. J.
Frl. Julie Müller im 84. J. (Kiel).
Helene Eggers im 9. J.
Joh. Carl Gross im 1. J. (St. Pauli).
Lina Francke im 1. J. (St. Georg).
Louise Hofmeister im 8. J. (Harburg).

Handels-Nachrichten.

* **Petroleum-Lager in Bremerhaven und Geestemünde.**

Bremerhaven:		
Lagerbestand am 24. Septbr.	84 869	Brl.
Zugeführt	4 286	„
Versand der Woche	8 074	„
Lagerbestand am 1. Octbr.	80 935	„
Geestemünde-Nordenhamm:		
Lagerbestand am 24. Septbr.	142 123	Brl.
Versand der Woche	6 204	„
Heutiger Lagerbestand	135 919	„
Total-Lagerbestand	216 854	„
Total-Versand der Woche	14 278	„
gegen 1885: Bestand	426 707	„
Versand der Woche	19 566	„

* Die **Reichsbank** hat den Satz, zu welchem sie Wechsel am offenen Markte ankauft, von 2½ auf 2⅔% erhöht. An der Berliner Börse stellte sich übrigens der Privatdiscont gestern um ¼% niedriger, nämlich auf 2⅔%.

* Die neu ausgefertigten 3½% unkündbaren Pfandbriefe der **Preußischen Central-Bodencredit-Actiengesellschaft** (Emission des Jahres 1886) werden vom nächsten Montag ab gegen Einlieferung der im Mai auf 3½% abgestempelten 4½ und 5% Pfandbriefe ausgereicht.

* **„Kette", Deutsche Elbschifffahrts-Gesellschaft.** Die Einnahmen im September betrugen: Schleepplohn 206 297 ℳ, Frachten 205 013 ℳ; vom 1. Januar bis Ende September wurden eingenommen: Schleepplohn 1 309 403 ℳ, Frachten 1 593 792 ℳ.

* **Actien-Zuckerfabriken.** Die Zuckerfabrik zu Rostock schließt das Rechnungsjahr 1885/86 mit einem Reingewinn von 178 988 ℳ ab. — Die Zuckerfabrik Fraustadt vertheilt 1885/86 9% Dividende mit 99 000 ℳ. Abgeschrieben wurden 68 286 ℳ und dem Reservefonds überwiesen 6023 ℳ. — Der Abschluß der Zuckerfabrik Zduny ergibt einen Verlust von 28 020 ℳ. — Bei der Zuckerfabrik zu Güstrow erhöhte sich die Ende 1884/85 385 783 ℳ betragende Unterbilanz neuerdings auf 390 783 ℳ. — Die Zuckerfabrik Stavenhagen arbeitete 1885/86 mit einem Verlust von 11 264 ℳ, zu dessen Deckung aber eine Specialreserve von 18 597 ℳ vorhanden war.

* Kiel, 1. October. **Butter.** Dürre Weiden und stellenweise Wassermangel veranlaßten nicht nur eine wesentliche Abnahme in der Erzeugung, sondern blieben auch nicht ohne Einfluß auf die Haltbarkeit. Bei lebhaftem Handel konnten die wöchentlichen Lieferungen an Preisen nicht werden. Das meiste wurde im Inlande verkauft, während den unserm alten Haupttabsatzgebiete England nur wenige Aufträge eingingen. Das hiesige Ausfuhrgeschäft in präservirter Butter in Blechdosen nach den überseeischen Ländern konnte nur in beschränkter Weise arbeiten, da die dafür passenden Sorten sehr knapp waren. Die Preise von feiner Hofbutter stiegen stark; Anfangs September wurde solche mit 100 ℳ und am Ende des Monats mit 120 ℳ bezahlt.

* Berlin, 1. October. **Städtischer Centralviehhof.** (Amtlicher Bericht der Direction.) Am heutigen kleinen Freitagsmarkt standen zum Verkauf: 359 Rinder, 984 Schweine, 774 Kälber und 2734 Hammel. Von den Rindern wurden nur etwa 50 Stück geringer Qualität verkauft: IIIa 36—45, IVa 27—32 ℳ per 100 Pfd. Fleischgewicht. Der Schweinehandel verlief flauer als am letzten Montag, inländische Waare viel um 1 ℳ im Preise, Ia bis 43—49 ℳ per 100 Pfd. mit 20% Tara, Bakonier unverändert, 43—44 ℳ per 100 Pfd. bei 50 Pfd. Tara pro Stück. Der Markt wurde nicht geräumt, Kälber hielten die vorwöchentlichen Preise und wurden ausverkauft. In Hammeln fand kein Umsatz statt.

* Magdeburg, 1. October. **Zucker-Bericht.** Rohzucker. Das Angebot neuer Waare mehrte sich während der vergangenen Woche von Tag zu Tag, so daß es bald den Begehr, trotzdem derselbe namentlich von Seiten unserer heimischen Raffinerien in recht ansehnlichem Umfange auftrat, überwog. Die mattere Stimmung, welche sich bereits zu Ende der Vorwoche fühlbar machte, wurde außerdem durch ungünstige Nachrichten von den ausländischen Zuckermärkten übel beeinflußt und artete bald in eine entschiedene Flaue aus, in der Preise für feine Raffinierwaare ca. 1 ℳ, für Exportzucker ca. 50 ₰, für Nachproducte ca. 30 ₰ verloren. Zu den gewichenen Preisen stellte sich am Schluß der Woche etwas mehr Kauflust ein, umgesetzt wurden 224 000 Ctr. — Raffinirte Zucker. Das Geschäft in raffinirten Zuckern war im Laufe dieser Berichtswoche größtentheils ein recht ruhiges. Die Preise von Broden behaupteten bei kleinem Angebot ihren vorwöchentlichen Preisstand, während gemahlene Zuckern, besonders prima gemahlene Melis, von denen schon größere Posten auch in Locowaare an den Markt kamen, in den letzten Tagen 25—50 ₰ billiger belassen wurden. — Melasse effectiv: bessere Qualität, zur Entzuckerung geeignet, 42—43° Bé. ohne Tonne 3,90—4,50 ℳ, geringere Qualität, nur zu Brennereizwecken passend, 42—43° Bé. ohne Tonne —. Unsere Melasse-Notirungen verstehen sich auf alte Grade (42° 1.4118 spec. Gewicht). — Ab Stationen: Kornzucker, excl. von 96% 20,50—21,00 ℳ, do. excl., 88° Rendem. 19,40—19,86 ℳ, Nachproducte, excl., 75° Rendem. 16,30—17,30 ℳ für 50 kg. — Bei Posten aus erster Hand: Raffinade, ff., ohne Faß, 27,25 ℳ, do. f., ohne Faß 27 ℳ, Würfelzucker, II., mit Kiste, 26,25—27,00 ℳ, Gem. Raffinade, II., mit Faß, 25,50—26,25 ℳ, Gem. Melis, I., mit Faß, 24,50—24,75 ℳ, Farin, mit Faß, 22,00 bis 24,00 ℳ für 50 kg.

* Frankfurt a. M., 1. Octbr. (N. T.) **Abend-Verkehr,** — Uhr — Min.: Credit-Actien 223¼, Disconto-Commandit-Antheile 210,20. 4% Ungarische Goldrente 84,65, Spanier —,—. Aegypter 75,75. Orient-Anleihe II. —,—. 5% Gemischte Russen —,—, 1880er Russen —,—. Hessische Ludwigsbahn —,—. Mecklenburger —,—. Staatsbahn 185½. Lombarden 84⅝. Galizier —. Elbethalbahn —. Gotthardbahn 95,40. Serben —. Deutsche Bank —,—. Portug. Anleihe 80,10. Tendenz: befestigt.

* Kopenhagen, 30. Septbr. **Viehmarktbericht.** Aufgetrieben waren 1585 Stück großes Schlachtvieh. Der Handel war wegen zu großen Angebots und auch des schlechten Wetters halber schleppend für mittel und geringe Waare; nur wirklich junges fettes Vieh war für den Platzbedarf begehrt. Preise pr. 100 ℔ Schlachtgewicht: Beste junge fette Ochsen 44—48 Kr., geringere 34—42 Kr., beste fette Bullen 34—38 Kr., geringere 24—30 Kr., fette Quien 42—46 Kr., geringere 30—36 Kr., junge fette Kühe 34—38 Kr., ältere fette 28—34 Kr., geringe 18—24 Kr.

* Kopenhagen, 30. Septbr. Der **Buttermarkt** war in dieser Woche lebhaft für feine frische Qualitäten, welche guten Absatz zu steigenden Preisen fanden; die Zufuhren von feiner Butter waren kaum für die Nachfrage genügend. Auch in den geringeren Sorten fanden einige Umsätze statt.

* Kopenhagen, 30. Septbr. **Colonialwaarenmarkt.** Kaffee fest, doch wurden nur 1200 Sack für den Bedarf aus dem Markt genommen. Zugeführt wurden 6000 Sack diverse. Zucker sehr still und wurde nur das Nothwendigste gekauft. Zugeführt pr. „Nicolaus" von Portorico 541 Fässer und 115 Tonnen. Reis sehr fest bei ruhigem Bedarfsgeschäft.

* Paris, 1. Octbr. (N. T.) **Fondsbörse.** (Schlußcourse.) 3% amort. Rente 84,85, 3% Rente 82,62½, neueste Anl. von 1872 110,25, 3% Rente 100,85, Oesterr.-Franz. Staatsbahn 467,50. Lombarden 218,75, Lomb. Prioritäten 324,25. Türken 13,77½, 1877er Russen 101⅜. Ungar. Goldrente 85. 4% Spanier 63⅜.

Feuilleton.

Heitere Revue.

Sonntags-Betrachtungen des Hrn. Puttfarken jr.

Weg mit dem Fleisch von Ochs und Swein,
Von Gänsen, Kälbern, Hammeln,
Weg Kaffee, Thee, Snaps, Bier und Wein,
Will euch den Weg verrammeln
Zu meinem Magen durch den Slund,
Ihr seid ja doch man ungesund
Für Weiße wie für Neger
Ihr flimmen Herzerreger!

Will künftig leben bloß von Mais,
So nahrhaft und so billig;
Will erst als 100jähr'ger Greis
Abrutschen, ja, das will ich. —
Abreiben, kalt, von Kopf zu Fuß,
Laß ich mich auch, da es sein muß,
Und gern, weil es von Nöthen,
Mich täglich drei Mal kneten.

O Du, Carl Griebel, großer Mann,
Hab' Dank für Deine Lehren,
Und dafür, daß Du von Meran
Herkamst, uns zu bekehren.
Gesund machst Du die ganze Welt,
Vermehren hilfst Du Gut und Geld,
Nähr'n sich all' die Familien
Bloß von Vegetabilien.

Das heißt, die Grünhökers müssen dann nicht zu gewaltig mit den Preisen in die Höchde gehen, und bei dem gesteigerten Consum — wenn es nämlich Herrn Griebel wirklich glücken sollte, die Menschheit zu seiner härmonischen Lebensweise zu bekehren — dürfte Das wohl kaum ausbleiben, besonders wenn mal Mißwachs eintreten sollte, und meinswegen die himmelblauen Zwetschen nicht so reichlich ausfallen wie in diesem Jahre. Aber Alles was Recht ist, einen besseren Ali — Agitator können sich die Vegetarianers für ihre Sache gar nicht wünschen; er hat das richtige Zeug dazu, einen Menschen, der bloß Gesundheit und ein recht langes Leben braucht, zu beßnacken. Habe ich doch liebsterwelt selber Appetit gekriegt, als ich seine Rede, die er bei Borgert gehalten hat, las, und war auch schon halbwegs entßlossen, mich aus sanitärer und ökonomischer Rücksicht mit der Pflanzenkost zu befreunden; aber es gehört man leider eine stärke Portschon Ueberwindung dazu, den alten Adam abzulegen; Das merkte ich sofort, als mir auf dem Wege zum Kärtenclub aus einer Restauratschon zufällig der verführerische Duft von einem saftigen Ochsenbraten in die Nase stieg — wuppdich! waren alle guten Vorsätze miteins wieder zum Kukuk. Nein, ein so nüchternes Dasein zu führen, dafür passe ich doch nicht und wenn ich 150 Jahre alt und ein kleiner Millionär obendrein dabei werden könnte.

Aha, nun sollen wir auch eine Markthalle kriegen, wie sie die Berliners haben, aber rundum zu, damit die Herren Commisschonäre und Slachtermeisters in ihren wärmen Röcken und die lieben Viecher bei rusiger, windiger Witterung sich keinen Snupfen wegholen, und wie ich da lese, sollen 978000 Märk daran gewendet werden! — Es ist doch eigentlich recht jammerschade, daß die Sängerhalle nicht zufälligerweise auf dem Heiligengeistfelde steht, anstatt auf der Moorweide; dann würden einfach die Löcher ein bischen zugemacht, damit der Zug nicht ankommen kann — was ja nicht alle Welt kostet — und das Capital könnte ja meinswegen den obdachlosen Männern zu Gute kommen. Ja, nicht wahr? denn hätte das ewige Gedibber darüber auch miteins endlich mal ein Ende!

Süh, süh, also ein Amtsgerichtsrath war es, und kein Schuster, der sich den Kellinghusener Sozzeahldemokraten Molkenbuhr für die Lauenburger Stichwahl kaufen wollte —? Ja, mit solchen Briefen ist es immer eine ganze infam verfängliche Sache, und durch Briefe, wenn sie in die verkehrten Hände kommen, hat man all manchmal bittere Erfahrungen gemacht. — Na, bis der Reichstag wieder zusammenkommt, haben die conservativen Herren Wortführer übrigens Zeit genug, sich auf eine Verdeffendirung vorzubereiten, wenn vielleicht meinswegen ein gerechter Richter diese Ratzeburger Geschichte aufs Tapet bringen sollte. — Es passiren doch mitunter Dinge in der Welt, worüber man reineweg das Stillßweigen kriegen, und zu denen man, wie Herr v. Puttkamer, bloß ein kopfschüttelndes Gesicht machen kann. So lese ich da, daß vor Kurzem ein Pastor, der unter die Cravatten-Fabricanten gegangen ist und verschiedentliche vertrauensselige Schafe seiner Heerde dermaßen geschoren und das Fell über die Ohren gezogen hat, wie der gediegenste Fachmann es nicht besser zu Wege bringt, in Heidelberg zu 5 Monaten Brummstall, 1000 Märk Strafe und 2 Jahren Ehrverlust verdonnert worden ist. Wenn Das nun Herr Stöcker liest, schlägt er gewiß an seine Brust und tröstet sich: Nein, so was haben wir doch nicht gemacht! Man redet mir wohl nach, daß ich hier und da mal ein bischen mit der Wahrheit in Conflict gerathen bin, aber was ist Das und mein bischen Judenhetze dagegen? — O diese — Männer!

Da lese ich — nein, nun mag ich aber nicht mehr lesen.

Hannes Puttfarken jr.

Francke.

Er war nicht gut, er war nicht klug
Der Molkenbuhr-Boye-Gedanke,
Nun hast Du wohl von der Wahl genug,
Du armer Gerichtsrath Francke.

Zu schwach war die Rettungs-Boye, an die
Du bandest Dein Schifflein, das schwanke,
Dich werfen rasch über Bord jetzt sie,
Die Freunde, unglücklicher Francke.

Befördert ward Förder auch nicht einst,
Der Mann mit der kralligen Pranke;
Und wenn, daß es anders Dir gehe, Du meinst,
So irrst Du entschieden, o Francke!

Nichts nutzt Dir's, daß an der „Partei" empor
Dein schwacher Arm sich ranke,
Die früheren Freunde rufen im Chor:
Hinaus mit dem Fälscher, dem Francke.

Das ist die „politische Nothwendigkeit",
Der Grieche nennt sie „Ananke",
Das Schlimmste ist ihr — Ungeschicklichkeit
Und ihrer bist schuldig Du, Francke.

Warum auch verrieth sich so leicht Deine Hand?
So klar war die Reinschrift, die blanke;
Und schließlich hast Du Dein Vergehen bekannt,
Was offen, doch unklug ist, Francke!

So unklug und ungeschickt zu sein,
Das liebt man nicht an der Panke,
Nun löffle die Suppe aus, allein,
Die Du Dir eingebrockt, Francke!

Wer sich an den heißen Kastanien verbrennt,
Glaubst Du, daß man ihm dann danke?
Man thut nur, als ob man ihn nicht kennt
Und so geht's Dir jetzt auch, Francke. w.

Freycinet.

Ernst sprachst Du: Frankreich ist bereit,
Gewaltig loszuschlagen,
Es kann den Kampf zu jeder Zeit
Mit — jedem Feinde wagen.

Doch bald an einem andern Ort
Sprachst Du: Wir müssen pflegen
Gewerbe, Handel und so fort
Der Staatsfinanzen wegen.

Du denkst gewiß als Staatsmann klug:
Groß sei nicht nur in Waffen
Ein Volk, es sei auch reich genug,
— Kriegskosten anzuschaffen. h.

Auf vulcanischem Boden.

Impromptu von Nunne.

Es schwankt der Thron
Bedenklich schon
Im schönen Land Hispanien;
Noch so ein Stoß,
Und rettungslos
Stürzt er mang die Kastanien.

(Ulk.)

Vom Schwindel.

Der Schwindel herrscht, wie allbekannt,
Schon seit geraumen Zeiten;
Man trifft ihn hier im deutschen Land,
Wie unter allen Breiten;
Man spürt ihn — hier sei nichts beschönt —
Ist man kaum aus der Windel,
Denn wenn das Baby wird entwöhnt,
Geschieht es schon — durch Schwindel!

O sieh', wie dort im Sonnenschein
Am Jungfernstieg spazieret
Ein wunderniedlich Mägdelein,
Gar prächtig ausstaffiret!
Die Wangen ganz wie Milch und Blut,
Ein Engel jeden Falles,
Und wie sie stolz und vornehm thut,
Ach, Schwindel ist das Alles!

Vor einem Jahrmarktszelte, bunt
Bemalt mit Riesenlettern,
Ein Wilder grinst mit breitem Mund,
Wohl von Prinz Dido's Vettern!
Doch hast Du richtig ihn beschaut,
So ists ein deutsches Kindel;
Zum Kuckuk mit der Negerhaut,
Der ganze Kram ist Schwindel!

Von einer Bank der Hauptcassier
Hat sich verspeculiret,
Es fiel ein jegliches Papier,
Worin er engagiret.
Da — einen schnellen Griff er thut
Und in das Ausland reist er;
Die Bank ist um ihr Geld und Gut,
Der Schwindel bleibet Meister!

Ich hatt' aus einer Lotterie
Ein Meublement bekommen,
So froh und lustig war ich nie,
Als da ich dies vernommen,
Doch als es mir ins Haus gebracht,
Da faßt' ich an die Haare;
Der Tisch, der Stuhl, das Sopha kracht —
's war reine Schwindelwaare!

So kauft Freund Schulze ein Jaquett
Jüngst nach der neusten Mode;
„Das," ruft er aus, „sitzt doch adrett,
Das hat doch noch Methode!"
Doch kaum entschwand ein Tageslauf,
Und alle Nähte reißen;
„Das," fährt Freund Schulze wüthend auf,
„Das muß ich „Schwindel" heißen!"

Ein neues Unternehmen wird
Auf Actien gegründet,
Reclame die wird angeschirrt
Und laut sein Lob verkündet;
Man kauft's Papier, dünkt schon sich reich,
Man will sein Geld doubliren;
Bald wird man mit dem Schwindelzeug
Die Zimmer tapezieren!

Jüngst ging ich einem Bau vorbei,
Da sah ich fleißig mauern,
Das Material war einerlei,
Es konnte Einen dauern;
Ameisen-emsig war die Schar,
's hieß: Fertig sein! vor Allen;
Doch als der Schwindel fertig war,
Da ist er — eingefallen!

Schon etwas in die Länge geht
Vom Schwindel dies Capitel,
Drum ist es besser, der Poet
Legt sich hier selbst ins Mittel;
Sonst kann vom Schwindel-Uebermaß,
Wohin er sich verstiegen,
Der Freund, der diese Verse las,
Noch selbst den Schwindel kriegen! s.

Vornehme Bekanntschaft.

„Sie sind selbst nicht Künstler."
„Nein, aber ich habe sehr viel mit Künstlern verkehrt."
„So, was sind Sie denn?"
„Gerichtsvollzieher."

Der neue Rödingsmarkt.

In letzter Nacht beim Mondenschein,
So wird im Volk erzählt,
Erschien — wer konnt's auch anders sein,
Hat's selbst auch nicht verhehlt —
Der Geist des alten Rödings dort
Im Selbstgespräche fort und fort.

Zwar klang althamburgsch sein Sermon,
Recht uht datt ohle Fatt,
Doch ist das heut kein Geisterton
In unsrer guten Stadt.
Somit entsprech' ich dem Begehr
Und referir' so ungefähr:

„Was hat — du altes Roggenfeld —
Die Zeit aus dir gemacht?
Wie manchen schönen Thaler Geld
Hast du mir eingebracht! —
Und als ich jüngst dich wieder sah,
Potz Tausend! — schau, was warst du da?

Da hatt' die Pflugschar tief gepackt;
Der Elbstrom trat herein,
Und was der Kaufherr eingesackt,
Strömt' rechts und links herein.
Die Speicher beugten sich der Last
Und zitterten und knackten fast.

Da dacht' ich: sieh, die Pfiffici,
Das Haben und das Muß
Besorgt den Kloß und auch die Brüh',
Hernach kommt der Genuß.
Ja: — Feder und das Dintenloch
Geht über Pflug und Sense noch.

Na! — besser konnt's fürwahr nicht sein,
Das Schiff kam vor die Thür;
Der Schiffer guckt zum Fenster 'nein
Und gröhlt: „Herr, wi sünd hier!
Man uppgeriegelt Knall un Fall,
Wie, Pack un Kisten, töft ja all."

Na, Gott erhalt's in Ewigkeit!
Hab' ich mir da gedacht;
Zur Million ist's hier nicht weit,
Wenn Einem 's Glück so lacht
Und Nachbar Kunz und Nachbar Hinz,
Die hatten all' den rechten Blinz.

Nun seh' mir Eins die Wirthschaft an!
Wo blieb der Wasserlauf? —
Da kikelkakeln sieben Mann,
Der Acht' wirft Sand darauf,
Viel Sand, und was er sich erdacht:
Der Schlaukopf spricht: So wird's gemacht.

Zwar Mancher meint: Recht wie geleckt,
Das Ding ist gar zu schön;
Ein Schlaukopf hat es ausgeheckt,
Der muß die Kunst versteh'n;
Allein ein alter Knapp' wie ich
Ist im Geschmack oft wunderlich.

Man denkt stets an die Flegelzeit,
Wo Brot und Hafergrütz'
So Herz wie Nieren baß erfreut'
Und Schönheit Aberwitz.
Heut' geht man auf den breiten Stein,
Na, bricht man da denn doch kein Bein.

Und säckeln kann man hier ja auch
Wie da vom Elbstrom her,
Die Flethvisite, jener Schlauch
Nicht stillte den Begehr.
Und also mein' ich: recht bedacht:
Das Ding ist doch nicht schlecht gemacht!" g.

Der kluge Storch.

Ein bereits mit sieben Kindern gesegnetes Paar ist von Berlin nach einer kleinen Stadt gezogen. Bald nach dem Umzuge sieht sich der Papa veranlaßt, seiner Kinderschar mitzutheilen, daß in der vergangenen Nacht abermals der Storch ein Schwesterchen gebracht hat. Höchst verwundert sagt der siebenjährige Fritz: „Na, nun wohnen wir nicht mehr in Berlin, und der schlaue Kerl, der Storch, hat uns doch wieder gefunden!"

Völker-Waffenconcurrenz.

Es sorgt der Mensch, daß immer mehr
Verbessert wird das Schießgewehr;
Und jubelnd wird's verkündet,
Wenn Einer Neues findet.

Man sinnt darüber Tag und Nacht.
Jetzt Boulanger in Frankreich macht
Versuche unverdrossen
Mit neuen Wurfgeschossen.

Die W

Unif. Aegyptr 383,75, Neue Aegyptr —. Checks a. Ause von Paris auf London 25,32½. Suez-Actien 2053,00. Ottomanbank 492,50. Panama-Actien 388,75, Neue Rente 82,77½. Fest.

* **Paris**, 1. Octbr. (R. T.) **Productenmarkt.** (6 Uhr Abds.) Rüböl fest; pr. Octbr. 50,50, pr. Nov. 50,75, pr. Nov.-Dec. 51,00, pr. Jan.-April 52,00. — Mehl ruhig; pr. Oct. (12 Marq.) 49,25, pr. Nov. (do.) 49,60, pr. Nov.-Febr.(do.) 50,25, pr. Jan./April (do.) 51,10. — Weizen ruhig; pr. Oct. 22,60, pr. Nov. 22,75, pr. Nov.-Febr. 22,90, pr. Jan./April 23,10. — Spiritus ruhig; pr. Nov.-Dec. 41,00, pr. Jan.-April 41,50.

* **Paris**, 1. Octbr. (R. T.) **Rohzucker** ruhig. 88° pr. 100 kg loco 28,25 à 28,50. **Weißer Zucker** ruhig; Nr. 3 pr. 100 kg pr. Oct. 32,60, pr. Jan.-April 34,10.

* **Paris** (La Villette), 30. Septbr. **Viehmarkt.** Die Zufuhr von Ochsen war nicht stark, trotzdem der Verkauf ein schwerfälliger und Preise mußten um 2 % nachgeben. Die Zahl von Schafen betrug 18 334 Stück, die Ueberstände 7000 St. Die Preise konnten sich nur schwach behaupten. Es erzielten: 2810 westdeutsche 67—82c, 3714 ungarische 60—70c, 269 italienische 61—71c, 2393 russische 70—76c.

* **London**, 1. October. (R. T.) **Fondsbörse** (Schlußcourse). Consols 100¹⁵/₁₆ 4 % Spanier 62½. Ital. Rente 99⅜. Lombard. 8⅛. 5% Russen 1862 99. do. v. 1871 96. do. 1872 95½ex, do. 1873 98. Ungar. Goldrente 83⅜. Oesterr. Goldrente 92ex. 5 % Türken 13½. 4 % Preuß. Consols 104½. Plätzdisconto 2¾ %. Ägypt. Aegypt. 75¼. Silber 44½. Tendenz: matt.

Aus der Bank flossen heute 45 000 £.

* **London**, 1. Octbr. (R. T.) **Wollauction.** Die heutige Auction war matt.

* **London**, 1. Octbr., Abends. **Waarenmarkt.** Thee: Tendenz zu Gunsten der Käufer. — Reis fest, aber ruhig. — Jute fest. — Kaffee ruhiger. — Talg 27⁹/₁₆ s. Vorrath 15 506 Faß. — Leinöl, loco 20⅝ s. — Zinn, Straits 102⅜ £. — Kupfer, Chili 40⅞ £. — Weizen schwimmend geschäftslos, Gerste do. flauer, Mais do. ruhig.

* **Manchester**, 1. Octbr. (R. T.) **Garne und Stoffe.** (Schlußbericht.) Marktpreise: Garne, 12r Water Taylor 6⅜, 30r Taylor 8⅛, 20r do. Leigh 7⅜, 30r do. Clayton 8, 32er Mock Brooke 8, 40r Mule Mayoll 8⅛, 40r Medio Wilkinson 9¼, 32r Marcoys Lees 7⅝, 36r Marcorps Qualität Rowland 8⅛, 40r Doubl. Weston 8⅞, 60r do. courant Qualit. —, — 32 inch. 16 Yds. 16 m. 16 grey printers aus 32r/46r 14 s 12 d. Tendenz: stetig.

* **Glasgow**, 1. Octbr. (R. T.) **Roheisen.** (Schluß.) Mixed Numbers Warrants 40 s 8½ d.

* **Rotterdam**, 30. Septbr. **Holländ. Monatsbericht über Kaffee.** (Von Hren. W. Schöffer & Co.

	1886	1885	1884
Ablieferungen im Septbr.	B. 64 985	88 628	80 800
in 9 Monaten	„ 628 605	719 957	609 524
Zettel-Vorrath	„ 257 010	321 670	353 520
Unverkauft N. H.-M.	„ 219 594	494 564	441 039
Schwimmend	„ 25 000	17 300	19 400
Privat-Vorrath erste Hand	„ 32 700	85 700	94 500
Schwimmend für Private laut brieflicher Aufgabe	„ 58 400	34 700	84 900
Vorrath von Santos-Kaffee (N. H.-M. u. Priv.)	„ 2 800	7 500	17 500
Unsere Gesammtstatistik stellt sich demnach wie folgt ult. Septbr.:			
	1886	1885	1884
Disponibel Ostind. B.	289 700	407 400	448 000
„ Santos „	2 800	7 500	17 500
Unverkauft N. H.-M. „	219 600	494 600	441 000
Schwimmend für Private und N. H.-M. „	83 400	52 000	104 300
B.	595 500	961 500	1 010 800

Das Geschäft an unserem Kaffee-Markte war im verflossenen Monate sehr bewegt. — Auf Basis von 31 c für gutordinär Java eröffnend, zogen Preise bei sehr starker Kauflust rasch an, und schon am 7 crt. bei dem Anschlag der Auction mußten die Makler von 31¾ c für die Taxen ausgehen. Bis zur Auction stiegen die Preise stetig bis auf 33—33½ c für gutordinär. Die Auction selbst verlief animirt zu 34¾—35 c. Die Steigerung von 31¾ c ab war etwas rasch vor sich gegangen, und obgleich der Consumhandel mit Einkäufen bis zu ca. 34 c gefolgt war, so herrschte doch beim Fachhandel die Ansicht, daß auf Basis des Auctionsablaufes vorläufig ein Ruhepunkt eintreten werde und müsse, um Ausschreitungen zu verhüten. Da jedoch Havre am Tage nach der Auction eine neue Steigerung bis 65 Fr. brachte, so entstand hier, hauptsächlich von Seiten von Outside-Speculanten, ein so dringendes Gesuch nach Zettelwaare, daß am 15 crt. Malang und Tenger bis zu 35½ c + Ctge. bezahlt wurden. Die Reaction, von Havre ausgehend, folgte sehr rasch dieser ungesunden Steigerung. Ein großer Theil der letzten Verkäufe zu den hohen Preisen war in schwachen Händen untergebracht, das Angebot mehrte sich und Käufer zogen sich zurück. Erst auf der Basis von 32⅜—33 c für gewöhnlich gutordinär traten wieder seriöse und durchgreifende Käufer auf, und nachdem das schwebende Angebot untergebracht war, befestigten sich Preise wieder, so daß wir heute auf 33⅜—34 c für gutordinär den Markt in fester Haltung schließen. — Unter dem Einfluß der Vorgänge nach der Auction war der Abzug ins Stocken gerathen und blieb bis zum Schluß des Monats kleinlich für gutordinäre Sorten, wogegen die blauen W.-J. Javas und neuerdings auch Macassar-Sorten, welch' letztere in einem exceptionell günstigen Preisverhältniß gegen gutordinär stehen, zu durchaus befriedigendem Abzug Veranlassung gaben. — Die Zufuhren von blauen Javas fangen an, regelmäßiger zu werden und tragen sehr zur Belebung des Geschäftes bei. Die Qualitäten erweisen sich jetzt als befriedigend und werden zu den jetzigen billigen Preisen in den Mittelsorten um so mehr allgemeine Beachtung finden, als die holländischen Märkte für blaue Kaffees momentan von keiner Seite nennenswerthe Concurrenz finden. — Im Ganzen wurden in diesem Monat aus erster Hand 27601 Ballen und 1477 Matten zum Abschluß gebracht. — Der stille Geschäftsgang in der zweiten Hälfte des Monats äußerte sich auch in den Ablieferungen, wogegen die Gesammtziffern unserer Monats-Statistik aufs Neue eine Verbesserung aufweisen. Ganz besonders günstig vergleichen sich mit früheren Jahren das unverkaufte Quantum der N. H.-M. und der Privat-Vorrath in erster Hand. — Die nächste N. H.-M.-Auction findet am 19. October in Rotterdam statt. — Laut telegraphischen Mittheilungen wird die Gouvernements-Java-Ernte per ultimo August auf 801 850 Picols geschätzt. — Die am 29. crt. auf Batavia stattgehabte Gouvernements-Auction brachte auf: für ca. 10 000 Pic. Samarang durchschnittlich 36,09 Fr., für ca. 15 000 Pic. 35,34 Fr. pr. Picol. Laut Mittheilung der Regierung wird für das Budget das in 1887 in den N. H.-M.-Auctionen zu versteigernde Quantum Kaffee mit 630 000 Ballen angenommen, also 80 000 Ballen weniger als worauf man für 1886 rechnete. Der Erlös für die 630 000 Ballen wurde zur Zeit der Aufstellung des Budgets auf 29 c pr. ½ kg taxirt, entsprechend dem durchschnittlichen Ablauf der 9 Auctionen, welche zwischen August 1885 und Juni 1886 stattfanden und ca. 28¼ c aufbrachten. Für den Verkauf in Indien wird auf 100 000 Pic. Java, geschätzter Durchschnitt 28½ Fr. per Picol, sowie auf 116 700 Pic. Padang 1. Sorte, geschätzter Durchschnitt 41,75 Fr. per Picol, und auf 2800 Pic. Padang 2. Sorte, geschätzter Durchschnitt 23 Fr. per Picol, gerechnet.

* **Petersburg**, 1. Octbr. (R. T.) (Schlußcourse.) Wechsel auf London 3 Mt. 23, Hamburg do. 195½, Amsterdam do. 116, Paris do. 242½, 1864r Prämien-Anleihe 239½, 1866r do. 224½, Imperiales 8,54. Große Russische Eisenbahn 259,75. Orient-Anleihe II. Em. —, do. III. Em. 99⅝. Privat-Disconto (gutes Kaufmannspapier 3Mt.) 4¼ %. Gelber Lichttalg, loco 41,00, Weizen, loco 11,50, Roggen loco 6,60, Hafer, loco 4,50, Hanf, loco 45,00, Leinsaat, loco 14,00.

* **Newyork**, 1. Octbr. (Schlußcourse).

	1.	pr. Cours.
Wechselcours auf London in Gold	4,82	4,82
Cable transfers	4,85¼	4,85¼
Wechselcours auf Paris	5,24⅜	5,24½
do. auf Berlin	94½	94½
4 % fundirte Anleihe von 1877	128⅝ex	129½
Eriebahn-Actien	35⅛	35⅛
Central-Pacific-Bahn	48⅜	48⅜
Newyork Central-Bahn	111	111⅛ex
Lake Shore-Bahn-Actien	90¼	90⅞
Chicago-Milw.&St.Paul-Bahn-A.	95⅛	95
Union-Pacific-Bahn-Actien	60½	61⅛
Baumwolle in Newyork	9¼	9½
do. in Neworleans	9¼	9⅝
Petroleum in Newyork	6¾	6⅜
do. in Philadelphia	6⅜	6⅜
do. rohes	6	5⅞
do. Tendenz	fest	—
United Pipe line Certificates	62½	62⅜
Mehl	3,00	3,00
Mais	47	46¾
Rother Winterweizen	85½	85½
do. do. pr. Octbr.	85½	nm. p. Spt
do. do. pr. Novbr.	86⅝	84⅞ pr Dt,
do. do. pr. Decbr.	88¼	86⅝ pr Nv.
do. do. pr. Mai	95⅝	95⅞
Kaffee, fair Rio	11¼	11½
do. Rio Nr. 7 pr. Nov.	9,50	9,65 p. Oct.
do. „ pr. Dec.	9,40	9,40 p. Nov
Zucker	4¹¹/₁₆	4¹¹/₁₆
Fracht für Getreide nach Liverpool	4	4
Schmalz, Marke Wilcox	6,90	6,90
do. Lieferung Nov.	6,90	6,90
do. Fairbanks	7,00	7,10
do. Marke Rohe & Brothers	6,85	6,85
Speck, short clear	7⅝	7½

Auctionen.

4. Octbr.:

9 Uhr: Wandsbek, Bahnhofstraße 1, Schmiede-Werkzeuge (Levisohn).

10 „ Pferdemarkt 29/31, Kunstsachen u. Antiquitäten (Mühlenpfordt).

10 „ Hütten 91/94, uneingel. Pfänder (Meinzolt).

10 „ Cremon 30, Mobilien 2c. (v. Würzen).

10 „ Altona, Schauenburgerstraße neben 9, Bretter und Bohlen (Heilbut).

10 „ An der Alster 76, Hausstandsf.ac. (Elsas).

10 „ St. Georg, Bergstraße 35, Manufactur-, Leinen- u. Spielwaaren 2c. (Hahler).

10 „ Grimm 19, Tischlerei-Inventar (Ochse).

10 „ St. Georg, Bergstr. (Pfandlocal), Hausstandssachen2c. (Gerichtsvollzieheramt).

10½ „ Altona, Gr. Bergstraße 37, Schuhwaaren 2c. (Löffler).

10½ „ Steindamm 146, Hausstandssachen, Photographieapparate 2c. (Ballin).

3 „ Langenhorn, Wirth Haas, 1 Pferd, 3 Kühe Geschirr, Mobilien 2c. (Gerichtsvollz.).

5. Octbr.:

10 Uhr: Pferdemarkt 29/31, Antiquitäten u. Kunstsachen (Mühlenpfordt).

10 „ Zollvereins-Niederl., Wilhelmstr. 28, Manufacturwaaren, Getreidesäcke 2c. (Wolff).

10 „ Catharinenstr. 19, Häute (Götze & Popert).

10 „ St. Georg, Bergstr. 35, Manufactur-, Leinenw., Wäsche, Laden-Inventar 2c. (Hahler).

10 „ Gr. Reichenstr. 21, Cigarren u. Cigaretten (Dose, Kirchheim).

10½ „ Alterwall 46, Häute u. Felle (Götze & Popert).

10½ „ Altona, Gr. Bergstr. 3½, Schuhwaarenc. (Löffler).

Verkäufe 2c. der Finanz-Deputation.

Vermiethung des in Eppendorf an der Eppendorfer Landstraße Nr. 280 belegenen, bisher zu Volksschulzwecken benutzten Hauses nebst Platz, auf drei Jahre, vom 1. November 1886 bis zum 1. November 1889, am 12. October, Nachm. 2 Uhr, im Vorzimmer der Finanzdeputation.

Submissionen der Finanz-Deputation.

Lieferung von 143 000 kg Speisekartoffeln für das Allgemeine Krankenhaus; Meldung bis zum 9. Octbr.

Lieferung von 170 000 kg Kartoffeln für das Werk- u. Armenhaus; Meldung bis zum 9. Octbr.

Lieferung von im Ganzen 125 600 kg Kartoffeln, nämlich 40 000 kg Eierkartoffeln und 85 000 weißen oder rothen Kartoffeln für das Curhaus und die Gefängnisse innerhalb der Stadt; Meldung bis 9. Octbr.

General-Versammlungen.

Vereinigte Bugsir-Dampfschiffs-Gesellschaft, am 8. Oct., Abds. 7 Uhr, in Wiezel's Hotel.

Winter'sche Papierfabriken, am 13. October, Nachm. 2½ Uhr, im Waarensaal der Börsenhalle.

Verein. Gummiwaaren-Fabriken Harburg-Wien, vorm. Menier-J. N. Reithoffer, am 23. October, Vorm. 11 Uhr, in Harburg.

Reiherstieg Schiffswerfte und Maschinenfabrik, am 29. October, Nm. 2½ Uhr, im Bureau der Gesellschaft.

Verloosungen.

Lübeck, 1. October. Serienziehung der **Lübecker 50 Thlr.-Loose.** Serie 32 124 222 282 311 328 370 678 682 779 806 831 915 937 969 1042 1097 1127 1186 1194 1292 1352 1451 1460 1473 1481 1630 1696 1721 1727 1752 1770 1808 1922 2076 2132 2148 2163 2170 2206 2277 2383 2579 2646 2859 2890 2893 2894 2897 2911 2913 3017 3022 3201 3408 3418 3421 3436 3496.

Concursverfahren.

Budapest. Die Großhandlungsfirma Bottenstein & Kohn in Budapest hat ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiven werden vom „B. L." auf 135 000 fl. beziffert, wovon etwa 85 000 fl. auf Waaren und 50 000 fl. auf begebene Rimessen entfallen; die Höhe der Activen ist noch nicht bekannt. Die Firma strebt einen außergerichtlichen Vergleich an.

Zürich. Schweizer Blätter melden den Zusammenbruch des Bankhauses Mérard frères und Mérard Briguet in Evian und die Verhaftung eines der Theilhaber, Eugen Mérard. Wenige Tage vor dem Fallment hatte der Letztere bei einer Bank in Lausanne auf die Unterschriften von François Mérard, Louis Briguet und seine eigene 80 000 Fr. erhoben, angeblich, um ein Notariats-Bureau zu kaufen. Das Bankhaus in Lausanne hatte aber verlangt, daß auf dem Schuldtitel auch noch die Unterschrift von Eugen Briguet beigesetzt werde. Mérard setzte sie selbst hinzu und erhielt das Geld. Einige Tage nachher wurde die Fälschung entdeckt, Mérard floh und wurde in Genf verhaftet. Die Verhaftung führte zur Insolvenz-Erklärung, die einen Passivstand von 2 000 000 Fr. bei blos 400 000 Fr. Activen vorzeigte. In Evian herrscht große Aufregung über diesen Vorfall.

Eröffnete:

Harburg. Korbmacher F. Berkefeld. Concursverwalter: Kanzleirath Matthaei. Anmeldefrist bis zum 18. October.

Bremen. Kaufmann Carl Aug. Wilh. Stephany, alleiniger Inhaber der Firma W. Stephany, Modewaarenhandlung.

Frankfurt a. O. Drahtwaarenfabrikant Carl Wingler.

Hannover. Kaufmann Emanuel Os.

Mannheim. Kaufmann Andreas Hoffmann zu Neckarau.

Prökuls. Kaufmann Hermann Olschewski, Inhaber der Firma D. Gehrke & Sohn Nachf.

Schmölln. Handelsmann Ernst Mumm.

Sensburg. Kaufmann Friedrich Waschke, in Firma F. Waschke.

Solingen. Kaufmann Wilhelm Regendanz, Inhaber der Handlung Ferdinand Bleckmann.

Wien. Handelsgesellschaft Brüder Waldburger.

Agram. Kfm. A. Pecjak.

Aguethlen. Kfm. Simon Markovics.

Tarnow. Modewaarenhdlr. Michael Szapira.

Jauering. Kfm. B. Lermer.

Temberg. Tuchhdlr. M. Bilbel.

Linz. Posamentier-, Weiß- und Wirkwaarenhdlr. Oesterlein & Pribil.

Bonnya. Kfm. Leopold Kohn.

Chicago. Die Schnittwaarenfirma A. S. Gage & Co. in Chicago hat, wie bereits gestern telegraphisch gemeldet, fallirt. Ihre Passiva betragen 750 000 $. Die Firma soll mit Deutschland Beziehungen unterhalten haben.

Aufgehobene:

Lauenburg. Firm. Jaques Jaroslawski.

Rendsburg. Vormaliger Gutsverwalter Steffens auf Gr. Nordsee.

Wochenbericht der Hamburger Fondsbörse.

Hamburg, 2. October.

Die Börse bleibt nach wie vor unter dem Druck der politischen Ungewißheiten, deren Ursprung auf die bulgarischen Wirren zurückzuführen ist, und wird nicht eher zur Ruhe kommen, bis die letzten Zweifel wegen Erhaltung des Friedens geschwunden sein werden. Inzwischen war die Welt wieder einmal wegen der Interpellation im ungarischen Unterhause beunruhigt, weil man befürchtete, daß durch die Beantwortung derselben durch Minister Tisza Reibungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland hervorgerufen werden könnten. Aber die Diplomatensprache ist so gewandt, und der Redner wußte sich so geschickt hinter den Vertrag zu verschanzen, daß, obschon die Interpellanten sich nicht für befriedigt erklärten, ihnen doch jeder weitere Weg abgeschnitten war.

Die Börsen nahmen die Antwort Tisza's nicht sehr günstig auf, beantworteten dieselbe vielmehr mit einer kleinen Baisse, und zwar für diejenigen Werthe, die durch die Interpellation am meisten berührt wurden. Wir hatten daher zeitweilig starkes Angebot in Russen und Ungarrenten, deren Cours erheblich nachgeben mußte.

Die Berliner Börse, welche ein größeres selbstständiges Geschäft in deutschen Banken macht, hatte dieser Tage zwei derselben, Disconto-Commandit und Deutsche Bank, stark pousirt und es bei ersterer bis zu einem Nutzen von 2½ % und bei letzterer bis zu 5⅛ % Nutzen gebracht, welcher schließlich durch Realisationen um Bruchtheile gekürzt wurde. Als Motiv für Disconto-Commandit wurde die Reise Hansemann's nach Paris und dessen beabsichtigte Reise nach Petersburg angeführt, was man wieder mit der russischen Conversion in Verbindung brachte. Obschon wir nicht zu den Eingeweihten zählen, schätzen wir doch den Herrn Hansemann als einen zu gewiegten Finanzmann, als daß wir glauben könnten, derselbe würde sich für eine so große Operation eine so ungünstige Zeit wählen, halten vielmehr die ganze Hausse für eine Mache, deren Zeche die Contremine wieder einmal hat bezahlen müssen.

Die Deutsche Bank ist ein sehr rührriges Institut, und die betreffenden Actien verdienen ihren hohen Coursstand wegen ihres sich immer mehr ausbreitenden soliden Geschäfts; wir legen aber auf die neueste, mit Argentinien abgeschlossene Anleihe das wenigste Gewicht, weil man hier auf Argentinien wegen seiner politischen Unruhen im Innern nicht gut zu sprechen ist, auch in London sich manche nothleidende argentinische Staatswerthe befinden sollen. Jedenfalls wird diese Anleihe in Deutschland wenig Liebhaber finden.

Neben den beiden Rentenwerthen, die wir vorstehend als sehr matt bezeichneten, mußten auch Oesterreichische Gold-, Silber- und Papierrente erheblich nachgeben, dagegen behaupteten 4% Spanier ihren höchsten Coursstand.

Norddeutsche Bank-Actien zogen etwas an, dagegen mußten Oesterr. Creditbank-Actien nach langem zähen Widerstand ½ fl. nachgeben.

Auf dem Bahnenmarkt sind deutsche Sorten, mit Ausnahme von Marienburgern und Ostpreußen, als gebessert zu bezeichnen, die beiden letzteren schwächer Sämmtliche österreichische Bahnen niedriger, nur Elbethal vermochte ihren Cours etwas zu erhöhen.

Unter den Industriewerthen nennen wir in erster Reihe Brauerei-Actien durchgehends als recht fest, besonders gebessert jedoch Marienthaler auf hohe Dividendenschätzung. Von Schifffahrts-Actien vermochten sich Packetfahrt ansehnlich zu heben; im Ferneren sind als bedeutend gebessert zu erwähnen Hanseatische Bau-

[illegible] Actien, und zwar in Folge Anziehens der Eisenpreise. Kosmos-Actien, die sich inzwischen ganz nett erholt hatten, gaben wieder um mehre Procente nach.

Lotterie-Effecten.

Notirung von Max Magnus, Hamburg.

A. Verzinsl.	2. Oct. Brief	Geld		2. Oct. Brief	Geld
Die Notiz ist in %					
3½ Anhalt-Dess.	—,—	—,—	Bückeburg. 25 ℳ	—,—	—,—
3 Oldenburger	—,—	—,—	Kurhess. 40 ℳ	300,50	297,50
4 Oesterr. 54r.	110,50	109,50	Meininger 7 fl.	24,75	23,75
„ 60r 500fl.	117,75	116,75	Nassauer 25 fl.	182,00	178,00
5 „ 60r 100fl.	125,00	121,00	Oesterr. Ored.-L.	297,00	294,00
4 „ Don.-Dpfs.	102,00	98,00	„ 100fl. 64	286,50	283,50
3 Bord. 100 Fr.	—,—	—,—	Ungar. 100fl.-L.	—,—	—,—
3 Antwerp. 67r.	—,—	—,—	Freiburg 15 Fr.	29,25	28,25
3 Brüsseler 62r.	—,—	—,—	Bari 100 Lire	—,—	—,—
3½ Reggio 120 F.	99,50	97,50	Barletta 100 Fr.	32,50	30,75
3 Madrid. 100 F.	47,50	45,50	Genua 150 Lire	123,00	122,00
3 Türk. mit Coup.			Mailand 45 Fr.	44,25	42,25
v. April 76	9,75	9,25	„ 10 „	17,75	16,75
B. Unverzins.			Venedig 30 Lire	25,50	24,50
in ℳ pr. Stück			Schwed. 10 ℳ	—,—	—,—
Ansbacher 7 fl.	83,50	82,50	Neuchat. Loose	20,—	19,—
Augsburger 7 fl.	29,00	28,00			

Preis-Courant über Gemüse, Früchte 2c.

auf dem Hopfenmarkt und Meßberg.

Hamburg, 2. October.

(Durchschnittspreise.)

Hiesiger Blumenkohl, pr. 13 Stück	1,00 ℳ bis 3,00 ℳ
Champignon, pr. ℔	1,20 ℳ bis 1,50 „
Junge Carotten, pr. 100 Stück	0,20 ℳ bis 0,30 „
Junge Gurken, pr. Stieg	1,50 ℳ bis 3,00 „
Senfgurken, pr. Stieg	3,00 ℳ bis 5,00 „
Knoblauch, pr. Bund	0,20 „
Hiesige neue Kartoffeln, pr. Korb	0,50 „
Kartoffeln, pr. Sack	3,50 ℳ bis 4,00 „
Kohlrabi, pr. 13 Stück	0,60 „
Meerrettig	1,00 „
Pahterbsen, pr. Korb	1,00 ℳ bis 2,00 „
Petersilie, pr. Korb	0,20 ℳ bis 0,30 „
Neue Petersilienwurzeln, pr. Bund	0,10 ℳ bis 0,15 „
Radieschen, pr. 100 Stück	0,15 ℳ bis 0,20 „
Rhabarber, pr. Bund	0,06 ℳ bis 0,08 „
Sellerie, pr. Stieg	0,80 ℳ bis 2,00 „
Neuer Spinat, pr. Korb	0,60 ℳ bis 1,20 „
Schneidebohnen, pr. Kiepe	0,60 ℳ bis 1,00 „
Junger Salat, pr. Stieg	0,40 ℳ bis 0,80 „
Endivien-Salat, pr. Kopf	0,10 ℳ bis 0,15 „
Rother Kohl, pr. 13 Stück	1,00 ℳ bis 1,20 „
Rosenkohl, pr. Liter	0,30 ℳ bis 0,35 „
Savoyerkohl, pr. 13 Stück	0,60 ℳ bis 0,80 „
Sauerampfer, pr. Korb	0,40 „
Steckrüben, pr. Kiepe	0,50 ℳ bis 0,60 „
Suppenkraut, 10 Bund	0,10 „
Türkische Erbsen, pr. Korb	0,80 ℳ bis 1,50 „
Weiße Bohnen, pr. ℔	0,20 „
Weißer Kohl, pr. 13 Stück	0,60 ℳ bis 1,00 „
Wurzeln, pr. Korb	0,30 „
Zwiebeln, pr. 5 Liter	0,30 „
Perlzwiebeln, pr. ℔	0,50 ℳ bis 0,60 „
Aepfel, pr. ℔	0,08 ℳ bis 0,15 „
Aprikosen, pr. Steige	1,00 ℳ bis 1,50 „
Birnen, pr. ℔	0,10 ℳ bis 0,30 „
Himbeeren, pr. ℔	0,60 „
Johannisbeeren, pr. ℔	0,50 „
Kronsbeeren, pr. ℔	0,10 ℳ bis 0,15 „
Pflaumen, pr. ℔	0,08 ℳ bis 0,15 „
Tomaten, pr. ℔	0,15 ℳ bis 0,20 „
Citronen, pr. Dutzend	1,20 ℳ bis 1,80 „
Haselnüsse, pr. ℔	0,25 ℳ bis 0,30 „
Pfirsiche, pr. ℔	0,80 „
Weintrauben, pr. ℔	0,40 ℳ bis 0,60 „

Preis-Courant über Wild, Geflügel 2c.

Junge Gänse	7,00 ℳ bis 8,00 ℳ
Junge Enten	2,80 ℳ bis 3,00 „
Wildenten	1,50 ℳ bis 1,80 „
Hühner	1,80 ℳ bis 2,00 „
Küken (Hamburger Hühner)	1,20 ℳ bis 1,30 „
Poularden	2,00 ℳ bis 2,50 „
Tauben	0,70 ℳ bis 0,80 „
Rebhühner	1,40 ℳ bis 1,80 „
Volailles de Mans	8,00 „
„ **de Chalous**	9,00 „
„ **de Bresse**	10,00 „
Rehrücken	12,00 ℳ bis 16,00 „
Rehkeulen	7,00 ℳ bis 9,00 „

Fischmarkt in St. Pauli und Altona.

2. October.

Heute Morgen lagen am St. Pauli-Markt 2 kl. Ewer mit Stint und Butt. Am Altonaer Markt lagen 5 kl. Ewer mit Stint und Butt, ferner 15 Jollen mit Butt und Stinten. Per Eisenbahn Zufuhr an Schollen, Schellfischen, Steinbutt, Kleißen, Aalen und Dorschen. Preise en gros: Schollen 1,50 bis 4 ℳ, Schellfische 2—4 ℳ, Elbbutt 2—5 ℳ, Stinten 60—90 ₰ pr. Stieg, [illegible] 40 ₰ bis 1,50 ℳ pr. Pfd., Stint pr. kl. Korb 60 ₰ bis 1 ℳ. Dorsch pr. Kiepe 5—7 ℳ (ca. 35—45 Stück). Handel fand wenig statt; es war wenig Waare am Markt.

Parlaments-Zar

wird Eugen Richter jetzt von der officiösen Presse genannt, weil man täglich (Preß-) Attentate gegen ihn plant und Viele ihn gar zu gern beseitigen möchten. h

Eine Markthalle

soll im Interesse der Gesundheit der Bevölkerung errichtet werden, und zwar auf dem Heiligengeistfelde. Bei der Ausführung dieser Idee bitten wir, folgenden Vorschlag in freundliche Erwägung zu ziehen: In der Markthalle ist ein Apparat anzubringen, in welchen die Wasserleitungs-Aale gefangen werden. Diese werden dann an einem eigens dazu in der Markthalle reservirten großen Platze in Masse verkauft und der Erlös zu einem Fonds bestimmt, der dann gewiß in wenigen Jahren zur endlichen Anlage eines Leitungswasser-Filtrirapparates ausreichen würde. h.

Kaulbars in Sofia.

Der arme Kaulbars hat fürwahr
Ein schwers Amt von seinem Zar;
Denn die Bulgaren, welches Pech,
Sind nicht devot, doch auch nicht „frech"

Denn wenn echt russisch wär' ihr Sinn,
So wäre bald die Freiheit hin,
Und wollte kühn das Land sein Recht,
So ginge es erst recht ihm schlecht.

Selbst mit den Rubeln wird so leicht
Bei den Bulgaren nichts erreicht.
Die Stellung ist gewiß drum dem
Kaulbars nicht g'rade angenehm. h.

Nur Geduld.

Assessor: „Wie gefällt Dir Fräulein v. A., die eben an uns vorüber ging?"

Lieutenant: „Himmlisches Wesen, mir ist ein neuer Stern aufgegangen; die oder keine wird meine Frau!"

Assessor: „Da mußt Du aber noch warten, bis Dir zwei Sterne auf den Achselklappen aufgegangen sind, denn sie hat verflucht wenig Geld." (Dorfbarb.)

Die Zeit der Liebenden.

Lehrerin: „Wenn die Menschen nach des Tages Lasten und Mühen sich nach Ruhe sehnen; wenn die Sonne untergegangen und die Nacht ihre schwarzen Fittige über die Erde breitet, dann, Amalie, ist welche Zeit gekommen?"

Amalie: „Die Zeit der Liebenden!"

Der Raupenhelm.

Was klingen so traurig, so dumpf
Die altbayrischen Trompeten!
Der alte, schöne Raupenhelm,
Der Raupenhelm geht flöten.

Es war ein herrlicher Kriegerschmuck
Aus alten Roßhaarzeiten,
Schön borstig hinten und borstig vorn,
Gar borstig nach allen Seiten.

Längst hat der Czako in Württemberg,
In Hessen und in Sachsen
Sich in die Pickelhaubenform
Allmälig ausgewachsen.

Nur 's einzige Bajuvarenland,
Das wollte nicht in die Laube.
Jetzt erst, dem Herrgott sei's gedankt,
Ist Deutschland unter der Haube!

(Floh.)

Prompte Antwort.

Vater: „Junge, wenn Du Dich nicht besserst, schicke ich Dich nach Kamerun!"

Sohn: „Das ist ein schwarzer Gedanke, Papa!" s.

Schlechter Dank.

Herr: „Ich lege Ihnen mein Herz zu Füßen!"

Dame: „Dann lassen Sie es, bitte, nur ruhig liegen!" s.

Aus der Instructionsstunde.

Unteroffizier: „Was macht man auf das Signal „Halt"?"

Soldat: „Herr Unteroffizier, da kann mer gar nicht machen!"

Mißverstanden.

In einem Schleswiger Dorfe war eine neue Kirche erbaut worden, und da die Mittel reichlich geflossen waren, verstieg man sich sogar zur Anschaffung eines neuen, prachtvoll verbrämten Klingelbeutels. Bei der Einweihung der Kirche trat der Küster spendeheischend auf den in der ersten Reihe sitzenden Schulzen zu. Doch Dieser, sich erinnernd, daß er für die gute Sache schon gar oft und tief in den Beutel gegriffen, schüttelte ablehnend das würdige Haupt. Ein Gleiches thaten die beiden folgenden Bauern. Als der Küster nun an den vierten kam, beschaute dieser sich das räthselhafte Institut kritisch von außen und innen, dann aber sagte er, gleichfalls den Kopf schüttelnd: „Nee, min Hot is dat ock nich!"

(Schalk.)

Auch eine Definition.

„Was ist Raum?"

Schülerin einer Töchterschule: „Raum ist in der kleinsten Hütte für ein glücklich liebend Paar."

Beim Beginn der Schauspielsaison.

Director: „Nun, sind Sie auch schon da? Sie haben ja Ihren Urlaub um acht Tage überschritten?"

Schauspieler: „Freilich, Herr Director, so lange hat es gedauert, bis sie mich in Czerwinsk, wo ich die letzten Gastrollen gab, unter den Lorbeerenkränzen ausgegraben haben."

Durch die Blume.

Lieutenant: „Hast Du meinen Rock vom Schneider geholt?"

Bursche: „Zu Befehl, Herr Lieutenant, der Schneider meinte auch, der neue Rock würde sehr gut zu der Hose passen."

Lieutenant: „Warum das?"

Bursche: „Zu Befehl, weil beide noch nicht bezahlt wären!" s.

Aennchen von Tharau.

(Verbesserter Text.)

Aennchen von Tharau ist's,
Die mir gefällt,
Spielt nicht Piano
Ist hübsch und hat Geld.

Zur Aufbesserung der Finanzen.

Von der russischen Regierung sind wiederholt solche Personen, welche von der preußischen Behörde ausgewiesen waren, als Staatsangehörige anerkannt, sodann bei Androhung hoher Geldstrafen nach Preußen zurücktransportirt worden. Wir erlauben uns darauf aufmerksam zu machen, daß solche Hin- und Herschieberei sich ganz vorzüglich als eine neue Finanz-Quelle ausnutzen ließe. Man brauchte auf obige Weise nur etwa tausend Personen, bei Androhung einer Geldstrafe von 100 ℳ jeden Tag, einmal hin- und herzuschieben, und auf beiden Seiten würde man ganz brillante Geschäfte machen. h.

Auch eine Erklärung.

„Papa, was ist denn ein Belletrist?"

— „Du kannst ja Französisch. Also sag' mal, was heißt belle auf deutsch?"

„Schön."

— „Und triste?"

„Traurig."

— „Na, siehst Du, Belletrist ist ein schöner, aber trauri

Anzeigen.

Die Handels-Akademie
(gegründet 1875),
ist am Sonntag, 3. October für Anmeldungen von 12—3 Uhr geöffnet. Rödingsmarkt Nr. 5.
Jac. L. Peters, Director.

*** ***

Hugo Thorwesten.

Auctionator und Taxator,
Grosser Burstah 28, part.,
empfiehlt sich zur Abhaltung von Auctionen, sowie Ausführung von Taxationen in und ausserhalb der Geschäftsräume unter coulanten Bedingungen. Prompte Regulirung; auf Wunsch kostenfreie Vorauszahlung.

Nervenkrankheit,

Gedächtnissschwäche, Angst ohne Ursache, Gemüthsverstimmung, Schmerzen am Rückgrat, Vermeidung heiterer Gesellschaft, Neigung zum Weinen, nervöser Kopfschmerz verbunden mit Erbrechen, Zittern an Händen und Füssen, nervöse Magenschwäche, Geschlechtsschwäche, Frauenleiden behandle durch meine theilweise auf Elektrotherapie, Regelung der Lebensweise, Massage und Hydrotherapie basirende, ohne Anwendung innerer Medicamente, seit 15 Jahren bewährte Heilmethode; behandle auch ausser d. Hause.

Siggelkow,
Sprechstund. jetzt: Vorm. v. 8—10, Nachm. v. 3—5 u. Abds. v. 9—10 Uhr, **Vereinsstr. 91, pt.,** gegenüb. d. Apoth., Eimsb. **Breitestr. 12, I.,** Vorm. 11—1, Nachm. v. 6—8 Uhr, ausser Sonntags.

Rath und Hülfe! Gegen Kahlköpfigkeit garant. das Präparat von Dr. **Seeger's** trefflichem Haarerzeugungsmittel, wenn noch Keimfähigkeit vorhanden, bei regelmäßigem Gebrauch in 6—8 Wochen. Volles Kopfhaar gewöhnlich in 3 Monaten, je nach der Individualität. Man mache den Versuch. Preis pr. Krug 4 ℳ, kleinere 2 ℳ 50 ₰. Zu haben bei **C. Beckmann,** Friseur, Lübeckerstr. 4. Das. zu haben Dr. **Traver's** berühmte orientalische Schmink-Crême der Haut ein frisches jugendliches Aussehen gebend, da sie dieselbe ernährt u. blendend weiß macht. Preis pr. Krug 3 ℳ 50 ₰, kl. 2 ℳ 30 ₰.

B. Schöneberg, Annoncen-Expedition,

jetzt: Mühlenstraße 23.
Briefkasten: Alter Steinweg 57.

Julius Lampe's

eleganter Salon zum
Haarschneiden, Frisiren und Rasiren,
vorzügliche Bedienung.

Haarschneiden	ℳ —,60
12 Coupons	ℳ 3,50
10 „ zum Rasiren	ℳ 1,50

Monatl. Abonnements zum täglichen Rasiren und Frisiren unter den coulantesten Bedingungen.
39 Dammthorstrasse 39.

Beamte, Lehrer und gut situirte Personen
erhalten billigst, **ohne Anzahlung und Bürgen,** feine **Anzüge, Ueberzieher,** Mäntel, Kleiderstoffe, Uhren, Schuhwaaren 2c., im Abzahlungsgeschäft v. **G. Schumann, Hohe Bleichen 5, 1. Etg.**

Gebrauchte und neue
Mobilien,

von den einfachsten bis zu den elegantesten, auch **ausser** Auction zu **billigen** Preisen.
Karl Riemer, beeidigter Auctionator und Taxator,
Auctions- u. Verkaufs-Localitäten:
22 Pferdemarkt 22, 1. Et.,
Prompte Ausführung von Auctionen u. Taxationen

Commercial Union
Versicherungs-Gesellschaft in London.
Grundcapital 50,000,000 ℳ.

Feuer-Reservefonds ultimo December 1885 ..... ℳ **11,261,395.**
Fonds der Lebensversicherungs-Branche ultimo December 1885 „ **19,144,294.**
Feuer- und Lebensversicherungen schliesst ab

Die Subdirection.
Conrad Riecken,
Adolphsbrücke Nr. 3.

Gesellschaft
für wissenschaftliche Zuschneidekunst.
Unterricht nach dem amerikanisch-wissenschaftlichen System nur
im Haupt-Institut:
Große Bleichen 42.

Wir lehren jede Dame unter Garantie in wenigen leichten Lectionen jedes Kleidungsstück, welches von Damen oder Kindern getragen wird, nach Maß zeichnen und zuschneiden, so daß es sofort perfect sitzt. Jede Dame empfängt persönlichen Unterricht bis zur Reife (den wir nicht in Classen lehren). Hierdurch werden Damen in den Stand gesetzt, zu der ihnen am passendsten erscheinenden Zeit zu kommen. Unterricht von Morgens 9½ bis 6 Uhr Abends. Aufnahme von Schülerinnen täglich.
Zweimal wöchentlich Unterricht im Wäschezuschneiden.

Knaben- und Mädchen-Garderoben-Magazin
von **E. Baumgarten,** St. Pauli, Silbersackstr. 24.
Reiche Auswahl, billigste Preise.
Knaben-Anzüge und do. Winter-Paletots von 4 ℳ an. Mädchen-Kleider von 3 ℳ und Winter-Mäntel von 5 ℳ. Größte Auswahl und Putz f. Knaben und Mädchen. Specialität in Baby-Mänteln und dazu Gehörendem. Alles in bekannter Güte und solider Ausführung.

Wegen gänzl. Aufgabe meines seit 1846 bestehenden Ladengeschäfts
Ausverkauf
des bedeutenden Lagers von Elfenbein-Schmuck u. Luxusgegenständen, Hirschhorn-, Holz- u. Bernstein, Metallwaaren, Hirschgeweihe zu Decoration, Kronleuchter 2c., und bietet sich dem geehrten Publicum eine günstige Gelegenheit, wirklich vortheilhaft einzukaufen.
Gänsemarkt 2 neben Streit's Hotel. H. F. C. Rampendahl.

Sehr vortheilhaft.
Fertig genähte Bettwaaren.

Fertige Bett-Ueberzüge

von feinem Hollands einschläfig ...	ℳ 2.—
do. do. zweischläfig ..	„ 2.50
v. prima □ Baumwollstoff einschl.	„ 2.60
do. do. zweischl.	„ 3.50
v. prima weißgestr. Satin einschl. ..	„ 2.80
do. do. zweischl.	„ 3.70
Kissen-Bezüge, weiß 50 ₰, bunt 80 ₰ pr. Stück.	

Fertige Betttücher.

Große Betttücher ohne Naht von schwerem Halbleinen, pr. Stück nur	ℳ 1.—
do. von schwerem Hannoverschen Hausmacherleinen (rein Leinen) ...	„ 2.25.

Fertige Einlitten (nur federdicht).

Oberdecken einschl. ℳ 3,60, zweischl. ℳ 4.50	
do. vollroth einschl. „ 4.50, zweischl. „ 5.50	
Kissen-Einlitt „ 1.—, vollroth „ 1.20	
Unterbetten ℳ 4.50, v. prima kein. Drell ℳ 6	
Pfühl ℳ 1,50, 1,80.	

Ich mache darauf aufmerksam, daß Alles in vollkommenen Größen, aus nur guten Stoffen und aufs Beste angefertigt ist.

J. Philipp,
5 Langestraße 5, Altona.

Crétonne Gardinen — Durch Zufall eine große Partie von einigen tausend Metern Crétonne, feinst. Qual., franz. Crêpe in **Resten** v. 5—20 Metern ein- u. doppelseitig zum halben Werthpreise.

J. Philipp, Altona,
Langestraße 5,
Grösstes Lager von
Winter-Gardinen.

Garantie No 5301

Corset-u. Tournüren-Fabrik
Gebrüder Lewandowski,
Berlin und Hamburg, St. Georg,
2 Steindamm 2, in Schadendorf's Hotel
Corsets in 200 Dessins,
in den Weiten v. 44—100 ctm im Preise von 70 ₰ bis 30 ℳ sind stets vorräthig.
Anfertigung nach Maass innerhalb
24 Stunden.
Reparaturen u. Corsett-Wäsche.
Corsett-orthopedique.
Corsett-plastique.
Separate Zimmer zum Maassnehmen und Anprobiren.

Grosse Geld-Ersparniss!
Unentbehrlich für jede Haushaltung
als
billigstes und bestes Brennmaterial für Zimmer und Küche
sind unbestritten unsere
Presskohlen

Prima Qualität. Schutz-Marke. HANSA! **Eigenes Fabrikat.**

Dieselben, aus reiner Braunkohle sauber, fest u. gleichmässig fabricirt, bieten notorisch die
beste und billigste Heizung.
Für wenige Pfennige ein warmes Zimmer!
In den Kochmaschinen dauernd Gluth!
Kein Verlust durch Bruch oder Grus!
Grösste Sauberkeit,
und vor Allem
leichte und sichere Controlle beim Einkauf und im Haushalt!
Ausschluss jeder Verschwendung, da eventuell die Presskohlenzahl pro Zimmer und Ofen der jeweiligen Tages-Temperatur angepasst und fixirt werden kann!
Anlieferung erfolgt durch unsere neuen, speciell zum Presskohlen-Transport erbauten Wagen, oder aber mit Benutzung von Controllkasten, welche an der Hand ihrer eigenartigen Construction
beste Controlle für absolute Richtigkeit
des gekauften Quantums
spielend leicht ermöglichen. Jeder Controllkasten enthält 10 Reihen à 10 Stück = 100 Presskohlen, so dass für je Tausend Stück stets 10 gefüllte Controllkasten zur Ablieferung gelangen.
Preis pro 1000 Stück incl. Fuhrlohn, Abtragen und Packen: **9 Mark. Bei gefälligem Bezuge von 5 Tausend à 50 Pf. billiger.**

Unsere Presskohlen bieten die billigste und beste Heizung und sind sehr wohl geeignet, jedwedes andere Brennmaterial zu allen Feuerungs-Anlagen für Zimmer und Küche, bei grosser Geldersparniss vollkommen zu ersetzen. Nichtsdestoweniger dienen wir auf gefälliges Verlangen auch mit
Camin-Nusskohlen
Prima Qualität zum billigsten Tagespreise. **Anlieferung derselben erfolgt behufs sicherer und leichter Controlle in plombirten Säcken von je einem Centner Inhalt. — Drei Säcke = 1 Doppelhectoliter.**

Feuer-Anzünder, Prima Qualität in sauberen Papp-Cartons, — enthaltend 50 Stück Anzünder grösseren Format's, — pr. Carton 50 Pfennige.

G. L. Just & Herrmann
Aelteste Engros-Firma für Presskohlen.
Lager für Hamburg: Hammerbrook-Danielstr. 49.

G. L. Just & Herrmann, Hamburg, Danielstrasse 49.

Nusskohlen!

Beste engl., grob gesiebt pr. 2 Hectoliter ℳ 2.20, sowie alle anderen Sorten Feuerungsmaterial diesem Preise entsprechend, liefere frei ins Haus mit Hectoliter zugemessen, gegen Baarzahlung ohne Rabatt. Bei Engros-Lieferung je nach Transport-Bedingung 10—40 ₰ pr. Doppelhectoliter billiger.
N. S. M. Mendel, St. P., Binnasberg 45.

Th. Külbel,
Steinstraße Nr. 127.

Kinderwagen.
Größte Auswahl, billigste Preise.
Gefällige Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Wanzen, Motten, Feuerk., Ameisen bes. u. Gar. E. Rudolph, Davidstr. 21, St. P. Spritzen mit Pulver vorräthig.

Für Eltern,
die ihre Kinder nach der Hamburger Gewerbeschule schicken, wollen nachstehende Adresse sich merken, indem sie 2—3 ℳ ersparen, wenn sie dort kaufen. Alles wird nach Vorschrift geliefert.
A. Bekman, Gr. Gärtnerstr. 49, Altona.

Zur Anfertigung
aller Arten
Druck-Arbeiten
empfiehlt sich die
Buchdruckerei
des
Hamburger Fremden-Blattes
Gustav Diedrich & Co.,
Grosse Bleichen Nr. 40.

Zeilen-Preis 20 Pfennige.
Für Chiffre-Adressen **keine** besondere Vergütung.

Kleiner Anzeiger.

Annahme bis 12 Uhr Mittags.
Abfassung der Anzeigen auf Wunsch **gratis.**

Unterricht.

Angeboten.

Dr. Goldmann, Gr. Burstah 34.
Einjährigen-Examen.
Im Jahre 1886 bestanden 30 Schüler.
7. October Beg. des Semesters.
Anmeld. tgl. 12-3 u. 6-9 (Sonntag 12-3).

Handels-Akademie.
Gediegens und gewissenhafte Ausbildung in allen Contorwissenschaften, Schönschreiben, Stenographie und Sprachen für Herren und Damen in getrennten Kursen u. Privat-Unterricht. — Beginn neuer Curse Anfang October. **Rödingsmarkt Nr. 5; Altona, Gr. Prinzenstrasse Nr. 5. Jac. L. Peters,** Director.

Dopp. Buchhalten. Erfolg u. Routine garantirt. **H. Förtmeyer,** Steindamm 146, Hs. 15 (woselbst Anmeldungen erbeten) oder Kl. Bäckerstraße 13.

Einf., dopp. u. amerikanische Buchführung, Rechnen, Schönschreiben, Stenographie, Deutsch 2c. lehrt **P. Ch. Martens,** gepr. Hauptlehrer u. Buchhalter, **Neust. Neustraße 89, 1. Etage.**

Schreib-Lehr-Institut und Pensionat
des Kalligraphen **Otto Becker, Kohlhöfen 27,** im eig. Hause. Nach m. Methode w. u. **bek. Gar.** d. schlechteste Handschrift in kurzer Zeit in eine coulante Geschäftsschrift umgewandelt. **Eintritt täglich.** Damen Separat-Zimmer.

A. G. Herbst, Hof-Kalligraph u. Schriftvergl. **Paulstr. 29,** Ecke d. Hermannstr. Curse im **kaufm.** Schön- u. Schnellschreiben.

Stenographie System Arends.
Der unterzeichnete Verein eröffnet am 5. October Abends 9 Uhr, im Vereinslocal, Schauenburgerstr. 33, **Jacobsen's** Bierhalle, e. neuen Unterrichts-Cursus in der **rationellen, leicht erlernbaren Arends'schen Stenographie.** Honorar ℳ 6 incl. Lehrmittel. Dauer des Cursus 6 Unterrichts- u. 6 Uebungsstunden. Anmeldungen erbitten wir am Eröffnungs-Abend. Um recht zahlreiche Betheiligung bittet
Der Arends'sche Stenographen-Verein „Hansa" von 1878.

Unterricht in der **deutsch., engl., franz., span., portug.** u. **ital.** Sprache, sowie im
dopp. ital. Buchhalten
ertheilt
M. W. Brasch,
ABC-Strasse 58, 2. Etage.

Aleman pa. extranjeros pr. D. **J. C. Garcia-B.,** Neuerwall 7.

ENGL. Ausb. tücht. Correspondenten v. e. geb. Engländer. Francis de Saint Laurent. Gerhofstr. 19.

Engl. Corresp. and Convers., Private and in **Classes.** Two less. weekly. At home before 9 and after 3. **Ch. Barker,** Holzdamm 55.

English Gentlemen desirous of perfecting themselves in German conversat. and Correspondence should apply to Mr. **F. John,** 9 Görttwiete.

Gründl. Unterr. in der **engl. Gram., Convers.** u. **Handelscorresp.** erth. **F. John,** Görttwiete 9.

English. Nach meinem eigenen bewährt. Syst. lernt d. Schüler in ca. 20 Lect. à ℳ 1,50 gewandt sprechen. Prakt. **kaufm. Corresp. John Barten,** Colonnaden 104.

Englisch. Cursus f. Anfänger, genügende gramm. Ausb. mit bes. Rücksicht auf die **Conversation** v. e. geb. Engl. Damen 10—12 Wochen. Anf. 11. Oct. Hon. mässig. **F. de Saint Laurent,** Gerhofstrasse 19.

Englisch, Deutsch, Französisch ertheilt eine ält. geübte Lehrerin, die l. im Ausland gel., à Std. ℳ 1.20. Sprechstd. 1—2, Sonnt. 3—4. Dammthorstr. 34 A., II. l.

Spanisch bei **J. C. Garcia-B.** (akadem. geb. Spanier), **einz.** Lehrer d. **span.** Spr. hier, w. nebst **seiner Muttersprache** auch d. **deutsche vollk.** beherrscht. **Empf. v. m. Cons. u.** vielen d. **angesehenst.** hies. **Fam.** D. Vorträge f. a. W. in deutsch., franz. oder engl. Sprache statt.
Anf. d. **span. Curse** 15. October.
I. **Gram. u. Convers.** f. Anfänger.
II. **Conversation** } f. Geübte.
III. **Correspondenz** }
Prakt. bew. Meth. — Neuerwall 7.

Spanisch bei **Honorio Bergstein** (Deutsch-Südamerik.) **Ferdinandstr. 35.**

Tanz-Unterricht. **Walzer** lehre in 2 Std. } unter **Rundtänze** in 5 Std. } Garant. **W. Hoffmann,** Engl. Planke 17 p.

Gesang- und Clavier-Unterricht,
Steindamm 17, 2. Etage rechts.
A. l. D. a. p. Familie e. Chorgesang betreten.

Gründl. Clavier-Unterricht bis zur Vollendung wird von einer Lehrerin, welche d. Conservatorium besucht hat, ertheilt. Zeugn. v. Prof. **v. Bernuth** und vorz. Ref. Preis à Std. 1 ℳ. Adr. u. **V. C. 511** Exped.

Eine erf. Lehrerin, Schülerin d. Conserv., erth. Damen u. Kindern gründl. Unterr., Clavier u. Gesang. Auch empf. dies. sich zu 4händig. Zusammenspiel. Honorar nach Uebereinkunft. Adr. unt. **B. F. 563** an d. Exped. d. Bl.

Gründl., schnell förd. Clavierunterr., à Stund. 1 ℳ. Sprechst. 1-2, Sonnt. 3-4. Dammthorstr. 34 A., II., l.

Zitherspielen lehrt gründl. u. mit Erfolg
L. Wehde, Niedernstraße 16, 2. Et., à St. 60 ₰. **Zithern** daselbst 20—40 % unter Ladenpreis.

Zither-Unterricht nach leichtfaßlicher Methode, à St. 60 ₰ ertheilt **G. Klahn,** Neust. Fuhlentwiete 7. Zithern 25 % unter Ladenpreis.

Actzeichnen und Malunterricht.
Unterz. errichtet v. 15. Octbr. an einen Malcursus und Actzeichnen für Herren, sowie Mal- u. Zeichnencursus für Damen. Anmeld. werden entgegengen. v. 10—12 Uhr Mittags Hotel garni, Admiralitätstr. 1, III. **G. Arnould,** Historienmaler aus München.

Der **Winter-Cursus** in meiner höheren Töchterschule beginnt am **Freitag, den 8. October.** Anmeldungen täglich von 12—5 Uhr.
Grindelhof 5. Laura Nemitz.
Schulvorsteherin.

Wiener Lehranstalt
für Schnittzeichnen, Maßnehmen, Zuschneiden 2c.
und Schneider-Salon
der Frau **Mathilde Krappe,** St. Georg, Kreuzweg 12, ertheilt gründlichen Unterricht nach neuester Methode und garantirt für vollk. Ausbildung, so daß nach dem Curse jede Dame für sich und Andere jede Toilette fertigen kann; eleganter Sitz unbedingt. Aufnahme täglich.

Schneid. w. in 4 Woch. grdl. gel., Pr. 12 ℳ, a. unentgeltl. Zuschneiden allein 6 ℳ; auch wird das. im Putzfach unterrichtet. **Gr. Neumarkt 31, II.,** im Hause der Post, früher: **Gr. Michaelisstraße 48, II.**

Ein junges Mädchen kann das Schneidern gründlich und unentgeltlich erlernen. 1. Durchschnitt 59, part.

Gute Existenz!
Damen können das **Frisiren erlernen** für 20 ℳ bei Frau **E. Bacher, Valentinskamp 22, II.**

Massage.
Damen können für 15 ℳ das Massiren erlernen. Offerten unt. N. F. 574 Exp. d. Bl.

Stellen-Vermittelung.

Gesucht.

Gesucht:
Reisender f. Deutschland, Gardinen, Branche kenn. und gereist haben, ca. 3000 ℳ
Correspondent, franz., deutsch, f. England, 120 £.
Compt., fertig franz., gut engl., f. China.
Compt., Stenograph, Maschinen, ca. 1500 ℳ
Compt., Feuer-Assecuranz, Branche k., ca. 1200 ℳ.
Export-Expedient, Speditions-Branche kennen.
Verkäufer, Leinen, Aussteuer, Brch. k., ca. 1600 ℳ
Lehrlinge, Im-, Export, Agent., Comiss., Waaren etc.
Verein für Handlungs-Commis von 1858.
Deichstrasse 1, I.

Agenten mit Ia. Referenzen sucht das Bankhaus
Heinrich Aguilar, Breslau.

Gesucht z. 1. Novbr. e. Fettwaaren-Commis in gesetzt. Alter; Gehalt nach Uebereinkunft. C. Wolf, Lincolnstraße 12.

Gesucht ein tüchtiger Krämer-Commis.
Adr. mit Zeugn. unt. V. E. 558 Exp. d. Bl.

Tüchtige Korkschneider,
aber nur solche, finden dauernde Beschäftigung in der Schles. Kork-Fabrik,
Carl Rahmer, Breslau.

Gute Musiker, welche Lust haben auf See zu fahren, werden schnell placirt durch das **Nachweis.-Bureau Schifferstraße 29, Bremerhaven.**

Für mein Manufacturwaaren-Engros-Geschäft wird auf sofort ein Lehrling mit guten Schulzeugnissen gesucht. Selbstgeschr. Offerten unter K. F. 577 an die Exp. d. Bl.

Laufbursche
mit guten Zeugnissen findet dauernde Stellung.
Hansa-Chocolade-Fabrik Max Rieck,
2. Alsterstraße 37.

Lageristin.
In meiner Fabrik findet ein ordentl., fleißiges junges Mädchen mit guter Schulbildung Stellung als Lageristin zu sofort.
Hansa-Chocolade-Fabrik Max Rieck,
2. Alsterstraße 37.

Gesucht Lehrlinge für feinere Putzarbeit. Gr. Rosenstr. 42.

Engagements-Bureau
Frau A. Bandmann, Rathhausmarkt 1.
Gesucht nach Dänemark für ein vornehmes Haus bei mutterlosen Kindern e. ält. erfahr. Bonne, w. franz. spricht, hoh. Geh. u. fr. Reise.

Ges. zu jed. Zeit f. feine Hausstände u. hoh. Lohn Köchinnen, Klein- u. Alleinmädchen. Nachw.-Bureau J. Behrmann Wwe., Gänsemarkt Nr. 38, I.

Ges. z. r. Zeit e. bürgerl. Köchin u. e. Kleinmädchen. B. d. Klosterthor 5, 1. Et., lks.

Gesucht z. 15. Novbr. ein ordentl. Mädchen zum Alleindienen. Lohn 120 ℳ St. Georg, Alexanderstr. 20, I.

Gesucht z. 15. October e. junges Mädchen f. einen bürgerl. Hausstand. Neust. Fuhlentwiete 47, 4. Et. r.

Ges. auf gl. ein Mädch. Eimsbütteler Chaussee 66, pt.

Stellen-Vermittelungs-Institut
v. Frl. **M. Böttger,** Brandsende 12, Sprchz. v. 10—9, für Lehrer- u. Erzieherinnen, Kindergärt., Bonnen, Hausdamen, u. geb. j. Mädchen z. Stütze der Hausfrau.

Angeboten.

Ein j. tücht. Detailist, flotter Verkäufer, sucht Stell. in einem gr. Hausstandsachen- u. Eisenwaarengeschäft. Offerten unt. **D. F. 565** an die Exped. d. Bl.

Vice-Stellung. Ein Staatsangestellter, w. 5 Jahre Revenue-Grundstücke u. 3 J. ein Staatsgrundstück als Vice verwaltete, durch seine früh. Anstell. b. d. Polizei u. Gericht m. all. einschl. Gesetzen bek., sucht pr. 1. Mai 1887 od. später e. and. Vicestellung. Freie Wohn. nicht unbedingt erforderl. Adr. unter **G. F. 568** Exp. d. Bl.

Ein Kunstgärtner,
24 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, baldigst Stellung bei einer Herrschaft oder Handelsgärtnerei.
Offerten unter K. F. 571 Exped. d. Bl.

Ein unverheiratheter Mann, Mitte der 40er, Ernährer seiner 81jährigen sehr schwächlichen Mutter, sucht Stellung gleichviel welcher Art, die ihm einen Verdienst von 15—18 ℳ pr. Woche zusichert.
Derselbe ist seit mehreren Wochen ohne Arbeit, nun tritt die Noth an ihn heran, um baldige Hülfe zu bitten.
Gute Zeugnisse stehen zur Seite.
Gefl. Offert. erb. u. F. F. 579 Exp. d. Bl.

Für einen Sohn respectabler Eltern wird eine Lehrlingsstelle, vorzugsweise Strumpfwaaren-Geschäft en gros pr. sofort gesucht. Gefl. Adr. u. O. F. 575 an die Exped. d. Bl.

Kellner mit u. ohne fremde Sprachen, sowie sonstiges Hotel- u. Restaurant-Personal empfiehlt kostenfrei **C. C. H. Grimme,** Eng-Bur., Görttwiete 2. Fernsprecher 1784.

Kellner mit guten Empfehlungen empfiehlt prompt **G. Cords,** Engagements-Bureau, Deichstraße 8, I. Telephon 1792.

Ein gebildetes junges Mädchen wünscht Stellung als Verkäuferin.
Näheres: Gothenstraße 6, 3. Et., rechts.

Ein gebildetes junges Mädchen von guter Figur, welche auch der englischen Sprache mächtig, sucht Stellung als Cassirerin od. dergl. Adr. u. M. F. 573 in der Exped. d. Bl. erb.

Ein j. Mädchen aus ordentlicher Familie sucht Stellung als Kleinmädchen auf sofort oder zum 1. November. F. Ohse, Harburg, Hermannstraße 17.

Gesucht wird
für ein junges gebild. Mädchen, dem besseren Bürgerstande angehörend, ein Platz in e. Familie, woselbst dasselbe sich unter Leitung der Hausfrau im Hausstande ausbilden kann. Gefl. Adr. an **Billerbeck,** Herrenweide 15, St. Pauli.

Ein jung. **Mädchen** d. gewandt servirt empfiehlt sich bei vorkommenden Gelegenheiten zum Aufwarten. Näheres **Altona, Wilhelmstr. 42, 2. Et. l.**

Eine Frau m. gut. Zeugn. s. noch e. Tage bes. m. Wasch. u. Reinm. Davidstr., Hth. 14/15, Sahl.

Handwerk, Gewerbe.

Gesucht.

6 Mark 6

12 Photographische Visitkarten.

46 Gr. Bleichen, 2. Etage, 46.

H. F. Plate.

Ganze Figur ℳ 3, Brust- und Kinderbilder ℳ 4,50
12 Photographische Visitkarten.

R. Dührkoop,

Hopfenmarkt Nr. 19.

Man mache e. Versuch. Wirkungsvolle, feinbeleuchtete Bilder. Für höhere Preise erhält man keine besseren.

Tapeten, Natur-, Glanz-, Gold-, 15 ₰, 40 ₰, 50 ₰, bis zu den feinsten in Velour und Leder.
H. Heinemann, Bleichenbrücke 6.

Rouleaux-Fabrik von **A. Vorsatz.**
Specialität: Schaufenster-Rouleaux. 1. Marktstr. 14, II. l.

Zum bevorstehenden Wohnungswechsel empfiehlt sich zum Neuvergolden alter Spiegel, Bilderrahmen 2c. sowie zum Reinigen und Firnissen von Oelgemälden, wie auch zum Reinigen und Bleichen alter Kupferstiche 2c.

C. Costard, Vergolder,

Amelungstraße 5 B.

Reparaturwerkstatt für zerbrochene Kunstgegenstände, speciell für zerbrochene Porcellansachen, auch wenn von letzteren Bruchstücke verloren sind.

Visitkarten 100 Stück ℳ —.75.
Adresskarten „ „ 1.—.
N. Feigenbaum, Wexstr. 8.

Vereinsabzeichen zu haben im **Graveur-Geschäft** von **H. Rädel, St. Pauli.**

Uhrenreinigen 1,25 ℳ, Federn einsetzen 1,50 ℳ
Prima Patentgläser, sowie Zeiger 30 ₰.
44 Regulateure von 10 ℳ an, Weck- und Taschen-Uhren, sowie Ketten billigst.
Uhrmacher **M. Rosenblum,** Neust. Neustraße 44.

Uhren werden gereinigt ..... 1 ℳ 25 ₰,
Federn eingesetzt ..... 1 ℳ 25 ₰,
Gläser 25 ₰, Zeiger .. 25 ₰.
G. Schmidt, Altona, Gr. Rosenstr. 35, Laden.

---

66 Ernst Schreyer, D.R.-P. 10660.
Fabrik von Musikwaaren,
66 Steinstrasse 66.
Reparaturen, Unterricht.
Neu! Melyphon. Neu!

G. A. C. Mönckeberg & Co., Sattler,
jetzt: **Neuerwall 16,**
Lager von **Reisekoffern, Reisetaschen,** mit und ohne Einrichtung, sowie sämmtl. **Lederwaaren.**

Ein tüchtiger Tapezier sucht Arbeit bei Privatleuten. Adr. unt. **X. F. 587** beförd. die Exp. d. Bl.

Schneider. Zur **Anfertigung nach Maß** halte ich mich bestens empfohlen. Vorz. Schnitt u. gute Façon gar. Modernste engl. u. franz. Stoffe. **Lager fertiger Herren- u. Knaben-Garderoben zu bill. Preis.,** nur eigene Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig.
H. Gerke, Wexstraße 39.

J. Stahl, Pferdemarkt 6, 2. Et., raparirt, reinigt, kehrt u. modernisirt Herrengarderoben.

J. G. Einstmann, Lilienstraße 65,
dem Kugel-Denkmal schräg gegenüber,
Dampf-Färberei, chemische Reinigung,
Echtwäscherei und **Reparatur-Werkstatt,**
1866 etablirt, 1886 einen größeren, gesetzlich probirten Dampfkessel im Betrieb, **liefert das beste Schwarz,** ein **besonders haltbares Braun,** die **schönsten Modefarben** nach Probe zu **äußerst billigen Preisen. Waschgegenstände sauber** und **billig.**

E. Brunckhorst,
Speersort 24, Gänsemarkt 21,
St. Pauli, Langereihe 73,
Anfertigung von Corsets nach Maß.
Reparaturen und Wäsche prompt und billigst.

Mary Lorbeer aus Wien empf. f. z. Anfert. u. Modernis. v. Cost., Mänteln, Kinderkleid. v. 3, 5, 7, 9—25 ℳ, schnell u. eleg. **Königstr. 46, II., r.**

Costüme werden schnell, elegant und billig angefertigt. **Steinstraße 131, 3. Etage r.**

Für Damen.
Frau **E. Bacher** empfiehlt sich zum Frisiren. Eine Frisur bei mir im Hause 1 ℳ.

Namensticken von 5 ₰ an. Schlachterstr. 48, III. links.

Monogrammsticken v. 15 ₰ an. Schopenstehl 28, 3. Etg.

Anscharplatz 1. Plomb., Künstl. Marchlewsky. **Zähne.**

Schmerzlose Zahnoperation mittels **Lachgas,** Atelier für künstliche **Zähne, Plombiren 2c.**
Goldschmidt, Gänsemarkt 3, am Jungfernstieg.

Capitalien.

Gesucht.

!! Sehr vortheilhaft !!

Für ein besonders gut gehendes Geschäft, begehrter Consumartikel, wird ein Einschuß von 3—5000 ℳ gesucht gegen besonders gute Verzinsung und unter genügender Sicherheit.
Sehr annehmbar für Solche, die neben ihrem Einkommen eine gute Verzinsung ihres Capitals beanspruchen müssen und die nebenbei dadurch ihre freie Zeit angenehm verbringen können.
Gefl. Off. unt. **U. F. 585** an die Exped. d. Bl.

Für ein lucratives Geschäft wird ein Theilhaber mit 10—12,000 ℳ Capital gesucht. Sehr passend für Capitäne außer Dienst. Offerten erbitte unter E. F. 560 in der Expedition dieses Blattes.

Angeboten.

Darlehen
gegen Sicherheit gewähre provisionsfrei zu 5 % Zinsen.
Einlagen auf sechsmonatliche Kündigung nehme ich von 50 ℳ an zu 4 % Zinsen entgegen.
Ed. Blitz, Bankgeschäft,
20 Valentinskamp 20.

Darlehen
auf **Waarenpöste jeder Art,** sowie auf **Werthpapiere** und **Sparcassenbücher zu mäßigen Zinsen.**
H. Rosenthal,
St. Georg, Brennerstraße 3.

Incasso-Bureau
B. Falck,
St. Pauli, Wilhelmstraße 8,
früher genannt: **Wilhelmplatz.**
Auch werden Schuldforderungen gekauft.

Grundstücke, Geschäfte.

Gesucht.

Ein Haus mit Garten, außerhalb Dammthor, im Preise von 15—20 000 ℳ wird zu sofort gesucht. Offerten unter W. F. 586 an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Angeboten.

Sichere Capital-Anlage.
Zwei Villen in bester Lage **Kiels,** eine vom Eigenthümer selbst erbaut, mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit ausgestattet, sehr rentabel, weil auf Jahre vermiethet, sollen unt. d. Hand vom Eigenthümer preisw. verkauft w. Adr. unt. **A. 1840** Exp. d. „Kiel. Tagebl."

Ein in unmittelbarer Nähe Kiels (am Hafen) belegenes, stark frequentirt. **Wirthschafts-Etablissement** mit neuen Gebäuden, Tanzsalon, Doppelkegelbahn, schönem Biergarten, Veranda mit prachtvoller Aussicht über den Kieler Hafen, mit bedeutendem Ausspann 2c., ist Krankheits halber mit vollem, gutem Inventar, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dampfschiffsverbindung mit Kiel alle Viertelstunde. Sichere Brotstelle. Selbstreflectanten erfahren Näheres durch **Ludwig Kath. Hafenstraße 7, Kiel.**

Manufacturwaaren-Geschäft.
Ein in sehr volkreicher Gegend der Stadt bel. Manufactur-Geschäft ist zu verkaufen. Jährl. Verdienst ℳ 5000, Miethe 800 ℳ. Erforderl. Capital ℳ 9000. Offert. u. L. F. 572 Exp. d. Bl.

Avis f. Damen. Wegen Domicilverlegung ist mein seit 1866 bestehendes Putz- u. Schirmgeschäft zu verkaufen. Auskunft erhältl.: **Görttwiete 11, II.**

Unsere seit reichlich 50 Jahren mit großem Nutzen betriebene **Holz- und Baumaterialienhandlung und Dampfsägerei** in Marne (Süderdithmarschen) wünschen, Umstände halber, bis zum 1. Januar 1887 unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen **Vollmer & Reese.**
Marne, October 1886.

Zu verkaufen: ein leicht zu erlernendes kleines Fabrikgeschäft, welches 40 % Nutzen abwirft. Selbstkäufer erfahren Näheres unt. **P. F. 576** Expd. d. Bl.

Fabrik-Verkauf,
große Färberei und Wäscherei eines Hauptorts. Adr. vermög. Selbstk. sub. F. N. 380 Rudolf Mosse, Berlin W.

Kleinhandel.

Gesucht.

Ein- und Verkauf von Juwelen, Gold- und Silbersachen, wie alle Arten Uhren. Reparaturen prompt u. billig. **Gebr. Löwenthal,** Wexstrasse 33, Uhrmacher u. Juweliere.

Ein- u. Verkauf v. Uhren, Goldwaaren 2c. Th. Bredehorst, Steinweg-Passage 29

Getragene
Herrenkleider
kauft zu den höchsten Preisen
J. Josephsohn,
13 Neust. Fuhlentwiete 13
NB. Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Niemand!
bezahlt solche enorm hohe Preise für getragene Herrenkleider.
Winterröcke v. 8 ℳ an b. 20 ℳ, Hosen v. 3 ℳ an b. 8 ℳ
88. M. Dreyer, Valentinskamp 88.

Getragene Herrenkleider kauft zu höchsten Preisen nur L. Brager, Amelungstr. 11, I.

Getragene Herren-, Damen- Kindergarderoben und Wäsch k. z. reell. Pr. **C. Meins,** Nst. Neust. 12.

Die höchsten Preise zahlt
für Bodenrummel, Mobilien, Betten, Kleidungsstücke
M. Renner, Glashüttenstraße 1, 1. Etage.

Briefmarken werden zu Kauf gesucht
Neuer Steinweg 74, Hs. C., III. r.
Ein Posten bill. Couverts ges. Kielerstr. 39, Part.

Angeboten.

Eine fast neue Singer-Maschine für 25 ℳ zu verkaufen. Langereihe 83, I., St. Pauli.

Umstände halb. ist e. fast neue **Nähmaschine** für 20 ℳ zu verk. **St. Pauli, Asylstr. 5, part. lks.**

Billig zu verk. eine gut erhaltene Stempelpresse für Cigarrenkistchen.
Catharinenstraße 15.

Kinder-Wagen in großer Auswahl, **Schlafwagen** von **10 ℳ an,** auch zusammenlegbare.
C. W. A. Basedow, Kattrepel 20.

Möbel-Verkauf eig. Fabrik.
Valentinskamp 54, v. Holstenthor gl. links.
Hocheleg. Zimmereinricht. v. 160 ℳ an, als: Causeuse, Stühle, Tisch, Schrank, Trumeaux u. Bilder. Bezug nach Wunsch. Unter Garantie. Compl. Hausstände v. 185 ℳ b. zu d. elegantesten. Einz. Möbel all. Art zu äußerst bill. Preisen.

Eine echt nußb. Velour-Garnitur,
best. in 1 echt nußb. Causeuse, 4 Rückenpolsterstühlen u. 2 Sesseln, sowie 1 nußb. Fantasieschrank ist preisw. zu verkaufen. **Grindel-Allee 77, I. r.**

Eine so gut wie neue Salon-Einrichtung in schwarzem Holz, ein Speise-, ein Herrenzimmer, Eichenholz mit reicher Bildhauerarbeit, ein nußbaum Wohn- und Schlafzimmer, sowie Teppiche, Portièren, Gaskronen, Oelgemälde 2c. ist sofort sehr billig zu verkaufen.
Große Allee Nr. 6, pt. — Zu sehen von **10—5 Uhr.**

Verkauf u. Vermiethung von Mobilien und ganz. Einrichtungen. Admiralitätstr. 24.

Diebeste Gelegenheit für Brautleute. Gediegener Hausstand zu verk. **Taubenstr. 5, I. r.,** St. P.

Billig zu verk. neue u. gebr. Mobilien, Betten und Hausstandssachen 2c. **St. Georg, Steindamm 96.**

Zwei alte Sophas, gut erhalten, mit schw. Damast, à 10 und 20 ℳ, sowie ein Waschtisch sehr billig zu verkaufen.
Isestraße 4, Grindelberg, beim Tapezier.

Ein fl., 4 Monate gebrauchter Hausstand ist zu verk. **Brookthorquai 17,** im Hinterhause, 1. Etage

---

Verschiedene gute Mobilien billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Weg. Aufgabe der Etage billig z. verk.: 5 compl. eleg. **Zimmer-Einr.** (schw., nußb. u. mahag.), Schlafz. m. saub. Betten u. Kücheneinricht., auch geth. Etage b. 1. Mai in Aftermiethe zu vergeb.
Altonaerstr. 38, I. l., b. Schulterblatt, St. P.

Eine Partie Mobilien f. b. ausverk w. Kl. Burstah 8, I.

Eleg. Fettwaaren-Einrichtung
sehr preiswerth zu verkaufen bei
W. Voges, 3. Elbstraße 8.

Vollständ. Krämer-Einricht., gut erhalten, preisw. zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Piano-Fabrik und Magazin,
Näschcke & Weber,
Barmbek, Oberalten-Allee 5.
Pianos, kreuzsaitig, ganz i. Eisenrahm. v. 450 ℳ an. Flügel aus der Hof-Piano-Fabrik von **Hagspiel & Co., Dresden.** 6jährige Garantie. Zollfreie Lieferung.
Reparatur-Werkstatt und Stimmgeschäft, Vermiethung von Pianos von 5 ℳ an.

Zu verk. eine gut erhaltene Ausbauer mit oder ohne Spiegel. **Wilh. Lauenstein,** Steindamm 21.

Pianos, kreuzsaitig, à 400 ℳ,
ganz neu und elegant, in Eisen, u. Garantie.
Carl Lübker, Piano-Fabrik, **Gr. Drehbahn 5.**

Flügel- u. Piano-Vermth. v. 5—8 ℳ, incl. mon. Stimm.
✲ Vermieth. d. berühmt. **Estey-Harmoniums.** ✲
Caesar Bull. Steindamm 8, erste Etage.

Piano-Verkauf und Vermiethung.
F. Grossmann, Dammthorwall 29.

Ein eleg. Piano in Nußbaum ist besond. billig zu verkaufen. Gr. Johannisstr. 1, II.

Pianos z. vermiet. nur neu, mtl. 3,5-8 ℳ, Abz. 10—15 ℳ. Steindamm 19, Kruse.

Ein Piano, eleg. Eisenc., f. gut w. neu, pr. Zuf. sehr bill. z. verk. Neue Rosenstr. 63, I., St. P.

E. jac. **Piano** sehr bill. z. verk. Poolstr. 11, 2. Et.

Zither u. Geige billig zu verk. **Werftstr. 9, part.**

Sterbefalles halber ein vorzügl. altes Cello, sehr geeignet für Quartettspieler, zu verkaufen. An der Koppel 82, II, links.

Mandoline u. **Harmonika** z. verk. Brüderstr. 25, III, r.

Elegante Damengarderoben
in Seide und Wolle, als Straßen-, Ball- und Gesellschaftstoiletten, Winter-Mäntel, empf.
W. Dähntjer, Neust. Neustraße 5.

Trauer- und Halbtrauer-Magazin.
Erstes Specialgeschäft dieser Branche.
Stofflager, Costümes-Röcke, Tricottaillen, Trauerhüte, Ia engl. Fetwaaren u. s. w.
Auswahlsendungen stehen zu Diensten.
Gebr. Dabelstein, Gänsemarkt 61.
An Wochentagen bis Abends 9 Uhr geöffnet.

Allein-Verkauf für Hamburg-Altona:
Kellner-Zahlschürz. vorschriftsmäß. m. 3 Tasch.,
Kellner-Jacken in Tuch und Rips,
Kellner-Hosen in schwarz, Satin und Tricot.
Julius Steinberg,
Hamburg, 57 Alter Steinweg 57,
Ernst Aug. Steinberg,
St. Pauli, 3 Langereihe 3.

Sterbefalles halber ein wenig getragener Herren-Winterpaletot zu verkaufen. An der Koppel 82, II, links.

Sehr praktisch!
Leder-Schürzen
für Damen u. Kinder.
Nur bestes Fabricat. Haltbarkeit garantirt.
P. H. Wichern,
15a Wexstraße 15a.

Gardinen
in nur **soliden Qualitäten** und **großer Auswahl** empfehlen zu **billigsten** Preisen
Kandler & Schwenke,
Rathhausstr. 2, Ecke d. Bergstr.

Ausverkauf von aufgezeichneten, angefangenen **Handarbeiten,** sowie **Rüschen,** wegen **Aufgabe des Artikels.**
Große Rosenstraße 42.

Bettfedern
und Daunen, Lager fertiger Betten, Matratzen, wollener Decken u. Steppdecken.
Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.
Reinigung im Beisein der Auftraggeber.
M. Flaschner Nachf., Steinstraße 12.

Handschuhe.
Prima 4 Knopf-Damen-Glacé- ..... 2 ℳ 50,
IIa. 3 Knopf-Damen-Glacé- ..... 1 ℳ 50,
Prima Glacé, Herren-, m. Agraffe . 2 ℳ 50,
Kammgarn-Damen-, von 75 ₰ an.
A. M. Weiss,
Neuerwall Nr. 100,
vis-à-vis Grauskeller.

Deutsche u. franz. Corsetts, Tournuren 2c.
Schomann & Förster, Reeperbahn 43/44.

Größtes Lager **wirklich** wasserdichter
Bett- und Wiegeneinlagen.
Haltbarkeit garantirt.
Gebr. Elbe.
65 Alter Steinweg u. 23 Gr. Burstah.
Reste werden zu jedem annehmb. Preise abgegeb.

Gummiwaaren.
9 Dammthorstraße 9.

Pferdedecken, Geschirr-, Regen- u. Stalldecken Reise- u. Plätzdecken in großer Auswahl. Versand C. Göbel, Deichthorstraße 6, zollfrei. **b. Berliner Bahnhof.**

Feldschmieden und Blasebälge.
F. Schrader, Steinwärder, Schulstraße 25.

Ein fast neuer Geldschrank mittl. Größe preisw. z. verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl.

Schöner Geldschrank zu verkaufen. Wilhelmsplatz 9.

Zu verkaufen
einige gußeiserne Candelaber u. Laternenpfähle.
Neust. Neustraße Nr. 78.

Eine schöne Decimal-Waage nebst Gewichten preisw. zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Grude-Koch-Oefen.
Fertig aufgestellt! Geheizter Ofen zur Ansicht!
St. Pauli, Langereihe 83, 1. Etage.

Für Tischler: e. Ofen, Schraubb., Knechte u. Zwing., Sägen u. Diverses. Kl. Burstah 8, I., v. 3—5 U. N.

Bindfaden, Tauwerk, Gurten, Netze, Garne 2c.
Deichstraße 17. Witt & Führmann.

Umzugs halber bin ich genöthigt, mein großes Lager von neuem und altem Spiegelglas billig zu verkaufen.
H. M. A. Meyer, Glasermeister,
Bei den Mühren 52.

Kräftige Arbeitspferde
zu verkaufen.
A.-G. „Eiswerke Hamburg",
Hammerdeich.

Pferde.
2 überzählige Pferde sind preiswürdig zu verkaufen.
Hammerbrookstr. 69.

Zu verkaufen, ein Pony mit Geschirr billig.
Näheres Rademachergang 12.

Ein echter mexikanischer Papagei, gr., steht zu verkaufen. Gr. Gärtnerstraße 16, 1. Etage, Altona.

Prima La Plata-Ochsenzungen,
in Dosen von 3 Pfd. 2 ℳ,
prima gepökelte Ochsenzungen pr. Pfd. 70 ₰,
prima Stavanger Anchovis pr. Dose 30 ₰,
empfiehlt
Chr. Beeken, G. H. Bünstorf Nchf.,
Schmiedestraße 19.

Kl. Drehbahn 55. Neue Matjes-Heringe.

Specialität in Grahambrot.
A. L. Meyer, Raboisen 83, II, r., Ecke Alsterthor.
Auf Wunsch wird zugeschickt.

! Feinste Tafeltrauben!
in 10 Pfund-Postkörben, à 2 ℳ 50 ₰,
versenden franco gegen Nachnahme
Franke & Voigt, Werschetz (Südungarn).

Butter, direct v. Lager: Cremon 4.
Schöne Marg.-Butter v. 30 ₰, feine v. 60 ₰ an.
Geöffnet v. 8—12 u. 4—8 Uhr.
Sonntags geschlossen. — Keine Nebengeschäfte.

Butter-Lager Gute Marg.-Butter von 40 ₰, ff. von 60 ₰ an.
21 Valentinskamp 21. feine Hofbutter 100 ₰.

Butter direct v. Lager **Neust. Neustraße 39.**
Schöne Marg.-Butter v. 25, feine v. 50 ₰ an.
Geöffnet v. 8—12 u. 4—8 Uhr.

Graf **C. v. Schimmelmann'sche Meierei, Ahrensburg.** Feinst. Tafelbutter in Kruken v. 3 ℔ ab ℳ 1,40. Allein-Verkauf: **Alter Wandrahm 50, 1. Et.**
Hofbutter in Kübeln von 8½ ℔, 1 ℳ u. 75 ₰ à ℔.
Direct n. Ahrensb. ger. Aufträge w. **nicht** ausgef.

Butter-Lager, Wexstr. 1d,
feine Hofbutter, garantirt reine Natur, in Postkübeln von 8½ ℔ à **75** ₰. Täglich frisch.

Lager aller Sorten **Käse,** billig, z. Wiederverkauf. **Gr. Burstah 35 u. Eimsbüttl. Chaussee 16.**

Aerzte empfehl. f. Pflegebedürftige u. Kinder **frische Eier.** Zu hab. **jed. Morgen** v. 8 Uhr ab, à St. 6 ₰. Auf Wunsch **frei i. Haus geliefert.**
H. Prenzlau, Gr. Drehbahn 34.

Bordeaux-, Ungar-, span. u. Rhein-Weine, speciell **ärztlich** empfohl. **Medicinal-Tokayer, Malaga- u. Portweine**
empfiehlt die **Weingrosshandlung Simon Cohn Wwe.,** 8 Mühlenstrasse 8.

Verk. von spanischen, portugies., Malaga- und **Bordeaux-Weinen.** Kl. Burstah 8, I.

Himbeer-Saft, garantirt rein, vorzügl. schön, Weinflasche à ℳ 1,30 franco Haus. ½ Flaschen 12 ℳ 60 ₰.
Löwen-Apotheke, Altona.

Kefyr von vorzüglichster Heilwirkung für **Magen-, Lungenkranke, Bleichsüchtige. Best. in der Anstalt Kl. Bäckerstr. 7 und in den Apotheken.**

Java-Kaffee ff. gebr., ℔ 80 ₰. **Spaldingstr. 14.**

Wegen **Local-Veränderung** werden
Reste von hiesigen Cigarren, Importen und Cigaretten
abgegeben.
Kayser & Wiencke, Bergstr. 17.

Avis für Bauherren!
Das Baumaterialien-Geschäft von Chr. Kehe & C. Hanne, St. Pauli, Marktstraße 59,
empfiehlt sich zum täglichen freihänd. Verkauf von gebrauchten, gut erhaltenen Baumaterialien aller Art bei streng reeller Bedienung u. billigsten Preisen.

Verkauf von Kalk, Cement 2c. Barmbek, Verlängerte v. Essen-Straße 13 a.
Wilhelm Siedenburg Wwe.

Pulver gegen Feuerkäfer.
Abends hingestreut, bewirkt dasselbe über Nacht e. vollständ. Leichenfeld d. lästig. Thiere.
Apotheke b. Strohhause.
Depot in der Stadt: **Apotheke, Rathhausmarkt 6.**
Für **Altona: Apotheke Königstraße 84.**

Anthracit-Kohlen, Grude-Coaks,
sowie alle sonstigen
Feuerungs-Materialien
empfiehlt in bester Qualität zu billigen Preisen
L. F. Peters,
St. Pauli, Wilhelminenstrasse 35.

Vermiethungen.

Gesucht.

Gesucht Wohnung von 4 Zimmern u. s. w. zum Miethepreise von 500 ℳ, möglichst in St. Georg oder nächster Nähe.
Offerten unter S. F. 578 Exp. d. Bl.

Gesucht möbl. Zimmer, sep. Eingang, 3 ℳ per Woche. Adressen unter **H. F. 569** Exp. d. Bl.

Ein junger Mann sucht per sofort freundliches Zimmer.
Gefällige Offerten mit Preisangabe unter E. C. 819 an die Exped. d. Bl.

Ein fr. möbl. Zimmer in oder Nähe der Stadt wird von einem Herrn **sofort** gesucht.
Offerten mit Preis unter **C. F. 564** Exp. d. Bl.

Angeboten.

Zum 1. November sehr preiswürdig zu vermiethen ein am Besenbinder-Hof 13 schön gelegenes, elegantes Wohnhaus mit 10 hellen, geräum. Zimmern, elegantem Speisesaal, Badezimmer, Souterrain u. sehr schönem Garten.
Näheres beim Besitzer Ferdinandstr. 14, I.

Zu vermiethen zum 1. Novbr. ein schön gelegenes **Haus mit Garten.** Näh. **Oben Borgfelde 42.**

Sofort zu vermiethen Haus mit Garten, Eimsbüttelerstraße 32. Näheres bei Herrn Samson, Hafenstraße 93.

Ritterstr. 33 u. 35, Eilbek,
Hinterhaus 4, mit Veranda u. Garten, 4 Zim., Küche 2c. p. a. 350 ℳ. Näh. daf. 2. Etg., oder Gr. Burstah 50, pt.

Zu vermiethen:
Colonnaden 36: 3. Etage, 6 Zim., Badezim. 2c.
Königstraße 46: 2. do. 5 Zimmer 2c.
do. do. 2. do. 3 Zimmer 2c.
do. do. 1 Laden mit Cabinet.
Eimsb. Chaussee 85: 3. Etage, 5 Zim., Badez. 2c.
Näheres daselbst und bei
August Schaper, Königstr. 46.

Bartelsstraße 95
ist ein Unterhaus und 2. Etage zu vermieth.

Zu verm. Magdalenenstr. 31—32, Pöseldorf: 2 Part., je 5 Zim., Saal, Badez., Veranda, Garder., **Vor- u. Hintergarten** u. Souterrain.
1 erste Etg., 5 Z., Saal, Bdz., Küche, Speisek., Bod. u. Veranda. **All. neu decorirt, sof. zu bezieh.**

Bogenstr. 11a, I. Etage, 6 Zim., Badest. 2c. 2c. 1300 ℳ
II. Etage, 6 Zim., Badest. 2c. 2c. 950 ℳ
Bogenstraße 23, III. Etage ..... 650 ℳ
I. Etage 750, Parterre 1300 ℳ
mit Keller, Boden und gemeinsamem Trockenboden.
Näheres beim Eigenthümer oder Vice hinter 23.

Gänsemarkt 4, I. Etage ..... 1250 ℳ
„ **11,** II. Etage ..... 800 ℳ
Näheres beim Eigenthümer.

Zu vermiethen zum 1. November
Großer Weidenstieg Nr. 9
freundl. helle **Etg. u. Unterhäuser,** enth. 5 Zim., Mädchenz. u. Badez. Täglich zu bes., auch Sonntags.

Per 1. November zu vermiethen:
In meinen eleganten Neubauten.
— Margarethenstraße 36, 38 und 40 —
1 Parterre-Laden, zu jedem Geschäfte passend, 600 ℳ. 1 Keller-Laden, speciell für Milchgeschäft, 300 ℳ.
Comfortabl. eingerichtete I. u. II. Etagen, 4 Zimmer, mit Balcon u. allem Zubehör, 450 u. 415 ℳ.
Ferner **Hinterwohnungen:**
Parterres, I. Etagen, enthalt. 3 Zimmer, Küche, Speisekamm. u. Bodenraum, von 280—300 ℳ.
Daselbst auch **Kellerräume zu Werkstellen, Lagerräume** 2c., vollständig hell.

Zu vermiethen pr. 1. Novbr. durch 3 Fall 2 Etagen, 288 ℳ. Eichholz 1.

Zu verm. z. 1. Nov. Dammthorstr. 6 eine 3. Etage, neu dec., 7 Zim., Speises., Bad, Boden etc. Näheres bei A. Tavernier Wwe., Gr. Drehbahn 2.

Ferdinandstraße 33 zu vermiethen zum 1. Mai 1887 die große 2. und 3. Etage, jede enth. 8 Zimmer, Bodenraum, Keller 2c. Alles hell.
Die Etagen sind seit langen Jahren an Inhaber von höheren Töchterschulen vermiethet gewesen und sind auch einzeln zu vermiethen. Näheres daselbst.

Zu vermiethen
zum 1. November
Schweinemarkt Nr. 31
eine zweite Etage, 4 Zimmer, Mädchenz. 2c., für 750 ℳ.

---

58 Steindamm 58
ist per 1. November eine 2. Etage, enthaltend 4 helle Zimmer, Mädchenzim. 2c., helle Küche, zu verm. Näh. daselbst Parterre links.

Zu vermiethen zum **1. November** und gleich zu beziehen eine **1. Etage,** enthaltend 4 helle Zimmer, Küche und Bodenraum, im Preise von 400 ℳ.
Näheres **Amsinckstraße Nr. 37, Parterre.**

Alsterweg 15, 2. Haus von An der Alster mit freier Alster-Aussicht zum 1. November zu vermiethen, die 2. Etage von 5 Zimmern u. s. w. Alles hell.
Näheres daf. 4. Etg., v. Ferdinandstr. 33 I.

Ecke Lübecker- u. Neubertstr. 6, billige 4. Et. 4 Zim., sehr freundl., 350 ℳ zu verm.

Eine hübsche 1. Etage per Zufall billig in Aftermiethe abzugeben, Preis 500 ℳ.
Glashüttenstraße 101, 1. Etage links.

Amandastr. 46, St. P., Etagen, 33., 240—300 ℳ z. verm.

Neuer Kamp 17, am Heiligengeistfelde,
1. Etage, 5 Zimmer, gr. Küche, Speisek., Boden, gr. Trockenb., Kell., 800 ℳ. Näh. im Kell. b. Hrn. **Gernant.**

Grindel-Allee 107,
1. Etage, 5 Zimmer, Badez., Balcon, 1020 ℳ p. A.

Zu vermiethen zum 1. Nov. (sofort zu beziehen) die **erste Etage** in der **Grindel-Allee 138,** enthaltend 4 Zimmer 2c., Badezimmer, Balcon; zum Preise von 1700 ℳ. —
Schlüssel im Parterre abzufordern.

Zu vermiethen und sofort zu beziehen
Grindelhof 95, nahe Grindel-Allee,
1. Etage, 4 Zimmer, **Comfort und gr. Veranda,**
2. Etage, 5 „
Näheres daselbst 2. Etage (auch Sonntags).

Rutschbahn 10.
Zu vermiethen Etagen, 4 Zimm., Mädchenzimmer 2c., 400—650 ℳ.

Zu vermiethen!
Heidenkampsweg, Ecke der Jenischstraße, sind zum 1. November a. c. noch **zwei Etagen** mit allem Comfort der Neuzeit billig zu vermiethen. Näheres daselbst bei **C. Lange, Nr. 36, Part.**

Zu vermiethen
zu 380 ℳ Eimsbütteler Chaussee 66
eine 2. Etage, 3 Zimmer, Mädchenzimmer, großen Balcon, Alles hell.

Eppendorfer Chaussee 11 a
ist eine 1. Eck-Etage, sowie eine 2. Etage per 1. November 1886 zu vermiethen.

Thormann's Allee, Barmbek, **Holst. Kamp 20,**
an der **Pferdebahn** u. **Dampfschiffsstation** belegene **Etagen** von **300** bis **330 ℳ** p. A. per November zu vermiethen. **Näh. daf. b. Bicewirth.**

Zu vermiethen ein möbl. Zimmer für einen Herrn.
Valentinskamp 38, Hs. 3, 1. Etage.

Ein gut möbl. Zimmer, gänzlich ungenirt, sep. Eing. v. 6. d. M. an zu verm. Caffamacherreihe 5, II.

Ein gut möbl. Zimmer bei einer Wittwe für 1 od. 2 Herren sof. zu verm. **Kl. Drehbahn 53, I.**

Sofort zu verm. ein mittelgroß. Comptoir, nach vorne. Große Bleichen 9, 2. Et. links.

Gut möbl. Zimmer f. zwei Herren passend sofort zu vermiethen. **Gr. Bleichen 30, III.** Et.

Zu verm. zwei ineinandergeh. fein möbl. Vorderz. Werftstraße 2, 3. Et. l., vis-à-vis Große Bleichen.

Ein resp. zwei möbl. Zimmer
für einen sol. Herrn od. Dame sind in der **Borgesch-straße 63, II.,** Ecke des Kirchenwegs, sofort zu verm.

Zu verm. e. leer. Zimmer a. e. einzelne Person.
St. Pauli, Marktstraße 12.

Zu vermiethen ein freundliches Zimmer u. vorne bei kinderlosen Eheleuten. Näheres St. Pauli, Langestr. 9, Part.

Zimmer mit groß. park. Garten, mit u. ohne Pension, **gute Verpflegung,** sind sogl. b. zu verm.
Rotherbaum-Chaussee 69.

Pöseldorf, Luisen-Allee 1, 2. Etage rechts,
zwei gut möblirte **Vorderzim.** an 1 od. 2 Herren.

Ein ungen. eleg. f. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer z. mäßigem Preise, an einen soliden Herrn **zu vermiethen. Bundespassage 1, III. l.**

Zwei hübsch decor. Zimmer sind an einen resp. ruh. Herrn zu vermiethen. Lehmweg 10, Hoheluft.

Großer Wirthschaftskeller
ist Ecke Dammthorstr. u. Drehbahn per sofort preiswürdig zu verm. Derselbe eignet sich ganz besond. in Folge der günst. Lage für Weinhandlung m. Lag. u. fein. Weinst. Näh. b. **A. Tavernier,** Gr. Drehbahn 2.

Zu verm. e. **Geschäftskeller** m. Wohng. entweder **m. Pferdestall od. ohne,** ferner **1. Etg.** daselbst. **Ecke Kant- u. Schellingstr. 28. Näh. part.**

Laden per 1. Novbr. zu vermiethen
Große Michaelisstr. 9. Näh. daf. 4. Et.

Ein schöner **Laden** u. Zimmer, sofort **lieferbar,** zu vermiethen **Gerhofstraße 23,** Miethe 700 ℳ p. A.

Laden mit Wohnung zu vermiethen Danielstraße 39, Part. Näh. im Keller daf.

Hafenstraße 101
zu verm. per sofort große Räumlichkeiten, bequem zu Lande und Wasser anzukommen. Näheres daselbst.

Verschiedene Anzeigen.

Ein älterer Mann m. Vermögen wünscht e. ähnl. alleinstehende Person bei sich als Haushälterin. Adr. u. **P. O. G.** abzugeben St. Pauli, Langereihe 55.

Gelegenheits-Dichtungen.
L. Dinnebeil,
Langereihe 39, St. Georg.

Mittagstisch u. d. Karte b. 12—5 Uhr 60 ₰, pr. Mt. 17 ℳ, Damen Extrazim. Hahntrapp 3.

Feiner Priv.-Mittagstisch: Bleichenbr. 18, I, r.